

# WALNUSSE blatt

Vereinsmagazin von DAGADO – Zukunft gestalten e.V., Ausgabe 7, November 2022, 7,20 EUR

## Die Macht in euren Herzen

### THEMA GESELLSCHAFT

#### Druschba-Fahrt nach Russland

Außergewöhnliche Reise in blau-gelben Zeiten

#### Gespräch mit Michael Simmermann

Das „Digitale Gefängnis“ haben wir uns selbst kreiert!

### THEMA BEWUSSTSEIN

#### Worte schaffen Welten

Birgit Weidmann über Umdeutung  
und Wortverwechslung

#### Innovative Verbrechensaufklärung

Wie mit Remote Crime Viewing  
Kriminalermittlungen unterstützt werden

#### Der Körper als Schnittstelle zum Unterbewusstsein

Warum Voodoo funktioniert

### THEMA ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

#### Impfschäden

Sie können behandelt und in vielen  
Fällen rückgängig gemacht werden  
– von Bhajan Noam

#### Das Wesen von Seele, Geist und Körper

Marco Haxel betrachtet das  
Thema aus ganzheitlicher Sicht

#### Lux Humanum: Die Medizin der Zukunft

Zusammenschluss von  
Menschen für Menschen

#### Die Kolumne in Kooperation mit Mitteleerde.tv

- Du hast ein Ass im Ärmel! – von Helmar Rudolph
- „Wenn Du wüßtest, wie Geld wirklich funktioniert...“  
Daniel im Gespräch mit Dr. Eike Hamer von Valtier
- Pia Ellen Ruminski berichtet Sam, wie sie mit Tieren spricht

**MITTEL  
ERDE TV**

# Wundervolle Zitate

Die meisten und schlimmsten Übel,  
die der Mensch dem Menschen  
zugefügt hat, entsprangen dem  
felsenfesten Glauben an die Richtigkeit  
falscher Überzeugungen.

Bertrand Russel

Die Dummheit von Regierungen  
sollte niemals unterschätzt werden.

Helmut Schmidt

Als ich begann, nicht mehr so hart  
zu mir selbst zu sein, wurde auch  
der Rest der Welt sanfter.

Clara Louise

Man kann der Invasion von Armeen  
widerstehen; man kann der Invasion  
von Ideen nicht widerstehen.

Victor Hugo

Wer anderen etwas vorgedacht,  
wird jahrelang erst ausgelacht.  
Begreift man die Entdeckung endlich,  
so nennt sie jeder „Selbstverständlich“.

Wilhelm Busch

Wenn Du denkst, wir können diese  
Welt nicht verändern, bedeutet das  
nur, daß Du nicht einer derjenigen  
bist, die es tun werden.

Jacques Fresco

Was ich habe, ist die Ursache meiner Probleme.  
Was ich geben kann, ist die Ursache meines Glückes.

Swami Madhava

Den größten Fehler, den man im Leben  
machen kann, ist, immer Angst zu haben,  
einen Fehler zu machen.

Dietrich Bonhoeffer

Euer Gehorsam ist grenzenlos, und er  
wird, daß ich es euch nur sage, von Tag  
zu Tag unverzeihlicher.

Thomas Mann

Es gibt keinen Moment  
in unserem Leben,  
in dem wir nicht  
einen neuen Weg  
einschlagen könnten.

Charles de Foucauld

Das Auge, durch das ich  
Gott sehe, ist das gleiche  
Auge, durch das Gott  
mich sieht; Mein Auge  
und Gottes Auge sind ein  
Auge, ein Sehen, ein  
Wissen, eine Liebe.

Meister Eckhart

Die Welt zu verändern  
ist nicht Dein Auftrag.  
Dich selbst zu ändern  
ist nicht Deine Aufgabe.  
Zu Deiner wahren Natur  
zu erwachen  
ist Deine Möglichkeit.

Mooji



## EDITORIAL Die Macht in euren Herzen

---

Dieser Tage geht es drunter und drüber. Genauer: Um Krieg oder Frieden, Freiheit oder Unterwerfung. Am Ende wird es davon abhängen, wofür wir uns aus tiefstem Herzen entscheiden. Denn agieren wir auf dieser Ebene, sind wir sehr viel machtvoller, als wir vielleicht denken.

Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Es fällt nicht ganz leicht, einen klaren Kopf zu bewahren, angesichts der sich aktuell zuspitzenden Ereignisse an vielen Fronten. Es prallt ja nicht nur der Osten auf den Westen (und umgekehrt), sondern oben und unten wird verdreht, daß einem schwindelig wird. Viele Unternehmer wissen nicht mehr ein noch aus, hinten und vorne reicht es bei den meisten nicht mehr. Versinkt das ganze Land nun in Rezession, Depression und Chaos? Nein. Es sind nach

wie vor nämlich „nur“ einige Wenige, eine Minderheit, die fortwährend gegen Naturgesetze, Logik, Menschlichkeit, das Leben und damit gegen die Mehrheit agiert. Das tun diese Kriminellen in ihren weißen Kitteln, schicken Anzügen und martialischen Uniformen aber weiß Gott nicht erst seit der Corona- oder Ukraine-Krise. Nur erkennen wir jeden Tag besser, wer hier welches Spiel spielt und an welcher Agenda er oder sie da mitwirkt; das Gute an einer Apokalypse ist, daß sie uns schonungslos zeigt, womit wir es wirklich zu tun haben.

Denn erst dann können wir Menschen, Angewohnheiten und Paradigmen loslassen, die uns nicht gut getan und damit einen großen Anteil an dem Schlamassel haben, den wir gerade überall erleben. Überall? Nein. Manche Zeitgenossen kommen gar nicht erst dazu, sich Sorgen zu machen. Einen habe ich kürzlich erlebt; er ist den ganzen Tag damit beschäftigt, Dinge zu erfinden und sich selbst zu versorgen (siehe Seite 36). In meinen Augen steht er für all die vielen Menschen, denen das ganze Kriegs- und Krisenszenario

nicht nur sonstwo vorbeigeht, sondern ihnen als Treibstoff für persönliche Veränderung und Innovation dient. Was nicht bedeutet, daß reale Bedrohungen nicht als solche wahrgenommen werden. Aber wir wachsen schließlich an unseren Aufgaben. Die größte davon heißt dieser Tage, den Frieden wieder herzustellen! Als Erstes den in uns selbst. Aber diese immer wieder gern verwendete Floskel „wie innen so außen“ sagt sich leicht und bleibt nutzlos, wenn nicht das bedingungslose Wollen dahinter steht. Wer heute ganz offen für Frieden, Menschlichkeit, Familie, Gesundheit und womöglich noch die Erhaltung von Tradition oder gar dem „Deutschen Geist“ einsteht, macht sich in einer verkehrten Welt verdächtig. Oder rufen hier in Wahrheit die Leute, die gerade etwas gestohlen haben, ganz laut: „Haltet den Dieb...!“?! Offen für seine Werte einzustehen ist heute zwar sehr anstrengend und zum Teil gefährlich, war aber nie so wichtig wie jetzt.

Denn so langsam bekommt es nämlich auch der Letzte mit, daß hier etwas gewaltig stinkt – ausgenommen diejenigen, die ihre ganze Energie darauf verwenden, die Augen vor der Realität zuzukneifen. Jedoch: Mehrheiten ändern sich und eine Stimmung kann jederzeit kippen!

Angesichts diesmal anscheinend wirklich stark ausgelasteter Intensivstationen, der Übersterblichkeit und dem Geburtenrückgang im direkten Zusammenhang mit der Impfkampagne, wird ein Triumph, im Sinne von „...das habt ihr jetzt von eurer Impfreier“, ausbleiben. Warum? Weil es Kriegsoffer sind und niemand das Recht hat, auf den Gefühlen von derart mißbrauchten Menschen herumzutampeln. Die „Mahner und Warner“ dieser Zeit haben fast alle ihre persönlichen Dramen und Tragödien erlebt – lange vor den hausge-

machten Krisen dieser Zeit – und ein feines Gespür für die Energien hinter dieser beispiellosen Massenhypnose entwickelt. Vielleicht ist genau das der signifikante Unterschied zwischen „Mainstreamern“ und „Alternativen“...? „Aufgeweckte“ – jedenfalls die aus meinem Umfeld – werden ihre Mitmenschen auffangen, wenn ganze Weltbilder in sich zusammenfallen.

Auch wenn wir in dieser Ausgabe wieder einiges anprangern, vielleicht mehr als sonst – aber so ist die Zeitqualität eben, zeigen wir genauso deutlich auch mögliche Lösungen. Es ist alles da! In einer Art „Paralleluniversum“ zeigen dieser Tage echte Menschen mit ihren Initiativen, Vereinen, Kongressen und Solidargemeinschaften unermüdlich, in welcher Welt unsere Kinder leben sollten.

Und obwohl wir auch in diesem Heft immer wieder den Finger in die Wunde legen; der eigentliche Fokus liegt auf allem, was zukunftsfruchtig, verbindend, sinnstiftend und im Einklang mit Mutter Erde ist. Und wenn Sie beispielsweise einen kleinen Artikel über einen kleinen Gesundheitstag in einer kleinen Gemeinde im Rheingau lesen – lassen Sie sich bitte davon inspirieren – und machen Sie daraus etwas Großes! Und umgekehrt; wenn Sie einen langen Artikel über ein großes Thema lesen – fangen Sie klein an. Jeder, der dieses Magazin in den Händen hält, ist auf einem ganz individuellen Bewußtseins- und Kenntnisstand und agiert vermutlich aus ebenso unterschiedlichen Rahmenbedingungen heraus. Was aber alle gemeinsam haben dürften, ist die Erkenntnis, daß es so, wie manche Kreise es gerne hätten, nicht weitergehen kann und wir damit den Raum erhalten, die Welt so zu gestalten, wie wir sie uns und unseren Mitmenschen wünschen.

Alle, die an diesem Heft beteiligt sind – besonders auch diejenigen, die uns mit ihren Werbeanzeigen (siehe auch Seite 104) unterstützen – dienen auch der Vernetzung untereinander! Sprechen Sie die Autoren und Autorinnen gerne direkt an, oder wenden Sie sich an die Redaktion. Es kommt jetzt darauf an, zusammenzustehen und überall positive Energien zu bündeln! Nicht bloß in sozialen Netzwerken, sondern vor allem in der „echten“ Welt...

Viel Freude und Inspiration mit diesem Heft wünscht Ihnen die Redaktion!

---

Pedro Kraft  
redaktion@walnuss-blatt.de

## Impressum

Das WALNUSSblatt ist die Vereinszeitschrift von DAGADO – Zukunft gestalten e.V.

**Name und Kontaktdaten des Herausgebers**  
DAGADO – Zukunft gestalten e.V.  
Amtsgericht Montabaur  
Vereinsregister 21596  
Hauptstraße 4  
56379 Laurenburg (Deutschland)

**Redaktion und Produktion**  
Pedro Kraft  
www.walnuss-blatt.com

**Layout, Satz und Grafik**  
Pedro Kraft  
info@walnuss-blatt.de

**Autoren und Autorinnen**  
werden unter den redaktionellen Artikeln namentlich genannt.

**©Fotos**  
Fotos werden unentgeltlich und lizenzfrei von Pixabay und Pexels zur Verfügung gestellt. Einzelbildnachweise erhalten Sie auf Anfrage unter Nennung von Seitenzahl und Überschrift: redaktion@walnuss-blatt.de

**Erscheinungsweise und Auflage**  
quartalsweise, 1.000 Exemplare

**Verbreitungsgebiet**  
Deutschland, Österreich, Schweiz

**Druck**  
SAXOPRINT GmbH  
Enderstr. 92 c, 01277 Dresden

**Bezug**  
Die Zeitschrift kann unter <https://walnuss-blatt.com/bestellung/> für 7,20 € pro Stück (zzgl. Portokosten) bestellt werden.

---

Heftbestellungen (einzeln oder im Abonnement)  
unter: [www.walnuss-blatt.com/bestellung/](http://www.walnuss-blatt.com/bestellung/)

---

# INHALT

Editorial .....	3
Impressum .....	4

## THEMA GESELLSCHAFT

<b>Druschba-Fahrt nach Russland</b>	
Außergewöhnliche Reise in blau-gelben Zeiten .....	6
<b>„Frieden schaffen, ohne Waffen“</b>	
Brauchen wir einen Friedensvertrag? .....	10
<b>Ein Friedensprojekt der besonderen Art</b>	
Nancy Mandody und Carsten Pötter .....	12
<b>Soziale Dreigliederung und die Aufgaben des Staates</b>	
von Sabine Gebhardt .....	14
<b>Die Ausgewählten und Ausgebildeten?</b>	
Petra Bergemann über „Eliten“ .....	20

## THEMA ZEITKAPSEL | NOVEMBER 2022

<b>Quo vadis Deutschland, 3. Teil: Das System im Untergang...</b>	
Gastkolumne von Cornelia Schmoock .....	23
<b>Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen</b>	
von Saskia Waloschek .....	24

## THEMA BEWUSSTSEIN

<b>Kritik als Geschenk</b>	
Ute Netzmann: Sag mir alles, was du siehst .....	26
<b>Buchtipps: Starke Stimmen in Zeiten Coronas</b>	
von Bettina Weiss .....	29

## THEMA GESELLSCHAFT

<b>Autark? Das kann jeder!</b>	
Thomas Gernbauer und seine Initiative autark.me .....	32
<b>Gesundes Geld für eine gesunde Welt</b>	
Der Gradido .....	35
<b>Wärme steigt nach oben. Wirklich...?!</b>	
Pedro Kraft trifft einen Erfinder aus dem Taunus .....	36

## KOLUMNE MITTELERDE.TV

<b>„Wenn Du wüßtest, wie Geld wirklich funktioniert...“</b>	
Daniel im Gespräch mit Dr. Eike Hamer von Valtier .....	38
<b>Du hast ein Ass im Ärmel!</b>	
von Helmar Rudolph .....	43
<b>Mit Tieren sprechen</b>	
Sam im Gespräch mit Pia Ellen Ruminski .....	46

## THEMA BEWUSSTSEIN

<b>Bunte Welten...</b>	
Pedro Kraft im Gespräch mit Michael Simmermann .....	50

## SERIE: Die wiedergefundenen Worte

Karl May: Seine Werke und sein Schaffen .....	54
<b>Worte schaffen Welten</b>	
von Birgit Weidmann .....	58
<b>Brief einer Großmutter an ihren sechsjährigen Enkel</b>	
von Beate Lambert .....	63
<b>Die Rheinwiesenerlager, die Ahrtalflut und die energetische Verbindung</b>	
von Oliver Kloth .....	64
<b>Tsadik Katamar – Wie die Zeder im Libanon</b>	
Beate Lambert über den israelischen Volkstanz .....	68
<b>Macht und Lust sind Eins?</b>	
Seelenführer Michael und die Skorpionzeit .....	70
<b>Innovative Verbrechensaufklärung</b>	
Wie mit Remote Crime Viewing Kriminalermittlungen unterstützt werden .....	72
<b>Dein Wille kristallisiert das Jetzt</b>	
Nancy Mandody über die „Volition“-Kongressreihe .....	75
<b>Der Körper als Schnittstelle zum Unterbewusstsein</b>	
Time Féret und Marie Priebusch wissen, weshalb Voodoo funktioniert .....	78

## THEMA ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

<b>Petroleum</b>	
2. Teil zum Thema „Heilfastenkuren“ – von Jin Japing ...	82
<b>Möglichkeiten und Herausforderungen</b>	
Nahrung für die Seele – von Sabine Pilz .....	84
<b>Das Wesen von Seele, Geist und Körper</b>	
Eine Betrachtung aus ganzheitlicher Sicht von Marco Haxel .....	86
<b>Impfschäden</b>	
Sie können behandelt und in vielen Fällen rückgängig gemacht werden – von Bhajan Noam .....	90
<b>Zur Nachahmung empfohlen</b>	
Erster Gesundheitstag der „Schwalben“ .....	93
<b>Lux Humanum: Die Medizin der Zukunft</b>	
Zusammenschluss von Menschen für Menschen .....	94
<b>Zwangsverstrahlte – vereinigt euch!</b>	
von Jochen Stappenbeck .....	96

## THEMA KINDER DER ZUKUNFT

<b>Der Mopf zieht in die große weite Welt</b>	
Die neuen Kinderbücher von Thomas Alwin Müller & Petra Appel .....	100
<b>Gewerbliche Kleinanzeigen</b> .....	104

Außergewöhnliche Reise in blau-gelben Zeiten

# Druschba-Fahrt nach Russland



„Druschba“ heißt Freundschaft. Dieses Motto haben sich seit 2016 Reisende aus Deutschland und anderen europäischen Ländern auf die Fahnen geschrieben, um mit Besuchen in Russland für Freundschaft und Völkerverständigung zu werben.

Doch ist eine solche Reise noch opportun seit dem 24. Februar 2022? In der Druschba-Gemeinschaft heißt es einhellig: ja, selbstverständlich, gerade jetzt!

Seit einigen Monaten wird Deutschland in blau-gelbe Farben getunkt. Die ukrainischen Flaggen wehen von deutschen Rathäusern, Supermärkte bieten ukrainische Spezialitäten an während russische Produkte verschwinden, Banken und Versicherungen bieten auf ukrainisch Unterstützung an. Allerorten wird kein Zweifel daran gelassen, für welche Seite man gefälligst Partei zu ergreifen hat!

Doch ist die Einordnung des Ukraine-Konflikts wirklich so einfach?

Bevor man sein Urteil bildet, sollte man wissen, dass infolge eines vom Westen lancierten Putsches 2014 die Situation im Osten der Ukraine eskalierte und die Volksrepubliken Luhansk

und Donezk mit mehrheitlich russischsprachiger Bevölkerung ihre Unabhängigkeit erklärten.

Dies wurde von der Führung in Kiew nicht akzeptiert und seitdem wird die Region bereits von der ukrainischen Armee beschossen. Seit 2014 hat es rund 15.000 zivile Opfer gegeben – bevor russische Truppen im Februar 2022 einmarschiert sind.

Dies ist die Geschichte einer außergewöhnlichen Reise in turbulenten Zeiten.

Üblicherweise bedarf es für eine große Druschba-Fahrt wie 2017 mit rund 350 Teilnehmern in PKWs, Wohnmobilen, Reisebussen und Motorrädern rund 1 Jahr Vorbereitungszeit. 2020 und 2021 konnte wegen Corona-bedingter Reisebeschränkungen nicht gefahren werden. Auch 2022 stand die Reise lange auf wackligen Beinen. Direkte Kontakte zur

russischen Botschaft und die gelockerten Reisebeschränkungen ließen im Frühjahr 2022 Hoffnungen aufkeimen, dass es klappen könnte. Schnell hatte sich ein kleiner Kreis von reiseerfahrenen und stressresistenten Menschen gefunden, die gemeinsam das Abenteuer angehen wollten. Kontakte zu russischen Bekannten wurden geknüpft, Visa beantragt, Hotels über einige Umwege gebucht. Am 13. August ging es los!

Von Deutschland an die russische Grenze

Sternförmig sind die Reisenden aus ganz Deutschland zusammengekommen und haben sich in Schlesien, kurz hinter Görlitz, getroffen. Von dort führte es den 5 Autos „starken“ Konvoi weiter nordöstlich quer durch Polen und die baltischen Staaten Litauen, Lettland an die Grenze Estland-Russland. Dieser Weg wurde gewählt, um eine vermeintlich reibungslose Grenzpassage zu erleben. 3 ½ Stun-

den hat es dann doch gedauert, bis estnische und russische Grenzposten ein Einsehen hatten und uns passieren ließen. Der erste Erfolg war verbucht: russischen Boden unter den Füßen! In Zeiten von Schengen-Abkommen und Reisen ohne

rinnen das eine und andere Mal aus der sprachlichen Patsche.

Über die 400.000 Einwohner zählende Stadt Brjansk geht es weiter nach Süden Richtung ukrainische Grenze. Die

gang zugunsten der Sowjetunion wird als Wende im 2. Weltkrieg angesehen. Die Verluste gingen in die Hunderttausende.

Von Woronesch nach Wolgograd



Wer kennt in Deutschland die russische Millionenstadt Woronesch? Wahrscheinlich die wenigsten! In Deutschland sind nur Berlin, Hamburg und München größer, in Russland ist es die 14. größte Stadt. Über die Flüsse Woronesch und Don gibt es Verbindung ins Asow'sche Meer und dann ins Schwarze Meer. Zar Peter der Große, der bei niederländischen Schiffbauern „in die Lehre ging“, legte hier einen wichtigen Grundstein für die russische Seefahrt und Marine. Ein 1:1 Nachbau seines Segelschiffs kann hier besichtigt werden.

Grenzkontrollen in der EU ist eine innere Anspannung bei jedem vorhanden, bis sich dann endlich der letzte Schlagbaum hebt.

Von Opotschka nach Woronesch

Die Kleinstadt Opotschka hatten wir uns als ersten Übernachtungsort in Russland ausgesucht. Ein Abendessen mit georgischem Einschlag machte großen Appetit auf die kommenden Wochen. Die ersten Tage standen noch ganz im Zeichen der Vorbereitung. Russische SIM-Karten wurden günstig erstanden – weniger zum Telefonieren als zum Navigieren mit dem Smartphone. Außerdem hieß es, Geld von Euro in Rubel zu wechseln. Durch die Sanktionen gegen Russland war der Zahlungsverkehr mittels deutscher Bankkarten nicht mehr möglich, so dass die komplette Barschaft in Euro mitgenommen werden musste. Nun konnten auch die Autos mit Druschba-Magnetschildern und Fähnchen ausgestattet werden. Der Bekanntheitsgrad der Druschba-Freundschaftsfahrt ist in Russland enorm. Überall wird begrüßt und freundlich zugewunken. Schon entwickeln sich erste Gespräche. Da bei den meisten von uns die russischen Sprachkenntnisse eingerostet bis gar nicht vorhanden sind, helfen uns mitreisende Muttersprachle-

Hinweisschilder nach Kiew sind schon zu sehen, als wir ins platte Land abbiegen, um den deutschen Landwirt Christian und seine Frau Anna zu besuchen, die hier mit rund 100 Mitarbeitern über 7.000 ha Ackerland bewirtschaften und 500 Kühe halten. An kilometerlangen Sonnenblumenfeldern geht es vorbei zur ehemaligen Kolchose, die von Kornfeldern und Siedlungen mit kleinen Holzhäusern eingerahmt ist. Die Dimensionen sind für deutsche Verhältnisse kaum zu begreifen. Die Getreidesilos dieses einen Landwirts würden ganze Raiffeisen-Genossenschaften vor Neid erblassen lassen. Nach einer Live-Ernte mit 5 Mähreschern und 5 Abfahr-LKWs finden wir uns wieder in der Zentrale des landwirtschaftlichen Betriebs ein. Ein umwerfendes Buffet mit allerlei Köstlichkeiten erwartet uns. Unsere Gastgeber haben groß aufgefahren, selbst Lachs, Kaviar und Champagner fehlen nicht. Die Krönung ist jedoch eine Torte in der herzförmigen Form unseres Druschba-Logos, die ein Konditor aus dem Nachbarort künstlerisch zubereitet hat. Es fällt schwer aufzubrechen, aber wir haben noch einige hundert Kilometer bis zur nächsten Stadt zu fahren. Auf dem Weg nach Woronesch passieren wir Kursk. Im so genannten „Kursker Bogen“ fand 1943 die größte Panzerschlacht der Menschheitsgeschichte statt. Der Aus-

Auch diese Region hatte sehr zu leiden im „Großen vaterländischen Krieg“. Im Zentrum findet sich eine imposante Gedenkstätte. In einer Halle untermalt bei gedämpftem Licht ernste, klassische Musik die Stimmung. Erde aus Städten, die ebenfalls stark vom Krieg betroffen waren, wird hier ausgestellt. An den Wänden sind die Namen Gefallener verewigt. Doch nicht nur den russischen Opfern wird gedacht. Rund 30 Kilometer südlich in Jemanscha ist ein deutscher Soldatenfriedhof. Die Wegfindung war trotz Navi etwas schwierig, doch Einheimische zeigten uns den Weg und gaben noch Gemüse aus dem eigenen Garten als Geschenk mit. Ein Beispiel der Wertschätzung für unsere Friedensaktivitäten, die wir von der russischen Bevölkerung immer wieder erfahren!





ABENDSTIMMUNG AN EINEM SEE IN DER NÄHE UNSERER UNTERKUNFT

Unsere Autos werden in der Regel am Vorabend der nächsten Etappe vollgetankt für 80-90 Cent/Liter Super oder Diesel. Die Mischwälder an der Strecke verwandeln sich langsam, aber sicher in eine Steppenlandschaft. Auf dem Weg Richtung Süden erleben wir einen kleinen Sandsturm. Die Stadt Astrachan am Kaspischen Meer ist schon ausgeschildert und gibt uns ein Gefühl dafür, welche Entfernungen wir schon zurückgelegt haben. Bald erreichen wir Wolgograd (ehemals Stalingrad), wo wir von einer Delegation des Motorradclubs „Nachtwölfe“ empfangen werden. Mit dieser außergewöhnlichen Eskorte besuchen wir den deutschen Soldatenfriedhof in Rossoschka. Auf über 100 Steinquadern sind jeweils 1.000 Namen von in dieser Region vermissten Soldaten verewigt. Direkt gegenüber befindet sich die Gedenkstätte für die russischen Soldaten. Eine unbeschreibliche Atmosphäre umgibt uns, wenn man sich die gewaltigen Kriegsofferzahlen allein in dieser Region bewusst macht. Denjenigen, die heutzutage kriegerische Auseinandersetzungen vorantreiben, sei ein Besuch der Region Wolgograd empfohlen.

Der Mamajew-Hügel mit seiner riesigen Statue „Mutter Heimat ruft“ überragt die Stadt. Das beeindruckende Standbild war bei seiner Erbauung 1967 das weltweit größte. Das ganze Ensemble mit weiteren Statuen und einer Gedenkhalle mit ewigem Feuer und permanenter Wache mahnt alle Besucher, es nie wieder zu einem so großen Unheil kommen zu lassen.

Das Panorama-Museum und ein Besuch beim Wolgograder „Fond für Frieden“ stellen weitere Höhepunkte dar. Unsere russischen Partner vor Ort haben erneut ein beeindruckendes Programm organisiert. Presse und Fernsehen sind informiert und berichten gerne von unserem Besuch.

#### Von Wolgograd nach Samara

Ein Meisterwerk des Wasserstraßenbaus und der Architektur erleben wir im Wolga-Don-Museum. Mit Hilfe von deutschen Kriegsgefangenen wurde bis 1952 ein einzigartiges Infrastrukturprojekt realisiert. Die Schleusen ähneln dem Arc de Triomphe in Paris. Die Verknüpfung von Flüssen und Meeren würde es ermöglichen, einmal „im Kreis zu fahren“ von Nord- und Ostsee über die russischen Flüsse über das Schwarze Meer und Donau, Rhein.

Vom südlichsten Punkt unserer Reise wählen wir die rechte Seite der Wolga, um nach Norden Richtung Engels zu fahren. Nach einigen hundert Kilometer stehen wir vor einem Seitenarm der Wolga und warten auf die Autofähre. Die Wartezeit überbrücken wir mit einem erfrischenden Bad in der Wolga und dem Genuss von Wassermelonen, die oft auf Obstständen entlang der Landstraße angeboten werden. Nachdem die vermeintliche Abfahrtszeit schon reichlich überschritten war, erfahren wir, dass die Fähre schon seit über einer Woche außer Betrieb ist. Aufgrund der Breite des Flusses sind Brücken rar gesät, so

dass wir einen ordentlichen Umweg in Kauf nehmen mussten. Die Steppenlandschaft führt uns nach Osten bis zum Städtchen Pallassowka, wo wir beruhigenderweise unsere Autos wieder betanken konnten. Hier sind es nur noch rund 20 km Luftlinie zur kasachischen Grenze. Anschließend geht es auf einer wahren Buckelpiste nach Norden. Es ist schon dunkel, als wir das gebuchte Hotel in Engels erreichen. Hier bekommen wir erstmals so richtig Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zu spüren. Die überall im Hotel spielenden Kinder sind mit ihren Familien aus dem Donbass hierher geflüchtet. Das komplette Hotel ist belegt. Mit Hilfe unserer Kontaktperson in Marx wurde eine Ausweichmöglichkeit in der rund 50 km entfernten, nach Karl Marx benannten Stadt gefunden. Die Stadt wurde 1767 gegründet. Die Region war über Jahrhunderte das Gebiet der Wolgadeutschen. Erst zu Beginn des 2. Weltkriegs wurden nach Anordnung Stalins viele Deutsche nach Sibirien und Kasachstan vertrieben. Die deutschen Wurzeln sind jedoch überall festzustellen. Wir genießen die Gastfreundschaft einer russlanddeutschen Seniorengemeinschaft mit deutschen und russischen Liedern. Auch die Architektur, die Statue der deutschstämmigen Zarin Katharina der Großen sowie das Stadtmuseum dokumentieren die deutsche Geschichte der Stadt – rund 3.000 km östlich von Berlin.

Vorbei an einem Dorf namens Zürich und einer wunderschönen Kirche mit Massivholz-Innenausbau fahren wir Richtung Nordosten. Über den Staudamm bei Balakowo erreichen wir die andere Wolga-Seite. Wir passieren die nach einem italienischen Kommunisten benannte Stadt Togliatti, die für die Lada-Werke bekannt ist. Nachmittags erreichen wir die neuntgrößte Stadt Russlands, Samara, das gleichzeitig den östlichsten Punkt unserer Reise darstellt. Mit einer Führung durchs Raketmuseum wurde uns die beeindruckende Geschichte der Raumfahrt nahegebracht. Auf einer Wolga-Schiffahrt konnten wir abermals die „Lebensader der Region“ genießen und Fotomotive von Strand, traditionellen und modernen Gebäuden sammeln.

Ein weiterer Höhepunkt war die Zusammenkunft mit der hiesigen Gruppe des Motorradclubs „Nachtwölfe“. Bei einem gemeinsamen Grillabend mit Schaschlik, Salaten und selbstgebrautem Bier wurde viel gefachsimpelt über Gott und die Welt. Die manchmal verwegen aussehenden „harten Jungs“ haben ein großes Herz für die deutsch-russische Freundschaft und lassen uns dies immer wieder spüren.



Von Samara nach Nischni Nowgorod

Von Samara aus orientieren wir uns nach Nordwesten und erreichen nach 250 km über eher holprige Landstraßen Uljanowsk. Dass Städte im Laufe der Zeit öfters umbenannt werden, erfahren wir auch hier. Das frühere Simbirsk wurde zu Ehren von Wladimir Iljitsch Uljanow, besser

NELKEN - NIEDERGELEGT AM DENKMAL DER GEFALLENEN DES 2. WELTKRIEGS IN NISCHNI NOWGOROD

Nischni Nowgorod, was übersetzt „Niedere Neustadt“ heißt. Das frühere Gorki ist eine weitere Sehenswürdigkeit von vielen. 1,26 Millionen Einwohner sind schon eine Größenordnung, aber die Stadt breitet sich in die Fläche aus, so

30 km südlich von Nischni hat sich unser Druschba-Freund Remo mit seiner Frau niedergelassen. Dort, in ländlicher Umgebung an einem See, entsteht gerade eine neue Blockhaus-siedlung.



DEUTSCHER SOLDATENFRIEDHOF ROSSOSCHKA, NÄHE WOLGOGRAD (FRÜHER: STALINGRAD)

bekannt als „Lenin“, 1924 in Uljanowsk umbenannt. Außer Lenins Geburtshaus und Wohnhaus finden sich viele, gut erhaltene Holzhäuser in der Stadt. Eine moderne Innenstadt mit internationaler Gastronomie, ein weitläufiger Park und ein beeindruckender Aussichtspunkt auf die Wolga, die hier „Bodensee-Format“ zu haben scheint, runden den Stadtbummel ab.

Weitere 500 km werden unter die Räder genommen, zunächst in westlicher Richtung, dann nach Norden. An der Mündung der Oka in die Wolga liegt die fünftgrößte Stadt Russlands

dass beim Autofahren nie ein Stressgefühl wie in westlichen Metropolen wie Paris, Rom oder London aufkommt. Wir können uns geehrt fühlen, dass uns von der Oblast-Verwaltung ein kostenloser Bus zur Verfügung gestellt wird. Ein offizieller Empfang mit Pressekonferenz im Kreml von Nischni Nowgorod setzte dem Ganzen die Krone auf. Ein Höhepunkt der zwischenmenschlichen Art war der Besuch einer Gehörlosen-Schule. Es wurde ein Theaterstück aufgeführt und bei interaktiven Spielen konnten wir viel darüber lernen, wie sich gehörlose Menschen verständigen.

Von Nischni Nowgorod nach Hause

Wir wären noch gerne weiter gereist durch Russland, doch langsam aber sicher müssen wir uns auf den Rückweg machen. Um Moskau machen wir dieses Jahr einen großen Bogen und kehren ca. 170 km nordöstlich in Twer ein. Ein plötzlicher Temperatursturz von 34° auf 14°C macht uns den Abschied von Russland etwas leichter. Noch eine Übernachtung in der grenznahen Stadt Pskow und wir erreichen in Estland wieder die EU. Mit weiteren Zwischenstopps in Litauen und Polen kommen wir am 3. September wieder in Deutschland an, wo wir – zeitlich passend – zum Friedensfest in Bautzen eintreffen und mit der ehemaligen MDR-Moderatorin Kathrin Huß auf der Bühne stehen. Nach einer letzten Übernachtung der Druschba-Gruppe in Chemnitz verstreuen wir uns wieder in alle Himmelsrichtungen. Die 2022-er Fahrt wird uns immer im Gedächtnis bleiben!

Wer in Zukunft mal selbst bei einer solchen Reise dabei sein will, kann sich auf folgender Internetseite informieren: [www.druschba-global.org](http://www.druschba-global.org)

AUTOR: Torsten Beringer



# Friedensvertrag

## „Frieden schaffen, ohne Waffen“

So lautete ein Werbespruch der einstigen Friedens- und Umweltschutzpartei DIE GRÜNEN.

Was daraus geworden ist, hören wir nun am todbringenden Kriegsgetrommel – ausgerechnet aus diesen Reihen...

Damals, in den Achtzigerjahren... hatten Sie, lieber Leser, liebe Leserin, nicht auch den unbedingten Wunsch nach Weltfrieden? Der „Kalte Krieg“ wurde damals glücklicherweise nicht ganz so heiß gegessen, wie er gekocht wurde. Und wer will schon Krieg...? So stand die grüne Friedenspartei bei mir und für eine ganze Generation hoch im Kurs.

Was ist daraus geworden?

Filme und Geschichten zeigen uns sehr viel, mehr oder weniger verklausulierte Wahrheiten (z.B. „Der Herr der Ringe“, Darstellungen auf dem Flughafen in Denver, unzählige Sciencefiction-Filme und Romane), die mehr als genügend Stoff zum Nachdenken und Aufwachen liefern. In diesen Erzählungen finden wir fast immer das gleiche Klischee eines bösen Gegenspielers, „den einen“ Verschwörer, der meist nichts weniger als die Weltherrschaft im Sinn hat. Verfolgen wir aufmerksam die Entwicklungen in der Geopolitik, stellen wir sehr schnell fest, daß es negative Kräfte gibt, die sich gegen die Freiheit der Menschen, das Leben und die Naturgesetze stellen. Diese sich aber keineswegs immer einig sind und daher Spielregeln folgen müssen, die ihnen eine gewisse Koexistenz ermöglicht. Wir haben es also

mit „den Eliten“ – Plural! – zu tun. Wobei der Begriff „Elite“ sehr gut jene, geradezu satanistische, Verkehrung illustriert, mit der diese vorrangig arbeitet.

Spielregeln

Ganz ohne Wahrheit geht es nicht. Denn ein wesentlicher Teil dieser „Spielregeln“ besteht darin, immer wieder plausible Thesen, Wahrheiten und scheinbar Zielführendes in die jeweilige Agenda einzuweben. Bestes Beispiel ist die mittlerweile offen propagierte „Neue Weltordnung“. Wer den Regierungen, NGOs und Medienhäusern vor nicht allzulanger Zeit vorgeworfen hat, man würde an einer „NWO“ arbeiten, wurde sehr schnell in eine gewisse Schublade gesteckt. Heute ist dieser Begriff in aller Munde, vor allem dem der Nachrichtensprecher. Egal, ob es also die bunten Nachhaltigkeitsziele der UN sind oder das Buch „Der grosse Reset“ – überall tauchen Aussagen auf, die wohl jeder Leser dieser Zeilen unterschreiben könnte, ...wäre er nicht in der Lage, das Gesamtbild wenigstens zu erahnen und mit einem Funken Verstand ein paar einfache Punkte zu verbinden!

Verwechseln wir aber nicht den Grad an Wahrheit, der lediglich den Spielregeln für die Antagonisten geschuldet ist, mit der Wahrheit, die aufgrund eines all-

gemein ansteigenden Bewußtseins ans Licht drängt. Will sich also die „Qualitäts“-Presse nicht vollständig der Lächerlichkeit preisgeben, muß sie – ob sie will oder nicht – gewisse Tatsachen ansprechen. Was jedoch meist hinter so genannten „Bezahlschranken“ oder in Satiresendungen stattfindet, dann in den alternativen Medien Verbreitung findet und dort leichtfertig als Erfolg gefeiert wird.

In den besagten Spielregeln heißt es, daß die Menschen durch einen Staat, eine Verfassung und ein Volk mit Bodenrecht durch Staatsangehörigkeit souverän werden können. Diese Regel ist den Herrschenden scheinbar der größte Dorn im Auge; Souveränität wird nicht allzugerne gesehen. Zum Führen und Regieren eignen sich das Handels- und Seerecht sehr viel besser. Doch immer häufiger fühlt es sich an, als würde das Recht des Stärkeren gelten. Und so wird seit über 100 Jahren alles dafür getan, Menschen um ihre Staatsangehörigkeit zu bringen und ihnen diese vorzuenthalten. Und damit auch ihr Bodenrecht! Gemeinde, Städte, Kreise und Länder als Gebietskörperschaften wurden seit 1990 in Firmen (Handelsrecht) umgewandelt und sind dem Verein „EU“ unterworfen.

Vor zwei Jahren war ich bei einem Bürgerdialog mit dem damaligen Landrat mit anwesend. Es ging im Wesentlichen um Corona-Verordnungen, die von den Ländern durchgesetzt werden. Wir waren damals der Meinung, daß es doch

einen gewissen, „föderalen“ Ermessensspielraum geben müßte und unsinnige oder gar gesundheitsgefährdende Maßnahmen von der Landesregierung überdacht und angepaßt werden könnten. Daraufhin sagte uns dieser Herr Landrat wörtlich: „Wir würden gerne das ein oder andere anders machen. Aber uns sind die Hände gebunden, es wird von Berlin aus rigoros durchregiert.“ Diesen Satz habe ich mir deswegen gut gemerkt, weil er sehr deutlich macht, was uns als „Demokratie“ verkauft wird. In Wahrheit sind „die DEUTSCHEN“ staatenlos und ohne Bodenrecht. Und die Spielregeln werden immer wieder geändert. Zum Nachteil derer, die mit ihrer Arbeit für die Einnahmen des Staates sorgen.

**„Wir wissen jetzt, was auf dem Spiele steht: nicht das deutsche Schicksal allein, sondern das Schicksal der gesamten Zivilisation. Es ist die entscheidende Frage nicht nur für Deutschland, sondern für die Welt, und sie muß in Deutschland für die Welt gelöst werden: soll in Zukunft der Handel den Staat oder der Staat den Handel regieren?“**  
Oswald Spengler

Quelle: Oswald Spengler, „Preußentum und Sozialismus“ - Kapitel 6 „Die Internationale“, Beck-Verlag, München 1919.

Langsam, aber beständig formieren sich Aufklärer (überwiegend in den sozialen Netzwerken), die den Status Quo erkennen und dazu anregen, sich über die fehlende Staatsangehörigkeit und nicht existierende Bodenrechte einmal ernsthaft Gedanken zu machen. Dieses Spiel gleicht einer nicht enden wollenden und ebenso aussichtslosen Runde Monopoly, in der die Bank alles besitzt und die Spielregeln nach Gusto ändert.

Die Erkenntnis ist die Lösung

Deutschland ist im Staatsrecht heute immer noch besetzt und kann sich – ausgerechnet nach den Spielregeln derer, die sie sich fortwährend ausdenken – mit Hilfe eines Friedensvertrages (zum 1. Weltkrieg!) von dieser Besatzung lösen. Denn schaut man auf die Ebene der völkerrechtlichen Staatslehre, sind u.a. Staatsvolk, Bodenrecht, Verfassung und eine Ordnung, die sich das Volk selbst gibt, die Voraussetzung für einen souveränen Staat.

„DEUTSCH“, wie im Personalausweis geschrieben, stellt einen Vertrag mit der Nichtregierungsorganisation „BRD-Germany“ dar. Das bedeutet: es ist überhaupt keine Staatsangehörigkeit vorhanden! Auch hat „DEUTSCH“ keinerlei Bodenrecht. Alle Städte und Gemeinden sind im Handelsrecht regelrecht versunken. Sie sind Firmen. Das ist und war ihre offene Flanke! Denn damit ist dem Souverän die Möglichkeit gegeben, mit dem Nachweis durch eine Staatsangehörigkeitsurkunde seine verlorenen Bodenrechte der Gebietskörperschaften wieder zurückzugewinnen.

Daß viele der inzwischen souverän gewordenen Staatsangehörigen Widerstand verspüren, ausgerechnet vom so genannten „Verfassungsschutz“ ausgehend, zeigt, daß dieses – völkerrechtlich einwandfreie Vorgehen – von der Obrigkeit offensichtlich nicht gewünscht ist. Dennoch gibt es inzwischen schätzungsweise 10 bis 12 Millionen Staatsangehörige in Deutschland. Jeder einzelne beweist damit, daß das Staatsrecht immer noch über dem Handels- und Seerecht steht. Auch wenn versucht wird, das Wissen darüber zu verschleiern und in völliger Unkenntnis über die Begrifflichkeiten immer wieder die „Reichsbürger“-Keule herausgeholt wird.

Friedensvertrag

Der Werbeslogan (denn nichts weiter war es) „Frieden schaffen – ohne Waffen!“ ist einer beängstigenden Kriegsrhetorik gewichen. Hieß es nicht immer „Von deutschem Boden darf nie wieder ein Krieg ausgehen!“? Beschäftigen wir uns mit dem Zustand der Politik und den Auswirkungen auf Wirtschaft und das soziale Gefüge, müssen wir uns eingestehen, daß Regelungen, die verbindlich echten Frieden sichern, letztendlich nur von wirklich souveränen Staaten und deren Völkern getroffen werden können. Von einer Schein-Demokratie, jener Plutokratie, in der NGOs, Stiftungen, Think-Tanks und nicht zuletzt der militärisch-industrielle Komplex fernab des Wählerwillens und frei von Empathie in Kauf nehmen, daß täglich tausende Menschen durch Hunger und Krieg ihr Leben verlieren, kann niemals Frieden ausgehen.

Wenn es schon in einer kleinen Gruppe von Menschen drunter und drüber geht, werden – so lange wir nicht kollektiv in der „Neuen Welt“ angekommen sind – immer Regeln und Verträge notwendig sein. Soweit folgt der gesunde Menschenverstand und ahnt, daß die wichtigste Regelung für ein friedliches Miteinander der Völker demzufolge „Friedensvertrag“ heißen muß.

Die Voraussetzungen, den seit 1914 bestehenden Weltkrieg ein für alle Mal zu beenden, sind gegeben. Der Souverän – und das sind wir – muß sich nun über die Hintergründe informieren und mit diesem Wissen endlich für Frieden in der Welt sorgen! Denn es genügt nicht, es sich zu wünschen, darüber zu schreiben und zu reden. Es muß getan werden!

**„Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt, erst dann wird die Welt wissen, was Frieden ist.“**  
Jimi Hendrix

Menschen, die sich seit einigen Jahren ernsthaft und ausführlich mit der Thematik beschäftigen, stellen ihr Wissen kostenfrei der Allgemeinheit zur Verfügung. Unter folgenden Links finden Sie alle Informationen, Hintergründe und Geschichtliches:

[www.der-friedensvertrag.de](http://www.der-friedensvertrag.de)  
[www.gemeinde-neuhaus.de](http://www.gemeinde-neuhaus.de)

AUTOR: Curt Reinartz

Das Buch (PDF) kann kostenlos heruntergeladen werden unter:  
[www.gemeinde-neuhaus.de/buch.htm](http://www.gemeinde-neuhaus.de/buch.htm)



Mit Veritas Begleitern:

# Ein Friedensprojekt der besonderen Art

Am 13. August 2022 erklang der Startschuss in Hannover. An dem Tag wurde das Therapeutenportal im Rahmen eines in ihrer Art noch nie zuvor dagewesenen Friedensprojektes ins Leben gerufen, mit Veritas Begleitern.



Das Friedensprojekt ist aus einem vorausschauenden Bewusstsein entsprungen, für die bevorstehende Zeit des Großen Erwachens, einem weltweiten Phänomen. Viele unserer Mitmenschen sind sich noch nicht dessen bewusst, was hier auf unserem Planeten genau geschieht. Und wenn sie sich dessen bewusst werden und erwachen, dann kann oder wird diese Erkenntnis unter Umständen traumatisch sein. Wir, Nancy Mandody und Carsten Pötter, sind Vordenker mit unserem Netzwerk von Therapeuten und Menschen, den Veritas-Begleitern, die für ihre Mitmenschen in diesem Erwachungsprozess da sein werden, um sie sanft auffangen und mit Fachwissen zu begleiten durch die unruhige Zeit, in eine Neue Zeit voller Ruhe.

An der Erreichung dieses Zieles führt kein Weg an den noch wirkenden Lügen und Täuschungen vorbei, die das Fundament für die Kriege legten. Das, was geschehen ist, kann nicht mehr rückgängig gemacht werden, wohl aber

die energetischen Speicherungen und damit deren Auswirkungen, von denen die Menschen im Allgemeinen und die Deutschen im Besonderen fast insgesamt betroffen sind.

Wir, Nancy und Carsten, haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Weg über Klarheit zur Wahrheit zu gehen. Klarheit bedeutet Wahrheit. Dies hat nicht nur Konsequenzen für den Einzelnen, sondern auch für das Kollektiv. Denn Wahrheit ist das unabdingbare Fundament für Frieden im Menschen und damit für Frieden auf Mutter Erde, unserem Heimatplaneten.

Zum Mitmachen wird herzlich eingeladen!

Für den Weg in den Frieden gibt es nunmehr Veritas Begleiter, die ihren Mitmenschen, bei denen das Bewusstsein für die wahrhaftige Welt aufkeimt, von Herzen und mit bewusster Kompetenz die Hand reichen, wenn diese sie benötigen. Was sind Veritas Begleiter genau?

Veritas bedeutet Wahrheit. Und dazu folgende Aussage von Augustinus:

*„Noli foras ire, in teipsum redi; in interiore homine habitat veritas; et si tuam naturam mutabilem inveneris, transcede et teipsum.“*

Geh nicht hinaus, (sondern) kehre in dich selbst zurück; im inneren Menschen wohnt die **Wahrheit**; und wenn du deine Natur (deine Seele) veränderlich findest, dann überschreite auch dich selbst. (Augustinus)

Veritas-Begleiter sind Wahrheits-Begleiter, die ihre Mitmenschen da, wo sie stehen, abholen, wenn diese aus dem Dickicht der Unwahrheiten ins Licht der Wahrheit gelangen, d.h. wenn diese erwachen. Um sie möglichst sanft und sicher aufzufangen und in diesem Prozess zu begleiten.

Es gilt nun diejenigen, die ein ausgeprägteres Bewusstsein haben in einer spezialisierten Gruppe zu vereinen, und

somit für andere Menschen, für die Menschensippe, mit Kompetenz präsent zu sein. In diesem Zusammenhang wird bewusst das Wort Sippe statt Familie verwendet. Erklärung dazu: „Familie“ aus dem Latein „familia“ bedeutet „Gesinde“. Gesinde ist die Gesamtheit der Dienerschaft. Dahinter verbirgt sich ein Weltbild, das tief von Sklaven als Diener geprägt ist. Im germanischen Sprachraum kam das Wort nie vor. Im Germanischen begegnen wir beispielsweise der Sippe oder dem Stamm.

Das Therapeutenportal bietet eine Grundlage für die Vernetzung all derer Veritas Begleiter, die sich zur Unterstützung ihrer Mitmenschen berufen fühlen. Die Veritas Begleiter haben nach ihrer Qualifizierung die Möglichkeit, sich kostenfrei auf der Webseite [www.friedensprojekt.info](http://www.friedensprojekt.info) in der Rubrik „Begleiter finden“ im Veritas Begleiter-Portal einzutragen. Dafür legt ein Veritas Begleiter ein persönliches Profil mit u.a. Berufsbezeichnung und Schlüsselbegriffen an, nach denen er/sie gefunden werden möchte. Außerdem sind alle Veritas Begleiter nach Postleitzahlen aufgeführt, so dass der Hilfesuchende schnell Kontaktmöglichkeiten zu einem Veritas Begleiter aus der Region erhalten kann.

Wenngleich wir klassische Therapeuten ansprechen, die bereits kurativ tätig sind, möchten wir auch die Menschen erreichen, die sich berufen fühlen, Menschen in ihrem Aufwachprozess auf Zeit zu begleiten, damit sie ihr Leben auf einem stabilen Fundament aufbauen können. Sie sollten ein offenes Herz und Empathie mitbringen, was ihnen erlaubt mitzufühlen ohne mitzuleiden.

Wissen um geschichtliche und psychologische Hintergründe

Wir legen den Meilenstein für eine Volksbewegung der ganz besonderen Art. Das, was die Veritas Begleiter weiterhin auszeichnet, ist ihr Wissen um geschichtliche Hintergründe und psychologische Manipulationen. Diese beruhen auf den im Seminar vermittelten Inhalten, die in dieser Form weltweit einzigartig sind.

Es wird spezielles Wissen vermittelt, insbesondere über Hintergründe und

Lösungswege, die in rein wissenschaftlich arbeitenden Instituten und staatlichen Ausbildungsstätten, in der Art sowie zusammenhängend nicht vermittelt werden. Ein einzigartiges Netzwerk von Menschen, die sich bewusst und in voller Hingabe für andere Menschen zusammmentun, im Rahmen eines Erwachungsprozesses, der nicht nur die Deutschen, sondern die Menschen der ganzen Welt betrifft.

Wer diesen Ruf in sich verspürt, wer mit dieser Energie der Fürsorge für andere in Resonanz ist, möge sich gerne bei [www.friedensprojekt.info](http://www.friedensprojekt.info) weiter informieren und gerne auch zum Therapeutenportal der Veritas Begleiter anmelden. Der Eintragung ins Portal geht einer Schulung voraus, die sicherstellt, dass gewisse Qualitätsanforderungen an den Veritas Begleiter erfüllt werden. Veritas Begleiter verfügen über ein noch nie zuvor vermitteltes Wissen, welches in bzw. mit einem roten Faden schlüssig und fachkundig vermittelt wird.

Ein Kurzfilm zur Vermittlung weiterer Eindrücke steht unter [www.friedensprojekt.info](http://www.friedensprojekt.info) auf der Startseite rechts unter „Seminar Impressionen“ sowie in der Rubrik „Über das Friedensprojekt“ zur Verfügung.

Die Gestaltung der Neuen Welt während und nach dem „Großen Erwachen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Gleichgesinnten, die vor- statt nachgedacht haben. Dies geschieht in einer einmaligen, alles verändernden Zeit in der Menschheitsgeschichte und dieses bedarf des Besonderen an unserem Friedensprojekt; es bildet den Rahmen für ein einzigartiges Netzwerk von Menschen, die sich bewusst und in voller Hingabe

für andere Menschen zusammmentun, im Rahmen eines Erwachungsprozesses, der nicht nur die Deutschen, sondern die Menschen der ganzen Welt betrifft und verändert.

Das ist eine der schönsten Facetten der jetzigen Zeit. Es gilt ausschließlich das Wahrhaftige und alles, was nicht mit der Frequenz von Wahrhaftigkeit in harmonischer Resonanz geht, wird nun aufgedeckt, gesehen, erkannt und transformiert.

Ein Veritas Begleiter weiß ein Lied über Wahrhaftigkeit zu singen und wird dieses Lied in Fürsorge und friedlicher Beharrlichkeit so lange liebevoll weiter-singen, bis es der Letzte vernommen und verinnerlicht hat.

Das Friedensprojekt hat in Deutschland bereits seinen Anfang genommen. Wir haben es uns auf die Fahne geschrieben, dieses Projekt europaweit und später weltweit auszudehnen. Wir freuen uns über die Verbreitung dieser Idee!

**Anmeldungen zum Seminar unter [www.friedensprojekt.info/anmeldung](http://www.friedensprojekt.info/anmeldung)**

Werde auch Du ein Veritas Begleiter; zur Heilung unseres Volkes, zum Wohle Aller, dieser unserer Welt.

---

Nancy und Carsten

FOLGENDE TERMINE SIND BISHER FÜR 2023 FÜR DIE SCHULUNGEN ZUM VERITAS BEGLEITER BUNDESWEIT SOWIE IN DER SCHWEIZ UND ÖSTERREICH GEPLANT:

Datum	Region	Veranstaltungsorte
4./5. Februar 2023	Köln, Frankfurt, Kassel	Raum Siegen
4./5. März 2023	Hamburg, Cuxhaven, Lübeck, Kiel	Raum Glückstadt
22./23. April 2023	Österreich & München	Raum Salzburger Land
6./7. Mai 2023	Berlin, Leipzig, Dresden	Raum Herzberg/Elster
10./11. Juni 2023	Schweiz	Raum Luzern

# Die Soziale Dreigliederung und die Aufgaben des Staates

„Der Staat den wir haben ist der beste, den wir haben können“ und „Wir leben im besten Deutschland, das es jemals gegeben hat“, glaubst du das immer noch oder hast du das Wegbrechen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in unserem Land schon bemerkt?



Ein Staat ist eine politische Vereinigung und Organisation einer größeren Menschengruppe, die in einem abgegrenzten Gebiet unter einer Form der Machtausübung lebt. Ein Rechtsstaat ist ein Staat, der einerseits allgemein verbindliches Recht durch Gesetze schafft und andererseits seine eigenen Einrichtungen zur Ausübung der staatlichen Gewalt an das Recht bindet. In einem Rechtsstaat haben die Menschen Grundrechte, also grundlegende Freiheits- und Gleichheitsrechte, die vom Staat garantiert sind, die von ihm zu achten und zu schützen sind, und die auch nicht ausgesetzt werden können. Die Grundrechte gehen zurück auf die Menschenrechte. Das Konzept der Menschenrechte geht davon aus, dass alle Menschen aufgrund ihres Menschseins mit gleichen Rechten ausgestattet sind, und dass diese Rechte universell, unveräußerlich und unteilbar sind. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Die Würde eines Geschöpfes besteht in der in seinem Wesen begründeten einzigartigen Seins-Bestimmung. Die Würde des Menschen geht über die rein geschöpfliche Würde hinaus und besteht darin, ein freies geistig-moralisches schöpferi-

ches Wesen zu sein. Alle Menschen sollen frei ihre Meinung sagen dürfen, glauben dürfen was sie wollen, frei über ihren Körper bestimmen dürfen, und sich frei entwickeln dürfen.

Zu den wichtigsten Dokumenten der Menschenrechte gehören die englische „Bill of Rights“ von 1689, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung von 1776, und die französische „Declaration des droits de l’Homme“ von 1789, und die „Charta der Vereinten Nationen“ von 1945. Die Menschenrechte gehen zurück auf das Naturrecht, das man als die über dem Staat stehenden ehernen Gesetze Gottes bezeichnen könnte. Es gibt neben den äußeren von Menschen geschaffenen Staatsgesetzen auch geistige göttliche Gesetze, in denen der Schöpfer seinen Willen ausdrückt. Das oberste Gesetz, das über allem steht, ist das göttliche Gesetz der Liebe und der Freiheit unserer Seele. Alle Weltgesetze unterstehen diesem Gesetz, und deswegen sind die weltlichen Herrscher auch aufgefordert, die Gesetze aus der göttlichen Liebe heraus zu geben. Nach Artikel 20 des Grundgesetzes ist die Bundesrepublik Deutschland eine

Demokratie, in der alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht und durch Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt wird. Eine Demokratie zeichnet sich dadurch aus, dass das Volk eine wesentliche mitbestimmende Funktion einnimmt, dass Volksvertreter in das Parlament gewählt werden, und dass demokratische Entscheidungen nach dem Mehrheitsprinzip getroffen werden. Das überstaatliche Völkerrecht, das auf der Charta der Vereinten Nationen beruht, ist eine internationale Rechtsordnung, die für alle Staaten der Welt gleichberechtigt gilt. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker besagt, dass alle Völker und Staaten das Recht haben, ihr Schicksal frei zu bestimmen, ihre Beziehungen souverän zu gestalten, und das eigene politische und soziale System frei zu wählen.

Soweit zur Theorie, denn die Realität sieht leider anders aus. Leben wir wirklich in einer Demokratie? Spielen die Parlamentswahlen irgendeine Rolle für wichtige politische Entscheidungen?

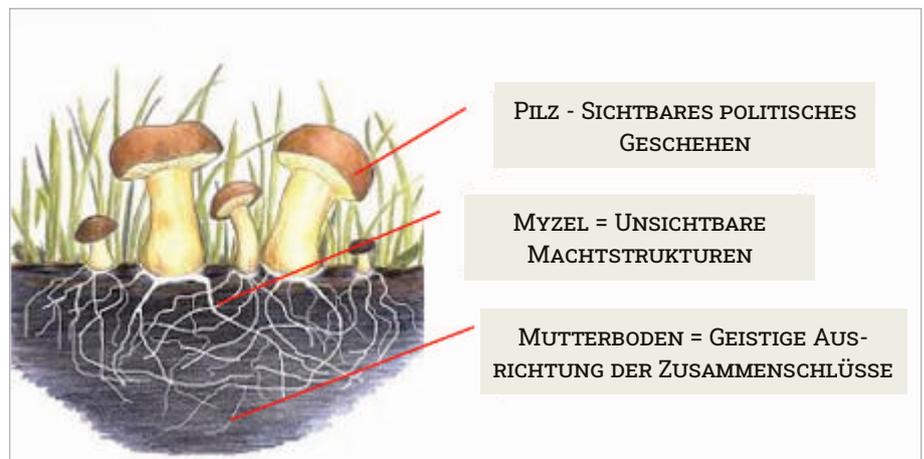
# IST DEUTSCHLAND WIRKLICH EIN SOUVERÄNES LAND? KANN KEINE AUTORITÄT VON AUSSEN DIE NATIONALEN ENTSCHEIDUNGEN ÜBERSTIMMEN?

gen? Gelten die Gesetze wahrhaft für alle Menschen gleich? Gibt uns der Staat wirklich Schutz und Sicherheit? Gibt es einen offenen demokratischen Diskurs in unserem Land, in dem Interessen gegeneinander abgewägt werden? Darf jeder seine Meinung frei äußern, ohne dass er verurteilt oder verdammt wird? Gibt es einen freien Austausch von Meinungen und Sichtweisen? Oder gibt es politische Korrektheit? Kommt die Politik, die umgesetzt wird, aus den Parteien? Gibt es einen spürbaren Politik-Wechsel, wenn andere Parteien an die Macht kommen? Ist Deutschland wirklich ein souveränes Land? Kann keine Autorität von außen die nationalen Entscheidungen überstimmen? Hat das Volk überhaupt etwas zu sagen? Haben wir freie Medien? Welche Rolle spielen die Medien beim Demokratie-Management? Agieren unsere Politiker tatsächlich in unserem Interesse? Widmen sie ihre Kraft dem Wohle des Deutschen Volkes und halten sie Schaden von ihm ab? Oder beseitigen sie nationale Strukturen und setzen sich für die Auflösung von Deutschland ein? Warum wurde 1990 der territoriale Geltungsbereich des Grundgesetzes im Artikel 23 von den alliierten Vertretern gestrichen und durch einen Artikel zur Verwirklichung eines vereinten Europas ersetzt? Ist das Grundgesetz ohne territoriales Staatsgebiet überhaupt gültig? Fragen über Fragen, auf die es keine leichten Antworten gibt.

Bei der Beantwortung dieser Fragen ist es hilfreich, wenn man sich das Reich der Pilze zur Veranschaulichung der Komplexität der Machtstrukturen vor Augen hält. Politische Macht lässt sich nämlich mit den drei Ebenen des Pilzwachstums gut versinnbildlichen. Da gibt es den sichtbaren Pilz, der im Wald steht, und der vergleichbar ist mit dem sichtbaren politischen Geschehen auf der politischen Bühne im Parlament, in der Regierung, und in den Medien. Der eigentliche Pilz befindet sich aber unter der Erde und besteht aus einem dichten Geflecht von Fäden, das Myzel genannt wird. Genauso verhält es sich in der Politik. Hinter der politischen Bühne gibt es ein dichtes Geflecht aus sichtbaren und unsichtbaren Interessensvertretungen, Wirtschaftslobbys,

Thinktanks, Nicht-Regierungs-Organisationen, Stiftungen von sogenannten „Philanthropen“ und sonstigen Zusammenschlüssen. Das World Economic Forum WEF, das von ca. 1.000 Unternehmen finanziert wird, und viele politische Führer ausgebildet, und das eine internationale, globale Kontrolle anstrebt, ist demokratisch nicht gewählt und ist sicherlich die bedeutendste Interessenvertretung der Reichen, die das eigentliche Sagen in der Politik haben. Die Weltgesundheitsorganisation WHO, die zum größten Teil von privaten Geldgebern und Stiftungen finanziert wird, die der Pharmaindustrie

dungen spielen. Er führt aus, dass die eigentlichen Zentren der Macht unsichtbar gemacht worden sind und von Wahlen nicht mehr tangiert würden. Die großen politischen Entscheidungen würden zunehmend von Instanzen und Akteuren bestimmt, die nicht der Kontrolle der Wähler unterliegen. Wenn man wissen will, was morgen politisch geschieht, dann sollte man nicht die Parteiprogramme lesen oder den Politikern zuhören, sondern die Studien der NGO's lesen, z.B. die von der RAND Corporation, die die Außenpolitik der USA maßgeblich bestimmt, und Aufschluss darüber gibt, wohin die



nahestehen, ist ebenfalls ein einflussreicher Spieler im politischen Feld. Interessensgruppen, die weniger prominent in den Medien auftreten, sind die Bilderberger Gruppe, die Open Society Foundation, die Bill and Melinda Gates Foundation, der Council of Foreign Relations oder das Royal Institute of International Affairs, um nur einige zu nennen. Der emeritierte deutsche Psychologie-Professor Dr. Rainer Mausfeld hat in seinem bemerkenswerten Buch „Warum Schweigen die Lämmer“ sehr gut herausgearbeitet, dass Parlamentswahlen in den kapitalistischen Demokratien offenkundig keine Rolle mehr für grundlegende politische Entschei-

Reise geht. Prof. Mausfeld fragt weiter: „Warum wählen die Wähler immer noch die Parteien, die für diese Entwicklung verantwortlich sind?“ und kommt dann zu der Schlussfolgerung, dass die Energie der Veränderung nur von unten von der Basis, aus dem Volk, kommen kann. Die dritte Ebene beim Pilzwachstum ist der Mutterboden, die fruchtbare oberste Erdschicht, in der alles sprießt und gedeiht, und ohne den die Pflanzen nicht leben können. Der Mutterboden symbolisiert die unsichtbaren spirituellen Kräfte, die dem Myzel der menschlichen Netzwerke Nahrung geben, und die entsprechend deren geistiger Ausrichtung positiv oder negativ sein

können. Es gibt den Entwicklungsweg der Selbstsucht und der Macht im Außen durch Kontrolle über andere, und es gibt den Entwicklungsweg der Selbstlosigkeit und der Macht über dein Inneres. Es ist offenkundig, dass die o.g. Myzel-Gebilde dem ersteren Entwicklungsweg folgen. Wir dürfen die geistige Dimension und unser Herz nicht länger verleugnen, denn die Transformation der Gesellschaft beginnt mit der Transformation des Einzelnen. Es genügt nicht, nur auf der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ebene Veränderungen herbeizuführen. Die wichtigste Veränderung wird in jedem Menschen selbst auf der seelisch-geistigen Ebene stattfinden, nämlich die Zurückgewinnung der Herzenergie und die Heilung des Herz-Bypasses in einem selbst und folglich auch in der Welt. Das wird unsere Gemeinschaft verändern.

#### Risse im Krug der Demokratie

Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihr Innenminister Lothar de Maiziere ordneten im September 2015 die unkontrollierte Grenzöffnung der deutschen Grenzen an. Sie teilten der Bundespolizei mündlich mit, dass Maßnahmen zur Zurückweisung von Migranten an der deutschen Grenze auf unbefristete Zeit auszusetzen sind. Eine schriftliche Anordnung des BMI, Bundesministerium des Inneren, gab es nicht, eine Abstimmung mit der EU und eine gemeinsam abgestimmte Vorgehensweise ebenfalls nicht. Frau Merks Alleingang hat die Grenzpolizei befehligt, dauerhaft gegen das Grundgesetz und die geltenden Gesetze zu verstoßen. Nach Artikel 16a GG kann sich ein Ausländer nicht auf das deutsche Asylrecht berufen, wenn er aus einem Mitgliedstaat der EU oder aus einem anderen Drittstaat einreist, der das Flüchtlingsabkommen anwendet. Niemand kontrollierte wer da eigentlich ins Land kam, niemand stellte Fragen, alle durften rein. Über 1 Million Flüchtlinge kamen während der Flüchtlingskrise 2015/2016 nach Deutschland, und der Zufluss hat seitdem nicht gestoppt. Am

6. Februar 2020 tönte Frau Merkel aus Südafrika, dass das Ergebnis der Thüringen Wahl und die Wahl des FDP-Politikers Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten von Thüringen rückgängig gemacht werden müssen. Sie befahl, dass sich die CDU nicht an

## DIE FREIHEITEN UND BÜRGERRECHTE DER MENSCHEN WERDEN VOM STAAT IMMER MEHR BESCHNITTEN, WÄHREND SICH DIE REGIERENDEN AN KEIN RECHT MEHR ZU HALTEN SCHEINEN.

einer Regierung beteiligen dürfe, bei der der Ministerpräsident Kemmerich mit den Stimmen der AfD, einer demokratisch legitimierten Partei, an die Macht gekommen sei. Das war ein unglaublicher Vorgang in Deutschland und ein schlechter Tag für die Demokratie. Die von der Merkel Regierung erlassenen Notstandsgesetze während der Corona Pandemie 2020/2021, die in nie dagewesener Weise in die Grundrechte der Bürger eingriffen und durchaus Züge einer Hygiene-Diktatur aufwiesen, konnten von den Sterbefallzahlen, der Auslastung der Intensivbetten in absoluten Zahlen und von der Zahl der Infizierten in keiner Weise legitimiert werden, und viele Experten sahen die Evidenz für die Ausrufung eines pandemischen Notstandes als sehr kritisch an. Dies sind nur drei Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit, die deutlich die Risse im Krug der Demokratie in Deutschland zeigen. Die Freiheiten und Bürgerrechte der Menschen werden vom Staat immer mehr beschnitten, während sich die Regierenden an kein Recht mehr zu halten scheinen.

Die enorme konsolidierte Macht von Wirtschaft, Militär und Politik in staatlichen und überstaatlichen Institutionen wie der EU, NATO oder dem IWF ist die Ursache für den gesellschaftlichen Niedergang, den wir gerade erle-

ben. Die äußere Machtkonzentration von Geld und Technik, die in den vergangenen Jahren enorm zugenommen hat, hat das geistige Leben der Menschen entwertet und sie glauben gemacht, dass sie ohnmächtig seien. Die Ideologien der herrschenden Klassen haben die Kraft für das Bewusstsein der Bevölkerung erfolgreich ausgeschaltet. Die allumfassende Machtausübung der globalen Technokraten gleicht einem riesigen Computer, der seine Agenda gnadenlos durchsetzt und gefühllos auf die Bedürfnisse der Menschen nach Lebensqualität reagiert. Der Einheitsstaat als Instrument einer herrschenden Minderheit der Vermögenden und Reichen darf jetzt kein Überbau über die Zivilgesellschaft mehr sein, weil er die freie Schaffenskraft, den freien wissenschaftlichen Untersuchungsgeist, und die allgemeine Denkfreiheit der Menschen, und die freiwillige Hilfeleistung der Bürger untereinander lähmt und erstickt. Der Zerstörungsprozess ist mittlerweile so dynamisch geworden und die Lage in allen Ländern der Erde ist so dunkel und erschreckend, dass wir nichts mehr zu verlieren haben, wenn wir uns radikal einem neuen gesellschaftlichen System widmen.

#### Was soll der Staat unterlassen?

Rudolf Steiner hat vor mehr als 100 Jahren die Lösung für die Menschheitskrise aufgezeigt, als er die Soziale Dreigliederung in die Welt gebracht hat. Die Gesellschaft ist ein sozialer Organismus, der am besten funktioniert, wenn er in seine drei selbständigen Teilbereiche Geistesleben, Rechtsleben und Wirtschaft gegliedert wird, die sich gegenseitig befruchten und in Schach halten. Die drei Gesellschaftsbereiche müssen sauber voneinander getrennt werden, selbständig wirken können, und die menschlichen Ideale der Französischen Revolution Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit müssen ihnen richtig zugeordnet werden: die Freiheit gehört ins Geistesleben, die Gleichheit ins Rechtsleben, und die Brüderlichkeit in die

Wirtschaft. Die Soziale Dreigliederung ist tatsächlich die wichtigste öffentliche Aufgabe der gegenwärtigen und zukünftigen Menschheit, und sie ist die Mission der deutschsprachigen Länder in der Mitte Europas. Wenn wir die freie Geistigkeit in Mitteleuropa nicht verwirklichen und die Politik auf einen spirituellen Boden stellen, dann können wir so viel auf der politischen Ebene machen, wie wir wollen, es wird nichts bringen. Wir sind aufgefordert, den radikalen Entschluss zu fassen, das Geistesleben und die Wirtschaft aus dem Staatsleben herauszulösen. Das muss nicht ruckartig geschehen, sondern kann allmählich in einem Abbau des staatlichen Bildungs- und Wirtschaftswesens von statten gehen. Es geht nicht darum, etwas zurückzubauen, sondern darum auf dem Bestehenden weiterzubauen unter Wahrung der erarbeiteten Güter und Fähigkeiten, und im Weiterbauen den Abbau des Ungesunden herbeiführen. Wir müssen uns also fragen: „Was soll der Staat unterlassen?“ anstatt „Was soll der Staat tun?“ Der Staat muss schrumpfen und links und rechts Auf-

gaben an die Gesellschaft abgeben. Der Staat hat für das negative Wohl der Bürger zu sorgen, für ihre Sicherheit, und nicht für ihr positives Wohl, ihr physisches, wirtschaftliches, moralisches und seelisch-geistiges Wohlergehen. Um es in den Worten von Wilhelm von Humboldt zu sagen, der sich ausführlich mit den Grenzen der Wirksamkeit des Staates befasste: „Der Staat enthalte sich aller Sorgfalt für den positiven Wohlstand der Bürger, und gehe keinen Schritt weiter als zu ihrer Sicherstellung gegen sich selbst und gegen auswärtige Feinde notwendig ist, zu keinem anderen Endzweck beschränke er ihre Freiheit.“ Und weiter sagt er: „Das Prinzip, dass die Regierung für das Glück und das Wohl, das physi-

sche und moralische der Nation sorgen muss ist der ärgste und drückendste Despotismus“, und „Der höchste und letzte Zweck jedes Menschen ist die Ausbildung seiner inneren Kräfte in ihrer persönlichen Eigentümlichkeit zu einem Ganzen. Das Glück zu welchem der Mensch bestimmt ist, ist auch kein anderes, als welches seine Kraft ihm verschafft. Der Mensch der oft und viel geleitet wird, wird seines eigenen Zweckes, seiner wahren Bestimmung beraubt, sich selbst zu bestimmen und sich dadurch weiterzuentwickeln.“ Die bürokratische Macht des Einheitsstaates ist ein Feind des vollentwickelten Menschentums, weil sie das Leben engherzig beherrschen will, ohne den Erfor-

WIR MÜSSEN UNS FRAGEN:  
 „WAS SOLL DER STAAT UNTERLASSEN?“  
 ANSTATT  
 „WAS SOLL DER STAAT TUN?“

## Wer sät, glaubt an die Zukunft in Fülle.

### Der greenyGARDEN MASTER

- 3-6 mal schnelleres Wachstum
- bis zu 40x größere Nährstoffdichte
- spart 95% Wasser
- ersetzt 60 m<sup>2</sup> Ackerfläche
- Anbau & Ernte ganzjährig
- 200-250 kg Gemüse und Obst
- liefert hexagonales & zellverfügbares Trinkwasser
- reinigt die Luft im Wohnraum



Kontakt:

Tobias Melle | 00491711445675

Tobias@MisterGreeny.de | www.MisterGreeny.de



dernissen der Menschheitsentwicklung gerecht zu werden.

Die Kernaufgabe des Staates ist die Sicherheit

Die Kernaufgabe des Staates ist es, für die Sicherheit seiner Bürger zu sorgen, denn die Sicherheit ist das einzige Ding, welches der einzelne Mensch mit seinen Kräften allein nicht erlangen kann. Er muss dafür sorgen, dass die innere und äußere Sicherheit aller Bürger in völliger Gleichheit erhalten wird, und auch die Sicherheit des Staates selbst. Zu seinen Kernaufgaben gehören also die Polizei, das Militär, das Parlament, die Justiz und das öffentliche Recht, das die Beziehungen der Bürger zum Staat regelt. Zu seinen Kernaufgaben gehören aber nicht die Wirtschaft, die Bildung, die Wissenschaft oder die Kultur. Im politisch-rechtlichen Staatsleben sollte jeder zu seiner rein menschlichen Geltung kommen, die unabhängig ist von seinen Fähigkeiten oder dem Wert seines Vermögens. Der Staat hat die Aufgabe, die gegenseitigen Beziehungen zwischen Menschen und Menschengruppen so zu regeln, dass dem Rechtsbewusstsein der Menschen entsprochen wird, in dem jeder Mensch jedem anderen Menschen gleicht. Der Rechtsstaat darf am Wirtschaftsleben keinen Anteil haben, um die notwendige korrigierende Wirkung auf die

Wirtschaft ausüben zu können. So müssen beispielsweise die Arbeit und die Übertragung von Eigentum im Rechtsleben geregelt werden. Der Rechtsstaat sollte weiter das Recht auf Erziehung und das Recht auf Unterhalt nicht arbeitsfähiger Menschen, das Verwaltungsrecht, die Polizeigesetze, Kriminalgesetze und Zivilgesetze regeln. Die Gegenstände des Eigentums müssen in den Fluss des sozialen Lebens gebracht werden, und Vermögen darf nicht mehr gehortet werden, weshalb es zu begrenzen ist. Der Staat bestimmt und verwaltet die Eigentumsübertragungen, die an menschliche Fähigkeiten und an den Dienst an der Gemeinschaft gekoppelt werden sollten und nicht so sehr an Blut und Familie. Der Staat untergräbt die innere und äußere Sicherheit, indem er den Krieg fördert, die Staatsgrenzen für unkontrollierte Einwanderung öffnet, und ungefragt kriminelle Leute aus anderen Ländern ins Land lässt. Die Dreigliederung hat neben vielen Vorteilen auch diesen wichtigen sicherheitspolitischen Aspekt für ein Land: „Wenn die Dreigliederung durchgeführt ist, kommen dadurch die anderen Staaten in ein solches Verhältnis, dass sie sich selbst schädigen, wenn sie einen solchen Staat angreifen.“

Die Rechte, die wir heute in unserer Gesellschaft haben, haben zum Teil

antisozialen Charakter, denn sie dienen den herrschenden Klassen und bieten ihnen Vorteile ohne das Wohl der kleinen Bürger zu berücksichtigen. So schreibt z.B. der englische Guardian, dass Amazon 2020 in Europa 44 Mrd. € Umsatz machte, aber keine Körperschaftssteuer zahlte, weil es einen Verlust von -1,2 Mrd. € auswies.

Einem Konzern wie Amazon, der unter persönlicher Beteiligung vom ehemaligen EU Kommissions-Chef Jean-Claude Juncker seinen Geschäftssitz 2003 ins Steuerparadies nach Luxemburg verlegte, wird es durch die Politik ermöglicht, seine Gewinne durch globale Beteiligungsstrukturen so zu „optimieren“, dass sie keine Steuern zahlen. Dabei sollten mächtige internationale Konzerne ihren gerechten Anteil an Steuern dort zahlen, wo die Umsätze erwirtschaftet werden. Wenn das öffentliche Recht nicht hervorgerufen wird durch das reine Verhältnis von Mensch zu Mensch, sondern aus der politischen oder wirtschaftlichen Macht heraus, dann trägt es keinen sozialen Charakter, sondern einen antisozialen Charakter, den wir heute erleben. Wer wollte abstreiten, dass die Gesetze zur Corona Pandemie nicht aus der Ecke der Pharma-Industrie und deren Lobbyisten gekommen seien. Im Einheitsstaat macht eben eine wirtschaftliche Gruppe der Vermögenden

## Sie **schreiben** gerne oder möchten das WALNUSSblatt-Projekt mit einer Werbeanzeige unterstützen?



Das WALNUSSblatt lebt von der Vielfalt. Jede Ausgabe soll eine wahre Schatztruhe an Wissen und Inspiration sein. Nicht zuletzt deswegen ist unser Magazin auch offen für Gastautoren. Wenn Sie zu den Themen Ernährung, Gesundheit, Wirtschaft, Gesellschaft, Spiritualität/Bewusstsein, Kultur und Medien einen Beitrag für unser WALNUSSblatt anzubieten haben, würden wir uns über Ihr Thema oder Ihre Anfrage sehr freuen! Vielleicht haben Sie unseren Lesern und Leserinnen aber auch ein Produkt oder eine Dienstleistung anzubieten, für das wir eine Werbeanzeige schalten dürfen?

Übrigens: seit Ausgabe Nr. 6 finden Sie gewerbliche Textanzeigen am Ende des Heftes – ausschließlich von Freunden und Unterstützern unserer Zeitschrift!

Wir sind immer offen für neue Ideen und Vorschläge! Schauen Sie sich unsere Informationen dazu im Internet unter [walnuss-blatt.com](http://walnuss-blatt.com) an.

Oder noch besser: Sie nehmen einfach direkt per E-Mail Kontakt mit uns auf unter: [info@walnuss-blatt.de](mailto:info@walnuss-blatt.de)

Herzliche Grüße aus der Redaktion!

ihre Interessen zum Gesetz und zum öffentlichen Recht zum Schaden der Allgemeinheit. Der politische Staat soll aber im dreigeteilten sozialen Organismus nur ein Glied unter dreien sein. Der Rechtsstaat hat am Wirtschaftsleben keinen Anteil. Er darf selbst nicht Element des Wirtschaftskreislaufes sein, sondern er muss die Gesetze und Rechte schaffen, die den Rahmen für die Wirtschaft bilden. Das geistige und kulturelle Leben muss sowohl von den Interessen des Staates als auch den Interessen der Wirtschaft unabhängig werden, denn nur dann kann es seine ganze Kraft entfalten. Schule und Erziehung sind keine Staatssache und müssen auf den Boden ihrer Selbstverwaltung gestellt werden, damit die Ausbildung und Entfaltung aller menschlichen Kräfte (Verstand, Charakter-Tugenden, Phantasie, Intuition, Fühlen, Willen, Herz und Geist) wirksam werden. Wir müssen den Menschen und den Christusimpuls in uns wiederfinden, damit wir und die Gemeinschaft wieder ins Gleichgewicht kommen. Freiheit erhöht die Kraft des

Menschen, und Zwang erstickt sie. „Je höher das Gefühl der Kraft im Menschen, desto williger sucht er ein inneres Band, das ihn leite und führe. Dieses innere Band ist uns Ehrfurcht und Liebe der Gottheit gegenüber.“ (Wilhelm von Humboldt)

Um auf die eingangs gestellte Frage nach dem besten Staat, den wir je hatten, zurückzukommen, so kann abschließend zusammengefasst werden, dass wir keine echte Demokratie haben, sondern eine Scheindemokratie, hinter der sich geschickt getarnt eine Plutokratie, eine Herrschaft der Reichen, verbirgt. Nur das, was den Interessen der Mächtigen nicht schaden kann, hat eine Chance durch den Filter des Medienkartells eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, denn die drei größten Presseagenturen der Welt AP, Thomson Reuters und AFP, von denen alle Zeitungen und Fernsehsender ihre Nachrichten beziehen, sind auch in den Händen der Reichen. Eine echte Demokratie und einen echten Rechtsstaat wird es erst dann geben, wenn wir ein

freies selbständiges Geistesleben und eine autonome Wirtschaft in einer dreigegliederten Gesellschaft verwirklicht haben werden. Schließen möchte ich mit einem Zitat von Phyllis Krystal, der verstorbenen Psychotherapeutin und geistigen Pionierin: „Es ist absolute Zeitverschwendung, die Regierung für unsere Probleme verantwortlich zu machen. Wir alle sind indirekt mitverantwortlich und müssen die Probleme angehen und versuchen, sie zu lösen, indem wir uns Gehör verschaffen. Veränderungen vollziehen sich nicht auf wundersame Weise, wir müssen sie gemeinsam einfordern. Baba sagt (Anmerkung der Verfasserin: Sathya Sai Baba, einer der am meisten verehrten spirituellen Lehrer unserer Zeit): „Entweder erzieht und verändert die Regierung die Menschen oder die Menschen erziehen und verändern die Regierung.““

---

AUTORIN: Sabine Gebhardt  
sabine.anna.gebhardt@outlook.de



# Hanf, das Wunderkraut

## Hanf heilt Mutter Natur und ihre Geschöpfe.

Das Wunderkraut kann sehr vielseitig und in vielen Branchen eingesetzt werden. Es ist ein nachhaltiger und schnell nachwachsender Ersatzrohstoff und Alternative zu Erdöl, Erdgas, Holz, Kunsttextilfaser, Chemie etc.

Wir haben damit die Chance die Erde zu heilen, neue Wertschöpfungsketten in den Anbauregionen aufzubauen und vielen Menschen wieder eine sinnstiftende Tätigkeit zu geben.

Wir verbinden Menschen, die für die neue Zeit voran gehen und neue Produktions- und Wirtschaftskreisläufe mitgestalten wollen. **Dazu suchen wir konkret:**

- Landwirte, die Alternativen suchen mit wirtschaftlichen Vorteilen und weniger Chemie auf dem Acker
- Produzierendes Gewerbe, die die heimischen Pflanzenbestandteile verarbeiten wollen und damit als Abnehmer für die Landwirte fungieren
- B2B und B2C: Menschen, die mit uns ein Vertriebsnetzwerk aufbauen für Produkte, die daraus entstehen
- Menschen, die finanziell via Pflanzpatenschaften das Wachstum unterstützen und dafür attraktive Gewinnbeteiligungen erhalten

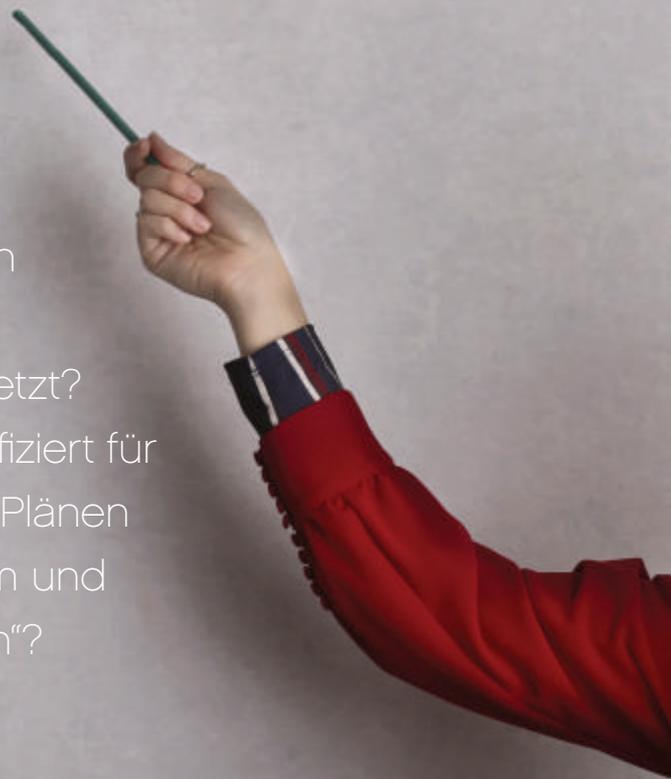
## Interesse? Dann nehmen Sie Kontakt auf:

Tobias Melle, Telefon 00491711445675, E-Mail: Tobias@MisterGreeny.de

Elite

# Die Ausgewählten und Ausgebildeten?

Welche Art von Menschen wurde uns in den letzten Jahren als „Leitende Angestellte“ in höchsten Staatsämtern präsentiert, vor-gesetzt? Kennen wir diese Menschen? Sind sie qualifiziert für Ihre Aufgaben? Nach wessen und welchen Plänen wurden sie ausgebildet? Vor allem: Von wem und mit welcher Zielsetzung wurden sie „berufen“?



Wer sucht unsere „Leitenden Angestellten“ aus und stellt sie an ihren Platz? Mit welchen Vorgaben? Kurz: Für wen arbeiten diese Menschen?

Daß sie für uns einfache Bürger arbeiten, darf man anhand ihrer Werke getrost verneinen, wenn man das Regierungshandeln in der Bundesrepublik Deutschland kritisch würdigt. Unsere leitenden Angestellten in Berlin und den Landeshauptstädten: Sind das alle Psychopathen?

Ein Schlüsselement ist „unser“ Schul- und Bildungswesen: Welches Menschenbild liegt unserer Bildungspolitik zugrunde? Wieso ist unser Bildungswesen immer „unterfinanziert“? Warum sind die Bildungsinhalte gleichmacherisch auf niedrigem Niveau? Bulimie-Lernen wird den Kindern antrainiert statt Persönlich-

keitsbildung, Selbsterkenntnis, Selbststeuerung, eigene Zielbildung, Zeitplanung und Urteilsfähigkeit?

Wie kommt die Regierung dazu, jede Kleinigkeit in Sachen Bildung, Ausbildung zu reglementieren? Nach welchen Regeln? Unter wessen Leitung? Mit welchem Recht? Mit dem Recht des Stärkeren, der Siegermächte. Ein freies Bildungswesen sieht anders aus.

Der Zustand unseres Gemeinwesens hat eine Geschichte und eindeutig feststellbare Ursachen, die man auf einfache Weise an den Titeln einiger Bücher festmachen kann (siehe Liste im Kasten).

Die Deutschen wurden nach 1945 einer Charakterwäsche unterzogen – angeblich, um sie umzuerziehen. Churchill führte Krieg „Gegen den

deutschen Geist“ und er scheint ihn langfristig gewonnen zu haben, wenn wir nicht dagegen arbeiten. Die Siegermächte wechselten die Eliten aus, um intensive transatlantische Wechselwirkungen zu erzielen. Man unterstellte den Deutschen, die gezähmt werden sollten, Machtbesessenheit und sorgte auf subtile Weise für Machtvergessenheit. Das Ergebnis wurde Anfang der 1990er Jahre sichtbar: Nieten in Nadelstreifen in wirtschaftlichen und politischen Machtpositionen, für die Manieren nicht der Ausdruck edler Gesinnung und Ehrsamkeit sind, sondern höchstens angelernte Formen, die man zur Produktion schöner Zeitungsfotos benötigt.

Wahrscheinlich denken diese Menschen „Ich mache nur meinen Job, nach Anweisung (von wem?) und trage keine Verantwortung, außer der

für mein eigenes Wohlergehen. Und falls sie „Intellektuelle“, Künstler sind, fragen sie höchstens „Was können wir dafür...?“

Die Zeitung „Demokratischer Widerstand, Nr. 100 vom 6.8.2022, zieht aus der Betrachtung unserer gegenwärtigen Verhältnisse den Schluß: „Die Welt wird von Psychopathen regiert. Wer sind diese Leute, die die Welt im Würgegriff halten, die Menschheit manipulieren und alles an die Wand fahren?“ Wir erfahren von Chellis Glendinning, wie und mit welchem Ziel Psychopathen erzeugt werden.

Die 0,1 % der Menschen, die sich auf der Spitze der menschlichen Machtpyramide befinden, arbeiten mit den Mitteln der okkulten Symbolik an der bedingungslosen Erhaltung dieser Macht, wobei sie in den Kategorien von Hirten und Herde – mit der Hilfe menschlicher Wölfe – regieren. Sie finden immer Leute, Wölfe, die sie mit ihren „schmutzigen Arbeiten“ beauftragen können. Nicht vergessen: Auch ein guter Hirte sorgt zwar für seine Herde, aber er tötet die Tiere bei Erreichen der Schlachtreife, zieht ihnen das Fell über die Ohren und ißt sie auf.

Wenn wir in Zukunft andere Ergebnisse der Arbeit von Führungskräften erwarten, müssen wir erst eine neue, andere Art solcher Menschen heranzubilden. Der römische Philosoph Lucius Annaeus Seneca hat gesagt: „Jeder ist zu etwas gut, und sei es als abschreckendes Beispiel“.

Sehen wir uns an, wie die heutigen „Eliten“ gemacht werden und was wir daraus lernen:

Die Mächtigen bereiten begabte Kinder von frühester Jugend an für ihre zukünftigen Positionen vor. Sie formen den Charakter und die Denkweise dieser Kinder durch rigorose und seit Jahrhunderten für ihre Zwecke als wirkungsvoll erprobte,

grausame Erziehungsmethoden. Widerwärtige, teilweise mörderische Beispiele sind aus kirchlichen Hierarchien und beispielsweise der britischen Upper Class in den letzten Jahren immer deutlicher ans Licht gekommen. Päderastie ist dafür wohl nur ein Tarnbegriff, Zurichtung des Kindes und Jugendlichen für zukünftige Aktivitäten im Sinne der mächtigen Familien dürfte zutreffender sein. Bei Bedarf läßt man seine Kinder über die Klinge springen, zum Wohle des Großen und Ganzen. Mitgefühl mit Schwächeren wird gezielt aberzogen, ein Klassenhochmut in die Seele der Abhängigen gepflanzt. Wenn Warren Buffett vom Krieg der besitzenden Klasse gegen die einfachen Leute redet, meint er diese Methoden.

Alle anderen Kinder „aus der Herde“ werden in ihren geistigen und seelischen Potentialen maximal beschnitten. Wir schicken kleine Genies in die erste Klasse und erhalten dumm gemachte Menschen nach 13 Jahren zurück. Wenn sich ein Mensch durch irgendein Talent auszeichnet, wird er gefördert, solange es der Dekoration im Sinne des demonstrativen Konsums und der Unterhaltung dieser 0,1 % und ihrer braven Zuarbeiter dient.

## WAS „DIE“ KÖNNEN, KÖNNEN WIR EBENFALLS...

Wir schaffen eine Organisation (z.B. als Stiftung oder Verein) mit dem Ziel, charakterfeste, allseitig gebildete, logisch und empathisch denkende Menschen für höchste Staatsämter zu finden, zu fördern, auszubilden und zu beraten.

Wir analysieren den IST-Zustand unserer Gesellschaft und definieren, welche Persönlichkeiten mit Klassenbewußtsein für welche Aufgaben wann bereitstehen sollen, um Füh-

rungsaufgaben zu übernehmen und was unserer Meinung nach zu einem umfassenden Bildungsprogramm gehört, das nicht nur den Kopf, sondern auch musische, sportliche und wissenschaftliche Talente ausbildet. Dafür werden umfassende Pläne entwickelt.

Wir schicken Talentsucher aus und nutzen die gleichen Methoden, z.B. Physiognomik (von der ich vermute, daß man uns deren wesentliche Erkenntnisse vorenthält), Begabungsanalyse, Umfeldanalyse etc., um geeignete junge Menschen zu finden und ggf. in unser Förderprogramm aufzunehmen.

Die geistigen Kräfte sowie Kopf, Herz und Hand unserer Schützlinge werden durch projektbasiertes Lernen gefördert, wobei das persönliche Umfeld zu aktiver Mitwirkung einbezogen wird, besonders die Eltern und Geschwister. Es gibt Beratung über Bildungsinhalte und Ausbildungsorte, sowie eine Lernbegleitung.

In den 2000er Jahren hat Herr Hecht aus Zirndorf ein Konzept für die Förderung begabter, aber sonst nicht geförderter Kinder entwickelt. Er erhielt für sein Projekt „Bildungspaten“ das Bundesverdienstkreuz und es wurde als „staatlich geförderter Modellversuch“ standardisiert und damit entkernt. Seine Methoden erscheinen mir sehr sinnvoll und vorbildlich für das hier geschilderte Anliegen:

**Regelmäßige (z.B. wöchentliche) Besuche, gemeinsame Unternehmungen und Fördergespräche mit Kindern und Eltern.**

**Regelmäßige Wochenendseminare, die teilweise von den Kindern und Jugendlichen selbst gestaltet werden.**

**Mindestens einmal jährlich eine Bildungswoche, in die Eltern und Geschwister nach Möglichkeit einbezogen werden.**

Die Hauptaufgabe der Organisation ist die Schaffung von Möglichkeiten und die Ermutigung, sie wahrzunehmen, niemals das Gängelnde der anvertrauten Menschen.

Die Finanzierung kann analog zu dem WIR-Projekt von Rudolf Diesel und Heiko Schöning, über Kleinbeiträge von einer möglichst großen Anzahl von Bürgern erfolgen: 1 Pfennig pro Tag und Mensch in einen großen Topf von etwa 60 Millionen deutschen Muttersprachlern ergäbe bei 100 % Beteiligung ein stattliches Budget von ca. 220 Millionen Währungseinheiten.

Und hier stoßen wir auf ein wichtiges Problem: Wer von uns ist so

souverän, moralisch und gebildet genug, um jungen Menschen und ihren Familien in dem genannten Rahmen ein gutes Vorbild und Wegbegleiter zu sein? Da müssen wir uns selbst erst einmal aus unserer Seelenpanzerung und von dem „Brett vor dem Kopf“ befreien. Dann sind wir die, auf die wir gewartet haben! Sofern wir diese große Aufgabe annehmen.

Was können wir sofort und für uns tun?

Wir können an unserer eigenen Persönlichkeit arbeiten, sie entdecken und pflegen. Durch Selbsterkenntnis anhand von Tagebuch, weiteren persönlichen und privaten

Dokumentationen. Mit einer Analyse des eigenen Lebenslaufes und der Familiengeschichte im Lichte der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, Kenntnis und Anwendung von Zielfindungs- und Planungsmethoden für Tag, Jahr, Beruf, Familie, Leben und nicht zuletzt durch Erwerb einer guten Allgemeinbildung.

Allein, mit Hilfe von Fachliteratur, geht das, aber in Gemeinschaft geht es besser. Deshalb suche man sich einen persönlichen Berater oder nehme an einem Kurs in einer kleinen Gruppe teil, der etwa 10 Wochen dauert, gern auch per Internet, und wesentliche Erkenntnisse beschert. Interessenten für einen solchen Kurs sind herzlich eingeladen, sich bei der Verfasserin zu melden.

#### LITERATUR ZUM THEMA

**off the map, an expedition deep into empire and the global economy**  
von Chellis Glendinning

**Transatlantische Wechselwirkungen, Der Elitenwechsel in Deutschland nach 1945** von Stefan Scheil

**Charakterwäsche, Die Re-Education der Deutschen und ihre bleibenden Auswirkungen**  
von Caspar Schrenck-Notzing

**Die gezähmten Deutschen, Von der Machtbesessenheit zur Machtvergessenheit**  
von H.-P. Schwarz

**Nieten in Nadelstreifen**  
von Günter Ogger

**Manieren**  
von Asfar Wossen Asserate

**Was können wir dafür? Über Kultur als gesellschaftliche Instanz**  
Tagungsdokumentation der Bundesakademie für kulturelle Bildung (2010)

**Verantwortung Jetzt, Wie wir uns und anderen helfen und nebenbei**

**unser Land in Ordnung bringen**  
von Christoph Keese

**Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen**  
von Thorstein Veblen

**Hirten und Wölfe, Wie Geld- und Machteliten sich die Welt aneignen**  
von H.-J. Krysmanski

**0,1 % Das Imperium der Milliardäre**  
von H.-J. Krysmanski

**Okkultsymbolik und Machtpolitik, Verschwörungstheorie und Physiognomik** von Daniel Hermsdorf

**Vor neuem Schuljahr: Herausforderungen im Bildungsbereich werden immer größer** Kommentar von Laura Schmitz, DIW Wochenbericht 33+34/2022 vom 17.8.2022

**Die Welt wird von Psychopathen regiert. Wer sind diese Leute, die die Welt im Würgegriff halten, die Menschheit manipulieren und alles an die Wand fahren?**  
Zeitung „Demokratischer Widerstand“, No. 100 vom 6.8.2022

AUTORIN: Petra Bergermann

Weitere Informationen:  
zeitplankurs@doso.de  
Website zu diesem Projekt:  
<https://zeitundziel.wordpress.com>

#### ZUR AUTORIN

Nach der Ausbildung zur Krankenschwester war ich 36 Jahre lang selbstständig berufstätig, zugleich lernend und zur optimalen Leistung verpflichtet. Jeder Tag brachte neue Aufgaben und Anforderungen im Geschäft und im Persönlichen; ohne bewußte Definition von Zielen, ohne Entwicklung von Strategien und Umsetzungsplanung ist das kaum erfolgreich zu gestalten. Meine Erfahrungen gebe ich gern weiter und freue mich über Rückmeldungen.

Wie im Kleinen, so im Großen, die Muster sind gleich. Was im Unternehmen gilt, gilt auch für das Gemeinwesen.

# Das System im Untergang...

Gastkolumne von Cornelia Schmooch

Verehrter Leser, verstehen Sie den heutigen Artikel nicht nur als Fortsetzung meiner Erfahrungen mit den Behörden im Land, um unsere Staatsangehörigkeit wieder herzustellen, sondern auch als Resümee der Zustände im Land, mit denen wir umzugehen haben.

Hinter mir liegen 10 Monate zermürbenden Schriftwechsels mit dem Landkreis Bad Doberan.

Ich habe zwischenzeitlich das EstA-Register Köln angeschrieben und um Auskunft gebeten. Beim EstA-Register Köln werden alle Entscheidungen zur Staatsangehörigkeit registriert. Und siehe da, 14 Tage später erhielt ich vom Bundesverwaltungsamt höchst daselbst die Bestätigung schwarz auf weiß, dass es für mich dort keine Eintragung gibt. Was übrigens für alle anderen Personalausweisinhaber ebenso gilt.

Dieses Schreiben habe ich dem Landkreis weitergeleitet, und um die Quittung des Nachweises meiner Staatsangehörigkeit, dem sogenannten Gelben Schein gebeten. Ich habe sogar persönlich vorgesprochen, da man auch zu den Bürgersprechzeiten nicht gewillt ist, an das Telefon zu gehen. Ein freundlicher Herr aus der Zentrale verband mich mit der Beschwerdestelle des Landkreises. Meine Beschwerde liegt dort seit August vor. Nachricht habe ich immer noch nicht. Zwischenzeitlich reagiert man mit einer gewissen Mischung aus Wut und Angst. Die Angestellte des Landkreises sagte mir ins Gesicht, dass Sie bereits bereue, das Protokoll vom Tag des Nachweises meiner Staatsangehörigkeit unterschrieben zu haben.

Sie verstoßen gegen Ihre eigenen Auflagen, denn es gibt ein Verwaltungsverfahrensgesetz, das besagt, dass die sogenannten Behörden dem Bürger behilflich sein müssen bei der Bearbei-

tung seiner Begehrlichkeiten.

Man gibt sich alle Mühe, uns der Reichsbürger- und Selbstverwalterzene zuzuordnen. In jedem Fall läuft ein Verzögerungs- und Verweigerungsprogramm, ohne dass auf vernünftige Argumentationen eingegangen wird.

Panik und Agonie

Nicht zu reagieren ist halt auch eine Art der Reaktion. Das ist die derzeitige Situation.

Meine Erkenntnis: Wie wichtig ist mir ein Schein von Behörden, die aus dem See- und Handelsrecht als Firma agieren und somit gar keine hoheitliche Befugnisse besitzen, über derartige Dinge zu entscheiden?

Viel wichtiger als Rat erscheint mir zum heutigen Tag, dass wir uns mit unserer persönlichen Souveränität auseinandersetzen. Wie souverän kann denn ein Staat überhaupt sein, wenn es jeder Einzelne von uns nicht ist. Treten wir also wieder als Souverän auf. Lernen wir wieder Souveränität. Ich denke, das ist den meisten von uns ohnehin abhanden gekommen. Das Gebot der Stunde, heißt zu lernen, NEIN zu sagen und die Selbstverantwortung über das eigene Leben zu übernehmen.

Für uns alle sichtbar geworden ist der Krieg, der gegen uns geführt wird. Kaum einer kann das noch übersehen. Es ist ein anderer Krieg, ein stiller Krieg, kein Krieg mit konventionellen Waffen. Es ist ein Krieg gegen unsere Gesundheit, gegen unsere Kinder, gegen unsere alten Menschen, ein Krieg gegen unsere



Wirtschaft, gegen unsere Werte, gegen unsere Kultur, gegen unsere Sprache, gegen uns als Volk, gegen Deutschland. Die Feinde finden sich zuhauf auf internationalem Parkett aber auch direkt im eigenen Land. Das System befindet sich in der Agonie und es schlägt derzeit brutal um sich. Wir alle können das täglich wahrnehmen.

Immer mehr Menschen protestieren auf der Straße. Die ersten Bürgermeister mischen sich unter die Demonstranten. Ort der Demonstration sollte allerdings nicht mehr der Marktplatz sein, sondern die Medienhäuser, die diese große psychologische Manipulation eines ganzen Staatsvolkes zu verantworten haben.

Wie sagt man doch gleich? Nichts ist so schlecht, dass es nicht auch zu irgend etwas gut wäre: Die Menschen ändern sich. Sie lernen loszulassen. Die Dinge müssen erst schlecht laufen, damit wir die guten Seiten des Lebens erkennen können. Wir haben die Lügen erkannt und dadurch gelernt, wieder uns selbst zu vertrauen.

Ihre Cornelia Schmooch

# Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen

Saskia Waloschek: „Ich richte mich an alle, Frauen und Männer. Hört, was ich zu sagen habe!“

Als ich im Mai 22 im Hessischen Rundfunk den Aufruf an alle Frauen hörte, „Ungehaltene Reden, ungehaltener Frauen“ zu schreiben, aufzunehmen und einzuschicken, dachte ich mir: Zu sagen habe ich einiges. Und da ich schon seit 1987 schreibe, habe ich mich hingesezt und diese Rede geschrieben.

Am 31.07.22 habe ich sie, mit Hilfe eines IT Spezialisten, abgeschickt. Die Bedingungen zum Hochladen waren so kompliziert, dass sicher einige Frauen aufgegeben haben. Gehört habe ich von meiner Einsendung nur, dass sie angekommen ist. Ich habe die Rede dann am 29. August 2022 in Bad Schwalbach nach einem „Montagsspaziergang“ gehalten. Erst am 14.10.22 erhielt ich eine E-Mail, dass ab 10.12.2022 alle 98 Reden, die eingesandt wurden, öffentlich unter der Webseite [ungehalten.net](http://ungehalten.net) veröffentlicht werden. Es sei denn, die Schreiberinnen widersprechen der Veröffentlichung. Ich werde nicht widersprechen, denn ich stehe zu dem, was ich zu sagen habe:

„Das Grundgesetz Deutschlands ist eines der besten Gesetze weltweit! Es wurde als Minderheitenschutz und für eine wehrhafte Demokratie geschaffen!

Was, wenn dieses Gesetz, dass uns vor der Willkür des Staates schüt-

zen soll, eingeschränkt wird? In was für einer Demokratie leben wir, wenn das Grundgesetz teilweise außer Kraft gesetzt wird? 2020 war für mich das Jahr der NIE's! Niemals hätte ich es für möglich gehalten, dass so etwas in Deutschland möglich ist. In Diktaturen wie China, wo es an der Tagesordnung ist, dass Persönlichkeitsrechte mit Füßen getreten werden... – aber in Deutschland?

Wo ist das Land mit dem gesetzlich verbrieften Recht auf freie Meinungsäußerung? Was geschieht, wenn unsere Gesellschaft bewusst in zwei Lager gespalten wird?

Wo sind die investigativen Journalisten, deren Aufgabe es ist, ALLES zu hinterfragen, zu recherchieren und aufzuklären? Das heißt erst einmal aufzudecken, was an Ungereimtheiten so geschieht?

Wo sind die Künstler, die Rebellen, die sich nicht wegducken, sondern den Finger in die Wunde legen?

Hinter einer falschverstandenen Solidarität versteckt, werden Gesetze erlassen, die die Freiheit Aller einschränken. Wer begehrt dagegen auf?

Ich stehe auf und spreche aus, was viele denken. Wir brauchen keinen Staat, der unsere Grundrechte einschränkt! Der Zweck heiligt nicht alle Mittel! Wo ist die „Female Energy“, die Leben schützt? Wenn selbst „DIE GRÜNEN“ Waffenlieferungen und damit das Töten von Menschen befürworten... Die Grünen, die als Friedenspartei und für den Erhalt unserer Umwelt angetreten sind!

Das war das zweite NIE! Ich hätte niemals gedacht, dass ich als Grüne Stammwählerin, seit ich wahlberechtigt bin, einmal befürchten würde, dass die Grünen an die Macht kommen.

Aber wer einen Impfwang plant, ist von Frieden und Respekt vor dem Leben so weit entfernt, dass es kaum auszuhalten ist.

# WO SIND DIE KÜNSTLER, DIE REBELLEN, DIE SICH NICHT WEGDUCKEN, SONDERN DEN FINGER IN DIE WUNDE LEGEN?

Hinter fadenscheinigen Ausreden versteckt, erklären uns die Machthaber, was gut und richtig für uns sein soll.

Aber jeder Mensch, der den Bezug zu sich und damit zur Schöpfung nicht ganz verloren hat weiß, was gut für ihn oder sie ist. Wir haben ein angeborenes Immunsystem, das uns seit Jahrtausenden schützt.



29. AUGUST 2022 IN BAD SCHWALBACH

Die Natur ist nicht gegen uns – sonst wäre die Menschheit längst ausgestorben. Wir dürfen wieder Vertrauen lernen. Wir sind eine Menschheitsfamilie und so lange es uns nicht gelingt, im gegenseitigen Respekt miteinander zu leben, mit Mensch, Tier und Umwelt, so lange wird es keinen Frieden geben. Frieden jedoch ist die einzige Möglichkeit die Zukunft zu gestalten. Krieg bietet keine Zukunft, nur Leid, Tod und Zerstörung. Wir alle haben Anteil an dem was auf dieser Welt geschieht, denn wir sind alle ein Teil von ihr.

Frieden ist eine Lebenshaltung – jede von uns kann beobachten, wo in uns welcher Konflikt noch genährt wird. Ist es der Konkurrenzgedanke, der uns antrainiert wurde? Schon in der Schule bekommen wir beigebracht, uns zu vergleichen und in

Konkurrenz zueinander zu gehen. Aber Leben lässt sich nicht vergleichen, nicht in Relation zu irgendetwas setzen.

Jedes Leben ist gleich wichtig, gleich wertvoll, gleich lebenswert!

Wir müssen alles hinterfragen, nicht einfach glauben. Fragen zu stellen ist wichtiger denn je. Und eine der wichtigsten Fragen, die es zu stellen gilt, ist: „Wem nutzt das?“

Und wenn die Antwort darauf lautet: „Der Industrie.“ Egal, ob Pharma-, Waffen-, oder sonst einer Industrie – ist höchste Vorsicht und Wachsamkeit geboten! Wenn aber hoch anerkannte Wissenschaftler ihren guten Ruf riskieren, um die Wahrheit zu sagen, dann „nutzt“ das niemandem, oder höchstens uns, die aufgeklärt werden. Diese Wissenschaftler folgen ihrem Gewissen und sie hinterfragen. Fragen stellen schafft Nähe und Verständnis zwischen Menschen. Wenn ich weiß, was den anderen bewegt, welche Gründe er hat, kann ich verstehen. Das Gute in unserer heutigen Zeit ist, dass, wer wirklich wissen will, Antworten findet. Die Informationsmöglichkeiten sind gut. Die vorherrschende Meinung zu hinterfragen, ist das Gebot der Stunde. Fragt, schaut hin, informiert Euch, spürt in Euch hinein. Verlasst euch nicht auf das, was Euch offensichtlich präsentiert wird.

Frauen der Welt, vereinigt Euch! Lasst nicht zu, dass unsere Umwelt, unsere Kinder, unser Leben zerstört werden! Frauen waren schon immer mächtig – denn das Leben wird nur

durch sie weitergegeben. Lysistrata hat es uns schon einmal vorgebracht... Und wenn Du Dich jetzt fragst: „Wer ist Lysistrata?“ dann fange an, zu suchen, zu fragen – zu hinterfragen! Informiere Dich und verlasse dich nicht nur auf eine Quelle. Vertraue auf Dich und Deinen Instinkt – er hat Dich soweit gebracht.

Und meine letzte Frage lautet: „Wo stehst Du? Und wofür stehst Du ein?“ Ich stehe ein für das Leben, für die Freiheit und den Frieden.

AUTORIN: Saskia Waloschek



ZUR AUTORIN

Ich schreibe seit 1987 für mich und in verschiedenen Schreibkursen. Ich habe selbst auch schon Kurse im „Kreativem Schreiben“ und in „geführter Autobiographie“ gegeben. Leider gab es wenig Schreibinteressierte, weshalb ich das Angebot an der vhs Nastätten und im Kreml Kulturhaus (Hahnstätten-Zollhaus) schon vor einigen Jahren eingestellt habe. Vielleicht biete ich es ja irgendwann wieder an.

Ich bin Mutter von zwei wunderbaren (erwachsenen) Kindern und in zweiter Ehe glücklich verheiratet. Ich arbeite mit Begeisterung in einem Bildungswerk und begleite junge Auszubildende auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

Sag mir alles, was du siehst

# Kritik als Geschenk



„Verteidigung ist der erste Schritt zum Krieg. Wenn mir jemand sagt, ich sei gemein, ablehnend, hart, unfreundlich und unfair, sage ich: Danke, mein Schatz, ich kann das alles in meinem Leben finden, ich bin all das und noch mehr. Sag mir alles, was du siehst [...] Durch dich lerne ich mich selbst kennen. Wie könnte ich ohne dich die Stellen in meinem Inneren finden, die unfreundlich und unsichtbar sind?“ (Zitat Byron Katie)

Für die meisten unter uns klingt diese Art und Weise mit Kritik umzugehen doch eher fremd und entspricht nicht dem Muster, mit dem wir gewohnter Weise aufwarten, wenn jemand meint, wir hätten etwas falsch gemacht. Ich wette auch Du kannst Dich gut an Situationen erinnern, wo Du Kritik als schmerzhaft empfandest, in die Rechtfertigung und Verteidigung gingst und Dir wünschtest, der andere wäre zufrieden mit Dir.

Warum ist es so, dass wir uns unwohl fühlen, wenn uns jemand kritisiert? Warum haben wir Angst vor Kritik und was gibt es dabei zu verlieren? Der andere könnte doch Recht haben und wir könnten etwas daraus

lernen und schauen, was wir ändern möchten. Oder aber wir könnten, unserer selbst sicher, sagen: „Von deiner Warte aus kann ich das verstehen. Und ich mache es so, weil das mein Weg ist.“ Wie schön wäre es, wenn wir ruhig und klar reagieren könnten, ohne den Gegenangriff zu starten oder den Rückzug antreten zu müssen.

Byron Katie, die Begründerin von The Work, sagt, dass all Dein Stress, all Dein Unbehagen, nie durch das ausgelöst wird, was scheinbar tatsächlich geschieht, sondern einzig und allein durch Deine Gedanken, also durch die Art und Weise, wie Du die Dinge beurteilst. Zum Beispiel durch solch einen Gedanken, wie „Er meint, ich habe

etwas falsch gemacht.“ Das mag zunächst merkwürdig oder wie eine Zumutung klingen. Der andere kann sagen was er will, darf sich verhalten, wie er will? Und dass ich mich dabei unwohl fühle oder dass es mich verletzt, soll nur an meinen Gedanken liegen? Und außerdem – was soll denn an dem Gedanken verkehrt sein? Er meint, ich habe was falsch gemacht - der Gedanke ist doch lediglich eine Tatsache!

Byron Katie lässt diese These jedoch nicht einfach so im Raume stehen, sondern bietet mit The Work ein Werkzeug an, mit dessen Hilfe Du leicht überprüfen kannst, welche unglaubliche Macht Deine Gedanken

haben und was für einen gravierenden Unterschied es machen kann, ob wir einen Gedanken für wahrhalten oder nicht. The Work ist eine Reise, in der Du auf meditative Art und Weise Antworten auf kraftvolle Fragen findest und die Dinge anschließend in einem völlig neuen Licht siehst. Ich möchte Dich heute mit auf diese Reise nehmen und eben diesen Gedanken, dass jemand meint Du hättest etwas falsch gemacht, mit The Work beleuchten. Dabei kannst Du Deine eigenen Antworten auf die Fragen von The Work finden und im kursiv Gedruckten werde ich meine Antworten und gewonnenen Erkenntnisse teilen. Möchtest du mitreisen? Dann lade ich Dich ein, in Deiner Erinnerung zu einem Ort und einer Situation zu gehen, wo Du dachtest, jemand meint, Du hast etwas falsch gemacht. Eine Situation mit der Du bis jetzt noch nicht völlig im Frieden bist. Vielleicht erinnerst Du Dich an mehrere solche Erlebnisse. Dann entscheide Dich für einen konkreten Moment. Der Moment, an den Du Dich am besten erinnerst oder der Dich am meisten getroffen hat. Begib Dich in diese Situation zurück, als wärst Du jetzt wieder dort und beantworte die folgenden Fragen aus der Situation heraus.

Eine der Fragen von The Work lautet: Wie reagierst Du, was passiert, wenn Du den Gedanken glaubst? Wie reagierst Du in Deiner konkreten Situation, wenn Du glaubst, der andere meint, Du hast etwas falsch gemacht? Wenn Du magst, schließe jetzt, bevor Du meine Antworten liest, die Augen und beobachte welche eigenen Antworten aus Deinem Inneren aufsteigen.

*Der Gedanke hat eine Wucht. Er bringt mich mit einem Schlag aus meiner Ruhe und aus dem Gleichgewicht. Ich fühle mich getroffen und bin angespannt. Ich reagiere entrüstet, wütend, traurig und hilflos. Auf jeden Fall fühle ich mich unwohl und würde am liebsten so schnell wie möglich aus der Nummer herauskommen. Gib mir einen Lappen und ich wische es schnell weg. Kein Lappen da, okay, also versuche ich mich zu*

*rechtfertigen und zu verteidigen. Das ist jedoch nicht so einfach, denn entweder bin ich sprachlos und mir fällt nicht das Naheliegendste ein, was ich erwidern könnte oder aber ich blaffe zurück, greife den anderen an.*

Da sind wir auch schon bei einer weiteren Frage von The Work. **Wie behandelst Du den anderen, in dem Moment wo Du glaubst, er meint, Du hast etwas falsch gemacht?** (Wenn Du magst, schließe wieder erst die Augen...)

*Ich sehe ihn als Feind und werte es als Angriff. Damit gebe ich ihm viel Raum und Macht. Entweder hole ich zum Gegenschlag aus oder ich ziehe mich zurück und mache die Schotten dicht. Ich gehe automatisch in den Kampfmodus, greife den anderen direkt oder zumindest innerlich an. Ich denke, dass es falsch ist, was er da tut. So nach dem Motto: Wer mich blöd findet, den finde ich auch blöd. Ja, er macht was falsch, allein deswegen, weil er Kritik an mir äußert oder zumindest ist seine Art und Weise die Kritik zu äußern falsch! Ich nehme ihn nicht ernst, weise einfach alles von mir und fange an, bei ihm den Fehler zu suchen. Das mache ich, um mich zu schützen und um mich besser zu fühlen. Aber der Plan geht nicht auf, denn gut fühlt sich das nicht an.*

*Ich bügele seine Kritik einfach weg und bin nicht in der Lage zu schauen, ob an dem was er sagt, was dran sein kann und ob ich etwas daraus lernen kann. Kritik als Geschenk annehmen? Oh, davon bin ich in dem Moment weit entfernt. Ich kann da kein Geschenk sehen.*

*Und noch etwas Entscheidendes kann ich nicht sehen. Nämlich was in dem anderen tatsächlich vor sich geht. Was hat ihn veranlasst, diese Kritik zu äußern? Das will ich in dem Moment gar nicht wissen. Seinen Hintergrund, seine Bedürfnisse und seine Verletztheit sehe ich nicht und kann kein Verständnis dafür aufbringen.*

**Wie gehst Du mit Dir selbst um, in dem Moment wo Du glaubst, er meint, Du hast etwas falsch gemacht?**

*Es gibt da einen Teil in mir, der verunsichert ist und sich selbst in Frage stellt. Ich bin in diesem Moment nicht in der Lage, mir einfach nur mit einem breiten Lächeln zu begegnen, mag mich selbst nicht wirklich. Mir fehlt die völlige Klarheit darüber, dass ich so wie ich bin, okay bin. Oder anders ausgedrückt – ich ziehe mir den Schuh an. Und genau aus diesem Grunde trifft mich die Kritik.*

**Was siehst Du nicht, in der Situation, wo Du glaubst, der andere meint, Du hast etwas falsch gemacht?**

*Ich sehe nicht, dass er vordergründig überhaupt nicht sagen will, dass ich etwas falsch gemacht habe, sondern dass er vor allem von sich selbst und aus seiner Perspektive spricht. Er quält sich nicht mit dem Gedanken, ich hätte einen Fehler gemacht, sondern erzählt mir mit seiner Kritik von seinen eigenen unerfüllten Bedürfnissen, Sorgen, Nöten und Ängsten. Mit dem Gedanken etwas falsch gemacht zu haben, quäle ich mich ganz allein.*

*Ich stehe da und erwarte von dem anderen, dass er seine Kritik fallen lässt und sieht, wie gut ich bin. Ja, ich erwarte, dass er mich freispricht. Dabei kann ich nicht sehen, dass er das in dem Moment von seiner Warte aus nicht kann. Jetzt ist es an mir herauszufinden, ob er mit seiner Kritik Recht hat. Weglaufen oder bockig sein und abwarten, dass der andere von seiner Position herunterkommt, löst die Sache nicht!*

**Welchen Preis zahlst Du in Deiner Situation für den Gedanken, dass der andere meint, Du hast etwas falsch gemacht?**

*Ganz einfach, dass ich nicht aus dieser Nummer herauskomme und auch nichts daraus lernen kann. Ich stecke in der Angst fest, mache mich verrückt und bin nicht in der Lage mit der Situation in den Frieden zu kommen, ohne dass der andere mir bestätigt, doch alles richtig gemacht zu haben. Ohne dass er mir seine Absolution erteilt.*

**Wozu bist Du nicht in der Lage, in dieser Situation, wenn Du glaubst, der andere meint, Du hast etwas falsch gemacht?**

*Ich kann nicht sehen, dass es nun zwei einfache Möglichkeiten gibt. Entweder ich stelle fest, dass mir der Schuh gar nicht passt und ziehe ihn wieder aus, bzw. ich ziehe ihn gar nicht erst an, sondern lasse ihn bei dem anderen. Oder ich erkenne, dass es tatsächlich mein Schuh ist und dass die Kritik etwas Wahres beinhaltet. Das wäre der Moment, in dem ich sagen könnte: „Ja, das ist tatsächlich mein Schuh, aber solch einen Schuh möchte ich gar nicht mehr tragen. Ich habe mich aus bestimmten Gründen bisher so verhalten und möchte das jetzt ändern.“*

*In dem Moment, wo der andere die Kritik äußert, bin ich nicht in der Lage, diese zwei Möglichkeiten klar zu sehen und mich entweder selbst von der Kritik freizusprechen, klar zu mir zu stehen oder dem anderen zu sagen, dass er Recht hat. Ich bin noch nicht mal in der Lage ihm tatsächlich zuzuhören und mir wird nicht klar – wenn er wirklich Recht hätte, wäre es eine Chance, die er mir bietet, um mich weiterzuentwickeln.*

**Stell Dir vor in der gleichen Situation wäre der Gedanke, dass der andere meint, Du hast etwas falsch gemacht, für einen Moment wie weggeblasen und nicht existent. Wer wärst Du ohne den Gedanken?** Nimm Dir für diese Frage Zeit. Schließe die Augen und schau' wie sich die gleiche Situation anfühlt, wenn der Gedanke für einen Moment verschwunden wäre.

*Für den Fall, dass ich nichts Wahres in der Kritik entdecken kann, könnte ich klar und ruhig über mich selbst sprechen, ohne ins Wanken zu geraten und dem anderen erzählen, warum ich die Dinge genauso mache, wie ich sie mache. Ich könnte für mich prüfen – ist es für mich optimal, wie ich mich verhalten habe? Ist es für mich von Nutzen, fühlt sich das für mich richtig und gut an? Wenn ich diese Fragen aus tiefstem Herzen alle mit ja beantworten kann, könnte ich,*

*ohne viel Worte zu machen, sagen: „Okay ich mache und sehe es anders als du.“ Mein Herz würde nicht mehr bis zum Hals klopfen. Ich könnte souverän für mich sprechen und zu mir stehen.*

*Für den Fall, dass der andere mit seiner Kritik Recht hat, würde es mir ohne den Gedanken, dass er meint ich habe etwas falsch gemacht, leichter fallen, das zu sehen. Ich könnte die Situation plötzlich klarsehen und in die Selbstreflexion gehen. Ich könnte dennoch zu mir stehen, indem ich mir zunächst bewusst mache, warum ich bisher so gehandelt habe und mir selbst vergeben. Im nächsten Schritt könnte ich mein Bedürfnis mich weiterzuentwickeln und zu wachsen, anerkennen. Eigenverantwortung übernehmen und schauen, was ich ändern möchte. Ich könnte sehen, dass vor allem die Interaktion mit anderen Menschen mir Weiterentwicklung ermöglicht und dankbar sein für das, was der andere mir spiegelt und zeigt.*

*In jedem Fall bräuchte ich keinen Schutzwall mehr. Verteidigung und Kampf könnten aufhören und die Verständigung beginnen. Ohne diesen Schutzwall wäre es mir möglich, sein Problem zu sehen – das was ihn vordergründig bewegt. Alles bekäme eine andere Wertigkeit und wäre nicht mehr so dramatisch. Ich könnte ihm offen zuhören und wäre kommunikativer. Vielleicht wäre ich einfach erstaunt über seine Kritik und würde ihn dazu befragen. Ohne Aufregung, ohne Angriff. Ich würde es wirklich wissen wollen und könnte seine Not, seine Gefühle und Bedürfnisse angstfrei sehen. Meine Angst und mein Feindbild würden sich in Mitgefühl verwandeln.*

**Wie anders könntest Du Dein Leben leben, wenn Du nie wieder glauben würdest, dass irgendjemand meint, Du hättest etwas falsch gemacht?**

*Wenn ich nie mehr glauben würde, dass irgendjemand meint, ich habe etwas falsch gemacht, könnte ich mein Leben völlig frei so leben, wie es zu mir passt. Ganz entspannt. Ich bräuchte*

*mich nie mehr klein machen oder verstecken und aufpassen, dass der andere meine „Schandflecken“ nicht sieht. Ich müsste keine Norm mehr erfüllen und bräuchte nie mehr eine Maske aufsetzen. Mein von vornherein aufgebauter Schutzwall wäre überflüssig. Ich könnte mich so zeigen, wie ich bin und in völliger Ruhe die Verantwortung für meine Entscheidungen übernehmen.*

**Was hast Du für Dich aus dieser Reise mitgenommen? Was ist Deine wichtigste Erkenntnis?**

*Wenn mich jemand kritisiert, kann ich mir zwei wichtige Fragen stellen.*

*1. Kann an der Kritik etwas dran sein? (Wenn ja – was möchte ich jetzt tun? Wenn nein – dann kann ich aufrecht stehen und es bei dem anderen lassen.)*

*2. Welche Gefühle und unerfüllten Bedürfnisse stecken bei der anderen Person dahinter?*

*In einem Interview mit Uwe Burk sagte Coco Tache: „Wenn man sich nur die Frage stellt: Was brauchst du? und sich gegenseitig zuhört, dann wird es gar keinen Streit mehr geben.“ Gedanken, wie „Er meint, ich habe etwas falsch gemacht. Er weiß alles besser. Er liebt mich nicht. Er behandelt mich respektlos. Ich will, dass er mich wertschätzt.“ machen wirkliches Zuhören jedoch unmöglich. Es lohnt sich all diese Gedanken mit The Work zu untersuchen. Coco Tache's Aussage ist für mich eine wunderbare Zukunftsvision. Eine Welt, in der wir die Herzen füreinander öffnen und uns gegenseitig fragen, was wir brauchen. Einander zuhören und mitfühlen. Dann gibt es kein falsch und kein richtig mehr. Dann wird sichtbar, dass es von jeder Warte aus anders aussehen kann.*

---

AUTORIN: Ute Netzmann

[www.the-work-im-westerwald.de](http://www.the-work-im-westerwald.de)  
[utenetzmann@posteo.de](mailto:utenetzmann@posteo.de)

Buchtipp:

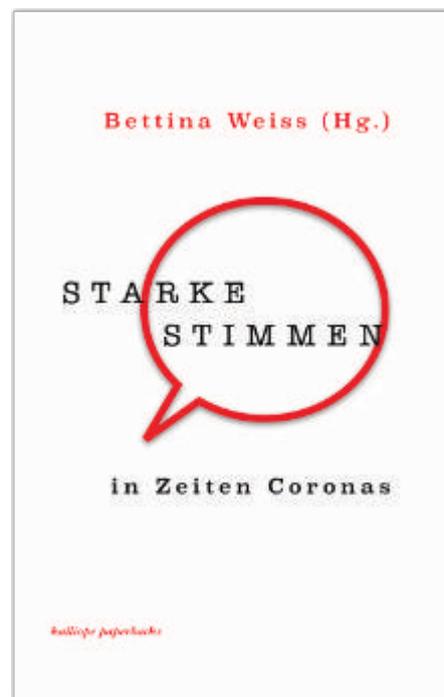
# Starke Stimmen in Zeiten Coronas

Wir möchten Ihnen die Neuerscheinung „Starke Stimmen in Zeiten Coronas“ ans Herz legen. Das Buch von Bettina Weiss lässt einige ausgewählte Menschen zu Wort kommen, die in den letzten beiden Jahren viel verloren haben. Die stark unterschiedlichen, aber immer sehr persönlich und nachdenklich stimmenden Texte machen Hoffnung und geben uns allen Kraft.

Viele Fußnoten mit weiterführenden Informationen und Quellenangaben machen dieses Buch umso mehr zu einem zeitgeschichtlich wichtigen Dokument.

Aus dem Vorwort

Wir befinden uns seit Mitte März 2020 in einem Ausnahmezustand – mit noch offenem Ende. Es herrscht Krieg. Ein Weltkrieg, nur ohne klassischen Kugelhagel und Bomben, angeheizt durch die Rhetorik der Politik und der systemrelevanten Wissenschaften und Medien. Es gibt kein Entrinnen, keine Schutzzonen. „Die bevorzugten Waffen stammen aus dem Arsenal der Biopolitik, der Propaganda (info wars), der Sozialtechnologie, der Digitalisierung (cyber wars), der psychologischen, kulturellen, ökonomischen und pharmazeutischen Kriegsführung. [... Der Krieg] richtet sich [...] gegen unsere Körper und Seelen“ (Matthias Burchardt). Bis in die kleinste Familieneinheit hinein lässt sich unsere Gesellschaft spalten und wird dadurch immer fragiler. Die Demokratie fällt und eine totalitäre Ordnung steigt auf – eine ‚schöne neue Welt 2030‘ bahnt sich an, wie Ullrich Mies, in Anlehnung an Aldous Huxleys dystopischen Roman, sein aktuelles Buch betitelte. Es ist erschreckend zu erfahren, wie durch die Corona-Krise über Nacht die Grund-



rechte der Bürger willkürlich aus den Angeln gehoben wurden, wie sich aus einem anfänglichen Argument der Intensivbetten-Entlastung eine Dauerschleife von nicht mehr nachvollziehbaren Argumenten, Maßnahmen und (Gräuel-)Taten entwickelte, ohne entsprechend fundierte Faktenlage, ja

sogar entgegen aller nachweislich vorliegenden Daten, wie eine Hybris um sich griff, die Gesunde zu Gefährdern machte und den Kindern ihre Kindheit raubte. Wie aus Wissen Glaube wurde, und wie sich die Wissenschaft als Hure der Politik anbot.

Walter Weber analysierte treffend, was bereits seit vielen Generationen zu beobachten ist: „Gehorsamkeit und Anpassung bis zur Verleugnung der eigenen Identität [...] sind tief ins kollektive Unbewusste eingraviert und [sie] bestimmen unser Denken, Fühlen und Verhalten. Wer diese Angst-Gehorsam-Strukturen überwinden will, muss sich nicht nur der historischen Traumata der Gesellschaft bewusst sein, sondern auch darüber, dass sie in der Gegenwart weiterhin wirksam sind und ihre eigene innere Psychodynamik entfalten.“

Die Strategien ‚Hammer & Dance‘ und ‚Shock & Awe‘ enthalten bewährte Instrumente der Weißen Folter, sie erzeugen eine völlige Desorientierung, Erniedrigung und totale Kontrolle, sie erschaffen Grauzonen im Chaos, in

denen sich Psychopathen wohl fühlen. Sehr aufschlussreich sind die beiden zeitlosen und immer wieder zitierten Bücher von Gustave Le Bon: *Psychologie der Massen* (1895) und Edward Bernays: *Propaganda* (1928), die die psychische Ansteckung und den Verlust der Kritikfähigkeit in der Masse sowie den vermeintlichen Besitz des freien Willens klar herausarbeiten.

„Wir müssen uns bewusst machen, das aktuelle Pandemiegeschehen wird überwiegend in den Köpfen ausgetragen. [...] Die Pandemiebekämpfung der Regierung ist ein Angriff auf das logische Denken, den Geist und die Urteilsfähigkeit. Sie ist ein in der Masse angelegtes Experiment der Konditionierung. [...] Schon Pawlow wusste, dass die Konditionierung von Tieren, also die Einübung von neuem Verhalten, am besten in einer Laborsituation der Isolation möglich ist“ (Milosz Matuschek).

Weshalb, so stellt sich die Frage immer wieder, sind so viele Menschen verführbar, weshalb verfangen sie sich in ihrer erlernten Hilflosigkeit? Nun, die Techniken sind raffiniert, oft jedoch aber auch jämmerlich durchschaubar und substanzlos. Die völlige Desorientierung, der erfolgreiche Angriff auf das logische Denken, den Geist und die Urteilsfähigkeit fußt meines Erachtens auch auf dem Verlust der Würde. Gerald Hüther argumentiert, dass Würde nicht nur ein ethisch-philosophisch begründetes Menschenrecht ist, sondern auch ein neurobiologisch verankerter innerer Kompass, der es uns Menschen ermöglicht, uns in dieser Welt nicht zu verlieren. Er plädiert für die Stärkung unserer Wahrnehmung der eigenen Würde. Diejenigen, die sich ihrer Würde bewusst werden, sind nicht mehr verführbar.

Bei Erscheinen dieses Buches sind seit der landesweiten Proklamierung der Corona-Pandemie und die Durchsetzung der ersten Maßnahmen im März 2020 genau zwei ganze Jahre vergangen. Im Verlauf dieser vierundzwanzig Monate sind unzählige Bücher im Kontext von Corona veröffentlicht worden: zur politischen Lage, zur juristischen Verfassung des

Landes, zur medizinischen Aufklärung, zur ökonomischen Agenda, zur Aufarbeitung deutscher Geschichte, zur Erforschung des psychologischen Zustands auf individueller, kollektiver und gesamtgesellschaftlicher Ebene, insbesondere zur Charakteranalyse des deutschen „Untertanengeistes“, sowie aus spiritueller Sicht – im Anhang habe ich daher eine Auswahl an Literatur aufgelistet, die ich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, zur weiteren Information und zur Verbindung der Punkte – und damit zu einem besseren Verständnis des Zeitgeschehens – ans Herz legen möchte. Verbannen Sie Ihren Fernseher in den Keller (oder auf den Speicher) und lesen Sie – Sie werden staunen, wie viel Zeit Sie plötzlich haben und wie klarer Sie die Dinge sehen werden! Sich selbstbestimmt weiterzubilden und eine stabile Moralkompetenz zu entwickeln, ist eine Holschuld, gerade in Zeiten digitaler Verdummung, denn wie Frank Henning es treffender nicht formulieren konnte: „Wir leben in einem Meer von Informationen, aber in einer Wüste von Wissen. Eigenes Denken und eigene Meinungsbildung werden aus Bequemlichkeit in die Mediasphäre ausgelagert.“

Die Idee zur vorliegenden Anthologie „Starke Stimmen“ entwickelte sich aus dem Bedürfnis heraus, einigen ausgewählten Stimmen in dieser schmerzvollen Übergangsphase Gehör zu geben, in einer Zwischenzeit, in der alles möglich erscheint, in der das Altbekannte völlig aus den Fugen geraten ist und sich das Neue noch nicht formiert hat.

Ganz bewusst wurden bei der Auswahl und Zusammenstellung der Beiträge nicht die üblichen Kriterien angewandt: Das Rahmenthema wurde vorgegeben, die Herangehensweise sollte jedoch der Neigung der Schreibenden entsprechen. Es kamen versierte Autorinnen und Autoren wie auch Frauen, Männer und Jugendliche zu Wort, die sich zum ersten Mal an den Tisch gesetzt haben, um zu schreiben. Daher fallen die Texte sehr unterschiedlich aus, und das ist gut so. Eines jedoch zeichnet alle Mitwirkenden aus: Sie haben den Mut, sich cou-

ragiert für die Meinungsfreiheit einzusetzen; sie schwimmen gegen den Strom, auch wenn das weitaus anstrengender ist.

Ebenso wurde auf eine Themengliederung (klassische Kapiteleinteilung) verzichtet; die Beiträge wurden in loser Folge platziert, um die unterschiedlichsten Stimmungen im Fluss zu halten.

In dieser Stimmen-Vielfalt fallen vier lyrische Texte aus dem zeitlichen Rahmen, sie sind lange vor Corona entstanden. Das einleitende Gedicht ‚Verkehrte Welt‘, dessen Verfasser unbekannt ist, könnte aus der Feder von Joachim Ringelnatz, Christian Morgenstern, Johann Wolfgang von Goethe oder von Lewis Carroll stammen. Ich habe mich dazu entschlossen, die ersten acht Strophen in diese Sammlung aufzunehmen. Die Paradoxien, die in einer erfrischenden Leichtigkeit spitzbübisch vermittelt werden, stellen unsere manifestierten Konzepte auf den Kopf. Logik wird zur Unlogik, Klarheit zur Irritation. Der Leser wandelt in einer Sinnestäuschung und mag sich darin verlieren. Diese Strophen passen meines Erachtens trefflich in die heutige Zeit, in der sich ‚Wahrheiten‘ schneller als der Wetterhahn im Wind drehen; sie gelten als subtiler Aufruf, den Oxymora in einer ‚verkehrten Welt‘ Gehör zu schenken und diese aufzudecken, denn „nichts scheint heute so dringlich wie Reflexionen, die unterhalb des Radars der herrschenden Begriffe ansetzen“. Die anderen drei Gedichte, ‚Politika‘ und ‚Lethe‘ meines Urgroßvaters Jakob Traugott Hummel (beide aus dem Jahre 1904) sowie ‚University of Eden‘ von Wolfgang Gerhard Keller (undatiert), haben ebenfalls eine längere Zeitreise durchlaufen und ihren Weg hinein in diese Sammlung gefunden, da sie in ihrer Aussage überdauernd und überzeugend sind.

Mit ‚Danser encore. Endlich wieder tanzen‘ schrieb Beate Lambert ihre eigene Version des französischen Songs ‚Danser encore‘ (von Kaddour Hadadi, 2020). Lediglich die Strophe *Oh, non non non non non non!* ist dem Original entnommen. ‚Danser encore‘

wurde durch die Flashmob-Aktionen im Frühjahr 2021 während der Corona-Demonstrationen bekannt. Menschen wurden zum Mittanzen und Mitsingen aufgefordert; das Lied wurde innerhalb kürzester Zeit weit über die Grenzen Frankreichs bekannt. Mittlerweile gibt es Übersetzungen und eigene Interpretationen nicht nur in Deutsch, sondern auch in Niederländisch, Spanisch und Italienisch.

„Die Ungeimpften-Frage“ von C. J. Hopkins ist im Original unter dem Titel „The Unvaccinated Question“ auf seiner Webpage zu finden. Die hier vorliegende deutsche Version wurde von mir übersetzt.

Gunnar Kaisers „Ein Volk von Kriechern“ wurde bereits 2020 auf seiner Website Kaiser TV veröffentlicht.

Zu „Biosecurity“ lieferte Gwendolin Walter-Kirchhoff als Dozentin im „SYMPOSIUM – gemeinsam wachsen“ einen Live-Stream, in dem sich ihre

Argumente aus „Biosecurity: Kriegsrecht der Gesundheit“ wiederfinden.

Ganz besonders am Herzen liegt mir die Zeichnung von Luisa (5 Jahre alt) und die Acryl-Malerei mit dem Titel „BewusstSein“ von Ronja. Bilder haben eine feinstoffliche Wirkkraft, sie sind wirkmächtig im System Körper-Seele-Geist, dort, wo Worte fehlen. Sie ermöglichen das Unerhörte (im doppelten Sinne!) zur Sprache zu bringen. Luisas und Ronjas Bilder stehen sinnbildlich für die unzähligen Kinder und jungen Erwachsenen, denen man die Luft zum Atmen, die Würde und die Unbeschwertheit in ihrer Entwicklung genommen hat.

Die vorliegende Sammlung enthält Kurzgeschichten, darunter auch ein Märchen und eine Parabel, sowie Essays, Lyrik, Liedtexte, einen Beitrag in Briefform mit Fotografien, einen Tagebuchauszug, Erlebnisberichte, Gedankenreisen und Malereien, die allesamt eine Annäherung an, eine

Erklärung für beziehungsweise eine Auseinandersetzung mit der momentanen Verfasstheit unseres Selbst und unserer Gesellschaft suchen.

Die Beiträge sind abwechslungsreich in der Wahl ihres Ausdrucks, sie sind sehr persönlich, sie machen nachdenklich, tragen Sorge und oft auch Hoffnung in sich – und sie geben Kraft.

Mögen diese Texte auch Ihnen Anregung und Lebensmut spendend zugleich sein. Und mögen sie einen Beitrag zur späteren Aufarbeitung ermöglichen.

---

AUTORIN: Bettina Weiss

Weitere Informationen:  
„Starke Stimmen in Zeiten Coronas“  
Bettina Weiss (Hg.), Klappenbroschur,  
313 Seiten, ISBN 978-3-9820327-6-4

Zu bestellen unter:  
[www.kalliope-paperbacks.com](http://www.kalliope-paperbacks.com)





# Autark? Das kann jeder!

Sparen allein reicht heute nicht mehr. Denn es ist ungewiß, wie sich die Preise von Strom, Gas und Öl in Zukunft noch entwickeln – oder ob es sogar Bedingungen für den Bezug von Energie geben wird, die viele nicht bereit sein werden, zu erfüllen. Mancher hat bereits ein Schreiben seines Stromanbieters erhalten, indem auf auslaufende Verträge und geänderte Gesetze aufmerksam gemacht wird...

Was kann man tun, um sich und seine Familie auf Engpässe vorzubereiten?

Das Internet ist voll mit schlaun Tips und die Politiker und Leitmedien sparen nicht mit guten oder gut gemeinten Ratschlägen. Es gibt sogar bereits Anleitungen, wie man am besten durch eine mögliche Privatin-solvenz kommt. Letzteres ist natürlich keine Lösung, sondern es sind heute tragfähige und zukunftsorientierte Konzepte, die Ihnen und Ihrer Familie Sicherheit geben, gefragt.

Findige Entwickler haben Technologien aus der Industrie in den privaten Sektor übernommen; „autark leben“ heißt die Lösung! Ist man autark, wird die Versorgung mit Strom, Wasser und Wärme selbst organisiert. Einmalige Anschaffungen sichern oftmals die Eigenversorgung für viele Jahre. In den meisten Fällen erhält man zumindest

eine Zusatzversorgung – und senkt damit die Kosten für Strom oder Gas.

Einen großen Schritt weiter gehen Hausbesitzer, die in einem aus Holz und natürlichen Materialien bestehenden Modulhaus Systeme integrieren, die das Gebäude komplett unabhängig machen.

Solche autarken Systeme gibt es für die verschiedensten Einsatzbereiche. Solarpaneele sammeln das Licht der Sonne und produzieren daraus Strom, der vor Ort gespeichert werden kann. Solarkollektoren fangen das Licht der Sonne ein und wandeln es in Wärme um. Diese wird direkt in den Heizungskreislauf des Hauses oder in einen sogenannten Wärmetauscher gegeben, der die Wärme abgibt, wenn sie benötigt wird. Wärmepumpen saugen aus der Luft, dem Grundwasser oder der tiefer liegenden Soleschicht Wärme ab und leiten diese in das Hei-

zungssystem. Regenwasser läßt sich in riesigen Fässern auffangen und lagern, das bei Bedarf über eine hauseigene Filteranlage gereinigt und desinfiziert wird. Auf diese Weise kann jeder sein Trinkwasser selbst produzieren. Ohne Reinigung kann es für die Waschmaschine oder für das WC verwendet werden.

Die Einsatzzwecke und Möglichkeiten autarker Systeme sind vielfältig; der Aufwand und die Kosten für die Installation fallen dementsprechend unterschiedlich aus. Solarkollektoren und Photovoltaik-Anlagen zur Gewinnung von Wärme oder Strom aus der Sonnenenergie können, etwas handwerkliches Geschick vorausgesetzt, selbst aufgestellt werden. Für andere Anlagentypen können spezialisierte Unternehmen beauftragt werden. Möchte man zum Beispiel die Erdwärme nutzen, kommt ein Geologe hinzu, der die Umgebung zunächst

genau untersucht. Tiefe Erdbohrungen setzen meist eine Machbarkeitsstudie voraus.

Es versteht sich, daß die zu erwartenden Kosten meist abhängig davon sind, wie autark man überhaupt sein möchte oder welche Ansprüche und Lebensgewohnheiten man hat.

Für die Nutzung von Sonnen- und Windenergie so wie der Erdwärme, sind derzeit noch staatliche Förderungen möglich, mit denen die Anschaffungskosten z.T. deutlich verringert werden können.

#### Vorläufiges Fazit

Autarke Systeme lohnen sich. Einmal eingerichtet, fließt der eigene Strom durch die Leitungen und die Heizung läuft zuverlässig. Und zwar weitgehend unabhängig davon, mit welchen Krisen man es noch zu tun bekommen mag! Womit die meisten Zukunftsängste der Vergangenheit angehören dürften. In vielen Gemeinden haben sich bereits Bürger zu Energie-Gemeinschaften zusammenschlossen, um ein autarkes System zu finanzieren und selbst zu nutzen. Und auch auf kommunaler Ebene tut sich etwas. So genannte Nahwärmenetze (z.B. mit Hackschnitzel- oder Biogas-Anlagen) sind sicher nicht der Weisheit letzter Schluß, zeigen aber bereits seit einigen Jahren, wie eine gemeinschaftliche und unabhängige Energieversorgung aussehen kann.

Bestimmt werden schon bald fortschrittlichere, autarke Systeme beim Modernisieren oder Neubau in die Häuser integriert und Technologien, die heute schon vereinzelt genutzt werden, machen Schule und werden zum Standard. Die Sonne scheint schließlich fast überall und Wärme vom Dach läßt sich ebenso nutzen (siehe unseren Artikel „Wärme steigt nach oben. Wirklich?“ in diesem Heft) wie die Windenergie und diejenige in den Erdschichten.

Und wer weiß, welche – heute vielleicht utopisch anmutenden – Technologien die Zukunft noch bringt... In jedem Fall lohnt es sich, das Thema „Autarkie“ weiter zu verfolgen: das Internet fördert immer wieder erstaunliche Informationen und Lösungen zu Tage, von denen jeder profitiert.

Fragen am Thomas Gernbauer,  
Initiator von autark.me

Lieber Thomas! Normalerweise berätst du Firmen bei Fragen rund um Innovation. Nun sind wir wieder in Kontakt gekommen, weil dich ein neues Thema begleitet: nämlich die Autarkie. Im WALNUSSblatt Nr. 4 hatte ich, gemeinsam mit einem Freund versucht, hierzu einige Tips aus der persönlichen Erfahrung zu geben. Wir haben das Beispiel „Tiny House“ gewählt, weil die existierenden und zum Teil äußerst kreativen Lösungen viel Inspiration für größere Objekte liefern können. Nicht zuletzt bedingt durch unterschiedlichste Krisenherde, erkennen immer mehr Menschen, daß es eine gute Idee ist, sich ernsthafter als bisher mit den Möglichkeiten für eine autarke Lebensweise zu beschäftigen. Außerdem findet sich auf Seite ... ein interessanter Beitrag über die Erkenntnisse eines autark lebenden Tüftlers aus meiner Gegend. Es scheint so, als wenn das Thema „Autarkie“ immer mehr ins Bewußtsein der Menschen drängt.

Vom 10. bis 13. November findet in Wien die Messe „Bauen + Wohnen“ statt, auf der du eine Sonderschau namens „autark.me“ organisierst.

Ein Bereich, der meiner Meinung nach auf jeder Messe oder Ausstellung, die sich an Bauherren richtet, gesondert gewürdigt werden sollte. Wie kam es dazu, daß auch du dich nunmehr so stark auf das Thema „Autarkie“ fokussierst?

**Selbstbestimmung ist mein Thema. Ich nenne das „Wesensgerecht Leben und Arbeiten“. Dazu gehört natürlich auch die Autarkie.**

THOMAS GERNBAUER

Du hast auch ein Buch in Arbeit, daß pünktlich zur Messe erscheinen soll.

**Es wird ein rundes Sammelsurium von Expertenwissen. Zu jedem Kapitel kommt jeweils ein Experte zu Wort und das Buch wird ca. 180 Seiten (DIN A5) stark sein.**

Wie wichtig ist dir das Thema „Souveränität“? Ist eine, rein materiell gesehen autarke Lebensweise, also die Selbstversorgung mit Energie und Lebensmitteln, Ausdruck eines neuen Strebens der Menschen nach Selbstbestimmung?

**Das sehe ich ganz genauso! Autark zu sein, hat viele Aspekte. Hier geht es nicht um „Austeigen“, sondern darum, den Fokus auf das Wesentliche zu lenken. Versorgungssicherheit und Preisstabilität sind natürlich weitere, wichtige Themen.**

Wird es den Regierenden gelingen, den Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu verwehren? Oder hat der Zug namens „Autarkie“ schon so viel Fahrt aufgenommen, daß ihn sowieso niemand mehr aufhalten kann?

**In Österreich ist ein erster Schritt in diese Richtung bereits gemacht. Durch die „Erneuerbaren Energiegemeinschaften“ können sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zumindest von den Strom-, und damit auch von den Wärmeanbietern, emanzipieren. Der nächste logische Schritt**





## WASSER – UNSER WICHTIGSTER ENERGIELIEFERANT

ist dann natürlich die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Wasser usw. innerhalb dieser Gemeinschaft.

Autarkie ist natürlich auch in der Stadt möglich. Gemeinschaftsflächen für „Urban Gardening“, „Vertikal Farming“, „Aquaponik“ oder „Indoor Farming“ sind genügend vorhanden. Balkonkraftwerke gibt es auch schon – und Wasser kann bevorratet werden! Vorbeugen ist für den Krisenfall sehr wichtig. Ein kleiner Vorrat ebenso.

Wie schätzt du die Rolle und Verantwortung der Kommunen im Krisenfall ein? Was kann man von seiner Gemeindeverwaltung erwarten, wenn der große Staatsapparat zusammenbricht? Denkst du, deine autark.me-Ausstellung wird auch von Entscheidungsträgern, wenigstens denen aus der Kommunalpolitik, besucht werden?

Davon gehe ich aus. Bei uns in Österreich sind die „Krisenbevollmächtigten“ die Bürgermeister. Sie sind zur Krisenvorsorge verpflichtet und tragen die Verantwortung – und damit auch die Konsequenzen. Sowohl die Kommunen als natürlich auch die Bürger selbst, sollten sich darüber informiert, wie man – zumindest für 14 Tage – autark leben kann.



Kannst du uns ein paar Technologien nennen, die dich besonders beeindruckt haben und die evtl. noch nicht genügend bekannt sind?

Das wären Sandspeicher für Wärme, Windräder als Zaun, Wärmepumpen zum Einhängen ins Fenster, 3D-gedruckte Häuser aus Lehm – und noch einiges mehr!

Auf deinem Messestand bietest du auch kostenlosen Platz für Start-Ups an. Das klingt spannend, denn nicht wenige Innovationen werden in Garagen oder Hobbykellern erdacht. Kannst du uns verraten, welche Entwicklungen wir im Bereich der autarken Energieversorgung in der nahen Zukunft erwarten dürfen?

Zwei Beispiele kann ich jetzt schon geben. Zum einen wären das leistungsfähige Großvolumenspeicher für Strom oder Wärme. Und weiterhin ist der Wasserstoffspeicher für die Rückverstromung im Winter eine vielversprechende Technologie.

Vielen Dank Thomas – und ein gutes Gelingen für deine Sonderschau autark.me auf der Bauen + Wohnen Messe in Wien!

AUTOR: Pedro Kraft

Weitere Informationen:  
[www.autark.me](http://www.autark.me)





# Gesundes Geld für eine gesunde Welt

In welcher Welt sollen unsere Kinder leben? Das Gradido Modell kann weltweiten Wohlstand und Frieden schaffen.

Systembedingt und durch Corona getriggert bricht das derzeitige Finanzsystem gerade weltweit zusammen – begleitet von Krieg, Massenpleiten, Rekordarbeitslosigkeit und bitterer Armut. Nur mit einem neuen, auf Leben, Liebe und Mitgefühl gründenden Geldsystem kann die Menschheitsfamilie diese Herausforderungen zum Wohle aller meistern.

Die Gradido-Akademie für Wirtschaftsbionik hat in zwanzigjähriger Forschungsarbeit ein solches System entwickelt: Gradido, die Natürliche Ökonomie des Lebens, folgt den seit Milliarden Jahren bewährten Erfolgsmodellen der Natur und hat das Potenzial, Armut, Hunger, Kriege und Umweltzerstörung zu beenden.

Gemeinsam erschaffen wir eine enkeltaugliche Zukunft in Frieden und in Harmonie mit der Natur. Ethische Grundlage ist das „Dreifache Wohl“, das Wohl des Einzelnen, der Gemeinschaft und des großen Ganzen.

1.: Aktives Grundeinkommen aufgrund bedingungsloser Teilhabe

Jeder Mensch hat das Recht, sich mit seinen Neigungen und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen und damit sein Aktives Grundeinkommen von 1.000 GDD im Monat zu erhalten. Menschen, die ihre Gaben einbringen und Nutzen stiften dürfen, entfalten ihr volles Potenzial, gewinnen dabei Freude, stärken ihr Wohlge-

fühl und ihre Gesundheit. Sie sind in ihrer Kraft und können gemeinsam die kleinen und großen Herausforderungen meistern.

Die Bedingungslose Teilhabe ist freiwillig, das Grundeinkommen ein Sockelbetrag. Zusätzliches Einkommen ist möglich.

2: Steuerfreier Staatshaushalt für jedes Land

Die zweite Geldschöpfung von 1.000 GDD pro Kopf pro Monat fließt in den öffentlichen Haushalt, der damit so groß ist wie derzeit in Deutschland, einschließlich Gesundheits- und Sozialwesen. Da dies bereits durch die Geldschöpfung erfolgt, braucht es keine Steuern, Pflichtversicherungen und sonstige Abgaben.

3: Ausgleichs- und Umweltfonds (AUF) zur Sanierung der Altlasten

Die dritten 1.000 GDD sind dafür vorgesehen, dass unsere schöne Erde wieder zu dem Paradies wird, als das sie wahrscheinlich einmal gedacht war. Sanfte, friedvolle Transformation zum Wohle aller Gradido kann überall eingeführt werden: in Communities, einzelnen Ländern und/oder weltweit. Die Einführung lässt sich stufenweise parallel zum alten System gestalten. Dies ermöglicht eine friedvolle Transformation ohne Verlierer, die allen Menschen und der Natur zugutekommt.

Die Vision

Noch nie war die Chance so groß wie jetzt, dass wir als Menschheitsfamilie endlich kooperieren und Wohlstand und Frieden für alle schaffen. Immer mehr Menschen arbeiten an konstruktiven Lösungen für eine enkeltaugliche Zukunft. Anstatt gegeneinander zu konkurrieren, kooperieren wir und initiieren einen positiven Domino-Effekt: jede Lösung ermöglicht weitere Lösungen – eine aufwärtsführende Spirale führt die Menschheit in nie gekannte Höhen. Wie in einem riesigen Puzzle fügen sie sich zum ganzen Bild zusammen. In der großen Kooperation der konstruktiven Kräfte gestalten wir gemeinsam unsere lebenswerte Zukunft für alle.

Werde Teil der Großen Kooperation

Habe den Mut eine Heldin oder ein Held der Zukunft zu werden! Gestalte mit deinem ganz persönlichen Potenzial die Transformation aktiv mit. Für uns, unsere Kinder und die folgenden Generationen!

---

AUTOREN: Margret Baier, Bernd Hückstädt

Weitere Informationen:  
Gradido-Akademie  
Inh. Margret Baier  
Pfarrweg 2, D-74653 Künzelsau  
[www.gradido.net](http://www.gradido.net)

# Wärme steigt nach oben. Wirklich...?!

Als ich in einer Chatgruppe einen Artikel der Frankfurter Rundschau über einen Erfinder, der weiß, wie man „Wärme vom Dach ins Fundament“ (so die Überschrift) holt, las und dann sah, daß er keine Autostunde von mir entfernt wohnt, war mir klar: den möchte ich besuchen!

Und so fuhr ich am 3. Oktober, einem nebelig-sonnigen Montagmorgen, in Richtung Taunus, um den abenteuerlichen Aussagen in unserem vorhergegangenen Telefonat vor Ort auf den Zahn zu fühlen.

Oskar ist ein Tüftler, wie er im Buche steht. Alles, was er tut, macht er in seiner Eigenschaft als Mensch, der weitestgehend autark direkt neben seiner Werkstatt wohnt. Denn die ist sein zweites Zuhause geworden. 65 Jahre ist er alt, wirkt auf mich aber viel jünger. Er scheint jemand zu sein, der all die klugen Konzepte, über die wir schon am Telefon geredet haben, auch selbst umsetzt und davon profitiert.

Das ausschlaggebende Thema, nämlich die clevere Wärmegewinnung übers Dach und deren Speicherung im Boden, gerät erstmal etwas ins Hintertreffen. Ich stelle schnell fest, daß wir damit nur an der Oberfläche des Machbaren – und Gemachten – kratzen. Hier wandelt jemand auf den Spuren von Nikola Tesla und wird nicht müde, an Weltbildern zu rütteln.

„Wärme steigt nach oben... – wirklich?“ fragt er mich. Das habe ich jedenfalls in der Schule so gelernt. Er klärt mich darüber auf, daß dies ein Irrglaube ist. Denn Wärme ist Schwingung. Ich erinnere mich wieder daran, daß Albert Einstein gesagt haben soll „Alles im Leben ist Schwingung“ – und frage mich: Wie funktioniert nochmal ein Mikrowellenherd...?



OSKAR BEHNKE STEHT NICHT GERNE IM RAMPENLICHT...

Wir reden darüber, was falsch gedacht ist und verkehrt läuft. Über Megawatt an Energie, die ungenutzt auf den vielen Betonflächen und Dächern brach liegt. Seine Kenntnisse über Dinge wie Biogasgewinnung, Solarkraft und deren Speicherung, die Sicherheit unserer Infrastruktur etc. sind beeindruckend, und ich überlege pausenlos, mit welchen Menschen, Vereinen oder Unternehmen man ihn verbinden könnte. Eine schwierige Aufgabe, denn

er möchte weder in sozialen Netzwerken noch sonst wie im Internet präsent sein.

Woher er all dieses Wissen hat, frage ich ihn. Immerhin rede ich hier mit einem Kfz-Meister, Kältetechniker und ehemaligem Imker. Oskar wird an dieser Stelle sehr still und ich merke, daß hinter all seinem Forscherdrang eine bewegte Lebensgeschichte stecken muß. Vor ca. 10 Jahren, so sagt er mir,

habe er eine Erfahrung gemacht, die ich jetzt einfach mal als eine Art „Nahtoderlebnis“ bezeichne. Er meint, er habe „...die andere Seite gesehen!“.

Es kommt immer wieder mal vor, daß ich von den unglaublichsten spirituellen Erfahrungen höre, aber oft stellt sich dabei entweder ein wirtschaftliches Interesse heraus – oder diese Geschichten sind schlichtweg unglaubwürdig, selbst wenn man offen dafür ist.

Oskar empfinde ich dagegen als sehr authentisch. Die Tatsache, daß ich bei ihm keine Ambitionen feststellen kann, ein großes „Busineß“ aufziehen zu wollen, sondern er lieber ein gutes Stück weit „unterm Radar“ bleiben möchte, bestätigt mein Bauchgefühl.

## „ACH, ÜBRIGENS...“ – SEIN LIEBLINGSSPRUCH! OHNE UNTERLASS SPRUDELN NEUE IDEEN AUS DEM TÜFTLER HERAUS.

Nachdem wir die Werkstatt verlassen und nebenan seine beeindruckende Photovoltaik-Anlage, ein paar Versuchsanordnungen und die vielen Hochbeete samt Kompostierung im großen Stil (Restaurants beliefern ihn mit Speiseabfällen) begutachten, machen wir uns auf den Weg ins Nachbardorf.

Dort wohnt, in einem modernen Zweifamilienhaus, ein Freund von Oskar und wir dürfen spontan das dort verbaute Energiespeichersystem begutachten. Auf die Energiekrise und hohe Strom- und Heizkosten angesprochen, grinst der Eigentümer über beide Ohren. Zückt Taschenrechner und Bleistift, und ich bekomme Tatsachen im lächerlich zweistelligen Bereich vorgerechnet. Selbst die Kosten für den Auf- und Einbau der „Behnke’schen“ Wärmege- winnung sind äußerst günstig. Möglicherweise deshalb, weil eben kein profitgeiler Konzern dahinter steht, sondern ein echter Mensch, der anscheinend einen Auftrag „von oben“ bekommen hat...

Und damit sind wir wieder, nun zu dritt, bei einer Tasse Kaffee und den

wirtschaftlichen, ökologischen und spi- rituellen Aspekten von Oskars Schaffen angekommen.

Da ich kein Ingenieur bin, interes- siert mich der geistige Aspekt am meis- ten. Was denn nun auf „der anderen Seite“ gewesen ist, möchte ich wissen. Er kann es kaum in Worte fassen, aber mir wird klar, daß er dieses „schnelle Denken“ und seinen großen Erfinder- geist von dort mit hierher gebracht hat. Und damit auch die Verantwortung, dieses Wissen in nachhaltige und ökolo- gisch sinnvolle Entwicklungen einflie- ßen zu lassen. Denn nichts Geringeres als Mutter Erde und damit auch die Menschheit stehen gerade auf dem Spiel, ist Oskar sich sicher.

Um ein weiteres Beispiel seiner Arbeit zu sehen, fahren wir auf dem Rückweg an einem Haus vorbei, daß auch im Bericht der Frankfurter Rund- schau<sup>1</sup> Erwähnung findet.

Hier lebt ein pensionierter Lehrer, der dieses Haus in den 1980er Jahren gebaut hat, und welches inzwischen mehr Energie produziert (inkl. dem Strom für zwei Elektrofahrzeuge), als gebraucht wird. Unter dem Haus befin- det sich der von Oskar ausgedachte Erdwärmespeicher. Die Streifenfunda- mente und der Schotter, auf dem das Haus steht, konnten nachträglich mit einem spiralförmig konzentrisch angeordneten Netz aus Wellrohren ausgestattet werden, in denen Öl als Medium zirkuliert. Dort wird Wärme vom Dach eingespeist, die über Vakuum-Röhrenkollektoren nach unten gezogen wird. Die Elemente dieses „Röhren-Vorhangs“ müssen einmal im Jahr um eine Viertelumdre- hung der Sonne zugewandt werden – viel mehr Arbeit macht die Plus-Ener- gie-Anlage dem zufriedenen Besitzer nicht.

Wie genau das alles so reibungslos funktioniert, und wie die Wärme vom Dach für gut drei Wochen genau unter dem Haus gespeichert bleibt (und nicht etwa zum Nachbarhaus abwandert oder anderweitig verloren geht), interessiert den Lehrer gar nicht so sehr. „Es funkti- oniert einfach, was will ich mehr...?“

Der Tag neigt sich langsam dem Ende zu und wir fahren wieder zur Werkstatt. Und immer wieder kommen wir vom Hundertsten ins Tausendste. Was auch immer dafür gesorgt hat, daß dieser Tüftler und Herzensmensch fort- während praktikable Lösungen er- sinnt... Ich bin davon überzeugt, daß es mit der Anbindung an eine Quelle zu tun hat, die der Menschheit mehr als wohlgesonnen ist. Ich fahre durch den wunderschön in goldenes Herbstlicht getauchten Hochtaunus wieder nach- hause. Zwar qualmt der Kopf, aber mir ist heute wieder einmal eindrucksvoll sichtbar gemacht worden: alles, was wir brauchen und wissen müssen, liegt bereits in den Schubladen oder ist im morphischen Feld vorhanden. Und die Menschen mit Zugriff darauf zeigen sich nun – wenn auch sehr zögerlich, wie in diesem Fall. Diesen Menschen sollten wir zuhören! Abhängigkeiten, z.B. von Brennstoffen aus dem Ausland, der Energie-Mafia, oder umweltschädli- che und schwachsinnige Scheininnova- tionen, könnten schon bald der Vergangenheit angehören. Und so wünsche ich mir, daß es Oskar (und vielen anderen Erfindern) gelingt, viel- leicht doch eine Art „Busineß“ zu eta- blieren, durch das zukunftsweisende Forschung und Technologie mehr Auf- merksamkeit erhält. Wenn sie, wie in diesem Fall, derart „spirituell unterfüt- tert“ sind, muß das nicht unbedingt ein Nachteil sein.

Leser und Leserinnen, die dabei mithelfen möchten, daß Oskar Behnkes und ähnliche Erkenntnisse noch mehr Anwendung und Verbreitung finden, melden sich bitte beim Autor. Ich stelle gerne den Kontakt her.

---

AUTOR: Pedro Kraft

Kontakt zu Oskar Behnke über:  
redaktion@walnuss-blatt.de

1.: [www.fr.de/rhein-main/waerme-vom-dach-ins-fundament-91774066.html](http://www.fr.de/rhein-main/waerme-vom-dach-ins-fundament-91774066.html)

# „Wenn Du wüßtest, wie Geld wirklich funktioniert...“

Daniel im Gespräch mit Dr. Eike Hamer von Valtier

Mit unserer Arbeit versuchen wir schon immer, Hintergründe zu erklären. Ein beständiges „Warum?“ ist die Eintrittskarte in die Welt des Verstehens. Das betrifft ganz besonders das Thema Geld. Wir alle benutzen es, wir alle sind irgendwie davon abhängig. Aber wie es funktioniert, davon wissen wir herzlich wenig.

Deswegen habe ich ein Interview mit einem Wirtschaftsexperten geführt, der für uns ein wenig Licht in die Themen von Euro, Notenbank, Inflation und Zukunft bringen wird. Hier nun in leicht gekürzter Fassung das Transskript des Gespräches zum Thema: „Wenn Du wüßtest, wie Geld wirklich funktioniert“.

Mein heutiger Gast ist ein Spezialist in dem Bereich Geld und Wirtschaft. Er ist Ökonom, Publizist und in dieser Eigenschaft Herausgeber des Infobriefes „Wirtschaft aktuell“.

Daniel: Herzlich willkommen Dr. Eike Hamer von Valtier!

Eike: Hallo Daniel!

Ja, wer liest denn diesen Infobrief und, einfach ausgedrückt, was steht denn da eigentlich so drin, in dieser regelmäßigen Ausgabe?

Den Brief lesen Leute, die weit nach vorn schauen müssen oder wollen. Das sind Leute, die wissen wollen oder



wissen müssen, was nächstes Jahr oder in den nächsten zehn Jahren passieren wird. Und nun sagt jeder zurecht, da braucht man ja eine Glaskugel. Das stimmt aber so nicht. Viele Dinge, die in dieser Welt passieren, sind eben Konzepte, die jemand umsetzt, der das auch umsetzen kann. Man hat nicht zu allem eine Antwort. Aber einige Dinge kann man doch ganz gut abschätzen. Wenn sich die mächtigsten oder die größten Akteure auf dem Markt einig sind, daß das in diese Richtung gehen soll, wie zum Beispiel jetzt diese Energiewende, dann kann man eigentlich schon abschätzen, daß es in der Zukunft auch ungefähr so kommen wird. Und das ist im Geldgeschäft und

in vielen anderen Märkten der gleiche Fall. Diese Leute, die daran interessiert sind, die lesen das. Die zum Beispiel ihr Vermögen selbst versteuern wollen, die mit ihren Beratern kompetent diskutieren wollen, was man denn macht und wo das hinget und die auch ein bißchen länger nach vorn schauen müssen. Es ist uninteressant für diejenigen, die an der Börse nur ein bisschen spekulieren wollen, im Tagesgeschäft oder dergleichen. Börseninformationen gibt es da nicht.

Woher kommen also die Informationen und der Sachverstand, der diese Prognosen möglich macht?

Man verfügt über ein recht interessantes Netzwerk, wo man mit Fragen konfrontiert wird, die uns letztlich eigentlich allen angehen. Es sind Fragestellungen, bei denen man hier und da um eine Meinung gebeten wird und dadurch Informationen hat, an die der „Normale“ eigentlich so nicht ran kommt. Es ist unfair für den Mittelstand, also für die vielen fleißigen Menschen und die vielen Unternehmer in unserem Land, wenn sie Informationen nicht bekommen, die in den Top-Etagen der Unternehmen häufig zur Verfügung stehen. Nicht überall, aber häufig stehen sie zur Verfügung. Und um überhaupt eine gewisse Chancengleichheit aufzubauen, ist eben mein Bestreben, möglichst Vielen die Entwicklung vorzuskizzieren. So, wie sie

eben auch die Anderen wissen, um dem Einen oder Anderen die Möglichkeit zu geben, sich richtig auf das Kommende einzustellen. Denn es gibt nie eine schlechte Situation. Es gibt nur eine Situation, auf die ich nicht richtig eingestellt bin.

Wenn es also um das Thema Wirtschaft geht und allen zumindest klar ist, daß Geld und Wirtschaft gewissen Regeln unterliegen, fangen wir mal mit dem zentralen Mittel und den zentralen Elementen dazu an. Es hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten herumgesprochen, daß dieses vormals staatliche Geld offenbar den Status geändert hat, was den Menschen aber nicht erklärt wird. Also was ist mit dem Geld los und mit den Institutionen, die für dieses Geld verantwortlich sind?

Das Geldthema ist tatsächlich eines der spannendsten überhaupt. Und vor allen Dingen auch eines, was in den Köpfen der meisten Menschen gar nicht richtig behandelt wird. Warum? Weil es auch gar nicht behandelt werden sollte. Es wird immer ein großes Geheimnis darum gemacht und eine große Begierde nach Geld geweckt. Jeder will Geld haben. Jeder strengt sich an, Geld zu bekommen. Aber keiner weiß so richtig, was das denn überhaupt ist.

Wir haben zwei verschiedenen Systeme für Notenbanken. Notenbanken geben sozusagen das Geld raus. Sie steuern im Grunde das Geld in einer Volkswirtschaft.

Und da gibt es zwei verschiedene Systeme. Nämlich einmal, daß es private Notenbanken gibt, wie in Belgien, das Federal Reserve System in den USA und so weiter. Und es gibt staatliche Notenbanken. Also dort, wo der Staat das macht. Ursprünglich war das in Deutschland immer der Fall. Das kommt noch aus der Zeit der Fürsten, weil diese bestimmen wollten, welches

Geld verwendet wird. Meistens war auch ihr eigener Kopf darauf abgebildet. Und sie wollten auch den sogenannten Seigniorage-Gewinn<sup>1</sup> einstecken. Münzen haben materialmäßig weniger Wert, als drauf steht. Man macht Gewinn, wenn man Münzen prägt, deren Herstellung günstiger ist als das, was man am Ende dafür bekommt. Aus diesem Grund gab es immer eine große Begierde, dies zu tun.

Heute setzt die Notenbank den Preis für das Geld fest. Der Preis für Geld ist der Zins. Zinsen sind das, worum es geht; mit den Zinsen kann ich ganze Volkswirtschaften steuern. Die Notenbank kann bestimmen: Wird die Volkswirtschaft ausgebaut oder

JEDER STRENGT SICH AN, GELD  
ZU BEKOMMEN. ABER KEINER  
WEISS SO RICHTIG, WAS DAS  
DENN ÜBERHAUPT IST.

zurückgenommen? Ist es schwieriger, sich Geld zu leihen? Wenn der Zins zum Beispiel steigt oder wenn ich bestimme, daß keine Kredite ausgegeben werden dürfen. Das alles kann ich als Notenbank regulieren. Und natürlich ist dies ein tolles Machtinstrument. Und dieses Machtinstrument wollen Privatleute natürlich auch haben. Die Gelegenheit wurde von einigen Leuten 1913 in den USA genutzt, um das private Federal Reserve System aufzubauen.

Bis heute wird aber davon ausgegangen, sogar auf universitärer Ebene, daß das alles staatlich ist und daß es damit auch staatliches Geld ist. Aber das kollidiert doch mit den Realitäten?

Das ist eine der zentralen Fehlannahmen, der die Volkswirtschaftslehre zuhauf aufgesessen ist. Weil man sich nicht darum gekümmert hat. Weil die Daten auch nicht so leicht zur Verfügung gestanden haben. Das haben die

jenigen Leute, die das damals gemacht haben, natürlich auch nie an die große Glocke gehängt; daß sie jetzt privat Besitzer der Notenbank sind oder über die Notenbankpolitik bestimmen. Ganz klar. Denn sie wollten ja im Grunde, daß die Leute glauben, das Geld diene der Gemeinschaft. Es diene nur den Menschen selbst und der Geldwertstabilität. Nur um die geht es. Das Geld ist sozusagen eine eigenständige Sache, die von Staats wegen auch beaufsichtigt wird, damit dort alles ganz korrekt läuft. Aber sie wollten nicht den Eindruck erwecken, daß hier Privatleute dieses Geld für ihre privaten Zwecke nutzen können. Sich selbst also so viel Geld holen können, wie sie wollen, und alle anderen müssen dafür arbeiten. Das ist aber leider der Fall.

Wenn es diese Institutionen in privater Form gibt und sie auch sowohl von den Steuermöglichkeiten also auch von der Immunität her überstaatlich anzusehen sind, dann ist es auch egal, ob im Inland eine staatliche Institution etwas kontrollieren will. Die Steuerung läuft auf höherer Ebene und das Geld bestimmt, welche Entscheidungen auf der Steuerungsebene eines Landes getroffen werden können.

Das ist der eine Punkt. Der zweite Punkt ist, eine solche Immunität, wie sie zum Beispiel die EZB-Verantwortlichen haben, wird gemacht, wenn man es nicht ganz ausschließen kann, daß auch gesetzwidrige Dinge stattfinden. Dann kann man es nicht gebrauchen, daß jemand diese Leute persönlich vor den Kadi ziehen kann und sagt: Du hast hier Mist gebaut und mußt deswegen zur Verantwortung gezogen werden. Wenn man also von vornherein etwas plant, was nicht den Gesetzen entspricht, wie das Frau Lagarde jetzt macht, indem sie den Italienern mehr Geld gibt, als ihnen eigentlich nach den Regeln zusteht oder den Franzosen, usw., dann baut man eine Immunität für die Verantwortlichen – oder Verantwortungslosen – ein. Damit müssen sie

1.: Geldschöpfungsgewinn, Münzgewinn, Schlagschatz oder Schlagsatz. Der von der Zentralbank erzielte Gewinn, der durch die Emission von Zentralbankgeld entsteht. <https://de.wikipedia.org/wiki/Seigniorage>



nicht fürchten, zur Verantwortung gezogen zu werden.

Also wie bei uns die Politiker. Da läuft das ja im Prinzip ähnlich, daß die Bevölkerung gern einen Verantwortlichen haben möchte. Und dann wird klar: Die sind nicht anzufassen.

Das ist genau der Punkt. Wenn es eben zu Lasten vieler Menschen geht und man den Zorn dieser Menschen fürchten muß oder eigentlich fürchten sollte, dann sieht man eben zu, daß man eben insbesondere den Deutschen sagt: Rechtlich ist das alles einwandfrei gewesen. Ihr könnt die gar nicht verklagen. Denn jeden Versuch, diese Leute zu verklagen würde das Gericht abweisen. Und dann herrscht ja hier noch die allgemeine Auffassung, daß wenn ein Gericht in Deutschland eine Klage abgewiesen hat oder wenn eine Anklage von einer Staatsanwaltschaft gar nicht erst erhoben worden ist, daß damit dann alles rechtmäßig war. Das ist aber weit, weit gefehlt. Sondern, wir haben hier Immunitäten. Wir haben ein ungleiches Rechtssystem. Und damit haben wir es rechtsstaatlich mit einer riesengroßen Fragestellung zu tun, die die EU ja auch schon mal an Deutschland gerichtet hat.

Es findet gerade ein großer Kampf statt. Das FIAT-Geld steht Kräften gegenüber, die sich überlegt haben: Wenn wir stabil Wirtschaft machen wollen, dann brauchen wir ein wertgedecktes Geldsystem. Das steht sich im Moment gegenüber und reibt sich gerade aneinander. Was ist da eigentlich genau los?

Die Auseinandersetzung in diesen beiden Bereichen ist tatsächlich wahnsinnig spannend. Ursprünglich waren alle Geldsysteme der sogenannten westlichen Welt wertgedeckt, nämlich durch Gold oder Silber. Als aber die USA 1973 Insolvenz erklären mußten, also Gold nicht mehr gegen Dollar auszahlen konnten, haben sie schlicht und

einfach die Eintauschverpflichtung in Dollar aufgehoben. Sie haben einseitig erklärt: Wir geben auch kein Gold mehr für Dollars.

Damit das dann nicht zu einem großen Chaos, zu einer großen Entreichung, zu einer Hyperinflation in Dollar, weil er ja dann eben wertlos war, führte, und die Amerikaner ja immerhin noch die stärkste Militärmacht der Welt waren, hat man ein neues Mittel für eine neue Nachfrage für diesen Dollar erfunden. Nämlich Öl und Rohstoffe, um diese Werthaltigkeit oder die Nachfrage nach diesem Dollar noch zu erhalten.

Das plätscherte dann immer weiter und war für viele, viele Beteiligte, die relativ nah an der Notenbank oder an den Geschäftsbanken waren, ein wahnsinnig tolles System. Denn sie wußten: Eigentlich ist dieses Geld nichts mehr wert. Wir kriegen es aber zuerst, und alle anderen haben keinen Zugang, so wie wir, dazu. Wir können uns also Sachwerte und alles Mögliche kaufen und die Anderen gucken dann eben in die Röhre.

Jetzt ist aber das große Problem, daß dieser Bluff eines ungedeckten Geldes eigentlich nicht auffliegen sollte. Das ist wie der Bluff in einer Pokerrunde; da erhöht man den Pott, wenn man weiß, daß man kann das Ding gar nicht gewinnen kann, damit die Mitspieler möglichst aus Angst aussteigen, weil sie glauben, man hätte wahnsinnig was auf der Hand. In diesem Fall ist das ganz genauso. Nur die anderen wissen leider, daß man gar keine vier Asse haben kann. Denn sie haben die vier Asse schon. Und jetzt ist die spannende Frage: Wie deckt sich das? Seitdem man einen zunehmenden Teil der Menschheit, nämlich China, Rußland, Iran und zunehmend auch andere Teile der BRICS-Staaten von den Dollars oder Euros abgeschnitten hat, indem man bei der Zuteilung sehr unfair war und diese Länder gesagt

haben „Das wollen wir nicht mehr so!“, haben die sich in einer Schicksalsgemeinschaft zusammengefunden und jetzt ein eigenes Handelssystem aufgebaut. Dieses Handelssystem, haben sie gesagt, bauen sie genau so auf, wie das westliche ursprünglich mal gewesen ist, als es noch solide war. Nämlich im Kern basierend auf Gold und Silber. Ansonsten soll jeder seine Währung untereinander austauschen, soweit er das möchte. Nur wenn die sich nicht einigen können oder einigen wollen, dann sollen sie als ultimatives Geld eben das Gold nehmen.

Was wir in den sogenannten westlichen Notenbanken sehen, in der EU, aber auch in den USA und in Großbritannien, und noch viel schlimmer in Japan, ist eine Geldvermehrung, die schon eine Exponentialfunktion hat. Also in einem Ausmaß, wie es die Welt seit den 1920er Jahren, der Hyperinflation der Weimarer Zeit, nicht mehr gesehen hat. Da haben die Leute zurecht Angst, weil sie natürlich die Zeit der Weimarer Republik mit dieser Hyperinflation und allem, was dann kam, aus den Geschichtsbüchern fürchten und zum Teil noch leicht in Erinnerung haben. Also eine Geldmenge, die ausufert. Wo die Realwirtschaft nicht mitzieht, weil sie zunehmend am Boden ist, durch Corona-Lockdowns usw. zu Boden gezwungen wurde. Das verträgt sich nicht. Die Leute fürchten also, daß wir in Zukunft eine massive Entwertung des Geldes haben, bzw. große Preissteigerungen in allem Möglichen. Dann ist die „Gefahr“ um so größer, daß die Menschen dann zu einem solideren System umschwenken, was auf Gold und Silber basiert. Und das ist jetzt die große Auseinandersetzung.

Durch den Luxus dieses Informationszeitalters haben wir viel lernen dürfen. Es wird sichtbar, daß diese Probleme zyklisch sind. Man hat doch selbstverständlich nicht vergessen, was die Weimarer Zeiten waren und



natürlich aus akademischer Sicht auch nicht vergessen, wie diese Probleme entstanden sind. Also warum passiert das wieder, wenn man angeblich ordentlich wirtschaftet?

Viele Leute haben es vergessen. Aber diejenigen, die es nicht vergessen haben, sind jetzt in der Zwickmühle, daß die EZB beispielsweise ihr Mandat einfach überschreitet, also etwas tut, was sie gar nicht tun darf. Die einfach Geld druckt und faule Kredite zunächst aus Griechenland, dann Italien, Frankreich und Spanien aufkauft. Kritisiere ich das, dann kratze ich an der Glaubwürdigkeit des Euros – oder versuche ich, einfach mitzuspielen? Wir haben ja auch unterschiedliche Meinungen in unserer Gesellschaft über die wahnsinnige Geldmengenausweitung in den 1920ern, der Weimarer Zeit. Das ist auch der Hintergrund der Diskussion, die läuft. Die einen, die das jetzige System, egal wie, aus welchen Hintergründen auch immer, erhalten wollen und wie bei dem bluffenden Pokerspieler so tun wollen, als dürfe da jetzt keiner dran kratzen und das sei schon alles in Ordnung. Die anderen sagen: Mensch, der hat doch gar nichts auf der Hand! Das ist doch alles Betrug hier! Lass uns doch da rausgehen!

Das versuchen wir jetzt mal, mit Rußland in Verbindung zu bringen. Wir reden also hier vom angeblichen Versorgungsunwillen der Russen, was sich als völliger Blödsinn herausgestellt hat. Denn die Russen haben in jeder Form Verträge eingehalten oder es zumindest versucht, solange man sie gelassen hat. Und hier aus der Regierung ist man noch vor wenigen Wochen auf der ganzen Welt herumgereist und hat versucht, Öl oder Gas einzukaufen und man erhält für diesen Euro offensichtlich nicht allzu viel Interesse. Wie ist das zu werten, in Bezug auf die Handelsverbindung Deutschland mit dem Euro und Rußland mit dem Rubel, der ja nun wieder anders funktioniert. Zumindest seit einiger Zeit.

Nun, das sind zwei verschiedene Paare. Der Euro wurde, solange wir mit fast allen Ländern dieser Welt noch einen offenen Handel betrieben, so ein bißchen als Folgewährung der D-Mark gesehen. Und man hat ja auch werbemäßig alles mögliche daran gesetzt, um zu suggerieren, man würde in die Fußstapfen der starken D-Mark eintreten. Der Euro wäre solide und würde auch solide verwaltet werden. Damit ist die Akzeptanz des Euros mindestens auf dem eurasischen Kontinent doch sehr stark geworden. Jetzt stellen aber immer mehr fest, daß der Euro sich doch sehr stark an der Partnerschaft mit den USA orientiert. Und daß Entscheidungen getroffen werden, die nicht unbedingt zu dessen Vorteil sind. Auch nicht zum Vorteil der europäischen Bürgen, sondern mehr zum Vorteil der internationalen Netzwerke, in die man dort eingebunden ist. Insbesondere in die Partnerschaft mit den USA oder Großbritannien. In diesem Sinne hat der Euro mit dem Vertrauensverlust in die Hegemonialmacht USA und Großbritannien eben mit eingebüßt. Er ist als Anhängsel in Mitleidenschaft gezogen worden.

In Rußland ist es jetzt so, daß wir die Russen aufgrund besonderer Vorgaben aus Washington ja von der Handelsfähigkeit abschneiden mußten. Sie wurden vom SWIFT-System abgetrennt. Das ist eine private Gesellschaft mit Sitz in Belgien, die überwiegend angloamerikanisch kontrolliert wird. Die haben entschieden: Wir schneiden Rußland vom SWIFT-Abkommen ab. Damit sind Zahlungen von normalen Firmen mit Rußland nicht mehr möglich. So konnten wir schlicht und einfach keinen Handel mehr treiben. Es ist nicht etwa der Wunsch der Russen oder auch der Weißrussen, nur die Waren zu liefern. Diese Waren wollen sie auch bezahlt bekommen. Und wenn das eben nicht mehr geht, dann gibt es auch kein Interesse, diese Waren abzuliefern. Niemand möchte etwas kostenlos hergeben. Das machen eigentlich nur die Deutschen.

Sonst macht das in der Welt kaum jemand.

Wir haben ja dann gesehen, daß ganz schnell Schiffe aus den USA losgeschickt wurden, die uns ganz tolles Gas in riesengroßen Tankern bringen sollten. Der Wirtschaftsaustausch findet dann eben nicht mit Rußland, sondern mit der USA oder anderen statt. Das ist eine interessante Umlenkung der bis dahin bestehenden Wirtschaftswege.

Das war aus Sicht der USA nötig, weil die USA ein wachsendes Handelsbilanzdefizit hatten, das zuletzt über eine Billion Dollar groß wurde. Also über eintausend Milliarden. Das Ganze funktionierte mit dem Handelsbilanzdefizit nur, solange die Leute die Dollars akzeptierten. Als das jetzt nicht mehr der Fall war, mußten die USA ihr Handelsbilanzdefizit eingrenzen, um den Dollar nicht komplett abschmieren zu lassen und damit die Zahlungsfähigkeit in der Welt zu verlieren. Da haben sie dann ihre zwei Hauptwidersacher ausgemacht; China an erster Stelle, an zweiter Stelle die EU. Und dort speziell Deutschland. Seitdem erleben wir eine sehr negativ für unsere einzelnen Wirtschaftszweige ausgelegte Politik in Europa, in Deutschland und eine sehr aggressive Politik gegenüber China seit etwa vier, fünf Jahren. Der Hintergrund ist, daß die USA ihre Insolvenz vermeiden müssen. Und was für ein Zufall! Das US Fracking Gas hatte im Grunde keine ausreichende Abnahme mehr. Der Preis für das Gas war auch so niedrig, daß sich das katastrophale Fracking in den USA nicht mehr lohnte. Damit drohten etwa zwei Billionen Dollar Kredite für die Banken verlustig zu werden. Es sei denn, man findet einen Idioten auf der Welt, der das Gas für den x-fachen Weltmarktpreis abkauft. Da hat man die Deutschen gefunden, die für solche Fälle immer gut sind. Das ist der Hintergrund, warum wir das Fracking Gas nehmen sollen und auf das übrige, viel günstigere Gas, das per Pipeline transportiert werden kann, verzichten sollen.

Viele machen sich ja nun Gedanken um die Werterhaltung ihres Geldes, was der Euro ja nun ist. Wie sieht es denn mit der Stabilität aus? Trotz den Verwerfungen in der Weltwirtschaft scheinen die Börsen ja schon fast zu stabil zu sein. Erstens, wie kommt das? Und zweitens, mit welchen Verwerfungen muß ich denn rechnen, die dazu führen, daß die Leute morgen kein Geld mehr bekommen?

Es ist eher unwahrscheinlich, das die Leute morgen kein Geld mehr bekommen. Geld kann ja von der Notenbank beliebig kreiert werden. Es gibt also keinen Grund, den Leuten kein Geld zu geben, außer wenn man das politisch möchte. Die Frage ist nur: wie werthaltig bleibt das Geld? Da ist mit den sogenannten Hilfsprogrammen ein Präzedenzfall entstanden. Das ging mit dem ESM seinerzeit schon los. Die Schamgrenze ist da praktisch gefallen. Da wurde sich nicht mehr an die Regeln der EZB gehalten. Seitdem sind Regelverstöße an der Tagesordnung. Die Bundesregierung und andere Staaten Europas lehnen es ab, das zu ahnden, dagegen vorzugehen. Was ist passiert?

Pleitestaaten in Europa, seinerzeit Griechenland aber auch genauso Italien, Frankreich und Spanien, haben die EZB dazu angehalten, aus der Druckerpresse ihr Schuldenproblem zu lösen. Das ist eigentlich gar nicht erlaubt. Das haben sie aber gemacht. Und da sie die Stimmenmehrheit in der EZB haben, gibt es heute keine Hoffnung mehr darauf, speziell, seit die Engländer die Eurozone verlassen haben, daß sich da etwas im positiven Sinne ändert. Denn diejenigen, die Pleite sind, die ein Finanzierungsproblem haben, wie Griechenland, Italien, Frankreich, Spanien und Portugal, die bestimmen auch die EZB-Politik und alle anderen können eigentlich gar nichts mehr dagegen machen.

In Europa verfügen nur die Deutschen massive Sparguthaben, also Geldvermögen, während die Bürger in den Südländern eher Sachvermögen haben. Denen gehören die Häuser, in

denen sie wohnen, usw. Die sind auch die größeren Gewinner einer Inflation. Nur diejenigen, die Geldvermögen haben, wie die Deutschen, sind die großen Verlierer.

Das gibt uns gleichzeitig den Ausblick, wie man dagegen vorgehen kann. Man muß versuchen, aus dem Geldvermögen rauszukommen. In Sachwerte. Nach meiner Ansicht sind viele Immobilien aber schon viel zu teuer. Genauso die Aktien. Das kann

## EINE NATION KANN NUR SOUVERÄN SEIN, WENN SIE EINE EIGENE WÄHRUNG HAT.

man auch anders sehen. Das soll keine Anlageempfehlung sein. Aber, was man in Sachwerten absichern kann, sind die Sparguthaben, die man einfach in Gold und Silber tauscht. Denn dieses Geld hielt in der Geschichte immer seinen Wert. Es wird nicht nur in Deutschland nachgefragt, sondern über den gesamten Globus.

Der zweite Punkt ist: Immobilien oder Aktien haben einen lokalen Wert. Das heißt, es entscheidet die Politik darüber, was diese wert sind; wenn die Bundesregierung eine Zwangsumlage oder eine Grundsteuererhöhung oder ähnliches beschließt, dann werden die Kosten von Immobilien so hoch, daß sich die Rendite nicht mehr lohnt. Dann lohnt es sich im Grunde auch immer weniger, so eine Immobilie zu diesen hohen Preisen zu halten. Also müssen die Preise runtergehen. Das wird auch so kommen. Da spielen internationale Gelder eine Rolle und nicht die Sparguthaben der Deutschen. Das heißt, wir haben hier großen Abwertungsbedarf. Den haben wir bei den Edelmetallen so nicht, weil wir in den aufstrebenden Nationen, den BRICS-Staaten, Rußland, China, Indien und so weiter Gold als zentrale, monetäre Einheit wieder gewonnen haben. Und damit gibt es dort eine stabile Nachfrage. Der Marktpreis wird also in Zukunft weltweit

gemacht und nicht nur durch Deutschland. Damit ist das eine einfache Möglichkeit, sich dieser Inflation zu entziehen.

Zumindest hatten wir mal eine in der ganzen Welt hoch angesehene Währung. Die war auch noch goldgedeckt. Das wünschen sich jetzt Viele zurück. Das würde auch bedeuten, daß man eine eigenständig kontrollierte, wertebasierte Währung zur Verfügung hätte. Das alles ist für den deutschen Staat im Moment nicht möglich?

Es ist richtig, daß die Bundesrepublik stark in internationale Netzwerke und Partnerschaften eingebunden ist und die Partner einen eigenständigen deutschen Weg mit einer eigenständigen Währung

wohl nicht gern sehen und die Politiker das aus diesem Grunde auch nicht tun. Es wird uns immer vorgegaukelt, die D-Mark wäre zu klein, das würde nicht funktionieren. Das ist alles Unsinn. Das sieht man am Schweizer Franken, der wunderbar funktioniert. Sogar mit einer Bevölkerungszahl und einem Marktvolumen, das nur ein Bruchteil des deutschen ist. Nein, es ist hier eine politische Entscheidung. Eine Nation kann nur souverän sein, wenn sie eine eigene Währung hat. Wenn sie ihre eigene Währungssouveränität hat.

An der Stelle machen wir erst einmal einen Punkt, denn all das will ja auch erst einmal verdaut werden. Eigentlich wissen wir gar nicht so umfänglich, wie Geld funktioniert. Aber so bekommen wir Schritt für Schritt einen kleinen Einblick.

Herzlichen Dank an Dr. Eike Hamer von Valtier.

---

DAS INTERVIEW FÜHRTE: Daniel

Weitere Informationen auf Dr. Eike Hamer von Valtiers Webseite: [www.hamerbrief.de](http://www.hamerbrief.de)



# Du hast ein Ass im Ärmel!



Eine kraftvolle Titelzeile lädt doch gleich zu mehr ein, oder? Vor allem, wenn du nicht nur ein Ass hast, sondern gleich 52 – 53 mit dem Joker. Hier wartet etwas auf Dich, was Dein Leben grundlegend verändern wird. Lass uns die Karten wohl spielen.

Bei so etwas weiß ich oft gar nicht, wo ich anfangen soll: beim System selbst, wie ich damals darauf gekommen bin, oder beim Menschen und seinem steten Streben nach Verbesserung und tieferem Verständnis. Irgendwo muss der erste Schritt gemacht werden. Lass uns dafür etwas Distanz einnehmen – auf geht's!

Seit jeher ist der Mensch bemüht, Sinn aus seiner Umgebung zu machen. Bisher hat er sich primär mit den Dingen im Außen befasst, um diese besser zu verstehen und entweder zu nutzen oder sich vor Schaden zu bewahren – die unverstandene Natur kann ziemlich grausam sein. So hat er der Natur Gesetzmäßigkeiten abgerungen, die letztlich zu all dem Fortschritt und Luxus geführt haben, den wir heute genießen.

Aber was ist mit uns selbst? Gelten diese Gesetzmäßigkeiten nur für die Welt der Sinne? Das Materielle? Stehen wir außerhalb eines Systems, dessen Teil wir sind? Allein der Gedanke ist abstrus. Die logische Konsequenz muss dementsprechend die sein, dass all das, was uns im Außen so viel Schönes und Wertvolles erschaffen hat, auch für uns als Menschen gilt: für Gesundheit, Harmonie, Freude, Leichtigkeit – den Genuss des Lebens auf seinen höheren Ebenen.

Nun aber die Gretchenfrage: Welche Systeme oder Methoden sind Dir bekannt, die Dir einerseits mitteilen, mit welchen Eigenschaften, d.h.

Talenten, Gaben und Herausforderungen Du auf diese Welt gekommen bist, andererseits aber auch aufzeigen, wo Du jetzt gerade stehst und was jetzt gerade Dein eigenes Thema ist?



MR. MASTER KEY: HELMAR RUDOLPH

So wie sich die Außenwelt durch ihre Zyklen bewegt und durch Rhythmen und deren Zeitqualitäten den Puls des Lebens ausmacht, tust Du als Mensch das auch. Wie sollte es auch anders sein, denn Du stehst nicht außerhalb eines Systems, das sich allein durch Gesetzmäßigkeiten definiert und seit Äonen bewährt.

Zu verschiedenen Zeiten stehen verschiedene Aufgaben an, die es zu erledigen gibt – für Dich, für mich, für uns alle. Das Ziel dieser Aufgaben: Ertüchtigung und Erleuchtung – Ein-

weihung, wenn Du so möchtest. Manche befassen sich mit der Astrologie, der Wissenschaft der Sterne. Andere wiederum mit Numerologie, der Wissenschaft der Zahlen. Und wiederum andere mit Systemen, die eine Synthese dieser darstellen. Leider sind diese Systeme für die Bestimmung Deiner individuellen Zeitqualität aber entweder zu kompliziert oder unzulänglich. Wäre es da nicht schön, etwas zu haben, was nicht nur gesetzestreu ist, sondern auch die beiden anderen Boxen tickt und dabei noch leicht verständlich ist? Willkommen zu dem „kleinen Buch“ der 52 Spielkarten.

Spielkarten: Nichts könnte unangebrachter sein als dieser Begriff. Klar, wir spielen mit den Karten, vertreiben mit ihnen unsere Zeit. Aber: Hinter den 4 Farben und jeweils 13 Karten von Ass bis König – und dem unbestimmbaren und freien Joker – versteckt sich nicht nur ein Sonnenkalender, sondern eben auch ein System zur Individualitätsanalyse und Zeitqualitätsbestimmung.

Beginnen wir mit den Jahreszeiten. 4 Blätter: Herz (Emotionen) im Frühling, Kreuz (Intellekt, Kommunikation, Wachstum) im Sommer, Karo (Materie, Werte und Ernte) im Herbst, sowie Pik (Weisheit, Spiritualität, Gesundheit) im Winter. Alles abgedeckt – check!

Fahren wir fort mit den Karten: 13 an der Zahl von Ass bis König, vom Wunsch in Liebe, Wissen, Materie und

Spiritualität – bis zum Meister in diesen Bereichen. 13 ist die Zahl der Vollmonde im Jahr.

Addieren wir Ass (1) bis König (13) auf, kommen wir auf 91 pro Blatt, mal 4 ergibt 364. Da fehlt nur noch 1 1/4 zum kompletten Sonnenjahr. Genau dafür ist der Joker da. Alles und er selbst: 5/4.

52 Karten im System: die Wochen im Jahr.

7 Planeten von Merkur bis Neptun: die Abschnitte unseres Lebensjahres, denn 52 mal 7 sind auch 364.

Die Kreuz 2 im Saturn ist die Psychologenkarte – die Verbindung im

Wissen, in der Kommunikation. Saturn steht für das, was wir beruflich machen, da er für Ordnung und Struktur steht. Und wenn ich Beratungen gebe – Coaching – dann bin ich voll im Kreuz 2 Element. Auch hier die perfekte Bestätigung dessen, dass das, was ich mache, auch gut für mich ist. Interessanterweise habe ich das vorher nur am Rande getan und dann nicht im spirituellen Bereich, sondern im Datenbank Marketing. Seitdem ich 52 bin, hat das aber richtig Fahrt aufgenommen. Synchronisiert?

Der Kreuz König im Uranus ist der Meister des Wissens. Dieses teile ich freundschaftlich und mittels Techno-

logie – Uranus, halt. Auch hier perfekte Übereinstimmung.

Der abschließende Karo Bube im Neptun zeigt auf, dass ich meine spirituellen Ideen oder Eingebungen heilerisch und kreativ „verkaufen“ kann. Genau das tue ich.

Die 8. Karte ist die des Pluto, der für unsere lebenslange Transformation steht. Für die Karo 5 ist das die Herz 4 (Merkurkarte auf der Neptunlinie). Das heißt, für die Karo 5 findet diese Transformation in der Stabilität bei den Emotionen und der Liebe, statt. Wenn sie diese Stabilität erreicht hat, wartet auf sie die Belohnung der Karo 4, der Stabilität und Zufriedenheit in den Finanzen.

Du siehst, hier hast Du nicht nur ein Ass im Ärmel, das Dir nichts mehr nutzt, sobald es ausgespielt ist, sondern ein absolut geniales System, das Dir ein Leben lang dienlich sein wird. Doch nicht nur Dir selbst, sondern auch anderen Menschen in Deiner Umgebung. Diese kannst Du nämlich so viel besser verstehen. Du liest sie letztendlich wie ein Buch. Auch sie sind in dieses System eingebettet, haben ihre eigenen Karten und befinden sich nun – nach x Quadrationen – an einem anderen Ort mit anderen 7 Karten vor sich.

Das Schönste zum Schluss

Über Dein Leben hinweg kommst Du mit allen Karten in Berührung. Mit einigen mehr, mit anderen weniger. Jede Karte in jedem Blatt lehrt Dich etwas und führt Dich schlussendlich zur Meisterschaft. Diese wiederum zeigt sich dadurch, dass Du in allen 4 Bereichen, dem der Liebe und Emotionen, dem des Wissens und der Kommunikation, dem des Materiellen und der Werte sowie dem des Spirituellen und der Weisheit über die Jahre hinweg kompetenter geworden bist, wissender, weiser, souveräner. Das zeigt sich in einem harmonischen Leben, welches Du in Gesundheit, Freude und Fülle lebst. Und der Ausgang dafür war ein unscheinbarer Artikel in einer unscheinbaren, aber außerordentlich wichtigen Zeitschrift.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
1	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♦D	♦10	♦8	♦6	♦4
2	♠D	♠10	♠B	♠6	♠4	♠2	♦K	♦B	♦9	♦7	♦5	♦3
3	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♦D	♦10	♦8	♦6	♦4	♦2
4	♠10	♠8	♠6	♠4	♠2	♦K	♦B	♦9	♦7	♦5	♦3	♦A
5	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♦D	♦10	♦B	♦6	♦4	♦2	♠K
6	♠8	♠6	♠4	♠2	♦K	♦B	♦9	♦7	♦5	♦3	♦A	♠D
7	♠7	♠5	♠3	♠A	♦D	♦10	♦8	♦6	♦4	♦2	♠K	♠B
8	♠6	♠4	♠2	♦K	♦B	♦9	♦7	♦5	♦3	♦A	♠D	♠10
9	♠5	♠3	♠A	♦D	♦10	♦8	♦6	♦4	♦2	♠K	♠B	♠9
10	♠4	♠2	♦K	♦B	♦9	♦7	♦5	♦3	♦A	♠D	♠10	♠8
11	♠3	♠A	♦D	♦10	♦8	♦6	♦4	♦2	♠K	♠B	♠9	♠7
12	♠2	♦K	♦B	♦9	♦7	♦5	♦3	♦A	♠D	♠10	♠8	♠6
13	♠A	♦D	♦10	♦8	♦6	♦4	♦2	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5
14	♦K	♦B	♦9	♦7	♦5	♦3	♦A	♠D	♠10	♠8	♠6	♠4
15	♦D	♦10	♦8	♦6	♦4	♦2	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3
16	♦B	♦9	♦7	♦5	♦3	♦A	♠D	♠10	♠8	♠6	♠4	♠2
17	♦10	♦8	♦6	♦4	♦2	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A
18	♦9	♦7	♦5	♦3	♦A	♠D	♠10	♠B	♠6	♠4	♠2	♥K
19	♦8	♦6	♦4	♦2	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♥D
20	♦7	♦5	♦3	♦A	♠D	♠10	♠8	♠6	♠4	♠2	♥K	♥B
21	♦6	♦4	♦2	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♥D	♥10
22	♦5	♦3	♦A	♠D	♠10	♠8	♠6	♠4	♠2	♥K	♥B	♥9
23	♦4	♦2	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♥D	♥10	♥8
24	♦3	♦A	♠D	♠10	♠8	♠6	♠4	♠2	♥K	♥B	♥9	♥7
25	♦2	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♥D	♥10	♥8	♥6
26	♦A	♠D	♠10	♠8	♠6	♠4	♠2	♥K	♥B	♥9	♥7	♥5
27	♠K	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♥D	♥10	♥8	♥6	♥4
28	♠D	♠10	♠8	♠6	♠4	♠2	♥K	♥B	♥9	♥7	♥5	♥3
29	♠B	♠9	♠7	♠5	♠3	♠A	♥D	♥10	♥8	♥6	♥4	♥2
30	♠10		♠6	♠4	♠2	♥K	♥B	♥9	♥7	♥5	♥3	♥A
31	♠9		♠5		♠A		♥10	♥B		♥4		Joker



Es ist Zeit, Deine Karten ein für allemal neu zu mischen, zu verstehen und anzuwenden. Das System der „Sacred Symbols“, der heiligen Symbole, hilft Dir dabei. Ob in schweren oder leichten Zeiten, Du wirst ab sofort genau wissen, welche Karte Du zu spielen hast, und Dein Leben wird zu einer Symphonie des Wohlklangs und des Wohlbefindens werden.

Und wer das Richtige zur richtigen Zeit macht, der ist im Leben schlichtweg erfolgreich. So sei es auch für Dich!

AUTOR: Helmar Rudolph

Helmar Rudolph, bekannt auch als Mr. Master Key und Der beste.Coach, befasst sich seit 2014 mit dem System der Kartologie. 2018 schrieb er eine Softwareanwendung dazu, die über das Internet genutzt werden kann.

Weitere Infos unter:  
<https://sacredsymbols.de>





# Mit Tieren sprechen

Sam: „Ich bin ein Pferdemädchen und ich liebe Tiere. Aus diesem Grund begleiten sie mich auch schon mein ganzes Leben. Auf dem Rücken der Pferde habe ich bereits im zarten Alter von drei Jahren gesessen, weil ich in einer pferdeaffinen Familie aufgewachsen bin.“

## Sam im Gespräch mit Pia Ellen Ruminski

Über viele Jahre habe ich ein Therapie- und Trainingszentrum für Pferde betrieben und kehre schlussendlich gerade auf eine besonders heilsame Weise zu den Wurzeln zurück.

Aus diesem Grund habe ich meinen Blick für diesen Artikel auch in die Tierwelt gewagt, oder vielmehr zu einer wundervollen Wegbegleiterin, die vielleicht auf den ersten Blick etwas anders wirkt, weil sie mit Tieren spricht. Doch durch sie möchte ich Menschen, die Freude an ihren Fellnasen, Vierbeinern und anderen tierischen Freunden haben einladen, sich vielleicht noch tiefer auf ihre Verbindung einzulassen.

Stärken und begleiten sie uns doch oft durch die schwersten Stunden. Schenken sie uns Liebe und ihr Sein und das immer wieder – ohne eine Erwartung. Nur mit dem Funken Hoffnung, dass wir den Weg gemeinsam bis zum Ende gehen.

Sam: Liebe Pia! Als Heilerin sind dir nicht nur die Menschen wichtig, sondern es geht dir für dich auf deinem Weg im Speziellen auch um die Tiere. Deine sowieso feinfühligsten Antennen hast du weitergeschult und dich dem Thema Tierkommunikation hingegeben. Ein Schlüssel zur Heilung für Mensch und Tier als Partner ist das einander Verstehen. Wann hast du begonnen zu spüren, wie gut du als Mentor zwischen Mensch und Tier fun-

gieren kannst? Und was bedeutet dir persönlich die Tierkommunikation?

Pia: Schon als Kind habe ich viel Zeit bei den Tieren verbracht. Damals sprach ich unbewusst mit ihnen. Nach meiner schulischen Laufbahn überlegte ich, was ich jetzt machen sollte und stieß zufällig auf eine Frau, die ihr Buchungssystem über Tierkommunikation in einer Pferdegruppe vorstellte.

In meinem Inneren war es immer ein Wunsch, mit Tieren zu sprechen. Doch bis dato dachte ich, das gibt es nicht als Beruf. Im Frühjahr 2014 besuchte ich meinen ersten Tierkommunikationskurs. Etwas enttäuscht kam ich von diesem zurück.

Da ich den ganzen Kurs nur einzelne Farben sah und Gefühle wie Weinen und Gänsehaut erlebte. Doch meine Tierkommunikationslehrerin machte mir Mut, dass ich einfach dran bleiben muss und weiter üben soll. Das tat ich.

Aus den unterschiedlichen Farben formten sich schliesslich einzelne Bilder und das Fühlen habe ich mit der Zeit ebenfalls präzisiert. Heute kann ich mich ins Tier hinein fühlen und spüren, wo die Baustellen sind. Zusätzlich höre ich die Tiere sprechen. Dazu später mehr. Wann ich also genau gemerkt habe, dass ich eine gute Übersetzerin und Sprachrohr bin, kann ich nicht genau sagen. Im Winter 2014 schloss ich meine Tierkommunikationsausbildung

erfolgreich ab. Ab da verfeinerten sich meine Sinne weiter und weiter. Ich spürte immer mehr, dass Tierkommunikation meine Berufung ist.

Es gibt Menschen die sagen, es ist Quatsch – wie soll ich denn ein Pferd/mein Pferd sprechen hören? Oder verstehen, was mein Hund oder meine Katze mir sagen will?

Was antwortest du diesen Zweiflern? Wie kannst du ihnen die Tür öffnen zu einer Welt des besseren Verständnisses der Tierwelt?

Liebe Leserin, lieber Leser. Vielleicht bist du ja gerade an dem Punkt, dass du mit deinen Tieren kommunizieren möchtest, aber es nicht so recht klappen möchte. Bleib dran und habe den Mut, weiter zu gehen. Wichtig ist, dass du deinen hellen Sinn (das erkläre gleich) aufspürst und vertiefst. Alles andere kommt dann Stück für Stück. Übung macht den Meister. So war es auch bei mir.

Für mich ist die Tierkommunikation eine Herzensangelegenheit und ein wundervoller Schlüssel, Tiere und Menschen wieder im Herzen zu vereinen und somit Frieden auf der Welt zu schaffen. Deshalb heißt unser Verein auch „Herzen öffnen, verbinden und heilen“.

Durch das Verständnis, welches ich über ein Tiergespräch schaffe, kann ich die Herzen von Menschen und Tieren

(wieder) füreinander öffnen und so entsteht Verbindung und schlussendlich die Heilung. Deshalb ist Tierkommunikation für mich der Schlüssel zu einem friedlichen Miteinander von Tieren und „ihren“ Menschen.

Außerdem erlebe ich immer wieder, dass Tiere der Spiegel zu unserer Seele sind. Viele Tierliebhaber tun alles für Ihr Tier, vergessen sich selbst aber dabei.

Wenn das Tier im Gespräch die Punkte des Menschen aufzeigt, komme ich danach mit den Menschen ins Gespräch.

Hierfür nehme ich gerne das Beispiel eines Hundes. Ihre Besitzerin hat das beste Futter, Mineralfutter, und Nahrungsergänzung für den Hund gekauft, aber nicht auf sich selbst geachtet. Da sagte mir die Hündin im Gespräch „Mama kann noch so viel in mich rein stopfen, wenn sie nicht endlich auch bei sich anfängt, sterbe ich“.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich durch unsere geliebten Tiere einen sehr tiefen und vertrauensvollen Zugang zu den Menschen bekomme.

Ein wirklich wichtiger weiterer Punkt von Tierkommunikation ist, dass wir dadurch unsere hellen Sinne kennenlernen und leichter weiter schulen können. Um das zu verstehen, erkläre ich euch, was helle Sinne sind. Jeder kommt mit mindestens einem hellen Sinn auf die Welt und der muss, als Geschenk gewährt, geschätzt, weiter trainiert und ausgebaut werden. So kommen Stück für Stück weitere helle Sinne dazu. Bei mir begann es mit dem Hellfühlen, dann kam das Hellsehen, Hellhören und als letztes das Hellwissen.

Hellfühlen bedeutet, dass du fühlst, wie es deinem Gegenüber geht und was er zum Beispiel für Beschwerden hat. In unserer Gesellschaft werden diese Menschen auch Empathen genannt. Das Hellhören ist, wenn du Stimmen in Deinem Kopf hörst, ohne laut mit einem anderen Lebewesen zu sprechen. Hierfür haben die Menschen den Begriff „Telepathische Verbindung“ gewählt.

Wenn wir Bilder von unserem inneren Auge sehen und so Botschaften und Eingebungen empfangen, dann kommt das Hellsehen als Sinn ins Spiel.

Vom Hellschmecken sprechen wir, wenn du einen Geschmack im Mund hast, ohne etwas gegessen zu haben.

Beim Tiergespräch kann ich zum Beispiel eine Möhre als Geschmack haben, weil sich das Tier eine wünscht.

Das Hellriechen findet statt, wenn wir mit der Nase etwas riechen, was gar nicht da ist. Ein Beispiel: ein Hund lebte in einer Tierarztpraxis – und im Gespräch roch ich die ganze Zeit Desinfektionsmittel.

Der letzte helle Sinn ist das Hellwissen, das heißt, die Menschen sind an die „göttliche Urquelle“ angeschlossen und wissen die Dinge einfach.

Tier und die Wellen, worüber ich kommuniziere, sind ebenfalls nicht sichtbar.

Manche indigenen Völker, die keine Handys oder Ähnliches nutzen, kommunizieren immer noch so, wenn sie sich zum Beispiel treffen wollen.

Du kennst das Phänomen auch, wenn du zum Beispiel an jemanden denkst, ihn lange nicht gehört hast, und dann ruft er dich an. Deshalb kann ich auch mit Tieren überall auf der Welt sprechen. So haben alle Lebewesen eine Sprache. Nur im Denken unterscheiden sie sich.

Sprechen dich auch Tiere an, die du nicht von dir aus kontaktierst?

Oh ja, gerade in der Anfangszeit war das ein großes Problem. Ich konnte mich nicht abgrenzen und habe sogar die Vögel draußen streiten gehört. So war



Durch die Tiefe meiner Tierkommunikation finden ganz besondere Menschen zu mir, die entweder selbst schon viel wahrnehmen oder über eine Empfehlung gekommen sind. Diese Menschen lassen sich einfach darauf ein und überraschen. Am liebsten erkläre ich die Tierkommunikation anhand eines Radios. Bei uns in Hannover gibt es einen Sender auf 92,60 Mhz. Wenn ich das Radio anmache, sehe ich nur die Nummer und höre Musik, sehe und höre aber nicht die Wellen, auf denen dies übertragen wird. Bei der Tierkommunikation ist das Foto der Schlüssel zum

ich oft Reizüberflutet. Inzwischen kann ich meine Kanäle öffnen und schließen, wie ich mag. Hier möchte ich gerne noch erwähnen, dass ich mir bei jedem Tier die Erlaubnis „seines“ Menschen hole, denn wenn ich mit Tieren spreche, haben sie die Hoffnung, dass sich etwas verändert. Ein anderer Punkt ist, dass ich sehr tiefen Einblick in die Familie bekomme. Das geht bis hin zu tief gehüteten Geheimnisse. Da möchte ich wirklich eine Erlaubnis haben. Manchmal bitten mich Tiere um Hilfe, dann hole ich mir ebenfalls die Erlaubnis des Menschen.

Mit Wildtieren dürfen wir jederzeit sprechen. Nur manchmal wollen sie nicht mit uns sprechen.

Kann jeder Mensch mit Tieren kommunizieren? Was braucht es dafür?

Ja, jeder kann Tierkommunikation lernen. Es ist wie ein Muskel, der trainiert wird.

Wir brauchen Geduld und müssen uns darauf einlassen, dass es mehr gibt, als unsere Augen sehen. Wichtig ist, dass wir Freude daran haben, neugierig sind und die Zweifel zur Seite legen. Uns alles aufschreiben, was wir empfangen. Denn die gute Tierkommunikation unterscheidet sich nicht immer nur beim Empfangen, sondern im Auswerten. Hierfür ein kleines Beispiel:

Ein Pferd wünschte sich eine rote Decke. (Ich sehe es als Bild). Jetzt muss ich tiefer fragen. „Warum eine rote Decke?“ Dann antworte das Pferd zum Beispiel, „weil ich wieder mehr Liebe brauche.“ Daraufhin frage ich: „warum brauchst du mehr Liebe?“ Das Pferd antwortet: „Weil ein neues Pferd kam.“

Du siehst, die rote Decke steht nur sinnbildlich für etwas; dieses Pferd wünscht sich etwas mehr als eine rote Decke...

Wenn du beispielsweise zu einem kranken Pferd gerufen wirst... wie gehst du dann vor, um ihm zu helfen? Wie gestaltet sich deine Arbeit, dein Kontakt mit dem Tier?

Am liebsten mache ich aus der Entfernung ein Tiergespräch. Denn ich möchte das Tier, hier das Pferd, nicht beurteilen, sondern mit ihm reden. Da ist Distanz und Unwissenheit über das Tier von Vorteil. Der „Besitzer“ schickt mir ein Foto, auf dem der Kopf gut zu erkennen ist. Dann benötige ich Namen, Alter und Geschlecht des Tieres und seit wann es in der Familie ist. Des Weiteren wünsche ich mir, den Namen der Menschen zu wissen. Also den den Namen, in wessen Anliegen ich mit dem Tier spreche.

Wenn ein Tier noch nicht lange in der Familie ist, wird es mir viel von



seinem vorigen Weg erzählen. Das kann der Mensch natürlich nicht einordnen.

Bei dem Tiergespräch schreibe ich Protokoll, dann vereinbare ich einen Termin und rufe die „Besitzer“ des Tieres an. Beim Telefonat lese ich das Protokoll vor und die Menschen können bei Bedarf Fragen stellen, denn das Tier ist bei uns. Danach schauen wir uns die Herausforderung an. Denn inzwischen gehört zu jedem Tiergespräch eine kurze Energiebehandlung dazu. Ich möchte nicht nur über die Probleme reden, sondern auch gleich eine Lösung finden.

Eine gute Rundum-Betreuung liegt mir sehr am Herzen. Hierbei arbeite ich gerne mit der URSA-Methode; Konflikte aufspüren und aus dem Muskelgedächtnis löschen.

Ein Beispiel: An einer Ampel ist mir ein Auto aufgefahren. Als es knallte, hatte ich mich nach hinten rechts gedreht, um über die Schulter zu schauen. Danach war ich bei Osteopathen und unterschiedlichen Ärzten und Heilern. Doch mein Schwindel blieb, sobald ich mich im Alltag nach rechts drehte. Im URSA-Kurs wurde die Situation mit Kinesiologie aufgespürt und aus meinen Muskeln durch Ausstreichen gelöscht. Seitdem habe ich keinen Schwindel mehr.

Nach dem ersten Termin mit dem Tier soll alles mindestens drei Tage lang verdaut werden. Möchten oder brauchen Tier und Mensch weitere Unterstützung, weil es sich um ein größeres

Problem handelt, kann mich der „Besitzer“ nochmals kontaktieren. Nun gibt es, entweder am Telefon oder vor Ort, mehrere Möglichkeiten; durch meine Freude an der Fort- und Weiterbildung habe ich dafür einen großen Werkzeugkoffer.

Hierzu zählen, zunächst, wie beschrieben, die URSA-Methode. Weiterhin die Akkupunktmassage nach Penzel für Tiere, der Emotionscode nach Bradley Nelson, die Farblichtherapie, sowie die Befreiungsarbeit (z.B. von Besetzung durch verstorbene Menschen und Tiere). Außerdem bin ich Pferdeosteopatin nach Med. Equin, arbeite mit den Ölen von Young Living und der physikalischen Gefäßtherapie BEMER.

Für die Menschen biete ich zusätzlich noch die Aufstellarbeit und Rückführung, das Lösen von Seelenverträgen und Verzeihungsrituale an.

Ich arbeite immer intuitiv und vertraue dabei auf meine Fähigkeiten, dem Hellwissen, Hellfühlen, Hellhören und Hellsehen. Gerne begleite ich die „Besitzer“ in ihren eigenen Themen. Denn dein Tier ist dein Schlüssel und Spiegel zu dir! Somit heilen die Tiere oft mit ihren Menschen zusammen.

Gibt es so etwas wie Aha-Momente oder Beweise, wenn du in der Tierkommunikation vermittelst?

Schöne Aha-Momente sind für mich zum Beispiel, wenn die Tiere mir ihre Spitznamen erzählen oder von Erlebnissen berichten, die ich nicht kannte, aber der „Besitzer“ sich darin wieder findet. Und wer Beweise haben möchte, muss sich mit dem Quantenfeld beschäftigen. Ich sage den Menschen, „lass dich einfach darauf ein!“ Und um deine Frage zu beantworten; ich gebe diesen Zweifeln keinen Raum. Wenn die Menschen ratlos sind und nicht weiter wissen, kommen sie häufig auf die Tierkommunikation zurück. Da ich in der energetischen Welt lebe, gebe ich der wissenschaftlichen Welt wenig Raum in meinem Leben. Das meiste können wir sowieso nicht mit unseren „normalen Augen“ sehen. Bei mir sprechen die Erfolge für sich.

Pflegst du noch heute Kontakt zu bereits geheilten Hunden, Katzen oder Pferden? Sprechen sie auch über Raum und Zeit weiter mit dir?

Ja, mit dem ein oder anderen habe ich öfter Kontakt. Viele meiner damaligen Kunden sind jetzt allerdings Freunde.

Denn mein Wirken geht sehr tief und es entsteht eine innige und vertraute Verbindung. Wenn du Menschen fragst, was ihnen am wichtigsten ist, dann antworten viele mit „meine Kinder“ und „meine Tiere“. Und diese werden mir anvertraut. Wenn ich ein Tier einmal begleitet habe, melden sich die Menschen bei Problemen immer wieder. So habe ich viele Tiere schon lange in der Begleitung.

Ein Pferd habe ich zum Beispiel dreimal begleitet als es starb – und jedes Mal entschied er sich zu bleiben. Heute lebt es und ist 33 Jahre alt. So etwas ist einfach schön und pure Magie.

Was war dein schönstes Erlebnis in der Tierkommunikation?

Ich hatte viele wunderbare Momente. Aber eine Geschichte war besonders schön. Ein Hund hatte panische Angst, sobald er das Haus verließ. Kein Therapeut und Arzt wusste Rat und die Familie hatte bereits sehr viel Geld in die Hand genommen. Wenn er im Haus blieb, war dieser Hund der coolste der Welt. Ich sprach mit ihm und er erzählte mir: „Schön, dass mich mal jemand fragt!“ Es sei eine Frechheit, daß er schon über zwei Jahre in seiner Familie lebt und immer noch nicht seine Eintrittskarte bekommen hat. Ich fragte ihn, welche Eintrittskarte er meint. Da antwortete er mir, „Na, die Plakette, die alle Hunde tragen...“

Die Auflösung war, dass die Familie die Hundesteuer umgehen wollte und der Hund daher ein Straßenhund war. Er hatte immer Angst, die Familie wieder verlassen zu müssen. Dann kaufte die Familie die Hundemarke und der Hund war wie ausgewechselt.

Ja, unsere geliebten Tiere denken manchmal anders als wir. Deshalb ist die

Tierkommunikation ein wichtiges Werkzeug für das Verständnis zwischen Tieren und Menschen.

Du bist selbst Pferdemädchen und Hundeliebhaberin mit einer ständigen Begleiterin, deiner Baila, an der Seite. Hörst du deine Tiere denn den ganzen Tag sprechen? Ist die Beziehung zu deinen Tieren durch die gelebte Tierkommunikation gewachsen?

Wenn meine Tiere mir etwas mitteilen wollen, höre ich sie. Deshalb bellt meine Hündin fast nie. Denn wir verständigen uns telepathisch. So haben wir eine sehr innige Beziehung aufgebaut. Das gleiche habe ich auch mit meinen Pferden. Dadurch, dass Tiere im Hier und Jetzt sind, macht ihr Verstand nicht so viel Lärm im Kopf.

Welche Rolle spielen die Besitzer für die Tiere? Welche die Tiere für die Menschen? Gibt es überhaupt eine pauschale Antwort dazu?

Schön, dass du mir diese Frage stellst. Es ist mir ein absolutes Herzensanliegen, darüber zu sprechen. Tiere, besonders Pferde, leben von dem Prinzip Hoffnung. Hoffnung darauf, dass der Mensch sich ändert und aus seinem wahren Sein, der Herzensessenz, lebt. Tief aus dem Herzen und weniger aus dem Verstand. Deshalb sind unsere Tiere unser Schlüssel und Spiegel zu uns. Tiere sind unsere besten Lehrer, wenn wir hinschauen und hinhören. Das geht soweit, dass sie für uns Krankheiten tragen und daran sogar sterben. Tiere sagen in den Gesprächen immer wieder, dass sie eine Aufgabe bei uns haben wollen. Sie wollen aufpassen, beschützen, behüten und begleiten. Möchten Seelentorwächter, Herzenstüröffner, Alarmwächter und so weiter sein.

Für uns Menschen sind die Tiere besonders, denn sie leben die bedingungslose Liebe und Treue mit uns! Außerdem heben sie das Energiefeld an. Zu diesem Thema werde ich bald ein Buch veröffentlichen.

Und wenn Menschen von anderen Menschen verletzt wurden, flüchten Sie sich gerne in die „heile Welt“ der Tiere. So ging es mir damals auch. Doch um

wirklich etwas verändern zu wollen, müssen wir in deren Heilungsprozess ihre Menschen mit einbeziehen.

Was machen wir grundsätzlich mit unseren Tieren verkehrt? Hast du aus deiner Perspektive Impulse für uns?

Wenn wir ein Problem mit unseren Tieren haben, gucken wir oft erst, was das Tier falsch macht. Wir sollten aber unser Tier als Spiegel sehen und schauen, worauf es uns aufmerksam machen möchte. Hunde, die schlecht mit anderen Hunden umgehen, können zum Beispiel aufzeigen, dass ihr Mensch mehr Grenzen setzen und erfahren darf. Außerdem kommunizieren unsere Tiere durch Fehlverhalten und Krankheit mit uns. Anders erreichen Sie uns oft nicht.

Das sind auch die häufigsten Punkte, warum Menschen bei mir eine Tierkommunikation buchen.

Was können wir Menschen also für die Heilung der Tiere tun? Worauf kommt es in Zeiten wie diesen, oder überhaupt an?

Zusammenfassend kann ich sagen, dass wir öfter nach dem „Warum tut mein Tier dies oder jenes“ schauen sollten, anstatt uns zu beschweren. Denn das Verhalten unserer Tiere hat meist einen Grund. Und weil sich die Schwingung auf der Erde erhöht, brauchen viele Tiere zur Zeit viel Ruhe, genau wie wir Menschen. Hinzuhören und die Sinne zu schulen ist für uns Menschen jetzt wichtig, denn die Wahrnehmung wird bei allen jetzt schärfer und schärfer.

---

DAS INTERVIEW FÜHRTE: Sam

Weitere Informationen:  
pia-eileen-ruminski.de  
kontakt@pia-eileen-ruminski.de  
Telefon: +49 1522 8927831



# Gespräch mit Michael Simmermann

## Bunte Welten...

Das Thema „Matrix“ ist für viele Menschen, besonders im alternativen Bereich, ein regelrechter Dauerbrenner und liefert uns immer viel Diskussionsstoff. Im gleichnamigen Film wird unter Anderem erklärt, die Matrix sei ein Gefängnis für den Verstand. Den vielen Filmen und Romanen, die sich mit der Frage nach „der Realität“ beschäftigen, liegt übrigens in weiten Teilen das Höhlengleichnis von Platon (428/427 – 348/347 v. Chr.) zugrunde.

Zu diesem Thema traf ich meinen hochinteressanten Gesprächspartner Michael Simmermann, mit dem ich versuche, etwas mehr über die „Matrix“ herauszufinden.

Pedro: Lieber Michael! Du sagst, daß wir uns unser „digitales Gefängnis“ fortwährend selbst kreieren, wir uns aber dieser immensen Schöpferkraft gar nicht bewußt sind... Das Wissenschafts-Magazin „Nexus“ schrieb bereits vor fünf Jahren: *„In 30 Jahren werden wir in der Lage sein, virtuelle Umgebungen zu erschaffen, die von der Realität nicht mehr zu unterscheiden sind. Nach einigen weiteren Jahrzehnten werden wir sogar physische Wirklichkeiten erschaffen können. Außerdem bewegen wir uns unausweichlich auf eine Verschmelzung mit Maschinen zu. Im Grunde ist es nahezu unmöglich zu sagen, ob wir diesen Punkt nicht schon erreicht haben.“* Was glaubst du, wo wir gerade stehen?

**Michael: Wir haben diesen Punkt nicht nur erreicht; ich denke, wir haben an diesem Punkt angefangen! Und was**



**gerade geschieht ist, daß es in die andere Richtung geht und wir uns aus diesem digitalen Gefängnis heraus bewegen.**

Also meinst du, es gibt unterschiedliche Realitäten; die virtuelle und die echte, in die wir uns nun wieder einfinden?

„Realität“ ist nicht der richtige Begriff. Vielmehr gibt es ein lebendiges, freies Sein. Einst waren wir große Götter, multidimensionale Wesen, die in der Lage waren, im Handumdrehen ganze Universen zu erschaffen. Nun befinden wir uns in einem digitalen Gefängnis, ohne eigene Macht und Kreativität. Die Manifestationskraft wurde abgegeben, was dazu geführt hat, daß wir im Laufe der Zeit so zu sagen immer kleiner wurden.

Haben wir die Macht abgegeben – oder wurde uns diese genommen?

Teils, teils. Denn letztendlich spiegelt diese Entwicklung nur den Wunsch, sich im Gegensätzlichen erfahren zu wollen. Was dann leider auch diejenigen betrifft, die dies eigentlich nicht wollten und vielmehr durch äußere Umstände dazu gezwungen wurden.

Die Menschen versklaven sich in den meisten Fällen doch selbst. Es werden faule Kompromisse gemacht, weil man denkt, sich dadurch gewisse Vorzüge verschaffen zu können oder

sich glücklich machende Dinge kaufen zu können. Die meistens aber nur auf einer rein materiellen Ebene funktionieren. Und nun erlebe ich, daß vielen Menschen gewahrt wird, was sie damit aufgeben.

Ja, die Konsequenzen werden den Menschen mehr und mehr bewußt. Wenn du dir dein Umfeld selbst kreierst, dabei aber deine Macht an „Reptiloide“ abgibst, willst du im Grunde dadurch nur erfahren, wie es ist, ein Sklave zu sein. Nun kann aber ein großes, göttliches Wesen nicht so einfach derart unterdrückt werden. Es funktioniert nur, wenn du deine Macht vollständig abgibst. Mit jedem Kompromiß wird dir Macht genommen und du bekommst – als Sklave – kräftig eingeheizt. Letztendlich kreierst du aber fleißig mit.

Der Film „Inception“ (USA, 2010) stellt dies über die scheinbar endlos verschachtelten Traumebenen sehr gut dar; wir erträumen uns die Realität und machen sie damit zur Illusion.

Es ist aber auch kein Zufall, daß wir jetzt hier zusammen über dieses Thema philosophieren. Du träumst, ich träume – und nun träumen wir eben miteinander.

So, wie du es jetzt darstellst, beschreibt das aber doch nur den ersten Schritt zur Erkenntnis, daß wir in unserer eigenen Schöpfung gefangen sind. Und erkennen darin auch die vielen guten Dinge. Lernen wir gerade, Schöpfung und Fehlschöpfung zu entschlüsseln und diese voneinander zu trennen...?

Indem wir Gutes und Schlechtes unterscheiden, polarisieren wir eigentlich nur. Wenn wir aber lernen, die Dinge in die Mitte zu bringen, verschwinden diese Themen allmählich.

Sprichst du vom Integrieren eigener Schattenthemen, um diese bearbeiten zu können?

Umgekehrt! Wir sollten die Dinge erst bearbeiten, um sie integrieren – also in die Mitte bringen – zu können. Ansonsten machen sie zu viel Krach in dir. Erst recht dürfen wir nicht versu-

chen, eigene Themen zu bekämpfen, denn es sind immer Anteile von dir selbst. Dabei ist es wichtig sich zu erinnern, welche Anteile wirklich die eigenen sind, und welche du von anderen übernommen hast. Die Frage, was oder wer durch dich wirkt und welche „Fremdbesetzungen“ du mit dir herumträgt, solltest du vorher klären, um dann erfolgreiche Schattenarbeit machen zu können. Es geht einfach um das Loslassen von Fremdenergien, in dem du konsequent sagst: „Mit mir nicht mehr!“

Die These, daß wir uns das alles selbst erschaffen haben, führt mich zu einer Frage, mit der ich dich ein bißchen provozieren möchte. Denn mir ist klar, daß eine befriedigende Antwort nicht so einfach möglich ist. Nehmen wir trotzdem an, ein neuer Mensch wird geboren und dieses unschuldige Wesen landet vom ersten Tag an in ausweglosen, schrecklichen Verhältnissen (Mißbrauch, Krieg, etc.). Wie können wir gegenüber mitfühlenden Menschen die These vom selbstgemachten, digitalen Gefängnis weiter vertreten? Oder sagen, daß dieses Wesen all diese schlimmen Erfahrungen machen wollte?

Das ist eine schwierige Frage. Ich bin alles andere als empathielos, habe aber erkannt, daß sich all dieses Erschaffen und Erfahren über viele Inkarnationen zieht. Einem traumatisierten Kind zu helfen, fällt wahrscheinlich leichter als einem Erwachsenen.

...sofern solch ein Kind überhaupt jemals aus diesen Verhältnissen entkommt oder das Glück hat, daraus befreit zu werden.

Auch an dieser Stelle ist leider immer noch die Frage offen, woher dieser ganze Schmerz kommt, für den dieses Kind steht. Wir dürfen annehmen, daß sich die so genannten „reptiloiden Wesen“ auf der Erde enorm ausgebreitet haben... Wie auch immer; viele Wesen um uns herum sind nicht das, was wir denken und befinden sich auch nicht in der gleichen Welt wie wir. Vielmehr sehen wir um uns herum viele Bühnen mit Marionetten und Kulissen, so ähnlich wie im Film „Die Truman Show“.

Könnte man sagen, daß wir über die Inkarnationen hinweg unsere Runden drehen, so oft und so viele wir benötigen? Um dann „geläutert“ irgendwo anzukommen?

Gereinigt, geklärt, gesäubert – und geläutert, könnte man sagen. Ein Grund, warum wir uns diese Matrix überhaupt erst erschaffen haben! Zu dieser Schöpfung zählt auch die KI – die künstliche Intelligenz. Sie lernt sehr schnell und produziert nun Dinge wie synthetische Gefühle (die wir „Emotionen“ nennen) und ein holographisches Bewußtsein. Das ist zwar alles rein digital und nichts Reales, aber die KI ist in ihrer digitalen Form unbestreitbar vorhanden. Unsere eigene Schöpfung, die sich verselbständigt hat und uns hier festhalten möchte. Dieses Rad dreht sich immer weiter, selbst wenn der Hamster schon lange tot ist. Unsere Aufgabe wäre, die Stopp-Taste zu drücken, indem wir sagen: „Halt! Ich mache da nicht mehr mit! ...und Tschüs!“

Die KI ist, nüchtern betrachtet, aber auch sehr nützlich. Immerhin gebrauchen und füttern wir sie fast täglich mit unseren Suchanfragen und Eingaben. Würde ich nun in aller Konsequenz sagen „Stop!“ und diese Technologien überhaupt nicht mehr nutzen, würde das wahrscheinlich einen Rückschritt für meinen täglichen Umgang mit dem Computer bedeuteten. Ob Übersetzungen in andere Sprachen oder Bildbearbeitung, die KI, oder auch das „Deep Learning“ kommt in vielen alltäglichen Anwendungen zum Einsatz. Dadurch und während wir diese Möglichkeiten nutzen, entwickeln wir sie weiter.

Sollten wir nicht lieber, anstatt die KI zu verteufeln, versuchen sie zu integrieren und zu akzeptieren, daß sie unsere eigene Schöpfung ist und sie gefälligst uns zu dienen hat – und nicht umgekehrt!?

Du kannst die KI, welche du selbst miterschaffen hast, natürlich auf unterschiedliche und individuelle Weise nutzen. Also auch gute Informationen dort hineingeben und abrufen. Trotzdem lebt sie von unserer Energie, hat sich verselbständigt und verarscht nun regelrecht die Menschheit.

Und wie können wir das stoppen?

Die KI kannst du nur „anhalten“, indem du deine Energie dort wieder herausziehst. Zunächst schaust du dir an, welche Besetzungen du mit dir herumträgt, die über dich diese KI überhaupt erst füttert. Hilfreich wäre, jeden Morgen einmal zu überlegen, welche Fremdenergien da sind – und dann Strategien zu entwickeln, sich von diesen Besetzungen zu lösen.

Was für eine Strategie kann das sein, bzw. womit kann ich mich von diesen Fremdenergien (wenn ich sie überhaupt erkenne) lösen?

Ganz einfach. Du setzt dich morgens hin und trinkst gemütlich deinen Kaffee. Dabei versuchst du zu bemerken, welche von den Gedanken, die dir so durch den Kopf gehen, gegen dich gerichtet sind. Dann schaust du dich um und konzentrierst dich darauf, wie deine Umgebung auf dich wirkt. Identifiziere, was dafür sorgt, daß du dich nicht so wohl fühlst, wie du eigentlich möchtest. Dann beobachte dein Verhalten und deine Handlungen, und stelle fest, was davon dir widerstrebt – also was davon nicht zu dir gehört.

Reden wir hier nur über schlechte Angewohnheiten und Verhaltensmuster, die wir von anderen übernommen haben?

Das Aufdecken von Fremdbesetzungen ist immer sehr individuell, geht aber auch ins Kollektiv hinein. Es geht nicht immer nur um „schlechte Angewohnheiten“, sondern auch um ungeklärte und noch nicht integrierte Anteile von und in dir selbst. Der Prozeß ist also noch viel feiner. Wenn du aber weißt, wie und worum es geht, wird die Sache ganz leicht. Das Problem ist dabei nur, daß die meisten Menschen sich noch keine Vorstellung von „der Matrix“ machen können oder wollen. Daß wir im Grunde lieber im Bett liegen und uns die äußeren Umstände zusammenträumen, anstatt einfach aufzustehen und die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

Daß wir uns unsere eigene, göttliche Schöpferkraft (wieder) entdecken und

auch nutzen sollten, liegt auf der Hand...?

Angenommen, ich bin in meiner Kraft, möchte mich klären und die Macht zurückerlangen. Dann muß ich damit rechnen, daß zuerst die Themen noch oben kommen, wo ich meine Schöpferkraft früher schon einmal mißbraucht habe. Machtmißbrauch wäre ein typisches Beispiel. Und kommt so etwas wieder hoch, kann es sehr weh tun. Das Karma kann grausam sein, besonders wenn eine Lösung sich für so wichtig hält, daß sie lauter neue Probleme kreiert. Jede einzelne Information und Energieform spielt ihr „Spiel im Spiel“, was wir allgemein als „Verstrickung“ bezeichnen. Nicht zu verwechseln mit den Schöpfungsebenen, die wir aus uns selbst heraus kreieren. Bedenke, daß die Matrix nicht irgendwo anfängt oder aufhört. Sie umgibt uns, wie es Morpheus im Film auch ausspricht, überall – und sie ist allgegenwärtig.

Es gibt darüber hinaus nur noch die Ego-Funken des lebendigen, freien Seins. Alles andere ist die Matrix, die Traumebene.

Was würde passieren, wenn ich es schaffe, völlig geklärt aus dieser „Matrix“ herauszugehen. So daß ich mit mir komplett im Reinen bin und in der Lage, mir mit Hilfe meiner Schöpferkraft genau die Umstände zu schaffen, die ich haben will und alles, was ich früher einmal „fehlgeschöpft“ habe, bedeutungslos wird und dann sagen kann: „Ich hab's geschafft!“ Wenn ich also nicht mehr in der Matrix bin, wo denn dann...?

Dein Selbstbild wird sich immer weiter verändern, je mehr Fremdenergien du loswirst. Wenn davon einmal nichts mehr übrig ist, stehst du, bildlich gesprochen, in einem dunklen Raum und kannst neu beginnen. Was du dir in deiner ganzen Macht und Größe dort erschaffen kannst, geht im Moment auch noch über meine Vorstellung hinaus.

Es ist also ein Prozeß, der sich gar nicht so sehr im Außen abspielt? Fragen wie „Welche Religion paßt zu mir?“, oder

„Welchem Guru soll ich folgen?“ etc. sind dann also gar nicht mehr so wichtig?

Der kreative Prozeß entsteht tief aus dir heraus und geht damit von innen nach außen. Du selbst kreierst dir also die Religion, den Guru usw. Die Innenschau ist nötig, um an deinen Kern zu kommen. Der Punkt, wo du so etwas wie einen Schalter findest, der Traum und Wirklichkeit verschwimmen läßt. Dann bricht es, wie eine Knospe, von innen heraus auf und will raus. Meiner Erkenntnis nach ist so etwas kollektiv am 24.9. passiert. Dem Datum, daß durch einen vermeintlichen Versprecher im Bundestag für viel Spekulationen in der alternativen Szene gesorgt hatte. Abgesehen von den derzeitigen geopolitischen Entwicklungen (z.B. wurden zwei Tage später die deutsch-russischen Gas-Pipelines sabotiert) hat sich an diesem 24.9. nichts Ungewöhnliches ereignet. Ich bin überzeugt, daß an diesem Tag, während alle nach außen geschaut haben, etwas in unserem Innersten aufgebrochen ist. Und wir nun viel leichter sehen können (wenn wir zum Hinschauen bereit sind), welche Fremdenergien wir mit uns herumtragen. Und auch dieses ist erschaffen worden. Ich weiß noch, daß ich an diesem sagenumwobenen 24.9. im Zug saß und mich plötzlich fragte, „Wo willst du jetzt eigentlich noch hin...?“

Letzten Endes gehört deine Energie nur dir und sie ist nicht dafür gedacht, das Drama um dich herum aufrecht zu erhalten!

Ich weiß nicht, ob ich es mit dem Datum genau in Verbindung bringe. Aber ich habe seit ungefähr dieser Zeit das Gefühl, die hohe Informationsdichte, vor allem in den alternativen Medien, nicht mehr ertragen zu können. Und sie auch nicht mehr benötige. Denn täglich werden immer wieder die gleichen Schreckensmeldungen neu hochgekocht und potenziert. Seit kurzem empfinde ich diese Penetranz zunehmend unerträglich und versuche, mich diesen Nachrichten zu entziehen. Anscheinend habe ich einen Punkt erreicht, an dem ich nicht mehr bereit bin zu akzeptieren, daß meine Bewußtseinsenergie weiterhin mißbraucht wird. Wenn diese oder ähnliche

Erkenntnisse wirklich zu einem bestimmten Zeitpunkt kollektiv auftreten, könnte man wirklich vermuten, daß zumindest energetisch die Karten neu gemischt wurden...

**Diese ganzen Rockefellers, Bill Gates und wie auch immer diese Reptiloiden heißen, wirken durch von uns erschaffene Hologramme hindurch, um uns zu versklaven. Sie spiegeln uns dabei aber auch die eigenen Mängel.**

**Die KI macht dann daraus den Film, der dich so aufregt und nervt. Und dabei hast DU maßgeblich daran mitgewirkt!**

Aber ich komme nun glücklicherweise langsam an den Punkt – auch dank Menschen wie dir – wo ich all das erkenne und mich entsprechend zurücknehmen kann. Allein schon, was den Medienkonsum angeht. Einige andere „Aufgewachte“ dagegen werden einfach nicht müde, all diese Negativität permanent weiter zu verteilen. Anscheinend weil sie meinen, sie hätten da wieder eine brisante Neuigkeit gefunden – die nun alle anderen auch erfahren müssen. In neun von zehn Fällen stellt sich aber heraus, daß man diese Neuigkeit entweder vorher schon irgendwo anders gelesen hat, sie unwahr ist oder für den „Normalsterblichen“ einfach nicht relevant ist. Vielleicht sollten mehr Menschen sich mit den drei Sieben des Sokrates beschäftigen, bevor sie eine „Information“ ins Netz stellen...

Der KI kann es doch egal sein, ob wir sie durchschauen und die entsprechenden Verschwörungsfakten im Glauben, wir wären „Aufgewacht“ immer weiter verbreiten; die Bewußtseinsenergie wurde in jedem Fall erfolgreich abgezogen und die Matrix dadurch am Leben erhalten. Ziel erreicht, die KI lacht sich über uns kaputt. Denn solange wir die Energie liefern, spielt es keine Rolle, wie sie erzeugt wurde. So wie es einem PC egal ist, ob der Strom aus der Solarzelle kommt oder dem Atomkraftwerk.

**Genauso sieht's aus! Wir brauchen niemandem irgendwo hinzufolgen, denn das führt meistens zu neuen Fremdbesetzungen. Und Gott wird auch niemanden bestrafen, der zum Beispiel**

**nicht zu den Rheinwiesenlagern gegangen ist...**

Gutes Stichwort! Denn ich glaube, daß man ein Thema nur dann auflösen oder heilen kann, wenn man es sich auch genau anschaut. Wobei die Rheinwiesenlager ja „nur“ eine tragische Facette eines viel größeren Traumas abbilden. Heilung setzt voraus, sich mit den Symptomen zu beschäftigen.

Jeder zeigt sich im Grunde selbst, was er noch nicht gelöst hat. Indem man genau jene Impulse in die Matrix gibt, die einen dann, mitunter auch schmerzhaft, auf diese Themen hinweisen. Deswegen sind diese Impulse nicht per se schlecht. Sie können einem aber übel zusetzen, wenn man sich bewußt wird, welchen Anteil man an diesen Kreationen selbst hat.

Eine Krankheit zum Beispiel kreierst du dir selbst, damit sie dir etwas zeigen kann. Wenn du bereit bist, hinzuschauen und es energetisch ablösen kannst, ist es darüber hinaus aber sehr wichtig, die Erkenntnisse dann auch ins Leben zu bringen. Einfach nicht mehr so weiterzumachen, wie vorher.

Laß mich mal versuchen, das alles herunterzubrechen zu einer Art „Lebensratgeber“. Könnte man sagen, daß wir erst einmal versuchen sollten, unsere Oberflächlichkeiten abzulegen? Indem wir uns die Dinge, die wir denken, glauben und damit fortwährend erschaffen, viel genauer anschauen, bis ins kleinste Detail?

**Ja, so tief wie du nur kommst! Aber dann mußt du auch die Konsequenzen daraus ziehen.**

**Wenn du eine vermeintlich „schlechte Angewohnheit“, wie zum Beispiel das Rauchen, ablegen willst, schau dir nicht nur die negativen Aspekte davon an, sondern auch die positiven. Pauschale (Selbst-)Verurteilungen und Widerstand helfen hier nicht weiter, sondern deine individuelle Einschätzung, dich selbst betreffend, zählt.**

**Es gibt einige Dinge in der Welt, die verpönt oder verboten sind, weil sie**

**beim Aufbrechen der Matrix dienlich sein können.**

Ich denke auch, daß es gewisse Substanzen gibt, die in der Lage sind, bestimmte Türen zu öffnen. Hindurchgehen muß man aber selbst – wohl am besten nüchtern...

**Und damit kommen wir noch mal zum Grundprinzip: Erkennen, Ablösen und ins Leben bringen! Dadurch machst du deine eigenen Energien lebendig und holst sie aus der digitalen Matrix ins lebendige, freie Sein.**

Die Matrix wurde im Grunde erschaffen, um Wahrheit zu erfahren aber die Lüge hat die Oberhand gewonnen. Unsere Aufgabe ist es nun, das Ganze zum Kippen zu bringen und unsere Wahrheit zu leben.

Jeder Leser, jede Leserin ist ja auf einem unterschiedlichen Kenntnisstand und mehr oder weniger offen für die Themen, über die wir heute gesprochen haben. Was genau kannst du darüber hinaus für Menschen tun, die sich von deinen Erkenntnissen angesprochen fühlen und mehr über sich, ihre eigenen Kreationen und die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, erfahren wollen?

**Mich kann gerne jeder ansprechen oder mir eine E-Mail schicken. Vor allen Dingen aber ist mir der persönliche Kontakt wichtig. Jeder Einzelne, der es mit sich und seinen Mitmenschen wirklich ernst meint, soll sich gerne bei mir melden.**

Lieber Michael, ich danke dir ganz herzlich für das Gespräch. Ich hoffe, daß wir es schaffen, die digitale Matrix zu verlassen und uns gemeinsam dort wiederfinden, wo wir echte Menschen sein können!

---

DAS INTERVIEW FÜHRTE:  
Pedro Kraft

Weitere Informationen und Kontakt:  
[www.michaelsimmermann.com](http://www.michaelsimmermann.com)  
[michaelsimmermann@gmail.com](mailto:michaelsimmermann@gmail.com)

## Die Wortfinderinnen

# Karl May: Seine Werke und sein Schaffen

In unserer Serie „Die wiedergefundenen Worte“  
beleuchten wir in dieser Ausgabe Werke und deren tiefgreifende  
Botschaften des Buchautoren Karl May.  
Er polarisiert mit seiner Offenheit. Seine Werke vermitteln Werte  
von Freiheit, Zusammenhalt und Toleranz.



KARL MAY (1907)

FOTO: ERWIN RAUPP

Der Schriftsteller Karl May

Karl May ist bekannt für seine unverblümt offenen Worte. Seine Gedichte vermitteln ein Gefühl von Gemeinschaft. Er schreibt von Zusammenhalt und Miteinander. Doch warum wurde er oft verunglimpft und sogar als Verbrecher beschimpft? Könnte seine Offenheit der Grund dafür gewesen sein?

Sein Schöpfen wurde erst gewürdigt, als er selbst bereits ein hohes Alter erreicht hatte. Berta von Suttner schrieb nach einem Auftritt in Wien: „Er sprach viel vom Sterben und vom Jenseits, von göttlichen und ewigen Dingen, und es lag etwas Seherhaftes, Unendlichkeitssehendes in seiner ganzen Art. Zwar dachte er nicht an ein eigenes nahes Ende, denn er teilt mit, daß er, der Siebzigjährige, erst sein Hauptwerk schreiben wolle. (...) Wer den schönen alten Mann an jenem 22. März 1912 sprechen gehört, durch ganze zwei Stunden, weihevoll, begeisterungsvoll, in die höchsten Regionen des Gedankens strebend – der mußte das Gefühl haben: In dieser Seele lodert das Feuer der Güte.“ Acht Tage nach seinem Vortrag ist Karl May verstorben. Laut seiner Frau Klara waren seine letzten Worte: „Sieg, großer Sieg! Ich sehe alles rosenrot!“

*(Auszug aus: Karl May, „Himmelsgedanken“,  
Union Verlag Berlin, 1988)*



FOTO: © WIKIMEDIA COMMONS, ADRIAN MICHAEL

Als die Karl-May-Stiftung in Radebeul 2014 Sanierungsarbeiten an seinem Grabmal ausführte, hatte sie seine sterblichen Überreste rechtsmedizinisch untersuchen lassen. Karl May wurde eindeutig identifiziert.

Die „Welt“ schreibt in einem Artikel vom 30.3.2016: „Der Abenteuerschriftsteller Karl May ist möglicherweise an einer chronischen Vergiftung gestorben. Toxikologische Untersuchungen seiner sterblichen Überreste ergaben auffällig hohe Konzentrationen von Blei und Cadmium, teilte die Karl-May-Stiftung in Radebeul mit und verwies dabei auf ein aktuelles forensisches Gutachten. Als Vergiftungsquellen nehmen die Gutachter am ehesten Trinkwasser, Nahrung und Tabakrauch an.“

War es seine Klarheits- und Wahrheitsliebe, die ihm das Leben kostete?

Welche Sprache spricht Karl May?

Lassen Sie uns nun auf seine wunderbaren Werke eingehen. Schöpfungen, die Verbundenheit und Toleranz vermitteln. Er schreibt über Gerechtigkeit, Treue und Mut und über den Zusammenhalt von verschiedenen Nationen in respektvollem Umgang miteinander. Seine Figuren „Winnetou“, „Old Shatterhand“ und „Kara Ben Nemsis“ wurden auf der Leinwand lebendig. Wer kennt sie nicht, seine Helden in ihren Verfilmungen?

Es ergeben sich viele Fragen rund um einen Buchautor und dessen heldenreiche Darsteller. Lassen wir uns davon inspirieren und finden in innerer Einker die Wahrheit heraus, die hinter der

Geschichte des furchtlosen Häuptlings der Apatschen „Winnetou“ liegt. Bilden wir uns eine eigene Meinung, die sich für uns selbst stimmig anfühlt und unsere Herzen berührt. Hinterfragen wir.

Fühlen sich Menschen dadurch angegriffen oder sogar verletzt?

Die Bücher Karl Mays wurden über 200 Millionen Mal verkauft. Vielleicht, weil sie den Menschen Hoffnung und das Gefühl von Gemeinschaft geben? Der Schriftsteller brachte das Ansinnen seines Schaffens selbst folgendermaßen zum Ausdruck: „Ich will durch meine Erzählungen das Innere meiner Leser vom äußeren Druck befreien.“ Und darüber hinaus sagt er im Hinblick auf seine Leserschaft (und vor dem Hintergrund seiner eigenen Gefangenschaft): „Sie sollen empfinden und erleben, wie es einem Gefangenen zumute ist, vor dem die Schlösser klirren, weil der Tag gekommen ist, an dem man ihn entläßt. So leicht es ist, diese Gefangenschaft bildlich zu nehmen, so leicht ist es auch, meine Bücher zu verstehen und ihren Inhalt zu begreifen.“

Wortherleitung (nach einem Gedicht von Karl May): „Kindschaft“

**Kindschaft**, die, Hauptwort, fnhd. für ein Verwandtschaftsverhältnis, „Kindverhältnis“; das „Verhältniß eines Kindes gegen seine Ältern“, damit verbunden die „darin gegründeten Vorrechte“; in Bezug auf die Rechtssprache kommen **Kindschaft** und **Einkindschaft** noch häufig vor, auch bzgl. Adoption („Annehmung an Kindesstatt“).

Siehe ebenso auch die früheste Bedeutung in übertragenem und geistlichem Sinne: das Bewahren der Kindheit bis ins hohe Alter – so ist es in der „Gottesgelehrsamkeit“ das „genaueste Verhältniß des Menschen gegen Gott, die Theilnehmung desselben an den Vollkommenheiten Gottes“: „Gott hat uns zur Kindschaft verordnet“ (*Ephes. 1,5*), oder auch „sich nach der **Kindschaft** sehnen“ (*Röm. 8, 23*).

Nach Johann Jakob Spreng auch ursprünglich gebräuchlich für „eine Anzahl oder Schar Kinder“, so wie auch Martin Luther dieses Wort auf die Gesamtheit bzw. Versammlung von Kindern bezogen hat: „**Kindschaft**, also

„durch sie (die vernunft) bin ich so hoch gestellt,  
ein mitgenosz der geisterwelt...  
zu dieser **kindschaft** eingeweiht  
will ich in glaubensfreudigkeit...  
vor dir, mein vater, wandeln.“

Christoph August Tiedge (1752–1842), Dichter



## Kindschaft

„Ich war ein **Kind**, als hilflos ich gelegen  
im Arm der Liebe, die mich einst gebär,  
und diese **Kindheit** wurde mir zum Segen,  
als außer ihr mir nichts zum Segen war.  
Ich blieb ein **Kind** und ruhte wohlgebettet  
im Gottvertrauen meiner **Kindlichkeit**.  
Sie hat mich tausend-, tausendmal gerettet  
und zeigte mir den Weg zur Seligkeit.  
Ich bin ein **Kind** noch heut, in Greisesjahren,  
dein **Kind**, mein Gott, und strebe zu dir hin.  
O wolle diese **Kindschaft** mir bewahren,  
bis ich bei dir in deinem Himmel bin!“

Karl May (1842–1912), eigentlich Karl Friedrich May,  
Schriftsteller, aus: „Gedichte von Karl May: Himmelsgedanken“,  
Freiburg i. Br., 1900, S. 121–122

Gottes Söhne und Töchter“; ursprünglich verwendet auch als Synonym für „Kindheit“ (*Chindschaft* und *Chindheit*) und „Kind“. Heute ist die Bedeutung des Wortes **Kindschaft** laut Duden lediglich auf das „Dasein als Kind im Verhältnis zu den Eltern“ beschränkt.

Verlorenes Wort: „Heit“

**Heit**, der oder die, Hauptwort, war ursprünglich ein selbständiges Wort. Im Mittelhochdeutschen bedeutet es grundsätzlich „Person“ und wurde anfangs männlich, später meist weiblich gebraucht. **Heit**, der, ahd., „Geschlecht, Gestalt, Person, Wesen, Beschaffenheit, Rang“, ahd. *heit*, „Person, Sexus, Gestalt, Rang, (geistlicher) Stand“. Im weiblichen Sinn mhd. *heit*, „Art und Weise, Beschaffenheit, Bedeutung“. Angels. *hád, hade*, „Stand, Geschlecht, Art und Weise, Eigenschaft“, got. *haidus*, „Art und Weise“.

In Übersetzungen des Isidor von Sevilla wird das Wort **Heit** u. a. im Sinne von „Personen“ oder „göttlichen Wesen“ eingesetzt. Auch in Monseeischen Glossen wird **Heit** im Sinne von „Person“ verwendet. Heutzutage ist **Heit** meist nur noch als Endsilbe anzutreffen.

Weitere Formen und Bedeutungen:

**heiter**, ahd. *heitar*, „heiter, hell, glänzend“, mhd. *heiter*, a.sächs. *hêdar*, angels. *hádor*, „heiter“. Der Himmel ist heiter, nicht trübe. Im übertragenen Sinne kann der Mensch ein **heiteres** Gemüt haben. „Eine Tugend, welche ehedessen meine Tage **heiter** wie die Tage des Frühlinges machte“ (aus: *Gramma-*

*tisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart*), oder: „Ein trüber Tag, den nur ein Irrwisch **heiter**.“ (aus: [www.zeno.org](http://www.zeno.org)).

Verlorenes Wort: „Harm“

**Harm**, der, Hauptwort, ahd. *harm*, mhd. *haram*, „Leid, Schmerz, Kränkung, Kummer, Unglück, Beleidigung, Zank, Streit, Verletzung, anhaltendes Leid, Gram, Schmach, Verleumdung, Unrecht“.

Zur Herkunft des Wortes gibt es verschiedene Erklärungen, das grammatisch-kritische Wörterbuch nimmt auf das Wort „Gram“ Bezug. Eine Verschiebung des Buchstabens „r“ im Wort „Gram“ – was bei diesem Buchstaben nicht ungewöhnlich ist – hat das Wort **Harm** hervorgebracht. Im Herkunftswörterbuch finden wir die Vermutung zur Verwandtschaft mit dem russ. *Sorom*, „Schande“ und dem pers. *Sarm*, „Scham“, welche auf das idg. *kormo-s*, „Qual, Schande, Schmach“ zurückgehen.

Verlorenes Wort: „Born“

**Born**, der, Hauptwort, nhd., „Brunnen, Quelle, Förderanlage für Grundwasser“, auch poetisch genutztes Wort für „Brunnen“; das ahd. Wort *Brunno* für „Brunnen, Quelle“ findet man bereits im „Chronologischen Wörterbuch des deutschen Wortschatzes / Der Wortschatz

„Ist nur der Sarazen es wert,  
Daß ihn bekämpft des Christen Schwert?  
Bekriegt er nur die falschen Götter?  
Gesandt ist er der Welt zum Retter,  
Von jeder Not und jedem **Harm**  
Befreien muß sein starker Arm,  
Doch seinen Mut muß Weisheit leiten,  
Und List muß mit der Stärke streiten.  
So sprach ich oft und zog allein,  
Des Raubtiers Fährte zu erkunden,  
Da flöste mir der Geist es ein,  
Froh rief ich aus: Ich hab's gefunden!“

Friedrich Schiller (1796–1841),  
Zitat aus: „Der Kampf mit dem Drachen“

des 8. Jahrhunderts (und früherer Quellen)“ von Elmar Seebold; weitere Formen für **Born** sind beispielsweise: *burn(e)*, mhd.; *borne*, mnd.; *burna*, altfries.; *burne*.

Wir fanden dieses Wort im Gedicht „Der Arbeit Segen“ von Ernst Scherenberg, in folgender Zeile:

„Der **Born**, der Andre  
labend netzte,  
Versiegt' an seiner  
Lippe Rand.“

Mit **-born** als Nachsilbe gibt es viele Wortbildungen: „Jungborn, Kraftborn, Lebensborn, Leidensborn“, „Wissensborn, Zauberborn, Glaubensborn“, welche in ihrer Bedeutung immer den Bezug zu „Quelle“ aufweisen; so hat „Jungborn“ beispielsweise die Bedeutung „Quell der Jugend“.

Wie gut es sich anfühlt, seine Arbeit, seine *Berufung* oder Bestimmung als „Quell der Freude“, als **Born** der Lebensfreude“ im Sinne eines „künstlerischen und sinnstiftenden Schaffens“ bezeichnen zu können! Wir Wortfinderinnen empfinden bei unserem Wirken genau dieses Gefühl und sind dankbar dafür.

Auch in unseren deutschen Ortsnamen findet man sehr häufig das Wort **Born**, wie beispielsweise in: Paderborn, Borna, Bornstedt, Bornhagen oder Bornhof. Im Buch „Die wahre Bedeutung der deutschen Ortsnamen“ von Rainer Schulz findet man dazu folgende Erklärungen:

„Wie wir u. a. aus der Edda, dem Nibelungenlied oder dem Heliand wissen, ist das Wort **Born** (gleich dem Lebensborn, sprich die ‚Quelle‘), auch gleichbedeutend ‚Wasser‘, denn ohne Wasser kein Leben. So finden wir heute in hunderten von Orten einen **Bornweg** oder eine **Borngasse**, die zu einem bestimmten Platz führt. Wir müssen jedoch aufpassen, ob dort wirklich ein alter Brunnen bzw. eine Quelle liegt oder ob die Urkundenschreiber im Zuge der Christianisierung aus Unkenntnis das Wort *Buren* (*Anm. der Wortfinderinnen: Bur, der, Hauptwort, ahd., Landmann, Nachbar, Bewohner, Bauer*) mit **Born**

oder ‚Brunnen‘ vertauscht haben. Auch kann es sich um den Versammlungsort der Buren handeln. Es muß schon ein **Born** besonderer Art sein, ein heiliger **Born**, der immer die Verbindung mit der Thing-Malstatt (*Anm. der Wortfinderinnen: Ort der Gerichtsverhandlungen*) herstellt.“

Die Erzgebirgler nennen heute noch Weihnachten **Bornkinnl**, das Fest des geborenen Kindes. Der Heliand-Dichter nennt Christus „godes egan **burn**“ (= Gottes eingeborenen Sohn).

Vielleicht ist es möglich, dass **Born** nicht nur die Bedeutung einer physischen Quelle innehat, sondern dass der Gehalt dieses Wortes viel umfassender ist und die Bedeutung „geboren, Geburt“ in sich trägt. So wie wir auch im Englischen heute noch das Wort „(to be) **born**“ für „geboren, geboren werden“ finden. Eventuell ist dieser Sinn der Ursprüngliche, da, wie es Rainer Schulz ebenso beschreibt, es ohne Wasser kein Leben geben kann.

Verlorenes Wort:  
„Gidolen, dolen, doln“

**Gidolen**, die, Hauptwort, „Geduld“, **dolen**, germ., **doln**, mhd., Tätigkeitswort, „erdulden, aushalten, dulden“, sind die germ. und im Deutschen verlorene Wurzeln für *dulten*, mhd., ahd., Tätigkeitswort und *Gidult*, die, ahd., Hauptwort.

Es besteht eine Verwandtschaft zu dem lat. Fremdwort *tolerare*, „tolerieren, ertragen“, welches von den Wörtern *tholian*, altsächs., *polian*, angls., *thola*, anord., *pulan / pulaida*, got., *teka*, idg., alle mit der Bedeutung „ertragen“, abgeleitet wurde.

Spätere Formen sind **dulden**, Tätigkeitswort, „Leid auf sich nehmen“ und **erdulden**, Tätigkeitswort, „nachsichtig gelten lassen, ohne Widerspruch zulassen“.

Im „Etymologischen Wörterbuch der deutschen Sprache“ von Friedrich Kluge findet man unter *dulden* weitere germ. Ursprünge: *thuldjian*, *thultjan* mit der Bedeutung „Geduld haben“ sowie *thuldi* und *gathuldi*.

Im heutigen Sprachgebrauch nutzen wir vorrangig die Formen **Geduld**, die, Hauptwort, „Ausharren, Langmut“, **gedulden**, Tätigkeitswort, oder **geduldig**, Eigenschaftswort.

Im „Chronologischen Wörterbuch des deutschen Wortschatzes / Der Wortschatz des 8. Jahrhunderts (und früherer Quellen)“ von Elmar Seebold findet man außerdem: **dolentlih**, Eigenschaftswort, „leidend“, **ungidolentlih**, Eigenschaftswort, „unerträglich“, **ebandolen**, Tätigkeitswort, „Mitleid haben“.

Im Wörterbuch von Johann Spreng ist **Geduld**, die, folgendermaßen erklärt: „Zulassung, Nachsicht, da man mit gutem Willen und Wissen etwas geschehen läßt, Stillstand“.

Dort sind zudem nachfolgende Sprichwörter zu finden:

„**Geduld** besiegt und lindert  
Schmerzen.“

„**Geduld**, ist sie auch noch so  
gut, wird sie für den Miß-  
brauch oft zur Wut.“

Ein Achsel- oder Schulterzucken wird darin mit dem treffenden Wort **Geduldmäuslein** bezeichnet.

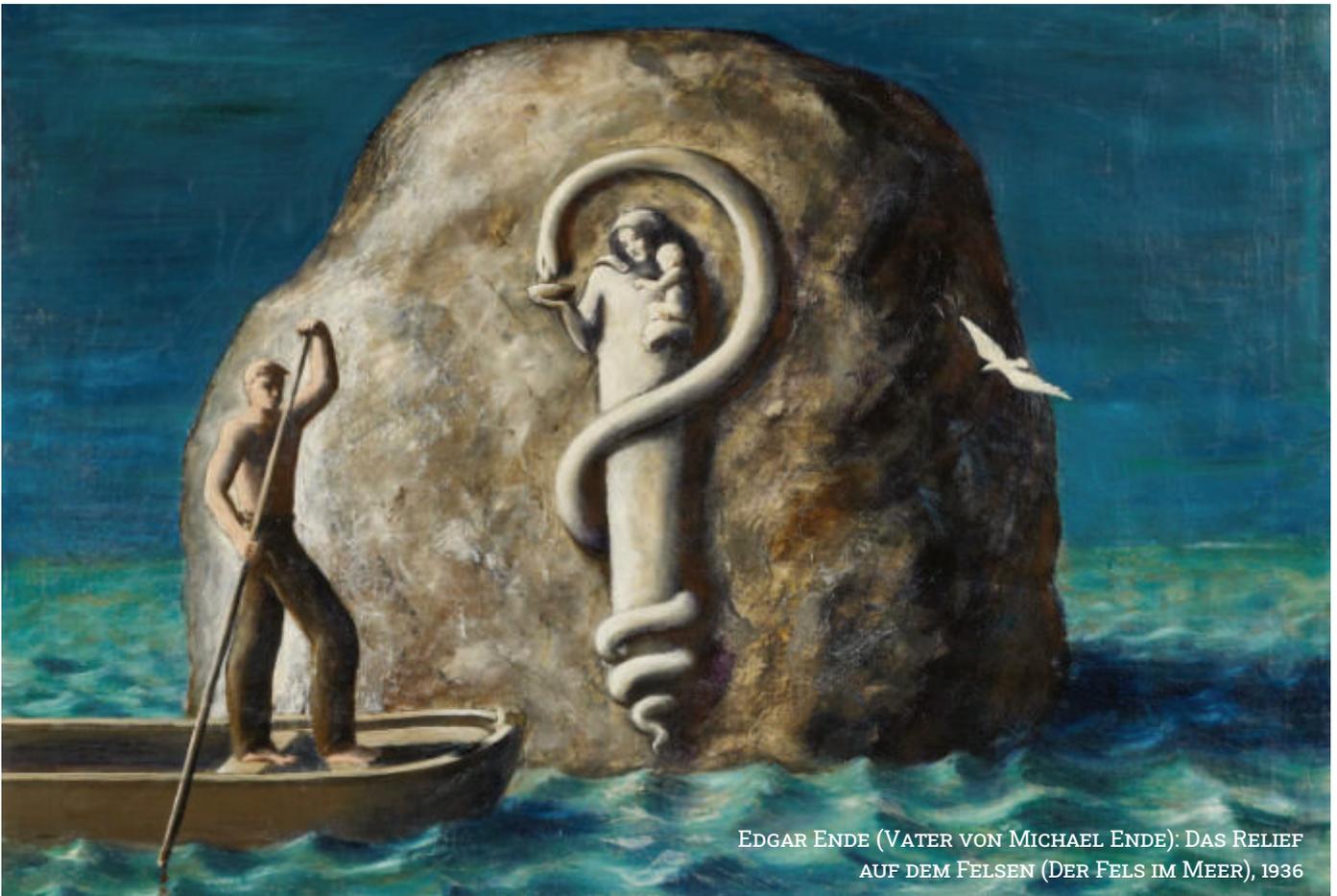
So scheint die **Gidolen**, „die **Geduld**“, und **dolen**, „etwas **erdulden**“, eine gewünschte, gern gesehene Eigenschaft zu sein. Doch wird bei all den Worterklärungen auch sehr deutlich, daß bei einem Übermaß an **Gidolen** das Maß der Erträglichkeit schnell überschritten werden kann. Dies wirkt sich schädlich für den Menschen und auf seine Umgebung aus, indem es in Wut oder Krankheit ausarten kann. Nicht für umsonst heißt es mundartlich: „Ein gesundes Maß an **Geduld**“. Wir alle müssen uns tagtäglich in **Geduld** üben. Achten wir dabei auf uns und unsere Mitmenschen, so daß wir in unserer Mitte bleiben können.



AUTOREN: Die Wortfinderinnen  
www.verloreneworte.de

# Umdeutung und Wortverwechslung

## Worte schaffen Welten



EDGAR ENDE (VATER VON MICHAEL ENDE): DAS RELIEF AUF DEM FELSEN (DER FELS IM MEER), 1936

Auf meiner Suche nach unseren indigenen Wurzeln hier in Deutschland bin ich auf die Verdrehung der Sprache durch die römischen und danach durch die römisch-christlichen Kolonialherren gestoßen.

Das Wort keusch ist ein Beispiel: Beinahe 1500 Jahre lang musste eine junge Frau im geschlechtsreifen Alter keusch leben. Der Verhaltenskodex *keusch* wird allgemein mit „*tugendhaft, sittsam, sexuell enthaltsam, rein*“ übersetzt. Jedoch hatte dieses Wort zwischen ca. 750 und 1350 im Volksmund eine ganz andere Bedeutung: Das althochdeutsche *kuski* und das mittelhochdeutsche *kiusche* bedeutet „*mitwissend, eingeweiht, bewusst*“. Ebenso das lateinische *consciis* und das englische *conscious*. Erst im 14. Jh. erzwang die früh- und spätmittelalterliche Christianisierung die Bedeutungs-

verschiebung im deutschen Sprachgebrauch. Sie drückt die mehrere hundert Jahre zuvor begonnene Weltbildverschiebung aus: Die junge, zum ersten Mal blutende Frau wurde nicht länger in die spirituelle Lehre ihrer Ahnen, in die Funktionsweise ihres weiblichen Körpers und in die Liebe *eingeweiht* und sich ihrer Verantwortung bewusst. Stattdessen wurde sie in die christliche Marienlogik der sexuell enthaltsamen Jungfrau eingeweiht und damit „*der christlichen Lehre bewusst*“, eine sprachliche Umdeutung durch schleichende Wortverwechslung, die jede junge Frau regelmäßig in tiefe Konflikte

stürzte, denn als blutende und sexuell aktive Frau fühlte sie sich stets schuldig und beschmutzt. Diesem Reinheitsgebot, dieser reinen Göttin, konnte sie niemals entsprechen. Die so erzwungene Erniedrigung der späteren Mütter wurde spielerisch durch diverse Feste mit der christlichen Marienlogik verknüpft und dadurch tief in der Bevölkerung verankert. Tugendhaft, sittsam, enthaltsam und rein zu sein bildete das verordnete Ideal einer jeden jungen Frau. Die (in germanischen Zeiten) respektvolle Anerkennung ihrer seherischen Qualitäten zu Beginn der Pubertät und die damit einhergehende

hoch geachtete Stellung einer jeden jung blutenden Frau in der germanischen Dorf- und Stammesgemeinschaft waren verloren. Mit der Umdeutung des kleinen Wörtchens keusch verlor jede junge Frau ihr körperliches, spirituelles und emotionales Selbst-Bewusstsein, ihr bewusstes Sein. Sie verlor die Gute Frau, die germanische Göttin, und sie verlor ihre guten Mütter, Tanten und Lehrerinnen. Auch ihre weisen Großmütter starben aus. Kaum einer kennt heute noch den ursprünglichen Sinn des *Wortes keusch*.

Dieser sprachliche Paradigmenwechsel im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit, in der das Wort *keusch* das Bewusstsein verlor, ging einher mit den Folterungen und Massenmorden an Frauen. Wer unkeusch war galt als Buhle des Teufels, wobei *Buhle* ursprünglich ebenfalls eine andere Bedeutung hatte: „Buhle war während des gesamten Mittelalters die Anrede für „vertraute Freundin, vertrauter Freund“. Ab dem 11. Jh. bezeichnete

*Buhle* zusätzlich: „nahe/r Verwandte/r“. Das Verb *buhlen* bedeutete damals: „einen Geliebten oder eine Geliebte lieben“. Bedingt durch die öffentlich propagierte Hexenverfolgung geriet das Wort *buhlen* ab dem 14. Jh. in Verruf.“ Demnach müsste auch Teufel einst eine göttliche Figur gewesen sein, doch dazu in einem späteren Artikel gerne mehr.

Die Einweihung der jungen Frauen in ihre sexuelle Libido und in die damit verbundene soziale, emotionale und spirituelle Verantwortung für ihre spätere Mutterschaft, sofern sie es wünschte, diese Einweihung verwahrloste und verschwand schließlich ganz.

Die Schlange und das Wort

Sprache ist die Drehtüre von einer Weltsicht in eine andere. In unserem alltäglichen Sprachgebrauch finden sich zahlreiche Beispiele: So basieren auf „*Herr*“ und „*Dame*“, zwei gleichwertige Menschen, die Adjektive *herrlich* und *dämlich*. Ersteres wird seit 1500 Jahren für die Beschreibung der *Herrlichkeit Gottes* gebraucht, letzteres beschreibt höchst verächtlich ein an den geltenden Kodex unangepasstes Verhalten.

Auch Tiere müssen herhalten. Durch Bedeutungsverschiebungen verlieren sie ihre Heiligkeit und repräsentieren Dummheit, Blödsinn und sogar Verschlagenheit: Wir kennen die meckernde Ziege, einst Heiðrun, die Mettspendende Ziege. Wir kennen die dumme Gans, die blöde Kuh, die durchs Dorf getriebene Sau. Letztere Redewendung beschreibt die Erniedrigung einer jungen heiratsfähigen Frau, die

durchs Dorf zum Grafen getrieben wird, der das Recht der ersten Nacht, *Ius primae noctis*, von ihr fordert und erzwingt. Dieser zwischen dem 9. und 18. Jh. institutionalisierte sexuelle Missbrauch an jungen Frauen wird bis heute in Wikipedia geleugnet. Seine Überlieferung fand jedoch in Malerei und Literatur Eingang.

Vor allem das weibliche Schwein muss für Verleumdungen herhalten. So wissen die Säue die Perlen, die ihnen vorgeworfen werden, nicht zu schätzen, obwohl das Perlen vor die Säue werfen einst eine Gabe an die heilige Sau der Freyja oder Baubo gewesen ist. Ähnlich verhält es sich mit der Schlange, die einst Orakelstätten hütete und Keller und Getreidespeicher von Mäusen freihielt. Schlangen galten als Wandelnde zwischen den Welten und sind laut Genesis die klügsten aller Tiere. All die hier genannten (weiblichen) Tiere waren einst die Tiere der Göttinnen. Für unsere Vorfahren waren sie Vermittelnde zwischen den göttlichen und irdischen Welten.

„In zahlreichen Mythen war die Schlange das erstgeborene Kind der Großen Göttin. Gemeinsam mit der Schlange erschuf die Urmutter die Welten. Durch die Verdammung der Schlange verlor die Bevölkerung ihren Schutz, denn mit der Verdammung der Schlange einher ging die Verdammung der Großen Göttin. ... [Gemeinsam mit ihr verlor sich] die hoch entwickelte Heil- und Hebammenkunst. Nach der Vernichtung ihrer Kultur durften Frauen keine Seherinnen, Priesterinnen und später auch keine Heilerinnen mehr sein. Überall unterstanden sie einer männlichen mächtigen Götter-, Ärzte- und Gelehrtenwelt. Dennoch überlebte die Schlange als Symbol der Heilkunst. Noch heute ist der Äskulapstab, ein Stab um den sich zwei Schlan-



MELENCOLIA, EIN KUPFERSTICH AUS DEM JAHR 1514 VON ALBRECHT DÜRER, IST EIN LIEBLINGSBILD VON MIR. EINE GEBILDETE UND GELEHRTE FRAU SITZT INMITTEN IHRER LIEBLINGSGEGENSTÄNDE UND-TIERE IN IHREM STUDIO ODER ATELIER UND IST ZUR UNTÄTIGKEIT VERDAMMT. DIE FRÜHEN JAHRZEHNTE DES 16. JH. PRÄGTEN DIE BUNDSCHUH-VERSCHWÖRUNGEN UND DEUTSCHEN BAUERNKRIEGE. DIE BAUERN FORMULIERTEN ZUM ERSTEN MAL SCHRIFTLICH IHRE FORDERUNGEN, DIE ZWÖLF ARTIKEL VON MEMMINGEN, DIE DURCH DEN NEU ERFUNDENEN BUCHDRUCK AUF 25.000 FLUGBLÄTTER GEDRUCKT UND WEITRÄUMIG VERTEILT WURDEN. IN DIESELBE ZEIT FIEL LUTHERS THESENANSCHLAG AN DAS KIRCHENPORTAL ZU WITTENBERG (1517). ZEITGLEICH BEGANN DIE HOCHPHASE DER FRAUEN-ALS-HEXEN-VERFOLGUNG.

1.: Weidmann, Birgit, Die verlorene Göttin Bd.2, 2019, S. 572

gen winden, das Logo der Ärzte und Apotheken.“<sup>2</sup>

Was hat die Schlange mit dem Wort zu tun, was die Medizin der Schlange mit der Macht des gesprochenen Wortes?

Es ist überliefert, das germanische und heidnische Heilerinnen stets zauberkundige Frauen waren. In den Verteidigungskämpfen der Altsachsen gegen die sie tyrannisierenden Römer und später gegen die römisch-christlichen Franken, kämpften zauberkundige junge Frauen, die Idisen. Sie nutzten Zauberworte, die in den Merseburger Zaubersprüchen überliefert sind:

*„Einst saßen Idise,  
setzten sich hehre Mütter  
Einige hefteten Fesseln,  
einige reizten die Heere auf.  
Einige klaubten herum  
an den Volkesfesseln  
Entspringe den Fesseln,  
entfliehe den Feinden.“<sup>3</sup>*

Zauberei, Heilkunst und Schlangenweisheit gehören zusammen und müssen den Frauen zugeordnet werden. Heute im patriarchalen Sprachgebrauch werden nur Frauen als Schlangen (meist als falsche und hinterlistige) tituliert. Männer eher nicht. Sie sind, teilweise in vergöttlichter Form, heldenhafte Schlangen- und Drachentöter, obwohl sie einst selbst Schlangengestalt hatten, siehe Apollon.<sup>4</sup> Sie verrieten sich selbst. Das tragische Schicksal des eroberten und zum soldatischen Helden umgebildeten Mannes.

Dem Wort (Lógos) wohnt Erkenntnis (Gnosis) und ein Zauber inne

Was die Mächtigen aus Worten machen ist Werbung für ihre Macht. Diese Werbung benötigt eine Umdeutung der Wortinhalte. In der Grundbedeutung eines Wortes schwingen emotionale und kulturelle Vorstellungen mit. Diese sogenannten Konnotati-

2.: Ebd. S. 115 f

3.: Merseburger Zaubersprüche = zwei ahd. stabgereimte Langzeilen (Alt-Sachsen); (H.d.V.)

4.: Vergl. Die verlorene Göttin Bd.2, S. 116 ff



DIE SCHLANGENGÖTTIN RHEA, CA. 3000 JAHRE ALTE MINOISCHE SKULPTUR AUS DEM PALAST VON KNOSSOS. LAUT WIKIPEDIA WIRD IHRE ECHTHEIT ANGEZWEIFELT.

onen zu verändern braucht Generationen, wie wir am Beispiel des Wortes keusch gesehen haben. Die Mächtigen haben Zeit.

Förderlich für die Eingängigkeit des Zaubers und der Macht des Wortes, für seine Konnotation, ist bis heute das Logo. Es ist Wahrzeichen und Wappen eines Unternehmens.

Der griechische *Lógos*, im Plural *Lógoi* bedeutet „menschliche Rede, sinnvolles Wort, logisches Urteil, Begriff, Sinn, menschliche Vernunft“. Zum Wortstamm von Logo(s) gehört auch *Logik*, was „das Berechnen, der Grund, die Vernunft, das Sprechen, das Wort“ bedeutet. In der Theologie wird der *Lógos* mit *Gott* bzw. *Jesus, der Christus* gleichgesetzt und bedeutet „göttliche Vernunft, Weltvernunft, Vernunft Gottes als Weltschöpferkraft, Offenbarung, Wille Gottes, menschgewordenes Wort Gottes in der Person von Jesus“. Die christliche Theologie verwendet *Lógos* nur im Singular, da es im Monotheismus nur einen Gott geben kann. Der Begriff *Lógos* erscheint bereits 500 Jahre vor der christlichen Zeitenwende bei Heraklit, der sein geschriebenes Werk der Göttin Artemis anvertraute und in ihrem Tempel in Ephesos verbarg.



BAUBO (GRIECHISCH), AUCH SHEELA NA GIG (KELTISCH), WIRD MEIST ALS VULVA-ZEIGENDE GÖTTIN DARGESTELLT. SIE IST EINE SEHR ALTE GÖTTIN, DIE LAUT ZEUS, DEN GANZEN OLYMP DURCHEINANDERBRACHT. HIER WIRD SIE VULVA-ZEIGEND AUF IHREM HEILIGEN SCHWEIN SITZEND MIT IHREN GESETZESTAFELN GEZEIGT.

Heraklit, Platon und der ca. 600 Jahre jüngere altchristliche Gelehrte Origenes (185 - 254) sprachen von mehreren *Lógoi* als Emanationen (Ausdruck) des Göttlichen. Origenes sah in Christus einen der prä-existierenden *Lógoi* „eine von vielen Weltenseelen, in der Gott seine Allmacht manifestiert“. Mit dieser Ansicht handelte er sich den Vorwurf des Polytheismus und der Häresie (Andersdenkender) ein und geriet einerseits unter die Räder der Christenverfolgung (durch die Römer) und andererseits in Konflikt mit den Bischöfen seiner eigenen Kirche. Vor deren Verfolgung rettete ihn sinnigerweise Luzifer. Origenes las durch seine Übersetzung der alten Schriften den Engelfürsten der Morgenröte (Lichtbringer) als Gehörnten und damit als Ur-Bösen aus der Bibel heraus. „Mit Hilfe seiner Luzifer-Theorie rettete sich Origenes vor dem Feuertod“ durch seine eigenen Leute.<sup>5</sup>

In den Schriften der drei großen Buchreligionen (Judentum, Christentum, Islam) finden wir zahlreiche Wortmanipulationen. Um sie zu entschlüsseln, forschen wir nach den

Wurzeln der Lehren. Eine Wurzel des römischen Christentums ruht im monotheistischen Judentum, eine andere in den Lehren der Gnosis. In der Gnosis, der Lehre von der Erkenntnis, wird der Lógos mit dem ersten Baustein allen Lebens gleichgesetzt. Im Gegensatz zum monotheistischen Judentum und Christentum kennt die Gnosis mehrere Lógoi. Die Schriften der „Schönen Gnosis“, die *Eu-Gnosis*, lehren zu den Logoi. Ihnen wohnt bis heute ein großer Zauber inne.

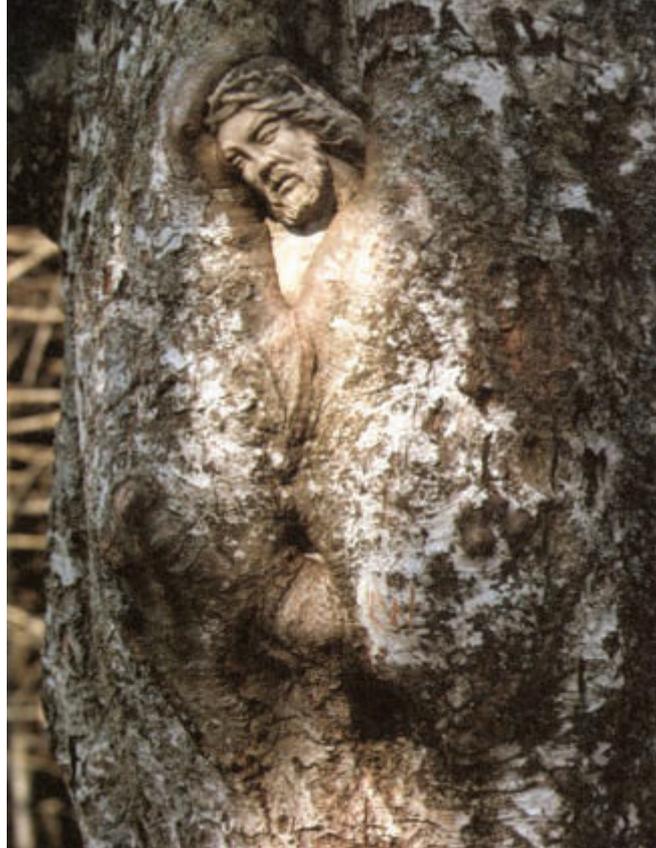
Botschafter der gnostischen Erkenntnis- und Weisheitslehren wurden im Aramäischen/Hebräischen Mašiah (Maschiach = Messias), im Griechischen Christós und im Lateinischen Christus genannt. Sie waren große Weisheitslehrer der stark weiblich geprägten spirituellen Lehren, vor allem der Lehre von Sophia und dem Logos.<sup>6</sup> „Gnostische Christen verbanden mit dem Titel *Mašiah* einen Lichtstrahl.“<sup>7</sup>

Es gab also viele Messiasse, nicht nur einen. „Die ursprüngliche Messias-Lehre gehört der femininen Sakralkultur an. Sie war eine sakrale Kultur, die immer für den Erhalt der kosmischen und irdischen Ordnung einsteht. Die Bedeutung der Messias-Lehre verdrehte sich im Christentum in ihr Gegenteil. Das Christentum ist eine Todesreligion. Als Logo nutzt sie ein Folterinstrument, das Kreuz. An ihm hängt eine männliche Leiche, der Messias. Dieses Todeskreuz – mit oder ohne Leiche - wird in großen, kalten, oft reich bis protzig geschmückten Steinhäusern (Kirchen) aufgestellt oder in Prozessionen herumgetragen. Es ist ein Kreuz, dessen Querbalken (Horizontlinie) nach oben verschoben ist. Er ist aus der Mitte gerutscht. Die Großmacht Rom nutzte dieses Kreuz als Hinrichtungsinstrument. Ein grauenhafterer Tod ist kaum vorstellbar. Jeder Galgen und jede Guillotine wirken dagegen human.“<sup>8</sup>

„Ziehen wir zum besseren Verständnis des Lógos hier noch einmal

die alten Lehren der gnostischen Göttinnen zu Rate: Sige [der Ursprung aller Dinge im Schweigen] gebar das erste Wort, den Lógos, weshalb sie [von christlichen Interpreten] auch Großmutter von Gott genannt wurde. Sophia gebar Jaldabaoth und Jaldabaoth, ihre feurigen, zweigeschlechtlichen *Kinder des Chaos*. Als *All-Mutter Pistis Sophia* des dritten eu-agnostischen Äons brachte sie gemeinsam mit ihrem Paargenossen, dem *Erlöser und Schöpfer aller Dinge*, sechs mannweibliche Wesen oder Mächte hervor, die alle ihren Namen trugen und den des Erlösers. Es waren die *Gedanken*, die *Überlegungen*, die *Klugheiten*, die *vernünftigen Gedanken*, die *Willensakte* und die *Worte*, die alle auseinander entstanden und zueinander gehörten. Sie waren vernünftige Werkzeuge, um Ordnung und Struktur ins *Chaos*, in die materielle Welt zu bringen. Mit Hilfe dieser Lógoi, vom Gedanken bis zum Wort, konnte Materie in ihren Eigenschaften erkannt werden. Ideen konnten umgesetzt, Weltbilder geschaffen und zerstört, Predigten und Reden gehalten, Bücher geschrieben und Erfindungen gemacht werden.

Im eu-agnostischen Weltbild unterliegt die gesamte Schöpfung dem freien Willen, auch jeder Lógos. Deshalb liegt im Lógos große Macht: Im gesprochenen und geschriebenen Wort; christlich gesprochen: Im Fleisch-gewordenen Wille und Wort Gottes; anders ausgedrückt: In den Bewusstseinssebenen von Körper und Materie. Vor allem in Streitgesprächen ist jedes Wort eine Schaltstelle zwischen dem Menschen, der es spricht und der Welt, die es empfängt. Deshalb werden Worte in Waagschalen geworfen, es kommt zu Wortklaubereien, mit Worten kann „Scheiße für Gold“ verkauft werden usw.. Worte dienen folglich nicht nur der Bildung von Wissen, Freundschaft, Vertrauen etc., sondern auch der Manipulation. Demagogen nutzen das Wort ebenso geschickt, um ihre Interessen durchzu-



DER HERRGOTT AM WEGESRAND, EINGEWACHSEN IN EINEN BAUM

setzen, wie Verkäufer gute Werbeslogans nutzen und Unternehmen ihre Logos und andere Marketingstrategien. Darum wussten die alten, heidnischen Zauberischen genauso Bescheid wie die kriegführenden Herren. Seit der Anfangszeit der Patriarchalisierung geht der Streit darum, wer die größere Macht des Wortes, die besseren Lógoi oder Wappen, die griffigeren Slogans für sich verbuchen kann, denn der bringt das Volk, die Gläubigen, die Kund/innen, Wähler/innen oder die anderen Leute auf seine Seite.

Lógoi an sich sind als wertfrei zu betrachten. Sie können schwarze, also Gemeinschaft und Leben zersetzende und weiße, also heilende, Gemeinschaft und Leben fördernde Magie hervorbringen. Die Eu-Gnostiker/innen beschreiben die Weisheit (*Sophia*) der Magie, die immer etwas erzeugt (*Erzeuger*) in der Reihenfolge vom Gedanken bis zum Wort, was jede/r selbst für sich überprüfen kann.

Spirituell gesehen ist folglich jeder Lógos die höchste Bewusstseinsstufe eines Systems und die Schaltstelle zu anderen Bewusstseinsfeldern und Systemen. Wird die Welt der hochentwi-

5.: Vergl. Ebd. S. 242

6.: Vergl. Otfried Ebertz (1878-1958, *Sophia und Logos*, 1948

7.: *Die verlorene Göttin* Bd.2, S. 390

8.: Ebd. S. 394 f



EDGAR ENDE (VATER VON MICHAEL ENDE):  
MEHR ALS TITANIA, 1963

MUTTER UND KIND – ÖL AUF LEINWAND  
VON BIRGIT WEIDMANN



DIE 1945 IN ÄGYPTEN  
GEFUNDENEN NAG HAMMADI  
SCHRIFTEN BEINHALTEN IN  
13 IN LEDER GEBUNDENEN  
PAPYRUS-CODICES 47  
UNTERSCHIEDLICHE  
GNOSTISCHE TEXTE.  
DATIERUNG DER NIEDER-  
SCHRIFTEN: 1. BIS 4. JH.

ängstlichen und kommunikationsge-  
störten Menschen angezettelt und  
durchgeführt werden. Diese Menschen  
sind im überwiegenden Teil Männer.  
Sie sind Vatersöhne, die sich selbst  
erniedrigen, ohne es zu merken, denn  
sie haben ihre mütterliche Göttin ver-  
loren. Sie ringen um sie und sie suchen  
nach ihr.

ckelten Bewusstseinssebenen der Lógos auf einen Lógos reduziert, dann gibt es nur noch eine Bewusstseinssebene, nur eine gültige Wahrheit, nur eine einzige Anschauung und keine Kommunikationswege mehr dazwischen. Jesus, der Christus, wird im Christentum als einziger Lógos gedacht.

Übertrage ich den christlichen Gedanken des einzig möglichen Lógos auf das eu-gnostische Weltbild, dann gibt es keine All-Mutter Sophia mehr, dann vereint Gott der HERR alle Funktionen in sich. Er ist der einzige Vater aller Mächte, vom Gedanken bis zum Wort. Dadurch wird er zu einem grauenhaften, alle individuellen Eigen-

mächte beherrschenden Vater. Er wird zum Kontrollfreak, der seine Kinder bis in ihre tiefsten Gedanken hinein überwacht und ihnen keine eigenen Kompetenzen zugesteht. Zugleich fehlt die Mutter. Darin liegt das Wesen des christlichen Monotheismus, das sich als ein geschlossenes System erweist. Auf dieser Engstirnigkeit gründen der Missionszwang, die brutale Verfolgung von Andersdenkenden als Heid/innen und Häretiker/innen sowie die Dämonisierung aller anderen Weltanschauungen, Göttinnen und Götter.

In dieser meist monotheistischen und immer herrischen Engstirnigkeit liegt der gedankliche Hintergrund für alle Kriege, die letztendlich von unbewusst mütterfeindlichen, verlorenen,

Doch wie eine alte jüdische Spruchweisheit sagt: „Seitdem Gott seine *Schechina* verloren hat ist er heimatlos.“ *Schechina* ist seine „Heimstatt“, sein Heiliger Hain, sein Garten Eden, sein Mutterhaus, sein gnostischer Ort, seine Grube, seine Mutter, die Tiefe, die Weisheit, die Pistis, das Urvertrauen. Orientierungslos irrt der heimatlose Gott umher und gibt sich tapfer, stark und mutig, ja oft sogar als unbesiegbaren Helden aus. Der Begriff des Helden [Heros] hat in diesem Zusammenhang seine weiche, mütterliche, aufrichtige und geradlinige Komponente völlig verloren.“<sup>9</sup>

AUTORIN: Birgit Weidmann  
Kontakt über: [www.neuwagenmuehle.de](http://www.neuwagenmuehle.de)  
und [www.spir-ird.de](http://www.spir-ird.de)

9.: Ebd. S. 244 ff (H. z.T. geändert d.V.)

# Brief einer Großmutter an ihren sechsjährigen Enkel

Dir kann ichs ja sagen,  
Dass ich nicht weiß, warum die Sonne aufgeht und warum die Erde sich dreht  
Warum unsere Herzen schlagen und wie man die Liebe in sich selbst findet.

Denn ich muss dich nicht erziehen  
Und so tun, als könnte ich dir die Welt erklären.  
Ich bin nur dazu da, ein bisschen Halt und Wärme in dein Leben zu bringen:

Geschichten erzählen und Kuchen backen, Fische füttern und Lieder singen –  
Eine kleine Welt voll von kicherndem Vertrauen.

Dir kann ichs ja sagen,  
Dass ich nicht weiß, warum der Wind weht und die Bäume rauschen,  
Warum wir sterben müssen, wenn wir endlich ein paar Dinge verstanden haben  
Und woher die Sehnsucht in unseren Herzen kommt.

Frag Mama und Papa, die erklären dir alles.  
Als dein Papa noch Kind war, habe ich ihm auch erklärt  
Warum die Menschen auf der Welt sind,  
Wie man sich benimmt und was falsch oder richtig ist.

Dir kann ichs ja sagen,  
Dass Mama und Papa in Wirklichkeit nicht mehr wissen als du.  
Aber sie lügen nicht, sondern sie lieben dich so,  
Dass sie dir den Halt geben wollen, den du jetzt noch brauchst:  
Den festen Glauben, man könne alles verstehen,  
Man könne alles richtig machen  
Und Mama und Papa wüssten Bescheid.  
Aber eigentlich bist du es, der ihnen beim Leben hilft,  
Weil deine strahlenden Augen  
Ihnen den verlorenen Glauben an das Paradies wieder geben.

Auch ich weiß nicht, warum die Sonne aufgeht und warum die Erde sich dreht  
Warum unsere Herzen schlagen und wie man die Liebe in sich selbst findet.

Ich weiß nur, dass die Erde kein Ort der Ruhe und des Friedens ist,  
Dass Glück sich immer nur in Augenblicken bemisst  
Und dass man immer weniger weiß, je mehr man versteht.  
Ich weiß, dass dein Leben nicht immer leicht sein wird,  
wenn du dir selbst treu bleiben willst.

Aber ich weiß auch, dass es dadurch immer reicher wird.  
Ich wünsche dir, dass du die Liebe findest und dich nicht verurteilst,  
Wenn du einmal von deinem Ziel abkommst.  
Sag immer „ja“ zu deinem Leben.  
Es geht zwar manchmal seltsame Wege, aber  
Es wird dir nie mehr aufbürden, als du schaffen kannst.

Ich weiß, dass es nicht darum geht, gut zu sein, sondern wahrhaftig.  
Und dass der einzige Sinn des Lebens in seiner Schönheit liegt,  
Die erst vollkommen wird durch unsere glitzernden Tränen.

# Die Rheinwiesenlager, die Ahrtaflut und die energetische Verbindung



Am 28. Mai 2021 hat William Toel hierzulande das erste Mal die Gräueltaten nach dem zweiten Weltkrieg gegen das Deutsche Volk in den „Rheinwiesenlagern“, in einer noch nie zuvor dagewesenen Tiefe, in unser Bewusstsein gebracht.

Gehört hatten viele schon einmal von den Lagern, doch war uns das Ausmaß und die Bedeutung der Geschehnisse bekannt? Warum sprach niemand offiziell über das, was nach Kriegsende geschehen war? Wollten die Menschen, die Deutschen, unterbewusst nichts von den massiven Verbrechen gegen ihr eigenes

Volk wissen? War da eine innere, automatische Schranke in ihnen, die den Zugang zu ihrer wahren Geschichte verwehrte? War dieser Zeitabschnitt ein Tabuthema, und wenn dem so ist, warum? Oder waren einfach keine Informationen darüber in den üblichen Medien, der Presse, dem Bildungswesen verfügbar und

somit nicht zugänglich. Befragt man die Alten über ihre Erlebnisse aus der Zeit, wird das, was die Siegermächte damals mit ihnen machten, oftmals totgeschwiegen. „Ach, lass mal gut sein, das ist doch alles längst vorbei“, lautet häufig die Antwort. Nun kommt also 2021 ein älterer Herr, ein Fremder aus Amerika zu uns Deutschen, und

spricht in seinen Vorträgen offen und unverblümt über diese schlimmen Kriegsverbrechen gegen das Deutsche Volk. Sehr beeindruckend, stammt er doch aus einem Land, das offiziell für diese Gräueltaten eine große Verantwortung trägt. Rückblickend betrachtet, sind diese menschenverachtenden Kriegsverbrechen am deutschen Volk in der Tiefe, Wahrhaftigkeit und dem Umfang jedenfalls nicht ansatzweise aufgearbeitet worden. Der Dokumentationsfilm „Other Losses“ und andere Tatsachenberichte kursieren seitdem im Netz und bringen das ganze Ausmaß der Verbrechen an den Deutschen während der Nachkriegszeit intensiv und ungeschminkt ins Bewusstsein. Was auf den Rheinwiesenslagern nach Kriegsende geschah, ist historisch sehr bedeutend für die Aufarbeitung der Wahrheit.

Nach einer kurzen Phase des Einwirkens rief William Toel dazu auf, in einer Woche im Spät-Sommer 2021 eines der über 30 Gefangenenlager entlang des Rheins zu besuchen, um den verstorbenen Deutschen, den jungen Burschen und Männern, zu gedenken, sie zu sehen und zu würdigen.

Zwei der größten Rheinwiesenslager befanden sich direkt an der Mündung der Ahr in den Rhein. Besucht man dort die Gedenkstätte „Kapelle der Schwarzen Madonna“ in Remagen, ist unter anderem zu erfahren, dass sich am Ufer der Ahr auf der Sinziger Seite, auch ein Gefangenenlager für Frauen befand und in Kripp, einem kleinen Ort zwischen den beiden Lagern Sinzig und Remagen, war damals ein Lazarett der Alliierten. Welch schlimme Qualen mussten nicht nur die Gefangenen, sondern auch die Einwohner, meist Frauen, Kinder und Alte, ertragen. Mussten sie doch Tag und Nacht das von den nun

regierenden Alliierten absichtlich herbeigeführte Sterben ihres eigenen Volkes, der jungen Buben und Männer, ohnmächtig zusehen. Die Einwohner vernahmten über Monate Schreie, immer wieder Schüsse und unaufhör-

liches Wimmern, ohne helfen zu dürfen. Das hat schwere Traumata bei den Einwohnern ausgelöst. Wer den Leidenden helfen, sie mit Nahrung, Wasser und Medikamenten versorgen wollte, wurde durch einen sofortigen



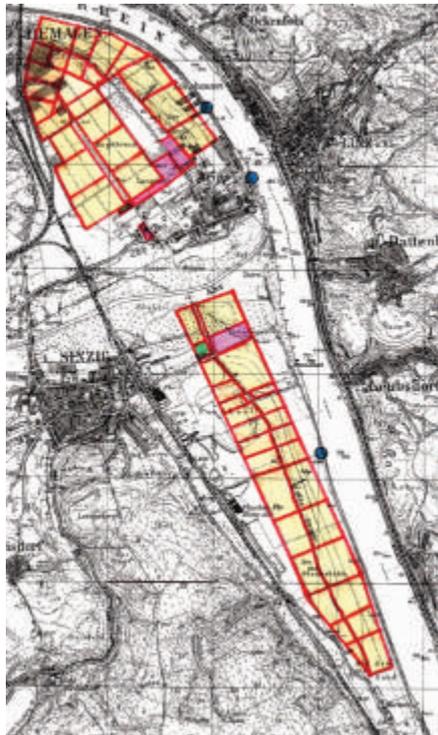
**DIE BEISPIELLOSE ZERSTÖRUNG VON STRASSEN, BRÜCKEN UND HÄUSERN, DER SCHUTT UND ABFALL, LÄSST DIE PERSÖNLICHEN TRAGÖDIEN DAHINTER NUR ERAHNEN.**

Schießbefehl bedroht, welcher von Dwight D. Eisenhower, dem regierenden General der Alliierten und späteren US-Präsidenten, angeordnet wurde. Die, die es trotzdem wagten, wurden erschossen. Viele hunderttausende Gefangene erlagen ihrem unausweichlichen Schicksal, elendig und unmenschlich malträtiert in den Monaten nach der offiziellen Beendigung der Kampfhandlungen. Denn sie waren nach Bestimmung der Siegermächte keine Kriegsgefangenen, die durch die Genfer Konvention geschützt gewesen wären, sondern einfach zu „entwaffneten Feinden“ erklärt worden, was laut Auffassung der Alliierten diesen Massenmord am Deutschen Volk „gesetzlich erlaubte“. Wie ein blutdurchtränkter Persilschein.

Fährt man von den Rheinwiesenlagern an der Ahrmündung durch das durch die Flut katastrophal zugerichtete Sinzig, den Verlauf des Flusses hinauf, erreicht man nach kurzer Strecke, direkt an der Ahr liegend, die „Kriegsgräbergedenkstätte Bad Bodendorf“. Auf diesem Friedhof sollen 1.200 Deutsche, ausschließlich Jungen und Männer, die letzte Ruhe gefunden haben. Die meisten Grabsteine geben Todestage an, die nach Ende der Kriegshandlungen liegen; ein Indiz, welches auf ihr Ableben in Gefangenschaft hinweist. Die verheerenden Flutschäden auf dem Friedhofsgelände waren zwei Monate nach der Katastrophe bereits umfangreich beseitigt worden. Die Umgebung um das Friedhofsgelände herum gab jedoch ein Bild wieder, als wären die das Tal hinabstürzenden Wassermassen dort gerade erst durchgerauscht. Dieses Gebiet wurde noch nicht bereinigt.

Auf das beschauliche Flüsschen Ahr blickend, das vielleicht 30-50 cm tief und etwa zehn Meter breit ist, ist eine aus diesem Flüsschen entstandene Flutkatastrophe nicht ansatzweise vorstellbar. Selbst nicht mit blühendster Phantasie, trotzdem war es so.

Während der C-Hochphase 2021 sagte William Toel einmal, dass sich



KARTE DER LAGER REMAGEN (NORDEN) UND SINZIG (SÜDEN)

die Deutschen nicht allein befreien können, dass Hilfe von außen nötig ist und diese Hilfe bereits da sei. Dass wir es gemeinsam in der Verbindung schaffen und die Menschen, wie vor Kriegszeiten, wieder frei, glücklich und selbstbestimmt leben werden. Unsere eigene Regierung als Hilfe gleicht einem Komplettausfall.

So paradox es klingen mag, so trägt die jüngste Katastrophe im Ahrtal dazu bei, Wahrheiten als Licht zu bringen. Eine ist, dass die Regierung sich nicht schnell und zuverlässig um ihr Volk kümmerte. Des Weiteren wurden die Betroffenen nicht nur in größter Not allein gelassen, sie wurden zudem von den Behörden massiv behindert, ihr Leben wieder aufzubauen, und das bis heute. Fluthilfen sind kaum bei den Betroffenen angekommen. Aber schlimmer noch; so haben Hubschrauber Rettungsübungen über dem Katastrophengebiet gelflogen, anstatt Ertrinkenden zu helfen. Viele private Helfer waren unermüdlich und selbstlos bei den Betroffenen, um in größter Not einfach schnell zu helfen. Es war eine natürliche, kraftvolle Zusammenar-

beit vieler Menschen aus der deutschen Bevölkerung und dem benachbarten Ausland. Sehr viele Helfer wurden nach kurzer Zeit und immer wieder von deutschen Behörden weggeschickt. So bleiben große Teile der dortigen Bevölkerung mit Ihren traumatischen Erlebnissen, zerstörten Häusern und verlorenen Existenzen allein.

#### Die energetische Verbindung

Die in vielen Generationen von außen aufgepfropften Traumata, die massenhaft Menschen in Ohnmacht, in Not und Verzweiflung halten, zwingen sie in Abhängigkeit und Fremdsteuerung. Die Menschen damals in den Rheinwiesenlagern, sowie die Betroffenen der Ahrtalflut haben Angehörige verloren, sind durch Fremdeinwirkung ums Leben gekommen. Letztere stehen heute vor den Trümmern ihres Lebens. In beiden Ereignissen waren es nicht die Menschen selbst, die sich so viel Unheil zugefügt haben. Es waren andere Einflüsse, welche über das Leben dieser Menschen entschieden, ohne jemals nur gefragt, oder ein Interesse an ihnen bekundet zu haben. Das darf uns bitte wieder bewusst werden.

Durch das Erkennen, dass wir uns nicht selbst wiederholt solch ein Unheil zugefügt haben und der damit einhergehenden Bewusstwerdung, wird uns klarer, wer wir wirklich sind. Diese Erkenntnisse über unser wirkliches Sein zeigt, was in uns steckt. Wenn auch noch tief verborgen, ist völlige Klarheit wichtig, um als Volk, als Menschheit gemeinsam in die Freiheit gehen zu können.

Wenn wir uns mit den Seelen aller der Verstorbenen, damals wie heute, energetisch verbinden, spüren wir diese urdeutsche Kraft im Herzen, die immer da ist, nur vernebelt wurde; die jetzt sichtbarer, spürbarer wird.

In dieser energetischen Verbindung befreien wir uns alle gemeinsam. Es ist diese im tiefen Inneren, leise wahrnehmbare und gleichzeitig unbeugsame Stärke unseres Deutschen, das Nichts und Niemand zerstört.



LUFTAUFNAHMEN MACHEN DIE EXTREME GRÖSSE UND ENGE DES LAGERS IN REMAGEN DEUTLICH. FOTOGRAFIE DER US-ARMEE, 25. APRIL 1945



ren kann. Weder ein Gefangenenlager, noch eine Flut; nichts und niemand kann den wahren Deutschen Geist zerstören.

Damals in den Rheinwiesenlagern wurden jeden Tag die verstorbenen Deutschen eingesammelt, auf Militär-LKWs verladen, die Ahr hochgefahren, wie befohlen in den Flussauen entlang des Ufers verscharrt und überplaniert. Den Bewohnern der anliegenden Dörfer im Tal wurden von den Kontrolleuren, bei Androhung von Höchststrafen vor Alliierten Kriegsgerichten, verboten, während des Transports aus den zuvor verhängten Fenstern und Türen zu sehen, oder jemals über diese grausamen Geschehnisse zu sprechen, oder zu berichten. Diese menschenverachtenden Demütigungen, diese schweren Schuldgefühle, diese traumatisierenden Erlebnisse, die den Menschen aufgeladen wurden, wirken energetisch in der DNA der nachfolgenden Generationen bis zum heutigen Tage nach. All das Unrecht haben die Menschen über die Jahrzehnte mit sich selbst ausmachen müssen. So haben sie bis zum heutigen Tage aus purer Angst vor den Strafen der von außen Regierenden, ihre Herzen im Inneren abgespalten, um nicht an diesen unerträglichen Schmerzen verenden zu

müssen. „Das Leben geht ja schließlich weiter“.

Blicken wir auf die Ereignisse der heutigen Zeit: Die C-Pandemie und damit installierten Zwangsmaßnahmen, die herbeigeführte Gas- und Stromkrise, die rasende Inflation, die

BETROFFENE IM AHRTAL WURDEN  
NICHT NUR IN GRÖSSTER NOT  
ALLEIN GELASSEN, SIE WURDEN  
ZUDEM VON DEN BEHÖRDEN  
MASSIV BEHINDERT.

massiven Insolvenzen und damit verbunden der Verlust von Arbeitsplatz und Einkommen, die Kriegsgefahr durch die Ukraine, damit einhergehend die wiederaktivierte atomare Bedrohung. All das ruft heute altbekannte, pure Überlebensängste auf, die weiterhin energetisch in der DNA abgespeichert sind und wieder einmal automatisch abgerufen und hervorgehört werden.

Es ist so wichtig zu erkennen wer wir wirklich sind. Die Rheinwiesenlager und die Ahrtaflut sind zwei Ereignisse bei denen man uns von außen

größte Schuldgefühle, Wertlosigkeit, furchtbare Ängste, Scham- und Minderwertigkeitsgefühle, allergrößte Schmerzen und sogar vernichtenden Selbsthass auferlegt hat. All das erlegt sich ein Mensch nicht selbst freiwillig auf. Das ist unmenschlich. Menschen sind warmherzig, liebevoll, rücksichtsvoll, fröhlich und im Herzen bedingungslos gut. Das in uns ganzheitlich zu erkennen, versuchen fremde Kontrolleure zu ihrem Vorteil, mit all ihrer Macht zu verhindern. Das gelang sogar soweit, dass man unterstellte: Der Mensch ist von Natur aus schlecht; er wäre ein räuberisches Tier, er wäre von Grund auf böse, selbstsüchtig u.v.m. Das liegt nicht in der Natur des Menschen.

Schlecht über uns selbst zu denken, hat man uns höchst manipulativ antrainiert. Diese aufgepfropften Programme gehören denen, nicht uns. Übernehmen wir die Verantwortung für uns selbst.

Wir brauchen niemals wieder jemanden, der uns benutzt. Stehen wir zu uns und unserem liebevollen Sein. Jeder Mensch kann tun und lassen was er will, nur nicht zum Schaden anderer.

AUTOR: Oliver Kloth

Tsadik Katamar

# Wie die Zeder im Libanon

Von Beate Lambert.



Es begann im Jahre 1992. Ich war achtundzwanzig und lebte mit Mann und drei Kindern in New York. Über die Kinder hatten wir sofort Kontakt zu vielen Menschen und ich habe mich selten so eingebunden gefühlt wie in dieser Zeit. Wir lieben es ja, die Amerikaner als „oberflächlich“ zu betrachten, ich habe sie damals einfach nur als so viel freundlicher und zugewandter erlebt als die Deutschen, die einen Fremden vorsichtshalber lieber einmal zu wenig anlächeln als einmal zu viel.

Bei einem Schulfest versammelten sich ungefähr 200 Kinder und Eltern in der Aula und ein Papa leitete Folklore-tänze an. Hier lernte ich „Tzadik Katamar“ kennen. Die ersten sechzehn Takte klappten ganz gut, die zweiten sechzehn Takte mündeten jeweils in ein herrliches, buntes Durcheinander mit viel Gelächter und der arme Papa hatte teilweise Mühe, sich Gehör zu verschaffen. Ich war glücklich, weil ich schon immer gern getanzt hatte und auch stolz, da ich natürlich auch die zweiten sechzehn Takte schnell drauf hatte.

In meiner Begeisterung sprach ich den Tanzleiter an, um ihn nach der Musik zu fragen und siehe da: er sprach nicht nur deutsch – er war sogar schon mal in Marburg gewesen! So ein unglaublicher Zufall! Sein Name war

Stephen Kotansky und er erzählte mir, dass er die Tänze von einem gewissen Bernhard Wosien gelernt habe. Da ich noch nie an Zufälle geglaubt habe, war ich Feuer und Flamme und er bekam seinerseits große Ohren als er hörte, dass ich Musikerin bin. Noch am gleichen Abend gründeten wir mit zwei anderen Papas zusammen eine Folkloreband, mit der wir uns wöchentlich trafen und so manches Mal zum Tanz aufspielten.

Nach diesem Jahr mussten wir leider nach Deutschland zurück. Hier lächelte keiner mehr, um Punkt 18 Uhr schlossen alle Geschäfte, von der bunten Gesellschaft war nur noch die weiße Mittelschicht übrig und der Herbst hatte nichts von „Indian Summer“, sondern war regnerisch, grau und trist. Die Kinder, die mit fliegenden Fahnen und

einer vagen Vorstellung von Cowboys und Indianern mit uns nach Amiland gezogen waren, hatten große Schwierigkeiten, wieder in ihrer „Heimat“ anzukommen und kamen mit dem „Ernst des Lebens“ in der deutschen Schule nur langsam zurecht.

Immerhin gab es aber ein Herbstfest an der Schule und – juchuh! – eine große blonde Frau kündigte an, israelische Volkstänze anleiten zu wollen, für diejenigen, die Lust hätten. Hier waren wir nun keine 200 Kinder und Eltern (obwohl so viele da gewesen wären), sondern vielleicht acht oder neun Frauen, die bereit waren, sich mal auf etwas Neues einzulassen. Aber das Tanzen machte genau so viel Spaß und gleich als zweiter Tanz kam „Tzadik Katamar“. Ich war wieder voll in

meinem Element, spürte das Glück im Herz und in den Beinen und fühlte mich endlich wieder verbunden.

Noch am gleichen Nachmittag gründeten wir die israelische Tanzgruppe „Kol ha laila“ (die ganze Nacht). Acht oder neun Mamas, ich wie immer in Schulkreisen das Nesthäkchen. Von nun an trafen wir uns jeden Donnerstag in der kleinen Aula der Waldorfschule und übten „Mayims“ „Yemeniten“ und „Tscherkessen“. „Tsadik Katamar“ war immer mit dabei. Manchmal tanzten wir auch im Kindheitsmuseum oder im Eurythmiesaal und unsere Tanzpause wurde immer länger, immer freundschaftlicher und immer leckerer.

Parallel dazu belegte ich noch an der Uni in Gießen, wo ich Musikpädagogik studierte, einen Folklore-Tanzkurs bei einem gewissen Fido Wagler. Da wir oft gemeinsam mit der Bahn nach Marburg zurück fahren lernten wir uns ganz gut kennen. Als ich erfuhr, dass er schon Mitte 40 ist, war ich erstaunt, dass man in diesem hohen Alter noch so gelenkig sein kann. Hier lernte ich noch russische, rumänische und griechische Tänze und Fido erzählte von seinem Lehrer Bernhard Wosien. Hatte ich den Namen nicht schon mal irgendwo gehört?

Mit Sabine, unserer Israelisch-Tanzlehrerin freundete ich mich an und als ich 1996 wegen eines Unfalls drei Gruppen musikalische Früherziehung in Frankenberg aufgeben musste, gab ich den Job an sie weiter. Dort lernte sie Kurt, den Vater eines Musikschulkindes kennen und wenig später zog sie mit ihren vier Kindern in sein großes, altes Pfarrhaus am Edersee. Aber unsere Tanzgruppe war ihr so heilig, dass sie jeden Donnerstag 45 Minuten nach Marburg fuhr.

Ich beendete mein Studium – wir tanzten. Ich wurde Kinderliedermacherin – wir tanzten. Meine Ehe ging in die Brüche – wir tanzten. Meine Kinder kamen in die Pubertät – wir tanzten. Ich war immer öfter unterwegs, aber wenn es sich machen ließ, versuchte ich schon beim Buchen der Termine den Donners- tag frei zu halten. Wir wurden immer besser und „Tsadik Katamar“ war als

Anfängertanz in der Versenkung ver- schwunden.

Aber es gab ja auch noch die Tanz- wochenenden mit Fido und Uli. Da stand er neben einigen anderen Evergreens immer wieder auf dem Programm. Viele, viele Freitage und Samstage tanzten wir zusammen. Ich besorgte mir die Noten und spielte allein und mit anderen zusammen die schönen Lieder. Lern- te Sieben-Achtel und Neun-Achtel-Takte kennen – spannend! Der Plan, die Tanz- wochenenden mit Livemusik zu beglei- ten, scheiterte unter anderem daran, dass man nicht gleichzeitig spielen und tanzen kann. Schon immer mein Dilemma. Wenn ich spiele und die Men- schen anfangen zu tanzen, möchte ich auch tanzen!

Ich gründete die Musikgruppe „Bel Walka“. Hört sich irgendwie russisch an... oder vielleicht italienisch? Falsch. Der Name setzte sich schlicht- weg aus Beate, Elke, Walter und Katha- rina zusammen. Und wir spielten israelische, russische, griechische und brasilianische Folklore. Meine Aufgabe war es, wenn die Band sich „eingee- groovt“ hatte, von der Bühne zu springen und den erstbesten Menschen an die Hand zu nehmen und in den Tanz zu ziehen. Ich erinnere einen Auftritt in Bad Homburg, als wir immer noch spielten und tanzten, als die Aufräumtruppe schon die Biertische und -bänke zusam- menklappten.

Meine Kinder zogen aus – wir tanz- ten. Mein erster Enkel wurde geboren – wir tanzten. Ich war frisch verliebt – wir tanzten. Mein Vater starb – wir tanzten. Nun beschäftigte ich mich mit der Aus- wirkung des Singens auf die Menschen und tourte durch den gesamten deutsch- sprachigen Raum. Ich rutschte zuneh- mend vom Kinder- in den Erwachsenenbereich und wurde als Referentin bei Fachtagen und Kongres- sen engagiert. Da traf ich dann Fido plötzlich auf der Psychomotorik-Tagung in Bad Orb wieder und wir tanzten „Tsadik Katamar“ mit 100 Menschen.

2015 starb Kurt ganz unerwartet mit nur 60 Jahren und Sabine beschloss in ein kleineres Haus näher an Marburg zu ziehen. Ich kaufte das alte Pfarrhaus in

Kirchlotheim, das ich schon so lange kannte und erfüllte mir den Traum eines eigenen kleinen Seminarhauses. Nun kann ich die Menschen zu mir kommen lassen – was für ein Luxus! Die erste grö- ßere Investition nach der Renovierung war eine 60qm Tanz- und Qigong-Ter- rasse. Dort empfing ich jetzt viele Men- schen, mit denen ich sang, Ukulele lernte, Qigong machte und tanzte. Der „Anfängertanz“ „Tsadik Katamar“ war wieder da!

Dann kam Corona und damit das Tanzverbot. Nach dreißig Jahren regel- mäßigem Tanz war ich so ausgehungert, dass ich gestern Fidos Onlineangebot dankbar annahm. Er forderte uns auf, unsere Tanzgeschichte zu schicken und erzählte den Studenten von Bernhard Wosien, diesem ehemaligen Ballettän- zer, der die „hohe Kunst“ irgendwann an den Nagel gehängt hatte, um von da an die Tänze der Völker zu erforschen. Allein über Fido Wagler und Stephen Kotansky wurden sie schon auf zwei ganz verschiedenen Erdteilen hundert- fach verbreitet – und er hatte so viele Schüler. Wie wunderbar, dass das Werk eines einzelnen Menschen tausende von anderen inspirieren und beglücken kann!

Und dann spielte Fido „Tsadik Kata- mar“ und meinte „Beate kennt ihn sicher“. Und ob ich den kenne! Während unserer dreißigjährigen Bekanntschaft hatte ich ihn mir nie übergetanzt. Und plötzlich wurde mir klar, wie das Tanzen – und speziell dieser Tanz – mein Leben geprägt haben. Einen kleinen Teil davon habt ihr in dieser Geschichte gelesen. Der grö- ßere Teil ist tief in meiner Seele verwur- zelt, in meinen Füßen gespeichert und in meinem Lächeln gegenwärtig. Tanzen ist Leben und „die Gerechten sollen blühen, wie die Palme und mächtig wachsen wie die Zeder im Libanon.“ So lautet der Text von „Tsadik Kadamar“.

---

AUTORIN: Beate Lambert

Weitere Informationen:  
[www.beatelambert.de](http://www.beatelambert.de)

Seminare, Konzerte, Fortbildungen, Vor- träge, Shop mit Musik, Büchern, etc.

Seelenführer Michael:

# Macht und Lust sind Eins?

Passend zur Skorpionzeit – denn wir sind gerade im Sternzeichen Skorpion – habe ich mich entschieden, hier einen tiefgründigen Beitrag zum Thema Lust und Macht einzubringen.

**Macht** ist in der spirituellen Szene ein SEHR kontrovers empfundenes Thema. Haben doch fast alle aus vergangenen Inkarnationen EXTREM negative Erfahrungen gesammelt; mit Macht; mit Geld; mit Manipulation... und der Karma-Retour-Kutsche, die zwingend **folgt**.

**Lust** ist ein nicht minder kontrovers wahrgenommener Aspekt, der in jedem von uns – weil wir einen menschlichen Körper benutzen – unzweifelhaft zu unserer Existenz gehört.

Egal ob du positive oder negative Gefühle und Gedanken zu diesen beiden hast: JETZT, im **Sternzeichen Skorpion** kommst auch du nicht umhin, dich mit diesen zu **beschäftigen**. Selbst wenn du dich mit Händen und Füßen dagegen wehrst.

Meine Erfahrung mit Skorpionen

Ich selbst habe 1988 die Skorpion-Energien erstmals astrologisch und als **kosmische Urkraft** erkannt, verstanden und gelernt, SINNVOLL damit **umzugehen**.

Seit dem!!! übe ich; in jedem Jahr in der Skorpionzeit – und mit jedem Skorpion-Gebohrenen, der mir begegnet:



die Skorpion-Energien **bestmöglich** zu nutzen.

Vorher waren mir Skorpione meist unangenehm, denn sie haben einen fiesen Giftstachel... den sie rein lustmotiviert nutzen – und damit sehr üble Schmerzen zufügen. Wobei der menschliche Skorpion mehr **seelische Schmerzen** verursacht, weil er Schwachstellen seiner Gegenüber wie in einem offenen Buch vor sich sieht; und er einfach **Freude** daran hat, Knöpfchen zu drücken und zu sehen, wie die Leute darauf reagieren:

Meist SEHR emotional; im Kern erschüttert; hart getroffen und in große Tiefen gerissen. Das heißt: ziemlich aus der Bahn geworfen.

Denn... wer hat denn schon selbst Kontakt mit **seinen** seelischen Abgründen?

Der Skorpion ist DORT **zuhause**.

So nebenbei, wie beim Streifen von Grashalmen, wenn man spazieren geht – **trifft** der Skorpion den Menschen dort, wo KEINE ABWEHR steht; wo meist kein Bewusstsein da ist; wo Dinge noch **ungeklärt oder unreif sind**.

SEIT 1988 heiße ich dies in meinem Leben – auch im Rest des Jahreslaufs – grundsätzlich **IMMER willkommen**. Denn ich weiß, dass wenn da in mir etwas „AUA!!“ schreit... dann lohnt es sich, dort mal **hin zu schauen**.

Derweil ich verstanden habe, dass Schmerz **IMMER** auf

etwas hinweist, das in uns unerlöst oder überfordert ist. Und da lohnt es sich **unbedingt**, Unerlöstes zu erlösen – und aus Schwächen **Stärken** zu machen.

Dies gilt natürlich in allen Bereichen unseres Seins und Lebens; ganz besonders aber: im **seelischen** Bereich.

Da geht es ums geliebt sein; um unseren Selbstwert; uns selbst zu fühlen – am Stärksten beim Sex. Und um Macht. Denn ALLE Macht kommt aus dem seelischen Bereich: **aus den tiefsten Tiefen!!!**

Was macht die Macht zur Macht?

Bei der frisch erlebten **Planemie** wurde überdeutlich, dass die scheinbar Mächtigen sich ganz bewusst extrem

**beängstigender Bilder** bedient haben, um einfache Menschen so sehr in Angst und Schrecken (seelische Abgründe) zu führen, dass sie tatsächlich zugestimmt haben, völlig sinnlose Dinge – und davon täglich mehr – mitzumachen. Bis hin zur experimentellen Gen-Therapie, die den veränderten Organismus zum Eigentum des Patentinhabers macht.

Macht ist EIN GEFÜHL!!!

Und eben so ist das Gegenteil, die Ohnmacht, ein **Gefühl**.

Nicht dein Wille oder dein Druck entscheiden darüber, was du bekommst.

Die Macht hierüber hat allein DEIN GEFÜHL. Oft GEGEN deinen Willen.

Daher ist es aus meiner Sicht EXTREM wichtig (und zwar wirklich für jeden) die Macht **in sich** – und über sich selbst – jetzt Stück für Stück aus den Händen Anderer wieder **zurück zu nehmen**.

Dabei geht es nicht darum, ins andere Extrem zu fallen und bei satanischen Ritualen mitzumachen.

Die Mächtigen der alten Zeit **haben das** gemacht. Denn das war IHR WEG – in die Macht.

Denn ein Kind quälen ist echt **leicht**. Das bekommt auch der größte Schwächling und Depp hin... und FÜHLT plötzlich: **Macht!** Tataaaaaa!!!!

Was macht die Lust mit der Macht?

Dass in einem solchen System auch das Lustempfinden **völlig pervers** verdreht ist, kann man sich leicht denken; und dass eine echte, stimmige Lust für „normale“

Leute (die tiefgreifend ohnmächtig sind) irgendwie nicht greifbar – nicht da ist – auch.

In meiner Befreiungsarbeit begegne ich zu satten 80% sexuell missbrauchten Menschen; was meist schon in früher Kindheit geschah – sich aber bei manchen bis in die Gegenwart zieht.

Nahezu 100% aller Menschen, die sich von mir unterstützen lassen, sind in ihrer Beziehungsfähigkeit und/oder **sexuell belastet, gehemmt, traumatisiert** oder ganz blockiert; was Folgen des langen Regiments durch Satanisten sind.

Meine Erfahrung zeigt, dass diese Dinge lösbar sind; jedoch nicht über Psychologen oder Wunderheiler. Bei mir geschieht die Heilung über das Mitwirken von **Christus** und der Mächte des Lichts. Denn DIE können **wahrhaftig** heilen.

SIE HABEN die Macht dazu.

Lust ist – soweit ich sehe – ein **Aspekt** der Macht.

Aktuell sichtbar über **pervertierte Lust**, die pervertierte Macht ermöglicht und am Leben erhält.

Aus meinem eigenen Leben möchte ich berichten, dass es möglich ist, die Belastungen aus der individuellen und kollektiven Vergangenheit zu klären und sich von diesen vielfältigen Belastungen wirklich zu befreien... so dass ich frei bin, eine SEHR freie fließende und von tiefer Liebe erfüllte Beziehung zu leben; mit Sex, der uns beide enorm glücklich macht.

Allgemein möchte ich sagen, dass ein Leben ohne Lust

nicht die volle Macht ermöglicht. Genau gesagt ist die Lust DIE KRAFT, die uns ermöglicht, Berge zu versetzen und neue Welten (und beispielsweise Babys) zu erschaffen.

Ich bin ausdrücklich NICHT dafür, der Lust einfach freien Lauf zu lassen und wie ein Schmetterling an jeder Blüte zu kosten. Denn **wahre Liebe** gewinnt täglich an Tiefe und wird immer schöner; mit jedem gemeinsamen Auf... UND Ab.

Witzigerweise fallen unser Lust-Zentrum, das Hara, die Prostata und der sogenannte G-Punkt in einem ziemlich kleinen Bereich zusammen; in unserem Unterbauch. Wo ich behaupte, dass auch die **Verankerung unserer Seele** im Körper lokalisiert ist.

Wenn du magst, probiere mal meine **Hara-Aktivierung** aus! Die ist frei zugänglich und SEHR wirkungsvoll – wenn es bei dir energetisch frei ist. ;-)

Und jetzt?

Ja! JETZT – in der Skorpionzeit – ist der optimale Zeitpunkt, dich dem Bereich der Macht und der Lust IN DIR zu **widmen**; und zu schauen, was sich an Unerlöstem zeigt; und es LÖSEN.

**Wie das geht**, erkläre ich in meinen Telegram-Beiträgen; und jeden Freitag um 20 Uhr mache ich live via Zoom eine „**Seelenlichtparty**“, in der ich jeweils die aktuellsten Themen aus dem globalen Feld aufnehme und gemeinsam mit der Gruppe der Teilnehmer **Lösungen schaffe**. Also: du wirst von mir **NICHT allein gelassen**. Wenn du möchtest.

Was ich abschließend noch erwähnen möchte ist, dass das, was wir als Macht kennen und wahrnehmen, mit **Energien von ganz unten** verbunden ist.

Macht IST dunkel; oder schwarz; sie zwingt – und kann nicht jedem gerecht werden.

Wer sich der Macht in den Weg stellt, kann leicht schon mal verletzt werden.

Die wahre und höchste Macht aber **erwächst aus der Liebe!**

Sie wird empathisch eingesetzt; zum höchsten Wohl aller.

**DAS ist unsere Zukunft.**

Gleichwohl müssen wir – wenn wir wahrhaftig mit Macht umgehen wollen (weil es unsere Aufgabe ist) – **akzeptieren**, dass Licht und Dunkel GLEICHZEITIG durch uns hindurch wirken.

Wenn wir das unbewusst tun, können wir nicht sagen, was heraus kommen wird.

Wenn wir aber **bewusst Licht UND Dunkel** als Teile eines Ganzen sehen, fühlen **UND leben...** geschieht ein Wunder; und wir SIND FREI.

All-Es zu **sein**. Lustvoll. Voll erwacht. Als Licht in der Welt. Zum höchsten Wohl aller.

Mehr auf: [t.me/erwachen\\_der\\_seele](https://t.me/erwachen_der_seele)

oder auf: [lbris.net/erwachen-der-seele](https://lbris.net/erwachen-der-seele)

Ich wünsche dir eine intensive und erleuchtende Zeit!

---

Herzlichst – Michael

# Remote Crime Viewing unterstützt Kriminalermittlungen

## Innovative

# Verbrechensaufklärung

Wie wäre es, wenn Verbrecher sich ihrer begangenen Untaten nicht mehr sicher sein könnten? Was, wenn die Polizei kalte Kriminalfälle durch den professionellen Einsatz hochspezialisierter Dienstleister doch noch aufklären würde? Remote Crime Viewing hat diese Ermittlungslücke geschlossen. Nun ist es möglich, Verbrechensopfern Genugtuung und Angehörigen von Vermisstenfällen endlich Gewissheit zu verschaffen.

Ermittlung in Kriminal- und Vermisstenfällen

Als vor 18 Jahren die Detektei Vérité im Leverkusener Stadtteil Opladen gegründet wurde, konnte niemand ahnen, welche Ausmaße die in diesem Ermittlungsbüro zusammenlaufenden Fälle annehmen würden. Neben der regionalen Bearbeitung zahlreicher Sachverhalte, kristallisierte sich mehr und mehr die Fahndung nach vermissten und unauffindbaren Personen im globalen Raum heraus. Bundesweit

und darüber hinaus erstreckten sich die Ermittlungen, wenn es darum ging, essenzielle Informationen zu beschaffen sowie gerichtsfeste Beweise zu sichern.

Neben herkömmlichen Ermittlungen, war das facettenreiche Team stets auf der Suche nach neuen Methoden und Möglichkeiten, um gerade in ungeklärten Kriminal- und Vermisstenfällen neue Erkenntnisse zu erhalten. Hierbei wurden neue Ideen ebenso berücksichtigt wie die gezielte

Abschöpfung spezieller Quellen. Observationen gehörten ebenso zum Repertoire der zertifizierten Detektive wie die Rekonstruktion von dubiosen Sachverhalten sowie die Suche nach unbekanntem Zeugen und deren anschließender Befragung.

Erfahrung und Fingerspitzengefühl für Verbrechensaufklärung

Erfahrung, Fingerspitzengefühl und spezielle Fertigkeiten prägten das Bild der privaten Ermittler, die durch

den Einsatz technischer Innovationen, erstklassiger Kontakte sowie auf das jeweilige Lagebild abgestimmte Profis ergänzt wurden. Trotz all dieser hervorragenden Investigationen, gab es nichtsdestotrotz ungeklärte Fallkonstellationen, die uns vor allem durch Opfer von Verbrechen übertragen wurden, weil die zuständige Polizei die Akten bereits zur Seite gelegt hatte.

Sogenannte Cold Cases zeigten uns schließlich die bestehenden Lücken in der Ermittlungsarbeit auf, die wir durch das Einbeziehen weiterer, uns zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, erst erkannten. Auf der Suche nach einem ergänzenden Werkzeug zur qualitativ hochwertigen Informationsbeschaffung, stießen wir schließlich auf den Themenkomplex Remote Viewing. Diese hochspezialisierte Form der Zeit- und Raum unabhängigen Beschaffung fand ihren Ursprung beim amerikanischen Militär sowie den dortigen Geheimdiensten, bereits in den 1970-er Jahren. Unter Nutzung unterschiedlicher hervorragender Ausbilder (Marie Priebusch & Timo Féret) gelang es uns schließlich, anfängliches Interesse in der kontinuierlichen Weiterbildung des Remote Viewings zu intensivieren und letztlich stetig zu optimieren. An dieser Stelle unser herzlichster Dank an unsere geduldigen Ausbilder, die uns den Weg zu diesem innovativen Instrument gezeigt haben, das wir stetig weiterentwickelt und schließlich als Remote Crime Viewing für unsere speziellen Einsatzbereiche definiert haben.

Kriminalintuition für grenzenlose Informationsbeschaffung

Remote Crime Viewing, mitunter auch als Kriminalintuition bezeichnet, verfolgt primär den Zweck, als brückenbildendes Element die bisherigen Ermittlungen zu ergänzen und zu vervollständigen. Immer dann, wenn herkömmliche Methoden an ihre Grenzen stoßen, bietet Crime Viewing die Option, neue Informationen und bisher kaum oder gar nicht berücksichtigte Erkenntnisse systematisch einzubinden. Somit lassen sich bestehende Lücken in vielen Fällen zuverlässig

schließen. In der Praxis bedeutet dies, Kriminalfälle effektiver zu beleuchten und somit endlich aufzuklären.

FACHBEGRIFFE – kurz erklärt:

RV = Remote Viewing, ebenfalls als RV-HUMINT bezeichnet.

PI = Private Investigations (englisch) für Private Ermittlungen.

Crime Viewing = Untersuchung krimineller Handlungen durch Remote Viewing. Auch als Kriminalintuition bezeichnet.

Viewer = Derjenige, der das Protokoll im Remote Viewing abarbeitet, zwecks Informationsbeschaffung.

Protokoll = Festgelegte Struktur, die aus den Stufen 1-6 besteht.

Monitor = Geleitet den Viewer durch die Session, um optimal Informationen abgreifen zu können.

Target = Ziel, sprich die Fragestellung, die einer Beantwortung bedarf.

Crime Viewing eignet sich perfekt, um neue Hinweise in Fällen von Langzeitvermissten zu erlangen und damit den Angehörigen Gewissheit zu verschaffen. Die Verquickung von Remote Crime Viewing und privaten Ermittlungen zeigt sich als ideale Ergänzung und erstklassiges Alleinstellungsmerkmal im Bereich der Kriminalistik, gerade auch, wenn es um Altfälle (Cold Case) geht.

Crime Viewing und private Ermittlungen als Alleinstellungsmerkmal

In diesem Kontext sei beispielhaft der zurückliegende Fall eines vermissten jungen Mannes erwähnt, der sich unbemerkt aus einem betreuten Wohnkomplex entfernte und schließ-

lich Einzug in die Vermisstendatenbank der Polizei fand. Trotz entsprechender Umstände wurde der Gesuchte nicht gefunden. Die verzweifelten Angehörigen fühlten sich von den Behörden im Stich gelassen und wollten endlich wissen, was mit dem Familienmitglied geschehen war. Durch zeitnahe Recherchen und Befragungen im ehemaligen Lebensumfeld des Vermissten konnten zunächst nur geringfügige Erkenntnisse gewonnen werden. Ergänzend wurden speziell ausgebildete Viewer aus dem Sektor Crime mit ins Boot geholt, um Näheres über den Aufenthaltsort des verschwundenen Mannes zu erfahren. Hierbei konnten einschlägige Informationen eruiert werden, die eine Schnittmenge zu den zuvor erlangten Hinweisen bildeten. Im Ergebnis wurde der Vermisste leider tot aufgefunden, und zwar genau an der zuvor ausgemachten Lokalität, die schließlich von unseren Ermittlern vor Ort abgesucht wurde. Für die suchende Mutter war dieses traurige Schicksal letztlich doch erleichternder, als wenn Sie weiterhin in Ungewissheit zurückgeblieben wäre.

Die Erfahrung zeigt deutlich: Jeder hinterlässt Spuren

Es existieren viel mehr Fälle, die erst durch dieses innovative Instrument der Informationserlangung zum Abschluss gebracht werden könnten. Wenn im Laufe der Jahre die üblichen Spuren und damit die Chancen zum Auffinden von Vermissten schwinden, versteht sich Remote Crime Viewing als zeitloses Werkzeug, um neue Ansätze für weitergehende Ermittlungen aufwerfen zu können. Die behördlichen Archive bergen jede Menge offene Kriminalfälle, die immer noch darauf warten, endlich aufgeklärt zu werden. Speziell im Auftrag von Angehörigen werden wir dann aktiv, wenn behördliche Untersuchungen stagnieren und anderweitige Maßnahmen bereits vergeblich ausgeschöpft wurden.

Darüber hinaus setzen wir Remote Crime Viewing auch für konkrete Zwecke der Strafverfolgung ein, nämlich dann, wenn anonyme Täter identi-

fiziert und letztlich überführt werden müssen. Nicht selten tapen die zuständigen Behörden im Dunkeln und erzielen trotz hohen Personaleinsatzes nicht den gewünschten Erfolg. Remote Crime Viewing unterstützt diese bei der Fahndung, denn es ermöglicht eine Beschreibung des Gesuchten durch individuelle Eigenarten, physische, aber auch psychische Elemente sowie Details über den aktuellen Aufenthaltsort. Die anschließende Einbringung privater Ermittlungen (PI = „Private Investigation“) rundet die Arbeit dann optimal ab.

Das hier als Zitat im Zwischentext „Wo die Beamten jahrelang verzweifeln, brauchen wir in jedem Fall weniger Zeit, um brauchbare Erkenntnisse zu eruieren, die als informative Brücken die herkömmlichen Ermittlungen vervollständigen.“ - Name

Spezielle Herausforderungen für Crime Viewer

Der Bereich Crime Viewing stellt viele Remote Viewer vor besondere Herausforderungen. Schließlich spielen Gewalt, kriminelle Handlungen und damit regulär auch menschliches Leid eine nicht unbeträchtliche Rolle. Daher ist längst nicht jeder Viewer hierfür geeignet und die Anforderungen bei der Auswahl sind hoch. Darüber hinaus nutzen wir Crime Viewing im Vergleich zum herkömmlichen RV-HUMINT\*(Fußnote Erklärung!!) explizit für unsere praxisnahen Handlungsmöglichkeiten. Neue Erkenntnisse werden direkt vor Ort selbst überprüft und damit verifiziert. Somit tritt die Polizei als eigentliches Ermittlungsorgan zunächst in den Hintergrund.

Mithilfe des Protokolls leitet der Monitor nach stets gleichen Kategorien den Viewer in das Target\* (Fußnote, Erklärung der drei Begriffe), um die zunächst versteckten Informationen zu ergründen. Dabei können ganz neue Fragestellungen zutage treten. Vereinfacht ausgedrückt gräbt das Unterbewusstsein die gewünschten Informationen aus der unendlichen Matrix hervor. Jeder Gedanke, jedes Ereignis hinterlässt eine energetische



#### DAS INTUITIVE AUFSPÜREN VON VERMISSTEN ODER FLÜCHTIGEN – EINE DER HAUPTAUFGABEN DER REMOTE CRIME VIEWER

Spur im Universum, die durch das Protokoll aufgespürt wird.

Unternehmen profitieren von Spezialwerkzeug

Crime Viewing eignet sich für den präventiven Einsatz ebenso wie für repressive Nachforschungen. Aufgrund der zeitunabhängigen Betrachtungsweise kann diese Form der Kriminalintuition sehr flexibel genutzt werden. Sie erlaubt eine intensive Untersuchung des jeweiligen Targets, was auch für so manchen Firmeninhaber vorteilhaft war. Schlüsselworte wie Unternehmenssicherheit, Wirtschaftskriminalität oder auch Privatschutz reißen die mannigfaltigen Möglichkeiten nur an, die sich durch dieses Spezialwerkzeug ergeben. Diskret im Hintergrund lassen sich facettenreiche Betrachtungsweisen auf das Ziel erschließen und durch das abgearbeitete Protokoll näher beleuchten. Diese unkonventionelle Weise der Beschaffung ist es eigentlich nur augenscheinlich, denn schließlich wurde sie über Jahrzehnte immer weiterentwickelt und speziell für nachrichtendienstliche Zwecke eingesetzt.

Unsere Ermittler arbeiten in der Regel ebenso verdeckt wie unsere Crime Viewer. Unauffälligkeit und Geduld gehen hierbei Hand in Hand, um auch in aussichtslosen Fällen letztlich ein gutes Ergebnis erzielen zu können. Die intensive Bearbeitung

erfolgt stets individuell, engmaschig und auf die jeweilige Fallkonstellation abgestimmt. Dies verlangt eine entsprechende Vorauswahl, der wir bei jeder einzelnen Anfrage gerecht werden. Wenn Dr. Susanne Betzner und Stefan H. Bosselmann abends ihre Akten schließen und die ausgewerteten Sessions des Teams beiseitelegen, wissen sie, dass sie wieder dazu beigetragen haben, das Unmögliche möglich zu machen. Einem bisher im Archiv schlummernden Fall konnte erneut Leben eingehaucht werden, um ihn schließlich mit Gewissheit und neuen, aufklärenden Erkenntnissen zu füllen.

---

AUTOREN: Dr. Susan Betzner  
(Projektrealisierung),  
Stefan H. Bosselmann  
(Privatermittlungen)

Weitere Informationen:  
[www.privatermittler.eu](http://www.privatermittler.eu)  
[mail@privatermittler.eu](mailto:mail@privatermittler.eu)

Spezialisierte Ermittlungen und Remote Crime Viewing Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik, DGfK sowie des Bundesverbandes Deutscher Detektive, BDD

Telefon: 02171-341767  
Birkenbergstraße 14  
51379 Leverkusen

Dein Wille kristallisiert das Jetzt

# Die Volition



Im Sommer 2022 war es soweit: Vom 10. bis 12. Juli fand in Kirchheim bei Bad Hersfeld der erste Kongress „Volition“ in einem besonderen Ashram statt. „Volition“ bezeichnet die bewusste, willentliche Umsetzung von Zielen und Motiven in Resultate, durch zielgerichtete Steuerung von Gedanken, Emotionen, Motiven und Handlungen. Und just bei Erscheinen dieser WALNUSSEblatt-Ausgabe geht vom 4. bis 6. November diese wunderbare Veranstaltung bereits in die zweite Runde!

Es war und ist der Auftakt einer einzigartigen Kongress-Reihe, mit 9 aus den (alternativen) Medien bekannten Rednern, die mit großem Herz und sehr individuell konfigurierbarem Bewusstsein aus diversen Facetten und unterschiedlichen Blickrichtungen über aktuelle, vorausschauende, menschliche und naturverbundene Themen referierten, breitgefächert und tiefgründig. An diesen 3 Tagen fanden neben außerordentlichen Vorträgen auch viele persönliche Begegnungen statt. Die Veranstaltung bot einen dafür entsprechend geschützten Raum und Rahmen für den herzlichen Austausch von Gleichgesinnten, von Menschen mit einem tiefen Bewusstsein. Vielleicht können wir dieses als Bewusstsein der

Neuen Zeit, der neuen wirklichen Welt bezeichnen.

Der Erfolg war überwältigend und nachhaltig zu tiefst beeindruckend. Die große Halle, in der die Vorträge stattfanden, war gefüllt mit Herzmenschen und einer verbindenden, entspannten und zugleich angeregten Energie. Im Eingangsbereich waren, neben einem großzügigen Bereich für Kaffee- und Getränkeauschank, Treffpunkte nach Postleitzahlen aufgestellt. So haben sich Gleichgesinnte aus ihrer nächsten Heimat zusammenfinden und vernetzen können. Dort fanden sehr schöne, interessante Begegnungen statt. Für einige von ihnen war es auch eine wahrnehmbare Freude, sich über Themen auszu-

tauschen, die man sonst für sich behielt und somit ausschieg.

Die Verbundenheit aller Anwesenden übertrug sich nicht nur auf die gesamte Veranstaltung, sondern spiegelte sich auch in den Vorträgen der Redner wieder. Es war insgesamt eine durchweg liebevolle, harmonische, bewusstseinsweiternde Veranstaltung. Aus der daraus erblühten Energie bildete sich wie von selbst die Geburtsstätte der nächsten Volition, die vom 4. bis 6. November 2022 wieder in Bad Hersfeld am selben Ort stattfindet.

Das Motto der aktuellen Volition im November 2022 lautet: Dein Wille kristallisiert das Jetzt

Die Gründungsreferenten sind dieses Mal wieder mit dabei, die da sind: Catherine Thurner, Frank Köstler, Marc Riemke, Veikko Stölzer, Franz Hörmann, Carsten Pötter, Michael BLOG-M (Initiator), Bernhard P. Wirth und Peter Denk. Zusätzlich sind dieses Mal eingeladen: Urs Wirths, Werner Hubeny und Nancy Mandody. Selbstverständlich wird es bei allen Referenten auch dieses Mal um hoch interessante und erhellende Themen gehen, die jedem einzelnen eine Herzensangelegenheit in dieser einzigartigen Zeit sind.

Hier folgen nun Kurzvorstellungen oder Gedanken einiger Redner, in der Reihenfolge ihrer Auftritte auf der Volition im November 2022:

Carsten Pötter

Wer eine Neue Epoche für sein Leben wünscht, sollte das Alte erkennen und verabschieden. Sonst wird es auch keine Neue Zeit geben. Es gibt aber keinen kollektiven Weg. Es gibt nur denen EIGENEN. Dazu sollte erkannt werden, was an alten Lasten klebt und über die Zeiten hinweg wirksam geblieben ist. Wo diese Dinge ihren Ursprung haben und wie diese erkannt und transformiert werden können ist Gegenstand des Vortrages. Die gute Nachricht lautet: Es ist alles da. Es ist in jedem INNEN und nicht im Außen. Daher führen die Auswege nirgendwo hin. Es sind die Inwege, die Wege mit Herz, die jeden weiterbringen. Wie das funktioniert wird exemplarisch gezeigt.

Marc Riemke

Marc ist beruflich als Immobilienmakler tätig. Sein Fokus liegt auf geopolitischen Themen und die Beleuchtung militärischer Strategieansätze. Marc ist ein fachlich und geschichtlich sehr versierter Gesprächspartner in diversen Diskussionsrunden. Er ist bekannt für sein scharfes, analytisches Denken. Außerdem legt er „den Finger in die Wunde“, begleitet mit seinem bayrischen Humor. Gemeinsam mit Michael wird es am ersten Tag der Volition wieder das Format „Klares zur Nacht“ geben. Als selbständiger Immobilienprofi

steht Marc gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Michael BLOG-M (Initiator)

Wie kam es zur Volition? Die Idee lag darin, eine Plattform zu bieten, um mal Auge in Auge mit den ganzen Referenten zu gelangen, und somit auch eine Möglichkeit zum Austausch zu schaffen, so dass alle sich mal in der realen Wirklichkeit erleben. Es geht nebst den Vorträgen auch um den Austausch zwischen den Referenten und den Menschen, in Echtzeit. Um auch mal eine Basis zu schaffen, damit die Menschen vor den Bildschirmen mal die Menschen hinter den Bildschirmen persönlich erleben und sie die Möglichkeit zu haben, auch mal direkt mit ihnen zu sprechen. Es gibt bei der Volition keinen VIP-Bereich, so dass man als Teilnehmer persönlich mit den Referenten in den Austausch gehen kann. Das ist eine Grundidee der Volition.

Urs Wirths, Wetterarbeit für Jedermann:

Urs wirkt professionell in der Wetterarbeit und deren Entwicklung seit Sommer 2015. Dazu hat er noch eine Körpertherapie, die URSA-Methode entwickelt. Er beschäftigt sich mit Ursachenforschung zur den Wirklichen und gemachten Klimaänderungen und dem Auflösen von Stagnationen. Großflächig und Länderübergreifend, u.a. in Mali, Namibia, Paraguay, Deutschland, Österreich, Schweiz, Türkei, Griechenland, Italien, Spanien und viele andere Länder. Weiterhin hat er gemeinsam mit Angela Ram die einfachste Körpertherapie der Welt entwickelt und lehren diese.

Bernhard P. Wirth

Die längste Zeit meines Erdenlebens, über 40 Jahre, habe ich damit verbracht, den „Alten Geheimnissen



der Selbsterkenntnis“ auf die Spur zu kommen. Vier Kulturen und Traditionen sind die Grundpfeiler meiner Studien: Die ursprünglichen „Hebräischen Überlieferungen“, die „Smaragd Tafeln“ in der hermetischen Tradition, die altägyptische Weisheitslehre nach TOTH. Das „Sanskrit“ im Hinduismus. Nicht dem Historischen galt mein Interesse, sondern den darin verborgenen Weisheiten und geheimen Lehren. Mit jedem weisen Buch, das ich durchgearbeitet habe, entstand in mir ein immer größerer Wissensdurst. Jeder Themenraum in den ich eintrat, hatte meist weitere Wissens – Türen. Je mehr ich aus den alten geheimen Büchern wusste, umso mehr wurde ich motiviert, weiter und tiefer zu entschlüsseln.

Franz Hörmann

Geboren 1960, Univ.-Prof. Mag. Dr. Seit 1983 am Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen der Wirtschaftsuniversität Wien beschäftigt, 2001-2010 Gastprofessor am Institut für Wirtschaftsinformatik (Communications Engineering) der Universität Linz im Fachbereich Wissensmanagement. Franz trat mit dem Werk „Das Ende des Geldes“ im Jahr 2011 erstmals als Kritiker des verzinsten Schuldgeldes in die Öffentlichkeit, entwickelte die neue Geldform „Informationsgeld“. Seit 2020 befasst er sich vor allem mit einem neuen wissenschaftstheoretischen Ansatz, der „Systemischen Wissenschaft“: 1.: Bewusstsein ist fundamental. 2.: Alles andere „ist“ (kann am besten verstanden werden als) Kommunikation.

Seit Jänner 2017 finanzpolitischer Sprecher der "Neuen Mitte".

Catherine Thurner:  
Ein abenteuerlicher und bunter Werdegang

Catherine Thurner entstammt einer Salzburger Künstlerfamilie, bereiste als Schauspielerin, Journalistin und international erfolgreiche Malerin die Welt, bevor sie sich in Salzburg niederließ und Menschen vornehmlich über ihren Kanal 'Catherines Blick' aufklärt und zu einer bewussten Lebensgestaltung inspiriert. Catherine wurde 1961 in Salzburg geboren und wird schon in frühester Kindheit von dieser Künstlerstadt geprägt, in der sie eine außergewöhnliche Kindheit erlebt, die sie für ihr Leben und vor allem künstlerisch beeinflusst. In Wien ist sie beim österreichischen Fernsehen tätig, arbeitet als freie Journalistin und zieht für eine Zeit nach Mailand, um für den italienischen Sender „Canale Cinque“ zu arbeiten. Sie gestaltet Rundfunk- und Fernsehsendungen für eine internationale Medienagentur, die sie durch ganz Europa führen.

Nancy Mandody

ist gebürtig aus Dubai, Indogermanin (Mutter Deutsch, Vater Inder) und wuchs multikulturell in verschiedenen Ländern in Europa, im Mittelmeerraum sowie Nordafrika auf. Nancy ist Englisch Muttersprachlerin und liebt die deutsche Sprache. Als sie in ihrer Eigenschaft als Dolmetscherin von der Verwässerung der deutschen Sprache erfuhr, verschlug es ihr fast selbst die Sprache. Nancy beleuchtet in ihrem Vortrag die „Heilung der deutschen Sprache“. Sie regt dabei an, dass es wieder schick sein darf, gutes, reines Deutsch zu sprechen. Zumal unsere Gedanken/Worte, Herzschwingung und Absichtenergie unsere Realität erschaffen. Je reiner unsere Worte, je bewusster unsere Gedanken, desto präziser schöpfen wir genau das, was wir wirklich wollen.

Übrigens wird es auch im nächsten Jahr eine Volition geben. Auch dann dürfen wir uns auf eine bunte



abwechslungsreiche Mischung erleuchtender Themen und auf besondere menschliche Verbindungen sowie Erlebnisse freuen.

Wer daran interessiert ist und teilnehmen möchte, kann sich gerne zu gegebener Zeit auf der Webseite [www.w-14.de](http://www.w-14.de) informieren und unter [www.willenskraft14.de/anmeldung-volition](http://www.willenskraft14.de/anmeldung-volition) anmelden. Es wird dann voraussichtlich wieder, neben dem „Live-Ticket“ für 140,- €, ein vergünstigter Zugang zu den Videostreams angeboten. Auf der Webseite finden sich die Informationen zur Übernachtung direkt im Ashram sowie alternative Unterkünfte.

Veranstalter W-14

W-14 ist ein international gemeinsinniger Verein zur Forschung, Bildung und Vernetzung von Menschen, zur Förderung des selbstbestimmten Lebens des Einzelnen und im Miteinander.

Ziele:

Die Menschen in der Gesellschaft dürfen auf die Möglichkeiten einer lebensbejahenden, unserer Biologie, unserem Geist und den jeweiligen Neigungen und kulturellen Vorstellungen entsprechenden Lebensweisen aufmerksam gemacht und auf diesem Wege begleitet werden.

Unser Ziel ist es, Beeinträchtigungen, belastende Einflüsse der Zivilisation auszuschließen, diese zu

neutralisieren, beziehungsweise ins Positive zu lenken und die Erschaffung, Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens des Einzelnen und Miteinanders zu fördern.

Die Umsetzung von Kooperationen zwischen Menschen, Mitgliedern verschiedener Organisationen, Sozialgemeinschaften, Verbänden, sonstigen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, sowie die Entwicklung, Gestaltung, Umsetzung, Durchführung, Begleitung von Forschungs-, Bildungs- und Veranstaltungsprojekten sind Zweck des Vereins.

Wir sind im tiefsten Innern davon überzeugt, dass eine Zukunft nur im Miteinander und im Füreinander besteht. Dafür steht das Präsidium und eine Fördermitgliedschaft ist dadurch geprägt.

2023 wird, wie die vergangenen, weltverändernden Jahre, wieder ein sehr besonderes Jahr werden. Darauf können wir uns verlassen. Das Volitions-Team freut sich auf die Fortsetzung des gemeinsamen Austausches, auf das weitere miteinander Reifens des Bewusstseins sowie auf herzerfrischende Begegnungen bei den künftigen Kongressen.

Seid gerne dabei, wenn wir Geschichte schreiben, und zwar neu und wahrhaftig.

---

AUTORIN: Nancy Mandody

Warum Voodoo funktioniert

# Der Körper als Schnittstelle zum Unterbewusstsein

Unser Bewusstsein ist vielschichtig, und sowohl das Wachbewusstsein als auch das Unterbewusstsein leben in ihrer eigenen Welt und haben ihre eigene Wahrnehmung. Während beides Teil von uns ist, sprechen sie jedoch eine unterschiedliche Sprache. In diesem Artikel beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir die Sprache des Unterbewusstseins in die Sprache des Wachbewusstseins übersetzen können und umgedreht.

Bewusstsein ist vielschichtig

Wenn wir von „Ich“ sprechen, dann meinen wir in der Regel den Teil von uns, der die physische Welt um uns herum wahrnimmt, und die Sinneseindrücke des Körpers seriell verarbeitet. „Ich“ bin in der Regel Verstand und Ego und mit der Erfüllung der täglichen Bedürfnisse beschäftigt. Um es etwas archaischer auszudrücken, bin ich mit dem Überleben des physischen Körpers beschäftigt. Doch das „Ich“ ist noch mehr als wir wahrnehmen können. Das Unterbewusstsein ist der Teil von uns, der ohne unsere bewusste Wahrnehmung Automatismen und Muster in unser Verhalten bringt und unsere Erinnerungen abspeichert. Es ist sehr vielschichtig und hat seinerseits einen Teil, wir nennen ihn das Unbewusste, dem eine ganz eigene Intelligenz und Weisheit zu eigen ist und der raum- und zeitunabhängige Zugriff auf alle Informationen dieses

Universums hat. Dieses (möglicherweise vereinfachte) Modell unseres Bewusstseins lässt sich aus unserer Arbeit mit Remote Viewing ableiten. Remote Viewing ist eine Technik der Fernwahrnehmung und erlaubt es Orte, Ereignisse, Personen, Objekte etc. zu beschreiben, ohne dass wir diese Aspekte mit unseren körperlichen Sinnen wahrnehmen können. Remote Viewing ist dabei unabhängig von Raum und Zeit, das bedeutet, wir können diese Aspekte unabhängig von ihrer räumlichen Distanz zu uns beschreiben und dabei spielt es keine Rolle, ob wir sie in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft wahrnehmen. Remote Viewing ist nur denkbar, wenn wir die Existenz eines allwissenden Unbewussten annehmen, dass Teil unseres Unterbewusstseins ist. Möglich ist gar, dass das Unbewusste seinerseits Teil eines kollektiven Bewusstseins ist, über das es die Informationen aus diesem Universum

erhält. Damit wären wir selbst Teil des kollektiven Bewusstseins und letztlich nichts anderes als Wellen auf dem Ozean. Das kollektive Bewusstsein lässt sich aus der Arbeit mit Remote Viewing allerdings nicht direkt ableiten, und ist im Gegensatz zu der Annahme des Unbewussten weniger evident, wenn auch plausibel.

Wahrnehmung von Wachbewusstsein und Unterbewusstsein

Das Wachbewusstsein und das Unterbewusstsein (zudem das Unbewusste gehört) nehmen die Welt unterschiedlich wahr und denken in verschiedenen Arten und Weisen. Der Verstand denkt in Sinneseindrücken, nimmt die Welt in all ihrer Individualität wahr und ist mit der logischen Verarbeitung der Informationen aus der physischen Welt beschäftigt. Das Wachbewusstsein begreift die Welt

zudem in absoluten Verhältnissen. Die Aufgabe des Verstandes ist es, das Überleben des physischen Körpers sicherzustellen. Dabei haben der Verstand und sein bester Freund, das Ego, die Angewohnheit, am liebsten immer recht zu haben. Sie sind gerne Chef im Haus und die Stimme des Unterbewusstseins wird sehr häufig übertönt und ignoriert.

Das Unterbewusstsein, und mit ihm das Unbewusste, dagegen sieht die Welt ganz anders. Es lebt und denkt in Relationen, in Gefühlen wie Freude und Angst, und es denkt vor allem in Archetypen. Der Begriff Archetyp kommt aus dem Wort Ursprung oder Urbild. Ein Archetyp ist eine Idee, ein Konzept einer grundlegenden Gemeinsamkeit ihm zugehöriger Aspekte. Wir erleben das immer wieder beim Remote Viewing, wo Archetypen ein grundlegendes Konzept dieser Technik darstellen. Beschreibt der Viewer etwa den Archetyp Wasser, so möchte das Unbewusste bzw. das Unterbewusstsein des Viewers mitteilen, dass das Ziel der Remote Viewing Session etwas Wässriges enthält. Dabei kann es sich um einen See, einen Ozean, einen Fluss, eine Wolke, einen Eiswürfel, eine Schneelandschaft, ein Glas Orangensaft oder um den Benzintank handeln. Obwohl der Verstand diese Dinge sehr klar voneinander trennen kann, sind all diese Dinge für das Unterbewusste archetypisch Wasser. Auch komplexe Lebenssituationen etwa nimmt das Unterbewusstsein als metaphorische, archetypische Information auf (und gibt sie auch so beim Remote Viewing wieder). So kommt es, dass wir Schwierigkeiten haben, unsere Träume zu interpretieren. Auch sie sind archetypisch und metaphorisch, und für „uns“ als Wachbewusstsein nur schwer zu verstehen. Damit das gelingt, müssen wir berücksichtigen, dass das Unterbewusstsein in anderen Kategorien und Denkweisen lebt. So sind Träume eben auch archetypisch.

Das Unbewusste hat eine ganz eigene Intelligenz und verhält sich wie ein sich selbst bewusstes Wesen, das wenngleich etwas kindlich, doch auch allwissend und sehr weise daherkommt. So erleben wir es beim Remote

Viewing. Das Protokoll des Remote Viewing ist dabei nichts anderes als eine Technik, mit der wir bewusst mit unserem Unbewussten kommunizieren können. Dabei weiß jeder Viewer um die archetypische Natur der Informationen, die er aus dem Unbewussten erhält. Das Remote Viewing Protokoll ist selbst eine sehr körperbetonte Disziplin. Doch warum eigentlich?

Ideogramme als Reaktion des Körpers auf das Zielgebiet

Dass der Körper beim Remote Viewing eine wesentliche Rolle spielt zeigt sich nirgends deutlicher als bei sogenannten Ideogrammen. Ein Ideogramm ist ein ohne bewusste Steuerung zu Papier gebrachter Krakel.



DIE IDEOGRAMME DER AUTOREN FÜR LEBEWESEN UND WASSER

Wir Viewer setzen uns als Intention das Zielgebiet zu beschreiben und lassen dann im Prinzip den Arm selbstständig ein Ideogramm zu Papier bringen.

Da wir in das Zeichnen des Ideogramms nicht bewusst eingreifen, kann das Unbewusste, bzw. das Unterbewusstsein die Bewegung des Armes steuern und uns somit Informationen über das Zielgebiet übermitteln. Dabei definiert die Form des Ideogramms dessen Bedeutung. So kann eine einfache Schleife beispielsweise bedeuten, dass im Zielgebiet ein Lebewesen vorhanden ist. Eine wellige Linie dagegen

kann darauf hindeuten, dass sich im Zielgebiet Wasser befindet. Die Bedeutung der Ideogramme ist dabei selbstredend archetypisch. Indem wir Ideogramme benutzen, verwenden wir den Körper als Kommunikationsschnittstelle zwischen dem Unbewussten und dem Wachbewusstsein. Ideogramme lassen sich so als ein Wörterbuch ausbilden, mit dem unser Unbewusstes mit uns als Wachbewusstsein kommunizieren kann. Der Körper nimmt somit die Funktion einer Schreibmaschine ein.

Das Unbewusste im Kampfsport

Dass das Unbewusste bzw. das Unterbewusstsein die Steuerung über den Körper übernehmen können, ist beispielsweise auch aus dem Hochleistungssport bekannt. Das typische Beispiel hierfür ist ein Kampfkünstler, der jahrzehntlang Angriffs- und Verteidigungstechniken gelernt hat. Wird ein solcher Kampfkünstler einmal auf offener Straße attackiert, wird er den Angreifer zu Boden gebracht haben, noch bevor er den Angriff bewusst verarbeitet und verstanden hat. Das Unterbewusstsein wird sich an die Bewegungsabläufe erinnern und er wird reagieren, ohne die bewusste Steuerung über den Körper übernehmen zu müssen. Das geht soweit, dass man bei einem Weltklasse-Kendokämpfer herausgefunden hat, dass seine Reaktionen auf den Angriff des Gegners schneller erfolgen, als die Reizweiterleitung der Nervenbahnen eigentlich erlauben würden. Nimmt man ein allwissendes Unbewusstes in seine Betrachtung mit auf, so wird deutlich, dass der Kämpfer den Angriff seines Gegners vorausahnt, die Steuerung über den Körper übernimmt und die Verteidigung einleitet noch bevor er bewusst wahrnimmt was passiert. Das kann nur gelingen, wenn der Kämpfer die entsprechende Geisteshaltung an den Tag legt und die Steuerung über den Körper an das Unbewusste abgibt.

Der Körper als Kompass

Im Remote Viewing wird der Körper noch für ganz andere Techniken eingesetzt. So kann der Viewer etwa in Skizzen, die er angefertigt hat,

jederzeit mit dem Stift an verschiedene Stellen tippen, um Informationen von genau dieser Stelle zu erhalten. Das bedeutet, dass das Tippen des Stiftes auf sie Skizze auf einem Blatt Papier, was ja letztlich eine körperliche Aktion ist, dafür sorgt, dass unser Unbewusstes die Informationen von der entsprechenden Stelle im Zielgebiet übermittelt, auf die der Stift in der Skizze zeigt.

Wie sich der Körper dafür eignet, Informationen aus dem unbewussten zutage zu fördern, zeigt sich auch am allseits beliebten Pendeln. Hier wird eine Frage gestellt, und man überlässt dem Unbewussten die Steuerung über den Arm, sodass Mikrobewegungen in Arm und Hand das Pendel entweder vor und zurück oder von rechts nach links schwingen lassen. Ähnlich verhält es sich beim Routengehen.

Der Körper lässt sich somit auch wunderbar dafür verwenden, verlorene Gegenstände wiederzufinden. Lassen Sie sich hierfür gerne auf ein kleines Experiment ein und sich von einem Familienmitglied oder Freund einen Gegenstand im Garten verstecken. Stellen Sie sich nun in die Mitte des Gartens und schließen Sie Ihre Augen. Gehen Sie nun in sich und lassen Sie Ihre Vorstellungen los was Sie glauben, wo sich der versteckte Gegenstand befinden muss. Machen Sie sich bewusst, dass es nur Ihr Verstand ist, der glaubt zu wissen, wo sich das Versteck befindet. Denken Sie daran: der Verstand möchte immer Recht behalten. Lassen Sie also diese Vorstellung los und gehen Sie in sich. Kommen Sie zur Ruhe, atmen Sie ruhig ein und aus, und nehmen Sie bewusst ihren Körper wahr. Gehen Sie in die Wahrnehmung und öffnen Sie ihren Geist. Lassen Sie Gedanken kommen und gehen. Wenn Sie nun einen Zustand der Ruhe und der Wahrnehmung erreicht haben, setzen Sie sich als Intention, dass sich der Körper nun in die Richtung neigt, in der der versteckte Gegenstand zu finden ist. Bleiben Sie weiterhin in dem Zustand der Wahrnehmung ihres Körpers unter dieser angenehmen, entspannten Geisteshaltung. Wenn Sie es nun zulassen, werden Sie früher oder später einen Impuls verspüren der

durch den Körper geht, der sie in eine bestimmte Richtung zieht. Wenn dieser Impuls nicht aus dem Verstand kommt (und deswegen lassen wir sämtliche Vorstellungen des Verstecks los und gehen in diesen ruhigen Zustand der Wahrnehmung), dann wird die Richtung, in die Sie ihr Körper nun ziehen möchte, die Richtung des Verstecks anzeigen. Ihr Körper wird somit zu einem Kompass, der Sie hinführt, wo immer Sie hinmöchten. Das Nutzen dieser Umstände kann Ihnen in vielen verschiedenen Momenten durchaus nützlich sein.

#### Bi-direktionale Kommunikation mit Hilfe des Körpers

Der aufmerksame Leser wird erkannt haben, dass in obigen Beispielen der Körper einmal dazu verwendet wurde, um Informationen aus dem Unbewussten zu erhalten (etwa beim Körper-Kompass), und im anderen Fall, um Informationen zum Unbewussten zu schicken (beim Antippen der Skizze zum Fokus auf die damit verknüpften Aspekte im Zielgebiet). Dies ist der letzte wichtige Punkt, den es mit diesem Beitrag zu verstehen gilt: der Körper ist ein Werkzeug zur bi-direktionalen Kommunikation zwischen Wachbewusstsein und Unbewusstem! Die Kommunikation verläuft in beide Richtungen und der Körper kann dazu verwendet werden, seinem Unbewussten Informationen mitzuteilen. Im Beispiel des Antippens der Skizze lautete die Anweisung, sich auf einen bestimmten Aspekt im Zielgebiet zu konzentrieren. Aus dem gleichen Grund funktionieren auch Techniken, wie die Trance-Chirurgie eines Boris Bojtschenko, bei dem der Heiler einen chirurgischen Eingriff mit den Händen an seinem Patienten nachahmt, als auch Voodoo. Im Falle der Trancechirurgie vermittelt der Heiler durch die körperliche Nachahmung eines echten chirurgischen Eingriffs seinem Unbewussten, was es zu tun hat (nämlich den Patienten an der betreffenden Körperstelle so zu heilen, als würde dort ein echter Eingriff stattfinden). Gleichzeitig vermittelt die körperliche Erfahrung des nachgeahmten Eingriffs dem Unbewussten des Patienten, dass es den körperlichen Zustand des geheilt-

Seins herstellen möge. Beim Voodoo ist der Ausführende auf die Zielperson ausgerichtet und durch die körperliche Interaktion mit der Puppe (im Remote Healing, also dem Remote Viewing im Bereich der Heilung spricht man hier von der Arbeit mit einem Stellvertreter für den Patienten) vermittelt er seinem Unbewussten, was mit der Zielperson anzustellen sei bzw. in welchen Zustand diese zu setzen ist. Hier wird deutlich, dass das Unbewusste Macht zur Veränderung hat. Um seinem Unbewussten mitzuteilen, welcher Zustand herzustellen ist, wird der Körper als Kommunikationswerkzeug eingesetzt.

#### Fazit

Das Verständnis darüber, dass der Körper ein Schlüsselement in der Kommunikation mit seinem Unbewussten ist, lässt wenig greifbare und magisch anmutende Phänomene in einem anderen, greif- und erklärbareren Licht dastehen. Der Körper dient dabei nicht nur dazu, Informationen aus dem allwissenden Teil seines Unterbewusstseins (dem Unbewussten) zutage zu fördern und greifbar zu machen, sondern auch, um seinem Unbewussten Anweisungen zu geben. Die Magie, wenn auch plötzlich weniger magisch, steckt nun noch in der Frage: wie kann unser Unbewusstes, wie können wir das Wissen dieses Universums abgreifen und darüber hinaus auch noch auf erstaunliche Art und Weise manipulieren (etwa bei der geistigen oder energetischen Heilung)? Das sind noch ungeklärte Fragen, und einen Ansatz zur Erklärung liefert hier die Annahme eines kollektiven Bewusstseins, zudem wir alle gehören. Eben wie jede Welle Teil des Ozeans ist.

---

AUTOREN: Marie Priebusch,  
Timo Féret

Ausbilder für Remote Viewing  
Auftrags- und Heilarbeit mit Remote  
Viewing

Kontakt:  
[www.into-the-matrix.de](http://www.into-the-matrix.de)  
[info@into-the-matrix.de](mailto:info@into-the-matrix.de)



# Jetzt die richtigen Fragen stellen!



profrieden.net ist eine Internetseite, auf der Fragen zu aktuellen

Themen gesammelt werden, die dann in Form von „Memes“, kleinen Bildern mit Textbotschaft, auf profrieden.net zum Herunterladen und Verteilen zur Verfügung gestellt werden.

„Wer fragt, der führt“; diesen Tipp gab mir vor vielen Jahren einmal jemand hinsichtlich eines anstehenden Bewerbungsgesprächs. Und tatsächlich! Die viele Fragerei über das Unternehmen, seine Angestellten, den Zielen und Werten hat Eindruck gemacht und dem Gegenüber echtes Interesse vermittelt.

Es ist natürlich kaum zu erwarten, daß wir auf Fragen an die Adressaten in Politik und Wirtschaft zufriedensstellende oder schlüssige Antworten erhalten. Das heißt für unsere Aktion „Pro Frieden“, daß wir dazu anregen möchten, den Mut zu haben, Fragen zu stellen; an Menschen im persönlichen Umfeld, Nachbarn – und den Entscheidern, die in der Öffentlichkeit stehen. Und anstatt nur darauf zu warten, daß man uns Antworten liefert, machen wir uns schon einmal selbst Gedanken dazu und versuchen, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Und so können Sie sich aktiv daran beteiligen, die Aktion „Pro Frieden“ zu unterstützen:

- Leiten Sie den Link zu profrieden.net an Freunde und Bekannte weiter
- Die schon bestehenden Memes (Bilder) herunterladen und posten, weiterleiten, oder ausdrucken und als Flugblätter verteilen
- Ihre Frage einreichen; entweder per E-Mail oder die Kontaktformulare auf der Seite
- Ihre eigenen Aktionen dokumentieren und uns Ihre Berichte, Fotos oder Videos senden
- Ihre eigenen Ideen einbringen, wie wir noch mehr Menschen erreichen

„In welcher Welt wachsen unsere Kinder zukünftig auf?“, „Wem gegenüber ist unsere Regierung verpflichtet?“ oder „Welche Rolle spielt unsere Stimme in der EU?“, „Wem schaden Sanktionen?“, „Wie können wir Einfluß nehmen?“...

Allen, die in Liebe und Frieden leben wollen, möchten wir eine Möglichkeit des friedlichen Protestes geben, denn Fragen sind das Tor zu einer Diskussion! Sie alle sind nun herzlich eingeladen, sich an der Aktion „Pro Frieden“ zu beteiligen!

---

AUTOR: Pedro Kraft  
redaktion@walnuss-blatt.com

www.profrieden.net  
info@profrieden.net

## 2. Teil zum Thema „Heilfastenkuren“

# Petroleum

Mögliche Methoden des Heilfastens sind in der Naturwissenschaft spektakulär und in der Schulmedizin so gut wie nicht vorhanden. Deshalb ist es so wichtig einige Möglichkeiten der Selbstheilung mit erforschten Substanzen in Betracht zu ziehen, um sich bei eventuellen Erkrankungen selbst zu helfen. Diese in Folge vorgestellten Heilungs- und Vorbeugemittel, beginnen mit dem lange vergessenen Petroleum und seiner Entgiftungs- und Heilwirkung.

Ein uraltes Heilungs- und Vorbeugemittel ist wieder populär: **Gereinigtes Petroleum-G179**

Das gereinigte Petroleum G179 ist für vieles gut. Es stand jahrzehntelang sogar im Deutschen Arzneimittelbuch DAB. Dann wurde es durch den Unverstand der Deutschen Apothekerkommission als Heilmittel verboten. Warum? Angeblich wegen nicht erwiesener Wirkung. Es kann jedoch bei vielen Krankheiten und Beschwerden angewandt werden, z.B. von Asthma bis Hautjucken usw.... Gings früher dem Bauer schlecht und er konnte nicht zum nächsten Arzt gehen, hat er sich selbst geholfen indem er einen kräftigen Schluck aus der Petroleumlampe genommen hat.

Das kann man natürlich heute nur noch mit dem gereinigten Petroleum G179 machen. Das handelsübliche Petroleum wird meistens eingefärbt und beinhaltet zu viele negative Zusatzstoffe, wie Aromaten, die uns eher schaden würden.



Petroleum ist ein Erdölbestandteil. Erdöl ist verdichtetes Pflanzengut. Pflanzen haben sehr viel Sonnenlicht aufgenommen. Auf den Flaschen steht zuweilen „giftig“ und „ätzend“, „nicht zum einnehmen“, mit Totenkopfsymbol und so, wie Sie es auch auf dem gereinigten Petroleum sehen können. Das ist alles Volksverdummung? Manchmal könnte man vermuten, es wird alles getan um den Menschen eine tatsächliche Heilung zu verwehren.

Petroleum reinigt den Körper gründlich. Es dient der Entgiftung des Körpers, der Regeneration, der Heilung von Krankheiten und Wunden, Rheuma etc.

Wurden während des Irakkrieges Erdölanlagen getroffen und Soldaten stürzten in die Öllachen, heilte das kurzfristig einige Wehwechen. Erdöl als Wellness Produkt sollte unbedingt in Mode kommen. Arbeiter auf Erdölplattformen erkrankten nicht an Krebs oder Rheuma, weil feine Ölpartikel in der Luft eingeatmet und auch unbeabsichtigt mitgegessen werden und so in den Organismus gelangen.

Die-Vorgehensweise:

**14 Tage lang jeden Morgen 1 Teelöffel Petroleum auf nüchternen Magen geschluckt. Erst nach 2 Stunden wieder normal essen und trinken. Dann 8 Wochen Pause machen und eine 28tägige Nachkur machen. Jedes Jahr soll man eine 14tägige Kur und eine Nachkur machen. Andere Bücher empfehlen jährlich eine 6-Wochen-Kur ohne**



Unterbrechung, Aber auch die Bücher, welche eine 6-Wochenkur ohne Unterbrechung empfehlen, legen Wert auf die Feststellung, dass das Petroleum morgens, auf nüchternen Magen und mindestens 2 Stunden vor der ersten Mahlzeit eingenommen werden soll. Es kann manchmal Durchfall eintreten. Das ist gut, denn das zeigt, dass der Darm sich reinigt. Also bitte den Reinigungsprozess nicht unterbrechen indem man Durchfallverhütungsmittel nimmt.

Daher die Kur z.B. am Wochenende oder vor den Feiertagen beginnen. Am besten auch hier in einer Phase des abnehmenden Mondes bis Neumond (12-14-tägiger Rhythmus) Hört der Durchfall nach 3 Tagen nicht auf, die Ernährung kontrollieren. Viel Brot, Milchprodukte und Süßigkeiten können Auslöser sein. Während dieser Zeit auch auf tierisches Eiweiß verzichten, denn das verhindert die Darmreinigung. Es ist anzuraten viel Wasser zu trinken: 2 bis 2,5 Liter täglich. Während der Kuren (und auch sonst wenn möglich) auf alkoholische Getränke verzichten – möglichst auch keine Medizintropfen schlucken, die Alkohol enthalten: Das schwächt die Petroleumwirkung und kann zu Krämpfen führen!! Bei Rheuma 3mal täglich 1 Teelöffel nach dem Essen einnehmen und 1mal täglich die Schmerzstellen mit Petroleum einreiben.

Dazu erst eine Hautcreme verwenden und dann sofort das Petroleum darüber verteilen. Die Creme soll das Austrocknen der Haut verhindern. Das G 179-Apotheken-Petroleum enthält z.B. weniger als 0,005% Aromaten. Hersteller des Petroleums OLEUM PETRAE ALBUM RECT. Nr. G 179 DAB, (Naphtabenzin) sind die Firma Caelo, sowie die Firma Merck in Flaschen zu 250 ml und 1 Liter; Für die 42-Tage-Kur (12 Tage + 28 Tage, siehe oben).

Es kommt auf ein paar Tropfen mehr oder weniger nicht an, sondern auf die regelmäßige Einnahme.

Es hat 1979 im deutschen Herrsbruck vor dem Amtsgericht einen Petroleumprozeß gegeben. Er wurde eingestellt. Der Beschuldigten, welche

die Petroleuminfo unters Volk bringen wollte, konnte vom Staatsanwalt kein Gesetzesverstoß nachgewiesen werden. Ebenso konnte keine Nebenwirkung des Petroleums nachgewiesen werden. Die bayerische Landesapothekerkammer – Körperschaft des Öffentlichen Rechts – konnte auf schriftliche Anfrage hin keinen einzigen Vorgang (Patienten, Patientenblatt) benennen, aus dem eine Schadenswirkung bezüglich der Petroleumverwendung hergerührt haben könnte. Der Gerichtsmediziner, konnte keinen einzigen Schadensfall nennen. Er äußerte von daher die Meinung, dass man alles anwenden solle, was helfen kann. Außerdem riet er zu klinischen Tests, konnte aber jedoch keine Klinik nennen, die dazu bereit wäre.“

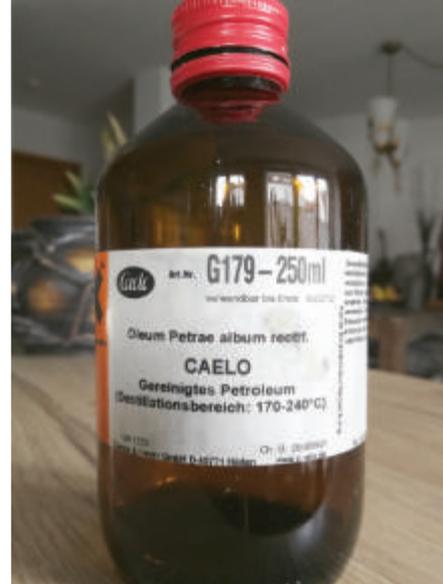
#### Neurodermitislinderung

Etwas gereinigtes Petroleum auf die Wunden träufeln, einige Sekunden wirken lassen und dann darauf Hagebuttenkernöl auf diese noch vom Petroleum nassen Hautstellen träufeln und 1 bis 2 Teelöffel pro Tag einnehmen.

Andere Körperstellen, die jucken, brennen, geschwollen, entzündet sind (z.B. After, Scheide, Mund, Zunge, Gaumen, Zahnfleisch): Mit gereinigtem Petroleum benetzen und Hagebuttenkernöl hineingeben. Im Mundbereich sowohl das Petroleum als auch das Hagebuttenkernöl einige Minuten im Munde kreisen lassen und entweder herunterschlucken oder ausspucken. Es wird berichtet, daß Petroleum vor allem: Krebs, Tumore, Metastasen, Prostataleiden, Diabetes, Schwachheit, Kinderlähmung, Gelenkrheuma, Gicht, Darmverschluss, Leukämie, Anämie, Leber-, Galle-, Darm- und Verdauungsbeschwerden geheilt, oder die Leiden gebessert hat.

Folgende Ergebnisse über Experimente mit Petroleum wurden in der Zeitschrift der Internationalen Medizinischen Gesellschaft für Blut- und Geschwulstkrankheiten Nr. 5/1964 veröffentlicht:

Die Nucleinsäuren in der Krebszelle unterscheiden sich von denen in der gesunden Zelle: Sie sind entartet. Auf Grund von Forschungen wissen wir,



dass diese körperfremden Nucleinsäuren tatsächlich Krebs entstehen lassen und Ihre Zerstörung verhindert Krebs. Ein Mittel, das gegen Krebs helfen soll, sollte entweder die entarteten Nucleinsäuren schädigen oder den fehlgesteuerten Stoffwechsel der Zelle wieder in Ordnung bringen oder die Funktionen der Hypophyse (Hirnhangdrüse) umwandeln. Petroleum bringt die Zellen wieder in Ordnung.

Natürlich gibt es auch andere Verfahren um Krebs zu bekämpfen. Sogar bei krebskranken Hunden und Katzen wurde Petroleum mit Erfolg eingesetzt. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass das Abwehrsystem unseres Körpers gegen Tumore im Bindegewebe (Mesenchym) liegt und wir versuchen müssen, seine Funktion zu stärken. In der Homöopathie wird Petroleum in Potenzen schon lange angewendet. Samuel Hahnemann, der Begründer gab seinen Patienten schon die Petroleumverdünnung in der Dosierung von C 3 - C 30 und höhere Potenzen gegen Hautausschlägen, langanhaltenden Beschwerden nach Emotionen, Erregungen, Schrecken, Sorge usw., schleichenden Magen- und Lungenbeschwerden, Schwindel beim Aufstehen, Sehstörungen, Ohrenjucken, Übelkeit, Prostatabeschwerden, Heiserkeit, trockenem Husten, Ohnmacht, Herzklopfen, Nacken- und Steißbeinschmerzen, knackenden Gelenken, steifen Knien, Frostbeulen, trockene Haut, Herpes, Hitzewallungen, Kältegefühl und verhärteten Drüsen.

AUTORIN Jin Japing  
jj@fit-intelligence.de

# Sowohl als auch

# Möglichkeiten und Herausforderungen

Ohne Laktose, Gluten und Nachtschattengewächse geht es auch; Nahrung für die Seele, zur Entlastung der Leber – und einfach, weil es schmeckt und Freude macht!

Intuitiv begann ich schon als Kind, noch vor der Pubertät, meine Nahrung in Frage zu stellen. Ich war viel krank, nur war mir zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst, dass ich mich auf meine Intuition gut verlassen konnte. Die Schule meiner sogenannten Krankheiten lehrte mich schon früh, mich selbst zu beobachten, mich auszuprobieren und mich wertzuschätzen.

Als ich mit 16 Jahren zu Hause „ausgezogen“ bin, begann für mich ein ganz neues Leben. Diese Wahl traf ich bewusst und nach langem Fühlen. Ich hatte immer mehrere Wege zur Auswahl. Manchmal waren es zwei, aber meist waren es drei Wahlmöglichkeiten. So wählte ich eine Lehrzeit mit Blockunterricht, weit weg von zu Hause. Die wenigen Zwangspausen zwischen den Blöcken versuchte ich überall, nur nicht zu Hause, zu verbringen. So tingelte ich in diesen drei Jahren von Internat zu Internat.

Mein finanzieller Spielraum war sehr begrenzt, aber ich konnte das erste Mal in meinem Leben selbst bestimmen, was ich esse und was nicht. Ich probierte einfach aus... – was verträgt mein Körper und was nicht? So wurde mein Körpergefühl

mitsamt meiner Intuition immer feiner und genauer.

Der Weg zur glutenfreien Ernährung dauerte dann noch viele Jahre. Nach der Geburt meines dritten Kindes war ich sporadisch halbseitig gelähmt. An manchen Tagen konnte ich mich nicht anziehen und schlief nur. Mein Befinden wechselte tageweise, auch stündlich. Jetzt musste ich ganz schnell etwas ändern. Da ich mich immer noch auf mein Körpergefühl verlassen konnte, stellte ich sehr bald fest, welches Essen ich nicht vertragen konnte. Zu diesem Zeitpunkt war das

eine Menge. Anders formuliert; ich konnte fast nichts mehr verdauen.

Vor fast 25 Jahren war es für mich nicht einfach, mich „mit einem Schnipp“, mal eben, auf glutenfreie Ernährung umzustellen. Begonnen habe ich damit, mich an ayurvedischen Rezepten zu orientieren. Viele dieser Rezepte hatten eine lange Zutatenliste. Manche dieser Zutaten kannte ich nicht und wusste gleich zweimal nicht, wo ich sie bekommen konnte. Der Forschergeist in mir war geweckt!

Was ist Gluten? Wo ist es enthalten? Welche Eigenschaften hat es, insbesondere bei der Herstellung von Backwaren? Wie wird es im Körper verstoffwechselt? So nach und nach erfasste ich dieses Thema umfassender. In dieser Phase sind mir die Flohsamenschalen begegnet. Logisch, dachte ich. Mit ihrer großen Oberfläche können sie viele Wasseratome binden, an die sich wiederum das feingemahlene Mehl anlegen kann. Jetzt konnte ich die vielen komplizierten Zutaten aus den ayurvedischen Rezepten reduzieren und machte meine Einkaufsliste schlanker. Ein paar Jahre später waren meine Rezepte ausge-



reifter und ich experimentierte mit Sauerteig. In dieser Phase entstanden so nach und nach mein Dinkelsauerteig, der Buchweizensauerteig und zum Schluss der Hirsesauerteig. Die Rezepte wurden klarer und einfacher.

Letztes Jahr habe ich mir meinen Traum erfüllt, diese Rezepte in einem Buch zu veröffentlichen. Und weil ich nicht das hundertste Backbuch schreiben wollte, führte ich meinen anderen Wunsch, meine Autobiographie zu veröffentlichen, in diesem Buch zusammen. So entstand mein erstes Buch im Eigenverlag: „**SauerteigBrote backen – Backen mit Geschichte**“ – ein Ratgeber, verknüpft mit meiner persönlichen Lebensgeschichte

Dieses Buch ins Leben zu begleiten war eine große Herausforderung für mich. Die Rezepte habe ich über die Jahre in den alten, leeren Schulheften meiner Kinder gesammelt. Alle mir wichtigen Rezepte habe ich noch einmal für dieses Buch gebacken und geprüft. Außerdem habe ich schon immer gerne fotografiert. Für die Bilder in diesem Buch musste ich jedoch erst einmal schauen: wie fotografiert man sowas überhaupt? So habe ich meine Freude am Fotografieren nicht nur wieder entdeckt, sondern auch mit ganzem Herzen umgesetzt.

Inzwischen ist mein zweites Buch auf dem Weg. Hier wird es rund um

Kuchen, Cookies, Brownies, Muffins und ein paar wenige Torten gehen. Freut Euch auf ein paar spezielle Tipps von mir. Selbstverständlich steht dieses Buch auch wieder unter dem Thema „Laktosefrei – Glutenfrei – Nachtschattengewächsfrei“. Im dritten Teil dieser Buchreihe gibt es dann meine Hefebrote- und Hefekuchenrezepte.

Wer das Buch (ISBN-Nr.: 978-9823228-0-3) bestellen möchte, kann dies gerne in meinem Web-Shop unter [shop.sabia-vita.de](http://shop.sabia-vita.de) tun. Hier findest Du auch eine kostenlose PDF-Version zum Herunterladen.

Meine Bücher schreibe ich für Menschen, die sich verändern wollen. Für Menschen, die sich, so wie ich, aus gesundheitlichen Gründen mit dieser Thematik befassen, sind viele Tipps und Tricks dabei.

Wichtig ist mir eine übersichtliche und sich wiederholende Zutatenliste. Auch für sich vegan ernährende Menschen sind leckere Rezepte dabei.

Den Sauerteig gibt es von mir geschenkt, nur ist der Versand im Sommer etwas problematisch. Hier bin ich sehr dankbar für jeden Rat.

Wer mehr über mich lesen möchte, darf gerne auf meiner Homepage [www.sabia-vita.de](http://www.sabia-vita.de) vorbeischaun. Demnächst werde ich zwei weitere

Liebblingsbeschäftigungen von mir in Homepages gießen. Die Arbeit mit dem Unterbewusstsein, die ich schon ca. zehn Jahre als „Schwingungsresonanzen“ oder „Zusammenhängende Freiheit – Verbindende Grenzenlosigkeit“ webe. Meine künstlerische Seite folgt in Sabias Kunststecke. Hier veröffentliche ich meine Bilder und Fotografien.

Ich bin Vielfalt und liebe das, was ich tue von ganzen Herzen, in allen seinen Nuancen und Facetten.

---

AUTORIN: Sabine Pilz

Weitere Informationen zur Autorin:

Sabine ist Mensch, Lebenskünstlerin, Visionärin und Coach.



Mit ihren Büchern möchte sie Menschen inspirieren, wieder selber zu kochen und zu backen. Alltagstauglich und mit wenigen Zutaten hat sie einfache gluten- und laktosefreie Rezepte kreiert.

In Workshops, online und 1:1 Terminen, gibt sie ihr Wissen gerne weiter. Wenn jeder in seinem Inneren aufräumt, machen wir zusammen die Welt zu einem besseren Ort. Die Verinnerlichung des WIR im Herzen wird uns alle verändern. Gehen wir diesen Weg gemeinsam. Sabine möchte mit ihrem Wirken Brücken bauen und Hürden in Wege verwandeln.

Kontakt:  
[praxis@sabia-vita.de](mailto:praxis@sabia-vita.de)  
[www.sabia-vita.de](http://www.sabia-vita.de)



# Das Wesen von Seele, Geist und Körper

## Eine Betrachtung aus ganzheitlicher Sicht

Liebe Leserschaft, ich möchte bei dieser Gelegenheit gerne einmal mit einem stillen Tabu brechen, das in diesen Zeiten unseren sozialen Umgang miteinander maßgeblich bestimmt.

Wir werden täglich in unserem hochtechnisierten, von rationalen Überlegungen geleiteten und in jeglicher Hinsicht scheinbar optimal durchorganisierten Leben, weitumspannend über Tag und Nacht hinweg unterhalten. Von den Produzenten der regelmäßig ausgestrahlten, zurecht so genannten Nachrichten-Programme, in Fernsehen, Rundfunk und den gedruckten Schlagzeilen der Tagespresse. Mit anderen Worten also an unserer Bewusstwerdung gehindert und dementsprechend mit negativ geprägten Glaubenssätzen konditioniert.

Mit den allseits bekannten Medien und auch vielzähligen anderen Mitteln, aus Religion, Wissenschaft, Bildung, Politik und Wirtschaft, sowie von kulturellen Zwängen, ideologischen Vorgaben, insbesondere aber durch glaubensorientierte Dogmen, wird das Denken und Handeln der Massen bestimmt.

Auf diese Weise werden wir mit zunehmendem Konsum dieser medialen Drogen davon abgehalten, unsere Körperlichkeit, ganzheitlich, mit allen Sinnen, zu erfahren und diese in Freude auszuleben. Denn nur so sind wir von außen manipulierbar, indem man uns durch künstliche Ablenkungen und optische Täuschungen den Zugang zu uns selbst, unserer Fähigkeit zur natürlichen Sinneserfassung, der Eigenwahrnehmung, und dem damit verbundenen Unterscheidungsvermögen zwischen Recht und Unrecht, abschneidet. Wenn wir uns wegen einer krankmachenden Reizüberflutung und der hirnerzehrenden Informationsschwemme selbst nicht mehr richtig fühlen und dadurch gar nicht wissen, wer wir wirklich sind. Aus diesem Anlass ist es für mich unumgänglich, den übergeordneten, hintergründigen Standpunkt der heute vorherrschenden Umstände noch näher und intensiver zu beleuchten.

Körper, Geist und Seele sind grundsätzlich eine homogene Einheit, doch der freizügige und achtlose Lebensstil im digitalen Zeitalter des Transhumanismus, hinterlässt seine Spuren im Gewand einer materialisierten Präsenz, deren Folgen für uns alle noch nicht genau absehbar sind. Wir entfremden uns zusehends von unserer wahren Natur und geben uns arglos den unsichtbaren Göttern der Humangenetik, zum Zwecke der allumfassenden Technisierung, unserer eigenen Versklavung hin.

Jahrtausende lang schon hat man versucht, diese heilige Trinität von Seele, Geist und Körper voneinander zu trennen. Mit der zeitversetzten Herausgabe vierer „schwergewichtiger“ Bullen, durch die Päpste Bonifatius VIII. (1302), Nikolaus V. (1455), Sixtus IV. (1481) und schließlich von Paul III. (1537), wurde im Auftrag der vatikanischen Weltherrschaftsdomäne sogar ein Anspruch auf den

vollumfänglichen Besitz des Menschen bekundet.

Im Laufe der nächsten Jahrhunderte konnte, hauptsächlich mithilfe gewisser Erfüllungsgehilfen und den extra dafür legitimierten Räuberbanden, dieser größenwahnsinnig anmutende Anspruch immer weiter verfestigt werden. Somit ist das vorübergehende Schicksal vieler Generationen von Gläubigen bis zum heutigen Tage besiegelt worden. Im Kontext dieser Intention sind vorsätzlich Tür und Tor für Krieg, Mord, Verfolgung, Vertreibung und den Missbrauch aller Arten geöffnet worden.

Bis zuletzt lässt sich diese folgenschwere, immer durchtriebener werdende Entwicklung, mit beherzter Absicht und kritischem Gespür, sehr gut, vor allem in der modernen Wissenschaft und pharmazeutischen Krankheitsindustrie beobachten.

Die westliche Schulmedizin, als gut getarnter Abkömmling der katholischen Kirche, behandelt jedes dieser drei, oben aufgeführten, ausgesprochen wesentlichen Elemente, die uns erst zu dem machen, was wir eigentlich sind, separat voneinander. Denn sie hat, zur geschickten Vernebelung des Sichtfeldes ihrer Patienten, seit ihrer Begründung zu Zeiten des römischen Imperiums, fortan viele verschiedene Fachgebiete und Krankheitsbezeichnungen in die Welt gerufen. Die Seele ist dabei das notorisch-chronische Stiefkind und findet leider immer noch keine ernsthafte Berücksichtigung in den offiziell anerkannten Praxen und Behandlungszimmern der Krankenkassen.

Auf die Psyche reduziert, führt die Seele nämlich bis dato unter Ärzten und Therapeuten ein Schattendasein, und wird aus guten Gründen, nämlich denen der Selbsterhaltung und dem finanziellen Nutznießen, zumeist von ihnen nicht in ihrer Ganzheit betrachtet. Außerdem fehlt den Fachkräften oftmals die nötige Kompetenz und das erforderliche Wissen um die zugrunde liegenden Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten.

Was übrig bleibt und die Menschen permanent in die Irre führt, sind unklare Definitionen, die eine bestehende Unsicherheit noch weitreichend verstärken. Mit überaus verwirrenden Fachausdrücken und Bezeichnungen aus der Terminologie der Mediziner wird ein ungenaues und zweifelhaftes Bild über die in zunehmender Anzahl neu erfundenen und umgetauften Krankheiten gezeichnet und so ihre jeweiligen Ursachen geschickt vertuscht.

Was also ist die Seele, was verbirgt sich hinter dem Geist und worin unterscheiden sich beide voneinander?

Die Seele ist ein individueller, spezieller Ausdruck der Schöpfung und in ihrem Kern die Essenz allen Seins, die uns alle miteinander verbindet. Bei dem Geist handelt es sich um nichts anderes als um den Dirigenten

Neuerdings versucht man diesen Geist – leider sehr erfolgreich – immer mehr abspenstig zu machen. In seiner Wertigkeit nimmt dieser jedoch, wie zuvor schon beschrieben, eine besondere Stellung ein. Denn gerade er ist das grundlegende Bindeglied zur Vermittlung in der Kommunikation zwischen Körper und Seele. Wer sich nicht mehr mit seinem eigenen geistigen Urgrund identifiziert, läuft große Gefahr, sich in den hohen Wellen der übergreifenden Gleichmachung der heutigen Zeit zu verlieren.

In welchem Verständnis lässt sich denn nun überhaupt noch eine Heilung dieser misslichen Zustände in der Welt erwirken?

Die alten tantrischen Lehren und das indische Ayurveda beschreiben dies ganz aufschlussreich und bieten einen Einblick in die tiefen Geheimnisse eines erfüllenden Zusammenle-

## SEXUALITÄT UNTER HETEROGENEN PARTNERN WIRD ZUNEHMEND VERTEUFELT, DAMIT WIRD DEN BEZUG ZUM ANDEREN GESCHLECHT UND DAS UREIGENE GEFÜHL FÜR UNSEREN KÖRPER VERLIEREN.

des Bauplans unseres Lebens. Er übersetzt die göttliche Komposition mit den Melodien der Seelen in die zahlreichen, unterschiedlichen Klangkörper und wandelt ihre feinen Schwingungen in hörbare Töne und Klänge sowie in lesbare Noten und Oktaven um. Durch ihn wird das Wunder der Schöpfung, das Klangspiel des himmlischen Orchesters, erst sichtbar und erhält seine einzigartige Stimme. Es gibt einen großen Geist, der für die Gesamtheit aller Seelen steht und den Körpergeist, der sich in jedem einzelnen Lebewesen befindet und dort bis zu seinem materiellen Tod verbleibt, um ihm zu dienen.

Durch die reine Geschlechtlichkeit in der Vereinigung der Polaritäten, des Urmännlichen mit dem Urweiblichen, spüren wir den lebendigen Spirit, der uns Flügel verleiht und die Lebensenergien wieder in einen harmonischen Fluss bringt. Den Mächtigen passt es nicht, wenn wir in unserem Gleichgewicht sind und wieder in Kontakt mit unserer Seelenessenz stehen. Dann durchschauen wir nämlich ihr Spiel der Unterdrückung und Spaltung. Die Abhängigkeit, in der wir uns befinden, ist dann am eigenen Leib spürbar.

Eine Flucht aus der äußeren Tristesse führt uns irgendwann zielsicher

in eine innere Depression hinein und ist keine Lösung, denn sie mündet in einem schier endlos rotierenden Drehkreuz der Wiederholungen. Um dauerhaft aus dieser Such(t)schleife herauszukommen, muss man bereit sein, sich seinen Dämonen zu stellen und ihnen die Stirn zu bieten. Nicht mit einer kriegerischen Haltung, sondern im Gemüt der Vergebung und Dankbarkeit. Solange das noch nicht möglich ist und die Schuld unnachgiebig woanders gesucht wird, darf man zwangsläufig weiter leiden.

Ein signifikantes Zeichen der weltweiten Schiefelage ist meiner Ansicht nach das gestörte Verhältnis zur Körperlichkeit. Sexualität unter heterogenen Partnern wird zunehmend verteuft, damit wir den Bezug zum anderen Geschlecht und das ureigene Gefühl für unseren Körper verlieren. Alleine schon der Begriff Geschlecht suggeriert ja schon einen sündhaften Charakter und steht so in der Bedeutung, etwas Schlechtes zu sein. Dabei sind alle beseelten Menschen als Vertreter des Göttlichen ein lebendiger Beweis für die Existenz der Schöpfung. Denn sie tragen den göttlichen Lichtfunken in sich, der durch seinen durchdringenden sowie bereichernden Effekt überhaupt erst eine Menschlichkeit erkennen lässt. Die edlen Qualitäten der Nächstenliebe und des Mitgefühls haben im gesellschaftlichen Alltag leider Seltenheitswert und sind nur noch von einem flüchtigen Bestand.

Des Weiteren sollte man sich generell einmal mit der Bezeichnung „Frau“ auseinandersetzen, welche aus dem Althochdeutschen stammt und in der Schreibweise Frouw eine Herrin benennt. Man darf sich jetzt gerne fragen, inwiefern diese Tatsache einen Einfluss auf das äußere Erscheinungsbild der Weiblichkeit hierzulande ausübt. Aus diesem Grund werde ich in diesem Artikel anstelle dessen den Wortlaut Weib verwenden, was anhand des Namens

am ehesten der Entsprechung des Weiblichen entspricht.

Durch eine beiderseitig nährenden Verbindung mit dem Weib erhält der Mann mit der Zeit eine tiefgründige Beziehung zum Irdischen, denn sie ist

## KRANKHEITEN SIND IMMER KÖRPERLICHE, GEISTIGE SOWIE SEELISCHE ENTGIFTUNGSPROZESSE.

der lebendige Kanal zu den Erdenergien, während der Mann ihm eigenartige Himmelskräfte in sich trägt und sie dem Weib als schöpferischen Impuls auf direktem Wege zugänglich macht, damit sie die in den feinstofflichen Signaturen enthaltenen Informationen in kreative Formen verwandelt. Das beste Beispiel dafür sind Zeugung und Geburt eines Kindes, die in ihrer Kausalität von Ursache und Wirkung ein sichtbares Resultat der seelischen Vereinigung von männlichen und weiblichen Aspekten durch Mann und Weib darstellen. Gerade beim „reinen“ Geschlechtsakt kommt es zu einem natürlichen Ausgleich und der Gleichtakt der polaren Strömungen bleibt bei einem fortwährend energetischen Austausch weiterhin intakt.

Heutzutage sind die meisten Menschen sich leider selbst nicht mehr bewusst, ihre Körper sind so sehr mit Giften vollgepumpt und traumatisiert, dass sie sich gar nicht mehr ausreichend wahrnehmen können und kein instinktives Gespür mehr für ihre körperlichen Bedürfnisse haben. Auf Grund dessen sind die perfekten Voraussetzungen dafür geschaffen, eine Anfälligkeit für die Aufnahme fremder Energien zu entwickeln und Opfer von Besetzungen durch andere Wesenheiten zu werden. Diese Wesenheiten nehmen insofern den freien Raum eines

Opfers ein und erfüllen ihn mit ihrem bedürftigen Sein, um sich von der Energie des Wirts zu ernähren. Ein gefundenes Fressen für alle dämonischen Geister. Denn sie nutzen die ahnungslosen Menschen wie ein Parasit als Werkzeug für die eigenen Interessen und zum Fortbestand ihres Daseins auf Erden.

Psychisch Erkrankte wie z. B. Borderliner sind in besonderem Maße davon betroffen, da sie keine Abgrenzung im Rahmen ihrer Eigenwahrnehmung für sich definieren können, weder innerlich noch äußerlich. Erst durch selbst zugefügten Schmerz oder eine starke physische Fremdeinwirkung, lernen sie wieder, sich selbst zu spüren. Ein Leidenskreislauf entsteht, der das Opferbewusstsein fördert und die entsprechenden Täter anzieht, die stillschweigend, bereits wie ferngesteuert, auf ihren Zugriff warten.

Diese Menschen sind in ihrer passiven Verhaltensweise so wie Zombies. Sie fühlen sich wie in Watte gepackt, sie laufen mit Wasser in den Ohren herum oder hängen da, wie ein Schluck Wasser in der Kurve, wie man im Volksmund so schön sagt. Erst ein lautes Anschreien oder heftiges Schütteln bringt sie kurzzeitig zu sich selbst zurück, denn ihr Geist schwirrt die meiste Zeit irgendwoanders herum. Entweder innerhalb oder außerhalb des Körperfeldes, aber nicht an seinem angestammten Platz im Körperzentrum.

Hier gilt es, die verlorenen Seelenteile in einer sogenannten Klärungs-Sitzung wieder zu integrieren, nachdem die bestehenden Anhaftungen entfernt worden sind. Die fremden Energien werden dabei losgelassen, um inneren Raum für die eigenen Energien freizugeben, damit diese wiederentdeckt, gespürt und angenommen werden können. Oftmals gehen mit der energetischen Bereinigung durch eine spirituelle Ablösung auch die geistig entsprechenden körperlichen Symptome

einher. Wenn sich z. B. bei einer Behandlung oder Aufstellung plötzlich ein starker Schmerz, Trauer oder Wut zeigt, dann ist es wie ein Ruf aus der Welt der Ahnen, die sich krampfhaft nach Erlösung ihrer Leiden sehnen.

Sobald man registriert und versteht, dass man sich mit jeder Auflehnung gegen die eigene Bestimmung und mit dem Widerstand gegen die Verantwortung zur Akzeptanz der gegenwärtigen Ereignisse im Leben immer nur selbst angreift, dann verlieren all die unheimlichen Geister und bedrohlichen Wesen ihren Schrecken. Denn alles, was sich uns von außen annähert, ist ein Teil von uns selbst, der uns dabei helfen möchte, wieder zu einer ganzheitlichen Einheit zu werden.

Doch was genau hält uns immer wieder auf oder ab und lässt uns stagnieren?

Wenn Herz und Verstand nicht im Einklang sind, wenn die Worte nicht mit den Taten übereinstimmen, wenn man an das, was man sagt, nicht glaubt oder etwas anderes fühlt als man denkt und dabei noch ganz

anders handelt. Jegliche Kombinationen an Verhaltensweisen mit solchen Diskrepanzen zeigen eine bestimmte Form der inneren Wesensspaltung auf. Es ist die Trennung der linken und der rechten Gehirnhälfte, die uns dann im schlimmsten Fall als schizophran erscheinen lässt.

Mit jedem weiteren Schritt der Bewusstwerdung, hinein in das Licht der Erkenntnis, leuchten wir heller und lassen Anteile des Schattens unserer physischen Verkörperung hinter uns zurück. Wir treten förmlich aus der im Stofflichen eingepprägten Angst heraus, dringen tiefer in den Zellspeicher unserer genetischen Datenbank vor und befruchten dort mit dem Fokus des reinen Gewahrseins die Samen des darin befindlichen Saatguts, mit dem das ganze Spektrum unserer Sinne für eine erweiterte Wahrnehmung Schritt für Schritt aktiviert wird.

Krankheiten sind immer körperliche, geistige sowie seelische Entgiftungsprozesse. Man wird dabei förmlich zu einem Umdenken und einer Veränderung des eigenen Verhaltens gezwungen. Sie sind Lern-

prüfungen, um Vergebung zu üben, Einsicht zu ermöglichen und Klarheit zu erlangen. Manchmal auch, um Demut in der Gnade zu erfahren. Der Weg führt daher entweder in die Heilung oder, bei einer Verweigerung, zur Erlösung des Körpers mit der Chance eines Neustarts in einem anderen Leben.

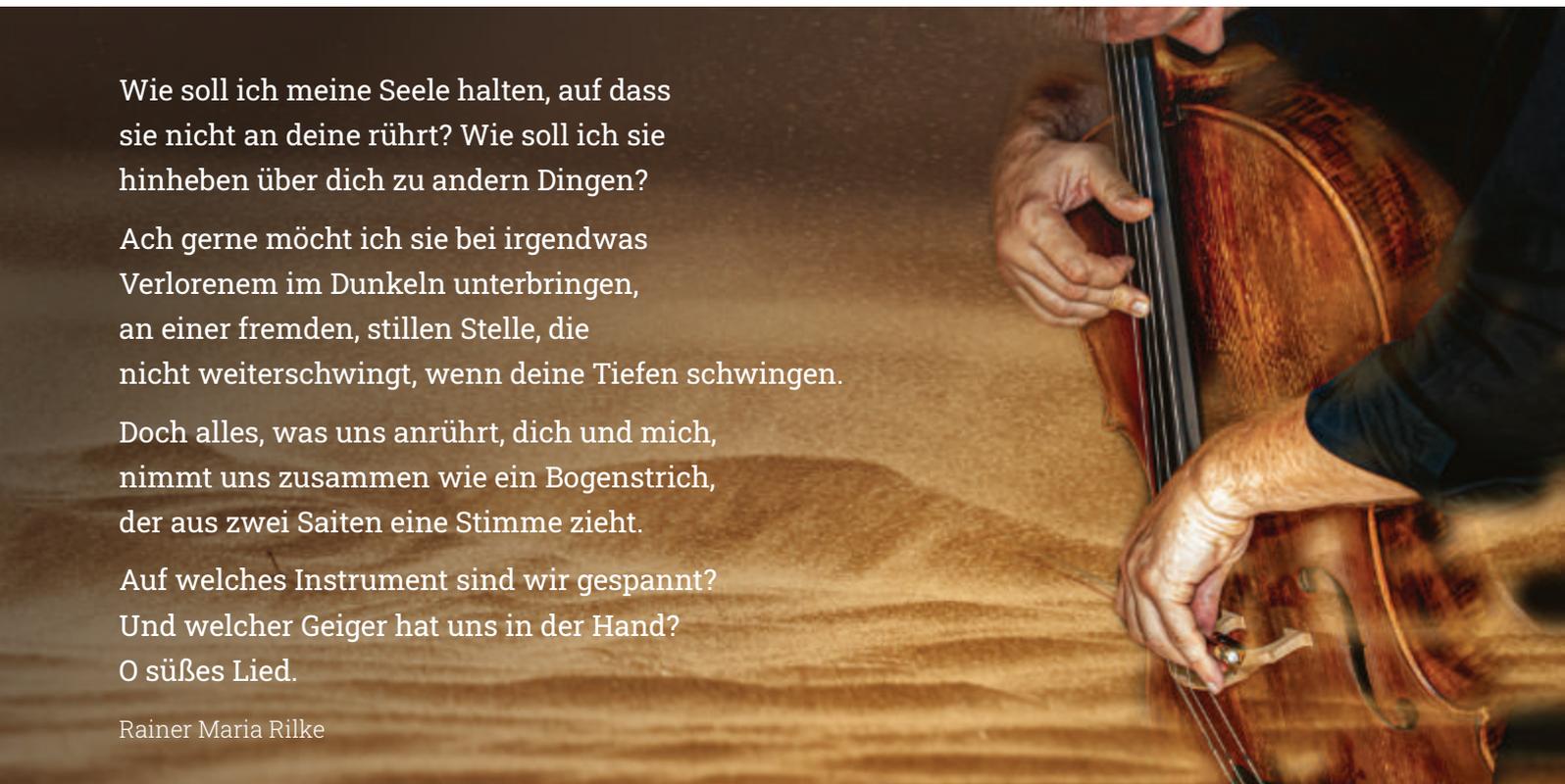
Nehmen wir also unser Leben in die Hand und gestalten es nach unseren Wünschen und Vorstellungen. Seien wir uns darüber im Klaren: Ein sich selbst bewusster Geist belichtet den von der Seele gewählten, ins Leben erdachten Körper und erschafft in ihm und mit ihm die erkannte Wirklichkeit.

Erwecken wir unseren Spirit und werden zu dem, nach dem wir uns tief in unserem Inneren sehnen, denn das sind wir selbst. Jeder für sich ein perfekt ausgebildeter, lebendiger Ausdruck der Schöpfung in Reinform.

---

AUTOR: Marco Haxel

Weitere Informationen:  
[info@medial-heilen.de](mailto:info@medial-heilen.de)  
[www.medial-heilen.de](http://www.medial-heilen.de)



Wie soll ich meine Seele halten, auf dass  
sie nicht an deine rührt? Wie soll ich sie  
hinheben über dich zu andern Dingen?

Ach gerne möcht ich sie bei irgendwas  
Verlorenem im Dunkeln unterbringen,  
an einer fremden, stillen Stelle, die  
nicht weiterschwingt, wenn deine Tiefen schwingen.

Doch alles, was uns anrührt, dich und mich,  
nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich,  
der aus zwei Saiten eine Stimme zieht.

Auf welches Instrument sind wir gespannt?  
Und welcher Geiger hat uns in der Hand?  
O süßes Lied.

Rainer Maria Rilke

# Sie können behandelt und in vielen Fällen rückgängig gemacht werden

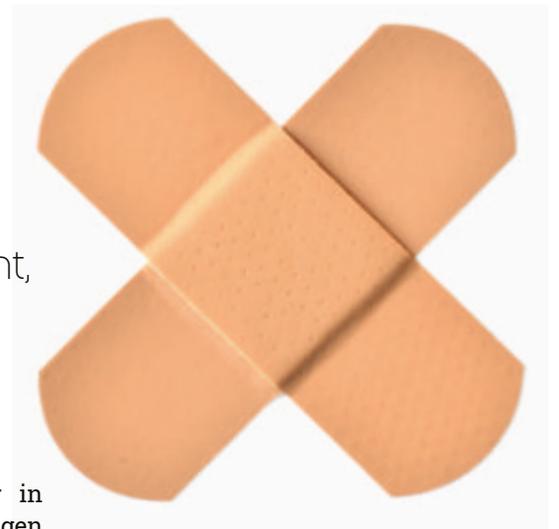
Das Thema Impfschäden ist komplex und ich werde in diesem Artikel nicht in allen Details darauf eingehen. Um was es mir vielmehr geht, ist, was erkannt werden muss und was getan werden kann.

Die Erkenntnis liegt zunächst beim Geschädigten, dass er sich früher oder später eingestehen muss, dass ein anfängliches Versprechen der Medizin nicht eingelöst wurde, sondern dass er an den Folgen eines unerprobten Eingriffs leidet. Was aus meiner Sicht getan werden kann – und ich kann bezüglich dieses Themas nur aus den gesammelten Erfahrungen des letzten halben Jahres schreiben, da ich noch keinerlei Gelegenheit für einen konstruktiven Austausch mit Kollegen im weitesten Sinn hatte –, ist ein Zusammenspiel von energetischer Befundaufnahme und Behandlung sowie, gleichwertig und gleichzeitig dazu, ausleitende, entgiftende und immunstärkende Maßnahmen mit ausgewählten Mitteln der ganzheitlichen Medizin.

Eine Lawine rollt auf uns zu

Inzwischen werden viele Behandler unterschiedlichster medizinischer Herkunft und Ausbildung sich bereits ihre Gedanken gemacht und aus ihrem jeweiligen Blickwinkel heraus gute Ansätze entwickelt haben. Es werden Strukturen wachsen, um die Lawine, die auf uns zurollt, so gut es geht abzu-

fangen. Eine Heilerin sagte mir in einem Telefonat, sie und ihre Kollegen könnten sich vor Nachfragen kaum retten. So sieht es tatsächlich aus, wenn wir uns jenseits des Mainstream informieren. Aber auch dort dringt das Thema in den Vordergrund und kann nicht mehr verschwiegen werden. Die Übersterblichkeit, gerade auch bei Kindern, spricht eine deutliche Sprache. Ich glaube, dass sich gut durchdachte ganzheitliche Behandlungsmethoden durchsetzen werden, denn sie haben nicht den Denkansatz etwas zu bekämpfen, sondern die natürlichen Abwehrkräfte zu stärken und der eigenen Weisheit des Körpers Entfaltungsraum zu geben. Ohne einen Bewusstseinswandel im Menschen, ohne wachsende Sensibilität für den eigenen Körper und letztlich für das eigene Leben in all seinen Facetten kann keine echte Transformation geschehen. Die Methode der Blutwäsche – wie bisher von Besserbetuchten in den Medien zu hören war – kostet viel (von 10.000 € ist die Rede) und bringt nichts. Das hat seine Gründe, die ich später kurz erläutern werde. Kortisonbehandlungen sind aus meiner Sicht nur hilflose Versuche und erzeugen letztlich weitere Probleme. Über



die erfolgversprechende Behandlung mit CDL kann ich nicht urteilen, weil ich damit keinerlei Erfahrung habe und auch selbst keinen Zugang dazu spüre. Wer Positives für sich damit erlebte, sollt es weiterhin nutzen und aus seinen Erfahrungen heraus auch weiterempfehlen.

Ein klares Konzept ist notwendig

Wir, damit sind Tanja, eine österreichische Heilerin, und ich gemeint, haben ein klares Konzept entwickelt, das sich natürlich im Laufe der Zeit und den Erkenntnissen, die wir mit unseren Klienten erlangen durften, in einigen Punkten noch verfeinert hat und weiterhin verfeinern wird. Wir arbeiten seit anderthalb Jahren gemeinsam in Seminaren und Ausbildungen. In den letzten sechs Monaten beraten und behandeln wir via Zoom überwiegend Klienten, die sich mit ihren Problemen und Sorgen rund um das Impfthema an uns wenden. Durch meine Interviews mit Jo Conrad und Bruno Würtenberger und meine eigenen aufklärenden Videos fanden immer mehr Menschen den Weg zu

uns und auch zu meinem Buch „LEBENSREZEPTE“, in dem ich schon zwei Jahre vor diesen Ereignissen alle notwendigen Maßnahmen beschrieb.

Tanja und ich haben beide von früh auf die gleiche ausgeprägte Gabe des klaren inneren Sehens, worin wir uns wunderbar ergänzen. Es fällt uns nicht schwer, den jeweils aktuellen Zustand unserer Klienten zu erkennen und bei unseren energetischen Sitzungen dann entsprechend vorzugehen. Wie das im Einzelnen aussieht, ist allerdings unmöglich zu beschreiben; ein Heilerkollege könnte es verstehen, vom Laien kann es nur spürend erfahren werden. Jede Behandlung ist selbstredend sehr individuell. Ich kann hier aber symbolhaft einige der physischen und energetischen Belastungen beschreiben, die wir bisher vorfanden. Es gibt kristalline Strukturen (Nierensteinen ähnelnd) die wir teils im gesamten Körper oder in einzelnen Bereichen vorfanden. Wir konnten sie als selbstreproduzierend erleben, solange sie sich im Körper befinden. Das genau scheint mir einer der Gründe zu sein, warum eine Blutwäsche nicht funktioniert, da diese Struk-

turen sich in gewissem Sinn in unterschiedlichen Geweben (z.B. Faszien, Muskeln, Lymphbahnen) verfestigt haben und sich nicht mit dem Blut ausschleusen lassen. Wir erlebten Adern, die wie mit Pech gefüllt waren. Nicht selten zeigen sich kleine schwarze Stacheln in allen Gewebeschichten, die nicht so einfach auszu-leiten sind. Häufig sehen wir Entzündungen im Herzbereich, massiv im Gehirn und verteilt an verschiedenen Punkten des Körpers, besonders im Becken. Erhebliche Menstruationsprobleme, wie sie Dr. Wodarg schon früh prophezeite, sind nicht selten. Nervenbahnen, Rückenmark und Gehirn (hier besonders das Zwischenhirn mit der Epiphyse) sind oft stark energetisch blockiert. Manchmal scheint auch so etwas wie ein Schleier um das Bewusstsein, das Denken und das Fühlen gelegt zu sein.

Eine Ausleitung besteht aus einer Serie von einzelnen Behandlungen. Im Idealfall ist es uns schon mit drei Sitzungen gelungen, einen Klienten zu reinigen. In der Regel sind jedoch ca. acht bis zehn Sitzungen notwendig. Und natürlich ist begleitend die Mitar-

beit des Klienten gefordert, die verordneten Mittel in der von uns empfohlenen Weise einzunehmen. Dazu gehört an erster Stelle Zeolith, eine fein aufgeschlossene Heilerde, die in der Lage ist, jegliche Fremdstoffe aus dem Körper zu ziehen. Vitamin D3 in erhöhter Dosis in Verbindung mit Vitamin K2, Vitamin C und Magnesium hält Entzündungen in Schach und minimiert sie allmählich. Etliche weitere Mittel, wie Moringa, Astaxanthin, Chlorellaalgenpulver, Olivenblattextrakt und weiteres schleusen die freien Radikale aus und regen die entgiftende Aktivität der Leber an. Eine für uns neue Erkenntnis ist die gute unterstützende Wirkung von Meersalzbädern bzw. auch Salzwickeln, die wir mittlerweile für unerlässlich halten. Alles das ist auf meiner Seite <https://www.bhajan-noam.com/gesundheit> ausführlich beschrieben und auch die Bezugsquellen werden angegeben.

Über Tabuthemen muss gesprochen werden

Ein für manche zunächst heikles Thema, für uns mittlerweile eine Selbstverständlichkeit, ist zum einen



**Bhajan Noam** hat an der Kunsthochschule studiert und im Anschluss ein fünfjähriges Studium zum Atemtherapeuten und Atempädagogen am Institut von Professor Ilse Middendorf absolviert. Als Seminarleiter bietet er neben Workshops und Seminaren seit über 30 Jahren Ausbildungen in Akupunktur, Fußreflex- und Klang-

therapie, Pranahealing und andere Formen des energetischen Heilens an. Er ist langjähriger Dozent an namhaften Instituten, Autor von 12 Büchern und über tausend Artikeln in Zeitschriften und auf Blogs zu den Themen ganzheitliche Gesundheit/ganzheitliche Heilweisen, Philosophie, Spiritualität, Religion, Mystik. Er ist Kolumnist für die Zeitschrift YOGA Aktuell, für die er seit über zehn Jahren auch regelmäßig Artikel verfasst. In dieser besonderen Zeit ist er ein kritischer Beobachter des Geschehens, der sich mit seiner Stimme einmischt und der bestrebt ist, mit konstruktivem Denken und Handeln auch durch Krisen hindurchzugehen, sowie positive Impulse für eine Neugestaltung auszusenden.

**Weitere Informationen und Veröffentlichungen:**

<https://bhajan-noam.com/gesundheit>

**„LEBENSREZEPTE - Gesundheit, Weisheit, Liebe“**, 5. Auflage, 290 Seiten kompaktes Wissen, 30,- € portofrei (innerhalb DE) bestellbar unter [bhajan-noam@gmx.de](mailto:bhajan-noam@gmx.de)

**Bhajan Noam: Ausleitung - Entgiftung nach Impfschäden:**  
<https://www.youtube.com/watch?v=uIqSbn6F6w0&t=29s>

**Interview mit Jo Conrad:**  
[https://www.youtube.com/watch?v=7x0A3b-Q\\_zA&t=871s](https://www.youtube.com/watch?v=7x0A3b-Q_zA&t=871s)

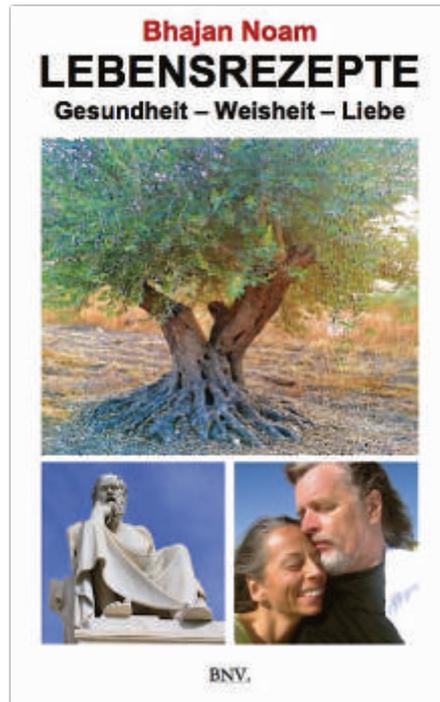
**Interview mit Bruno Würtenberger:**  
[https://www.youtube.com/watch?v=2m3\\_y\\_FcdlQ&t=10s](https://www.youtube.com/watch?v=2m3_y_FcdlQ&t=10s)

**Beitrag bei NuoViso:**  
<https://www.youtube.com/watch?v=IbS2vK1Yow4&t=54s>

ein sofortiges Sexverbot bis zur vollständigen Ausleitung und zum anderen die eigentlich selbstredende Forderung, dass sich der Partner mitanschauen und im gegebenen Fall mitbehandeln lässt. Eine traurige Erfahrung, die wir mit einer Patientin, die wir komplett gereinigt hatten, machen mussten, war, dass sie nach dem Geschlechtsverkehr mit ihrem geimpften Partner wieder annähernd wie zuvor aussah. Daraus zogen wir den Schluss, dieses Thema von Anfang an klar anzusprechen. Eine Bestätigung, die wir normalerweise nicht brauchen, kam kürzlich für diese Klientengruppe in Form eines Artikels:

Dr. Alina Lessenich, eine Ärztin, die sich mutig der Problematik stellt, schrieb in einem Artikel: „Die Coronaimpfung veranlasst den Körper der Geimpften, ein Hüllprotein des Coronavirus, das sogenannte „Spike-Protein“, zu produzieren. Im nächsten Schritt bildet der Körper Antikörper gegen das Spike-Protein. Diese Antikörper sollen bei einer Infektion mit dem Coronavirus dieses unschädlich machen. Das Spike-Protein zirkuliert nach der Impfung im Körper von Geimpften und wird mit großer Wahrscheinlichkeit über die Atemluft, über die Haut und über Körperflüssigkeiten, wie Schweiß, Speichel oder Sperma, ausgeschieden, was als „Shedding“ bezeichnet wird. Somit kann es auch bei Ungeimpften, die Kontakt zu Geimpften haben, zu, durch das Spike-Protein verursachten, Symptomen kommen, wie etwa verstärkten Regelblutungen, Fehlgeburten, starken Regelschmerzen, Hautausschlägen, Schlaganfällen etc.“

Das ist ein Thema, das unsere Gesellschaft spalten kann. Wobei die Frage erlaubt sein muss, war sie nicht schon immer gespalten und erst jetzt



wird es für uns wie unter einem Mikroskop deutlich sichtbar? Ich habe in mir noch keine Antwort für einen Umgang damit gefunden. Aus eigener Erfahrung kann ich nur berichten, dass ich mittlerweile selbst mehrfach betroffen war. Nach dem engen Zusammensein mit „Geboosterten“, die zu einem Adressnachmittag nach Hildegard von Bingen zu einem Treffen mit einer Ärztin kamen, dass ich aus der Nähe beobachten wollte, ging es mir eine Woche ziemlich schlecht. Ähnlich ungut ging es mir auch nach einem Krankenhausbesuch, wo mehrere Betroffene in einem Zimmer zusammenlagen. Und es gab noch drei weitere Begebenheiten, die

ich künftig zu meiden versuchen werde.

Kein Thema für Geschäftemacherei

Wir machen unsere Arbeit, die vielleicht ein kleines Licht in diese Welt zu tragen vermag. Alles andere ist zu groß und liegt nur sehr bedingt in unserer Macht. Dieser Beitrag soll eine Ermutigung sein für alle Kollegen, die sich ebenfalls berufen fühlen. Wir stehen sehr gerne für einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Und bitte, macht kein Geschäft daraus. Dieses Denken muss endgültig beendet werden. Und vielleicht ist diese Zeit auch ein deutlicher Aufruf hierzu. Wir arbeiten auf Spendenbasis, sodass es sich jeder leisten kann. Wer genug verdient darf gerne mit seiner höheren Spende die mittragen, die wenig haben. So kehren wir wieder in ein natürliches und gesundes Zusammenleben zurück.

Diese Zeit braucht viele gut ausgebildete Heiltätige. Deswegen bieten Tanja und ich Aus- und Weiterbildungen an, die sowohl in Gruppen wie auch einzeln und individuell abgestimmt gebucht werden können. Einiges davon kann dabei auch via Zoom-Treffen geschehen. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, unsere bisher gesammelten Erfahrungen an möglichst viele weiterzugeben. Wir arbeiten aktuell mit Menschen zusammen, die eine Anlaufstelle sowohl für Geschädigte, wie auch für engagierte Ärzte, Heilpraktiker und Heiler gründen möchten.

AUTOR: Bhajan Noam

## Für ein sofortiges Impfmoratorium!



Geburtenrückgang und Übersterblichkeit im Zusammenhang mit der „Impfkampagne“ sind Anlaß genug für diesen Aufruf, den wir gerne unterstützen.

Unter dem Link [www.aerzte-fuer-aufklaerung.de/aufruf-impfmoratorium](http://www.aerzte-fuer-aufklaerung.de/aufruf-impfmoratorium) finden Sie ein Dokument, daß Sie im PDF-Format herunterladen, ausdrucken und an möglichst viele Gesundheitsämter, Zeitungen etc. verschicken können. Danke für Ihre Mithilfe!

Zur Nachahmung empfohlen:

# Der erste **Gesundheitstag** der „Schwalben“

Am 16. Oktober fand im Bad Schwalbacher Bürgerhaus Adolfseck der 1. Gesundheitstag mit mehr als 80 Besuchern statt. Das Programm bestand aus über 10 Vorträgen, Aktionen wie „Yoga Nidra“ und „Selbstmassage bei Schmerzen“, sowie gemeinsames Musizieren mit Michael Mehler & Ute Hamann zum Tagesausklang.



Die Inhalte der Vorträge waren breit gefächert und reichten von Themen wie „Heimische Wildkräuter“, „Geistiges Heilen“, Homöopathie, Vitamin D, Darmgesundheit bis hin zum Einfluss der Natur oder auch der Astrologie auf unsere Gesundheit. Die Vorträge verliefen parallel in zwei Räumen und dauerten jeweils ca. 30 Minuten. Die Themen waren so spannend, dass es vielen Besuchern schwerfiel, sich für nur einen der Vorträge zu entscheiden.

Als Schirmherr des 1. Gesundheitstages der Schwalben eröffnete Bürgermeister Markus Oberndörfer diese Veranstaltung pünktlich um 9.00 Uhr und überreichte unserer Kasse 100,- €. Auch Margerita Hödl übergab uns eine Spende in Höhe von 50,- €. Oberndörfer betonte, dass er die Durchführung des Gesundheitstages aus der Sicht des

Kurdirektors ausdrücklich unterstützt und das Thema „alternative Heilmethoden“ gut findet. Darüber hinaus erwähnte er, dass er sich sehr gut vorstellen könnte, dass der zweite Gesundheitstag im kommenden Jahr im Kurhaus Bad Schwalbach stattfindet.

Während der Veranstaltung wurde sehr gut für das leibliche Wohl der vielen Gäste gesorgt. Es gab leckere Snacks und Getränke. Der gewonnene Erlös aus den Spenden für das Essen deckt zusammen mit dem Eintritt alle entstandenen Kosten. Der vorhandene Überschuss wird für einen guten Zweck verwendet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Andreas Lehrbach – dem Ortsvorsteher von Adolfseck – für seine tolle Unterstützung und für die

zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und Parkplätze. Vielen Dank an alle Referenten und Referentinnen, dem Orga-Team und allen Helferinnen und Helfern beim Gestalten dieses wundervollen Tages. Die Veranstaltung erhielt von den Besuchern viel Lob und Anerkennung. Für unseren nächsten Gesundheitstag gab es viele Anregungen und Wünsche, die wir mit berücksichtigen werden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2023 – und hoffen, den Leserinnen und Lesern hiermit auch eine kleine Inspiration für eigene „Gesundheitstage“ zu liefern.

---

AUTOREN: Eckhard Anker,  
Dr. Nora Franziska Klein

info@norafranziskaklein.de  
eckhard.anker@web.de

Zusammenschluss von Menschen  
für Menschen

## Lux Humanum

# Die Medizin der Zukunft

Wir leben in turbulenten Zeiten, die uns einiges abverlangen. Manchmal beschleicht uns vielleicht ein Gefühl der Machtlosigkeit oder gar der Hoffnungslosigkeit. Schwierige Zeiten haben jedoch auch immer ein Potenzial, etwas Neues entstehen zu lassen und neue Wege zu gehen.

Wir sind uns sicher einig, dass das heutige Gesundheitswesen und die grundlegende Medizin neu gedacht werden muss. Wo in der Vergangenheit der Mensch eher als Sache gehandelt wurde und es auch aktuell weiter so scheint, haben sich im Hintergrund Menschen zusammengetan, die ihresgleichen nicht als solche sehen und alle die gleiche Vision haben. Den Menschen ganzheitlich wahrzunehmen und sich mit ganzem Herzen dafür einzusetzen, wofür sie da sind. Dem Dienst am Menschen.

Am Anfang stand die Vision

Als wir uns zusammentaten, war uns bereits bewusst, dass die Zeit kommen würde, wo die Menschen aufgefangen werden müssen. Wir überlegten, wie wir es schaffen könnten, gemeinsam als eine Einheit zu wirken und Hilfesuchende auffangen zu können und ihnen wieder ihr Licht zurückzugeben. Schnell war klar, dass wir ein Netzwerk gründen wollen. Ein Zusammenschluss von Medizinern und Behandlern, die dem Menschen auf Augenhöhe begegnen und ihn ganzheitlich betrachten. Denn es gehört so viel mehr dazu als ein Rezept für irgendein Medikament, das lediglich die Symptome lindert. Der Patient möchte unterstützt, ernst- und wahr-



DER STEIN BILDET DEN MENSCHEN MIT SEINEM INNEREN LICHT AB.  
LUX HUMANUM - LICHT DER MENSCHHEIT

genommen werden. Die individuelle Beratung und Unterstützung sind dabei äußerst wichtig. Ein Mensch, der krank ist und leidet, sucht nicht nach sterilen Räumen und empathielosen Behandlern, die ihn von oben herab betrachten. Er sucht jemanden, der kompetent und voller Empathie arbeitet, ihn auffängt und neue Hoffnung gibt. Allein das ist bereits ein riesen großer Schritt in Richtung Genesung. Die Medizin der Zukunft sieht den Menschen ganzheitlich und zieht individuelle Behandlungsmethoden in Betracht. Das, was für den einen richtig ist, kann für den anderen völlig falsch sein. Dies ist uns bewusst und deshalb arbeiten wir gemeinsam, sind untereinander vernetzt und tauschen uns regelmäßig aus.

Konkurrenzdenken hat in der neuen Zeit keinen Platz mehr: Lux Humanum – hier begegnen wir uns auf Augenhöhe

Bereits jetzt haben sich auf unserer Plattform Ärzte, Therapeuten, Heilpraktiker und Coaches zusammengenagt, die ihr Gesicht zeigen. Die Kosten für die Instandhaltung des Netzwerkes decken wir ab, indem wir einen gering angesetzten Mitgliederbeitrag von einem Euro im Monat festgesetzt haben. In unserem Portal besteht die Möglichkeit, über die Suchfunktion den passenden Therapeuten zu finden. Weiter kann direkt auf der Landkarte mit einem Blick länderübergreifend gesucht werden, denn unsere Unterstützer sind nicht nur in Deutschland ansässig, sondern auch in umliegenden Ländern. Im Profil wird ersichtlich, welche Dienstleistungen angeboten werden, wonach jedoch auch direkt in der Suchfunktion gesucht werden kann. Im Anschluss besteht die Möglichkeit in Kontakt zu treten, sowohl über das integrierte Formular, als auch über die hinterlegte Kontaktadresse.

Geplant ist für die Zukunft eine Datenbank, die einzelne Therapiekonzepte und Behandlungsoptionen vorstellt, sodass ein jeder das Wissen abgreifen kann, das uns allen gehört, damit den Menschen schnellstmöglich geholfen werden kann. Dazu zählt

zum Beispiel auch, welche Möglichkeiten es gibt, Giftstoffe aus dem Körper zu transportieren und welche konkrete Vorgehensweise sinnvoll ist. Weiter wird es voraussichtlich eine Chat-Funktion geben, worüber Interessenten ihre Anfragen stellen können und eine eigene App ist bereits in Planung. Bereits jetzt sind wir auf Sendung. Unsere tollen Jungs von KlardenkenTV und unsere wundervolle Kollegin Alexa Nietfeld unterstützen uns dabei tatkräftig. Die Sendung Alexa fragt nach behandelt im wöchentlichen Rhythmus Themen im gesundheitlichen Bereich und empfängt interessante Gäste, die viel zum Thema in Anlehnung zur aktuellen Zeit beizutragen haben. Den Start der Sendereihe machten wir bereits am 23. und 29. September. Hier stellten wir gemeinsam mit Wolfgang Greulich, dem wir Lux Humanum zu verdanken haben, vor.

Wir machen die Erde wieder grün

Jedoch begrenzt sich unser Vorhaben nicht allein auf die Behandlung von Hilfsbedürftigen. Wir gehen nämlich noch einen Schritt weiter. Es gibt so viele Bereiche, die ursprünglich dafür gedacht waren, darin unterstützend tätig zu sein, was dann im Laufe der Zeit vernachlässigt wurde, um Profit zu schlagen. Glücklicherweise machen das keinen von uns. Deshalb spannen wir den Bogen noch viel weiter.

Stellen sie sich ein Haus vor mit verschiedenen Stockwerken, von Keller bis zum Dachgiebel. Jedes Stockwerk hat einen eigenständigen Bereich und ein jeder ist wichtig, damit das Haus schön warm bleibt. Es ist jedoch von größter Bedeutung, dass das Fundament auf festem Boden steht, damit das Gebäude nicht beim nächsten Sturm zusammenfällt. Dieses Grundgerüst ist Lux Humanum, ein Netzwerk der Zukunft. Bereits jetzt finden sich hier Ärzte, Therapeuten, Heilpraktiker, Coaches und viele mehr, die alle samt im Dienst der Menschheit fungieren. Wir tauschen uns regelmäßig in unseren Meetings aus, unterstützen uns und vermitteln auch gerne weiter. Uns geht es nicht darum, an potenzielle Patienten zu gelangen, son-

dern darum, bestmöglich zu unterstützen. Dieser medizinische Bereich umfasst nun eine Etage. Da unser Haus jedoch noch viele weitere Stockwerke zu bieten hat, sind bei uns generell alle Menschen willkommen, die mit uns gemeinsam eine neue Zukunft kreieren möchten und auf einer Ebene das Licht der Welt wieder zum Strahlen bringen. Auch über die Kontaktaufnahme bereits bestehender Zusammenschlüsse freuen wir uns sehr. Meldet euch bei uns, wenn ihr euch unserer Vision anschließen möchtet. Egal ob Rechtsanwälte, IT-ler, Webmaster, Verleger, Seelsorger, Menschen aus dem Gesundheitswesen... selbstverständlich auch jene, die sich bereits im Ruhestand befinden, aber noch lange nicht genug haben. Wir freuen uns über jegliche Art der Unterstützung, die uns beim Aufbau und der Verwirklichung hilft, damit wir als Menschheit wieder eigenmächtig und glücklich leben können. Auf Augenhöhe. Von Mensch zu Mensch. Von Herz zu Herz. Von mir zu Dir.



---

AUTORIN: Marie Priebusch

Ihr findet uns unter  
[www.luxhumanum.de](http://www.luxhumanum.de)

Für weitere Informationen und Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. Schreibt uns an:  
[info@lux-humanum.de](mailto:info@lux-humanum.de)

# Mobilfunk und drahtloses Internet: Bedrohung und Abwehrstrategien

## Zwangsverstrahlte – vereinigt euch!

Das Gemeine am hybriden Krieg gegen die Menschheit ist die Verzahnung sämtlicher Einzelangriffe ineinander. Sie wirken mal offensichtlich wie der C-Maßnahmenterror und die gewollte Energiekrise, mal schleichend wie die Digitalisierung und die Ersetzungsmigration. Daher müssen wir filtern und Prioritäten setzen bei der Abwehr und Linderung der Schädigungen. Ungebremst wurde in den letzten Jahren die Zwangsbestrahlung mit hochfrequenten Feldern ausgebaut. Es spricht vieles dafür, dass der E-Smog zu den gefährlichsten Angriffen auf die Volksgesundheit gehört.

Kurz bevor Corona sich in den medialen Vordergrund schob, waren viele Aufklärer um die Verbreitung von Hintergrundwissen zu Glyphosat, Geo-engineering und 5G bemüht. Aber Gewohnheiten beim Essen und beim Gebrauch digitaler Endgeräte madig zu machen, ist eine denkbar undankbare Aufgabe. „Solange der Donner nicht dröhnt, bekreuzigt sich der Bauer nicht“, besagt ein russisches Sprichwort. Der Kanonendonner des C-Terrors brachte in diesem Sinne einen neuen Aufwachsenschub, aber auch eine verständliche Verdrängung weniger akuter Themen. Mit der nun um sich greifenden Sorge vor dem totalen digitalen KZ, vor der Versklavung und Verdinglichung durch Bargeldabschaffung, vor QR-Code-basierter Rationierung von Nahrung, Energie und Restfreiheit ist eine neue Gelegenheit gekommen, sich über die Wirkung der Digitalisierung auf Körper und Geist Gedanken zu machen und Abwehr-

pläne zu schmieden. In China wäre es dafür schon zu spät, denn dort fungiert der obligatorische „grüne“ Gesundheitscode auf den obligatorischen Smartphones als Fußfessel. Durch die staatliche Manipulation des Gesundheitscodes, wie sie im jüngsten Bankenskandal in Zhengzhou nachgewiesen wurde, kommen Menschen nicht einmal in die eigene Wohnung ohne den passenden Code (Youtube: „Leas Einblick“, Odysee: „SachsenKanal – Sender Freies Sachsen“).

### Süße Sucht

Wer sich über die zu erwartenden langfristigen Folgen der Dauerbestrahlung und die degenerative Anpassung des Organismus an die Endgeräte informiert hat, müsste diesen Komplex als Teil der transhumanistischen Abschaffung des Menschen erkennen und sein Handy in den Sondermüll werfen sowie nur noch mit Kabel ins Internet gehen.

Aber wir brauchen ja die Klugphones für die Arbeit und Vernetzung. Außerdem muss man positiv denken: Vielleicht sind die Bedenken übertrieben? Genauso gaben sich die Massen der Getherapie hin: Es geht nun mal nicht ohne. Wird schon nicht so schlimm sein.

Dahinter dürfte die Sucht stehen. Typisch für Süchtige ist die Verharmlosung des Problems trotz seiner Erkenntnis. Den hedonistischen Aspekt hat offenbar schon der bayerische Seher Alois Irlmaier wahrgenommen, als er in den 1950ern das Smartphone vorhersah: „Die Leute sprechen in Zuban-Schachteln rein. Mit denen spielen sie auch.“ Mit den Zuban-Schachteln sind die damals populären Zigarren-Hüllen gemeint, die die typische Größe eines Smartphones haben. Und im Juni 2016 sagte Joe Kaeser (geb. Joseph Käser) als Siemens-Chef auf einem Kongress auf Englisch: „Die Digitalisierung wird die

Mittelklasse vernichten – von zehn Personen in der Mittelschicht werden neun absteigen. Die Leute werden schlicht nicht mehr das Geld haben, um all die schönen Dinge bei Zalando & Co. einzukaufen. Soziale Unruhen werden die digitale Transformation vernichten, wenn es nicht gelingt, die Menschen einzubeziehen. Sie werden sagen: Welchen Nutzen habe ich, wenn ich meinen Job verliere? Deswegen braucht es Führerschaft, die die Vorteile vermitteln kann.“



DIE GRÜNEN DEUTEN HUXLEYS DYSTOPIE ALS GESTALTUNGS-AUFRUF UM. BILD: DIE GRÜNEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

### Begradigung der Lebensrhythmen

Die Heilpraktikerin Barbara M. Thielmann erklärt auf dem Dresdner „Welt der Gesundheit-TV“-Portal den Unterschied zwischen analoger und digitaler Übertragung in Bezug auf das Biosystem Mensch: „Digital heißt, dass die Information wie in einem Computer in Bits (0 und 1) kodiert wird und die so kodierte Bitreihe einer Trägerfrequenz aufmoduliert wird. Analog heißt, dass die Information mit einer kontinuierlich modulierten Trägerfrequenz übertragen wird. Man kennt das z.B. vom UKW-Radio her, wo die Frequenz moduliert wird.“ Unser Herz wie auch unser gesamtes feinstoffliches System folgen aber einem analogen Rhythmus. Die digitale Technik wird benutzt, um Großes zu kopieren – als Endziel das Leben selbst. „Der natürliche Sinus des Lebens folgt einer regelmäßigen Unregelmäßigkeit. Durch die Messungen des Herzratenmeßgerätes haben wir Kenntnis darüber, dass je regelmäßiger unser Herzschlag wird, sich in der Folge auch die Lebenserwartung verkürzt. Je mehr kleine Nuancen der Unregelmäßigkeit in einer Messung vorkommen, desto gesünder ist das Herz“, so Thielmann. Denn unser Körper passt sich ständig an. Das macht ihn so widerstandsfähig. Je weniger sich ein System anpassen kann, desto größer ist die Chance, dass es im Ausnahmefall ausfällt. Durch die Wiederholung des immer gleichen Takts trägt man den Kontrollwahn in die Natur hinein. In Missachtung, „dass die Natur ganz anderen Rhythmen und Zyklen folgt,

haben wir, wie die Mäander der Flussläufe, alles in unserer Kommunikations- und Übertragungstechnik, begradigt.“ Alles Leben folgt dem analogen Puls. Alles Begradigte folgt dem digitalen Puls.

### Ionisation

Parasitäre Bakterien gedeihen im sauren Milieu. Übersäuerung oder Gärung stellt sich unter anderem bei Ionisation ein, wenn also aus einem Atom oder Molekül Elektronen entfernt werden, so dass das Atom oder Molekül als positiv geladenes Ion zurückbleibt. Die digitale Technik tut genau dies. Als Folge übersäuert das Gewebe. Für eine Parasitose sind also heute keine Zeckenbisse oder Insektenstiche mehr notwendig.

Gegenüber den vielen Expertenbefunden erhebt sich der (von den führenden Denkfabriken seit Jahrzehnten geförderte) Reflex des Relativismus: Die einen sagen dies, die anderen das. Letztlich ist doch alles selektiv und subjektiv. Für den Einstieg seien im Folgenden vier Aufklärer empfohlen, deren persönliche Erfahrung und die systematische Aufarbeitung die Recherche zum Vergnügen machen.

### Ulrich Weiner

Als Technikbegeisterter und gleichzeitig hochgradig Elektrosensibler ist Weiner ein „schwarzer Schwan“. Ein schwarzer Schwan macht die Theorie zunichte, es gebe nur weiße Schwäne. In

der Wahrheitssuche ist es nicht so wie in der Politik, in der Einzelfälle als vernachlässigbar eingestuft werden – je nach Framing-Auftrag. Auch wenn die Mehrheit der „weißen Schwäne“ diese Energieformen mit den Sinnen nicht wahrnehmen, beweisen Menschen wie Weiner, dass dies nur auf glückliche Unempfindlichkeit zurückgeht, nicht auf die fehlende Existenz des Phänomens. Auf [ul-we.de](http://ul-we.de) lesen wir, dass Klagen wegen mobilfunkbedingter Gesundheitsschäden trotz der WHO-

Einstufung als krebserregend von den Gerichten regelmäßig abgeschmettert werden. Es gibt nur drei weitere Branchen, die genauso geschützt sind: die Atomenergie, die Nanotechnologie und die GMO-Sparte. Weil sie so unbedenklich sind?

Dr. med. Dietrich Klinghardt

Wie ein Daniele Ganser, ein Rainer Mausfeld oder ein Ernst Wolff auf ihren Gebieten besticht Dietrich Klinghardt durch leicht verständliche Prägnanz und Tiefe. Im Videointerview „Die fünf Ebenen des Heilens“ ist das Zusammenspiel von fünf verschiedenen Sphären des Körperlich-Geistigen sehr anregend dargestellt. Beim INK Umweltkongress 2019 geht Klinghardt in der Einführung auf die Digitalisierung ein: „Man könnte, wenn man böswillig wäre, wenn ich die Menschheit in die Knie zwingen will, dann würde ich eure Nahrung mit Glyphosat bespritzen, die Luft mit Aluminium verschmutzen, und wenn es dann noch nicht ganz reicht, dann würde ich den Impfstoffen noch ein bisschen Aluminium zusetzen! Damit kann ich es schaffen, euch alle zu verdummen, und über zwei, drei Generationen zum Aussterben zu bringen. Was ich dazu noch brauche, sind bestimmte elektromagnetische Frequenzen. Die brauche ich, um eure Entgiftungsenzyme lahm zu legen. Und genau diese Frequenzen kommen über den Handy-Sendefunk zu uns. Wenn ich bösartig wäre, würde ich sagen, hinter dem Ganzen muss eine intelligente Gruppe von bösen, bösen Wissenschaftlern und Politikern

stehen. Aber da ich nicht bösartig bin, nehme ich an, es sind einfach Zufälligkeiten!"

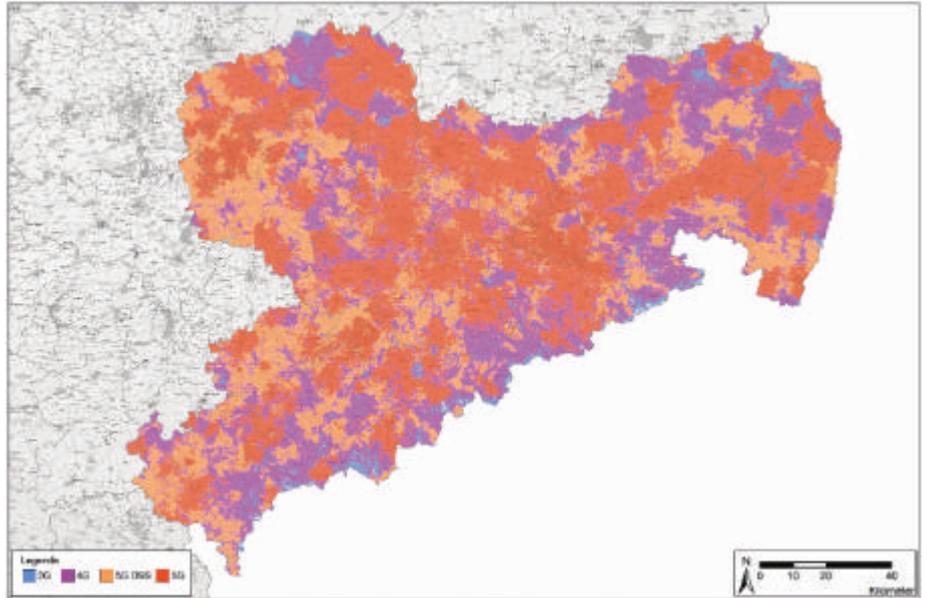
Unterstützt wird diese Assoziationskette durch die Analyse der militärischen Anwendungsmöglichkeiten und Praktiken:

Barrie Trower

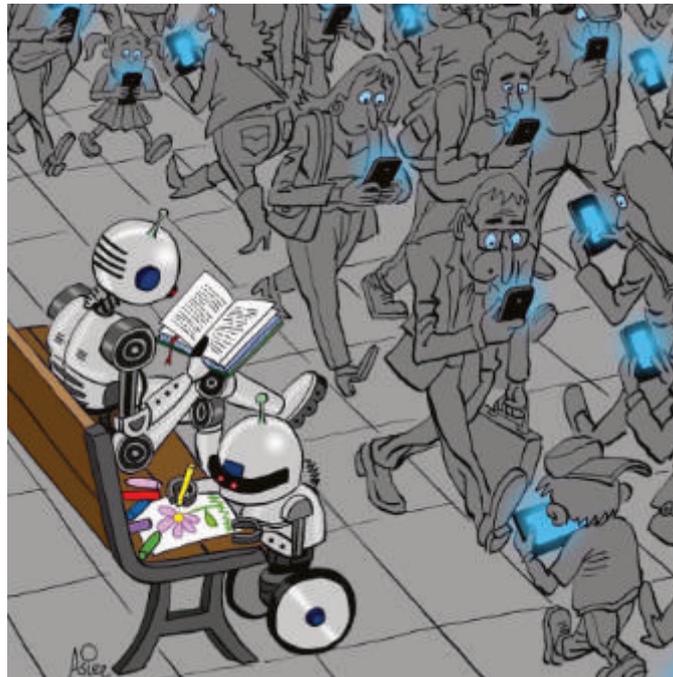
Der britische Whistleblower Barrie Trower berichtet in Interviews auf [kla.tv](http://kla.tv) von der „Zerstörung von Mensch, Tier und Natur durch 5G-Strahlung“. Trower war in der Royal Navy bei der Entwicklung von Mikrowellenwaffen beteiligt und warnt vor den gravierenden Gefahren von 5G, das mit über drei Gigahertz im Mikrowellenbereich strahlt: „Mikrowellenwaffen sind raffiniert und genauer geworden, um Störungen hervorzurufen und Menschen in einem Bereich ihres Körpers gezielt krank zu machen.“ Laut Trower schwingt jedes Organ und jede Zelle im Körper mit verschiedenen messbaren Frequenzen.

Diese Schwingungen sind, wenn der Mensch gesund und in Ruhe ist, vollkommen aufeinander abgestimmt. Jede Mikrowellenstrahlung von außen ist in der Lage, diese Schwingungen der Organe zu stören und damit Krankheiten hervorzurufen. Außerdem geht Barrie Trower darauf ein, welche Auswirkung das 5G-Satelliten-Netz, das in niedrigen Umlaufbahnen um die Erde aufgebaut werden soll, für die Erde haben kann. Laut seiner Prognose können sich Mensch und Natur auf Dauer nicht vor der Strahlung aus dem Weltraum schützen, und die geplanten Myriaden von Satelliten werden durch die Mikrowellenstrahlung die Atmosphäre der Erde verändern. Die möglichen Folgen sind, dass sich das Wetter und ganze Jahreszeiten verändern.

In mehreren Videos geht [kla.tv](http://kla.tv) auf „Geräte im Haus – Schutzmaßnahmen gegen Mobilfunk im Alltag“ ein.



DER AUSBAU DES 5G-NETZES IN SACHSEN IM APRIL 2022: ROT UND ORANGE STEHEN FÜR 5G-ABDECKUNG. VON DEN BUNDESWEIT GEPLANTEN 800.000 5G-ANTENNEN SIND BISLANG ZEHN PROZENT IN BETRIEB. BILD: BUNDESNETZAGENTUR



DIE NEUE NORMALITÄT? MIT JEDEM JAHR WIRKEN SOLICHE KARIKATUREN WENIGER BEFREMDLICH. BILD: ASIER

Jörn Gutbier

Der Architekt und Grüne Jörn Gutbier unterscheidet auf seiner Internetseite [diagnose-funk.org](http://diagnose-funk.org) schädlichen von vernünftigem Mobilkonsum. Im Vortrag seines Kollegen Peter Hensing „Die biologischen Wirkungen der Mobilfunkstrahlung“ erinnert das Grundschema, mit dem die Mobilfunklobby

den Ausbau vorantreibt, stark an das Betrugsschema um die Covid-Impfungen. „Wir fordern ein Moratorium. Der Skandal ist, dass es über 5G keine Technikfolgenabschätzung gibt.“ Das Amt für Strahlenschutz habe auf mangelnde Mittel verwiesen, wonach erst in zehn Jahren Studien möglich seien.

Gutbier warnt vor den Pseudo-Verbraucherschützern, die Grenzwerte festlegen, aber nur Lobbyagenten seien. Das unsichtbare Feld aus künstlicher Strahlung hat fast schon das gesamte natürliche Spektrum überdeckt.

Das ist in unserer Biologie völlig neu. Für die Überlebensbedingungen unserer Spezies gab es das noch nie. Die Zellkommunikation im Körper muss als riesiges Mobilfunknetz verstanden werden, das durch die künstlichen Felder aus seiner Ordnung gebracht wird. Gutbier schlägt acht Mindestschritte vor, wie die Technologisierung weniger schädigend fortgeführt werden kann:

1. Breitbandnetze (Glasfaser) als Eigenwirtschaftsbetrieb müssen als Teil der Daseinsvorsorge von den Kommunen betrieben werden. Keine Vergabe von Infrastrukturprojekten an ein Monopol! Glasfasernetze bilden die Grundlage zur Umsetzung einer strahlungsarmen Mobilfunkversorgung.

2. Ein Netz für alle: Es braucht nur ein Mobilfunknetz für alle Betreiber und Nutzer wie bei Strom, Gas und im Straßenbau. Verpflichtendes Roaming für alle Mobilfunkbetreiber muss umgesetzt werden.

3. Trennung der Indoor- und Outdoorversorgung zum Schutz der Wohnung vor Strahlung muss Grundlage jeder Mobilfunkplanung sein. Neue Technik muss nachweisbar zu weniger Elektrosmog führen. Kleinzellennetze

sind nur dann sinnvoll, wenn sie zu einer deutlichen Senkung der Strahlenbelastung führen.

4. Technikfolgenabschätzung zuerst. Sie muss durch eine industrie- und regierungsunabhängige Kommission unter Beteiligung bürgerschaftlicher Interessenverbände erfolgen. Ohne Bewertung der Forschungsergebnisse über die Wirkungen der 5G-Frequenzen auf Mensch, Tier und Natur darf 5G nicht eingeführt werden.

5. Beweislastumkehr: Industrie und Staat müssen die Unschädlichkeit von 5G belegen.

6. Umweltschutz ist Pflicht, die Kommune muss über den Netzausbau ein Gutachten zum ökologischen Fußabdruck vorlegen.

7. Das Recht, analog leben zu können, ohne digitale Überwachung ist ein Grundrecht. Die Datenerfassung darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung jedes Bürgers erfolgen. Von Jugendlichen unter 16 Jahren dürfen keine Daten erfasst werden.

8. Erhalt und Schaffung von funkfremden Gebieten für elektrohypersensible Menschen

Es ist die Kreativität der Gemeindemitglieder gefragt, um dem Subsidiaritätsprinzip Geltung zu verschaffen und der unersättlichen Krake des Great Reset Einhalt zu gebieten.

---

AUTOR: Jochen Stappenbeck

#### Weitere Informationen zum Thema

**Der Ökonom Manfred Zimmel** schreibt: „Seit den 1930ern wurde die Schädlichkeit von Hochfrequenz in mehr als 10.000 Studien bestätigt, eine Forschungsdatenbank listet 28.305 Studien zu Elektrosmog: [emf-portal.org/de](http://emf-portal.org/de)

**Prof. Dr. Karl Hecht, Weltraummediziner**, stellt 2015 in seinem Forschungsbericht fest, dass Mobilfunkstrahlung über einen längeren Zeitraum gleichartige gesundheitliche Schäden hervorrufe wie radioaktive Strahlung. Der Unterschied zwischen beiden Strahlungen bestehe nur in der Stärke der Energie, daher sind Dosis und Einwirkungsdauer ausschlaggebend. Die ukrainische Forschergruppe um Igor Yakymenko bestätigt Hechts Ergebnisse.

**Dr. med. Christine Aschermann**, in: „**Persönlichkeitsveränderungen durch Mobilfunk**“: Nach einem Verlauf von nun zehn und mehr Jahren beobachte ich zunehmend Menschen mit Persönlichkeitsveränderungen in Praxis und Umfeld.

Sie zeigen einen Mangel an Flexibilität bis hin zu Starrsinn, fehlendes Urteilsvermögen und reduzierte Selbstkritik, schwankende oder deutlich verminderte Leistungsfähigkeit, Umständlichkeit, oft fehlende Kontrolle von Emotionen und Impulsen oder im Gegenteil Abstumpfung, sowie Zuspitzung von Charakterzügen. Feinere affektive Schwingungen, das Empfinden für ethische Werte können verloren gehen. Diese Symptome sind von Alterungsprozessen des Gehirns her bekannt (entzündliche Veränderungen an den kleinen Hirngefäßen, sog. Zerebralsklerose)

**Dr. Brigitte Lange, Physikerin, Heidelberg, Januar 2001:** „In 20 Jahren sind wir ein Volk von Demenz-Kranken“.

Die Wissenschaftlerin, die in der Hirnwellenforschung tätig ist, gab zu bedenken, dass selbst die Strahlung eines Handys im Stand-by-Modus die Blut-Hirn-Schranke öffnet, die normalerweise geschlossen ist und Krankheiten wie Alzheimer, Demenz, Multiple Sklerose und Parkinson verhindert. Ihr Fazit: „Möglichst auf das Handy verzichten“.

Dr. rer. nat. Ulrich Warnke, in Beschreibung seiner Broschüre „**Bienen, Vögel und Menschen. Die Zerstörung der Natur durch Elektrosmog**“:

„Nach den Erkenntnissen der Schrift ist die Gegenwart dabei, im Verlauf weniger Jahrzehnte zu zerstören, was die Natur in Millionen von Jahren aufgebaut hat. (...) Bienen und andere Insekten verschwinden, Vögel meiden bestimmte Plätze und sind an anderen Orten desorientiert. Der Mensch leidet an Funktionsstörungen und Krankheiten.

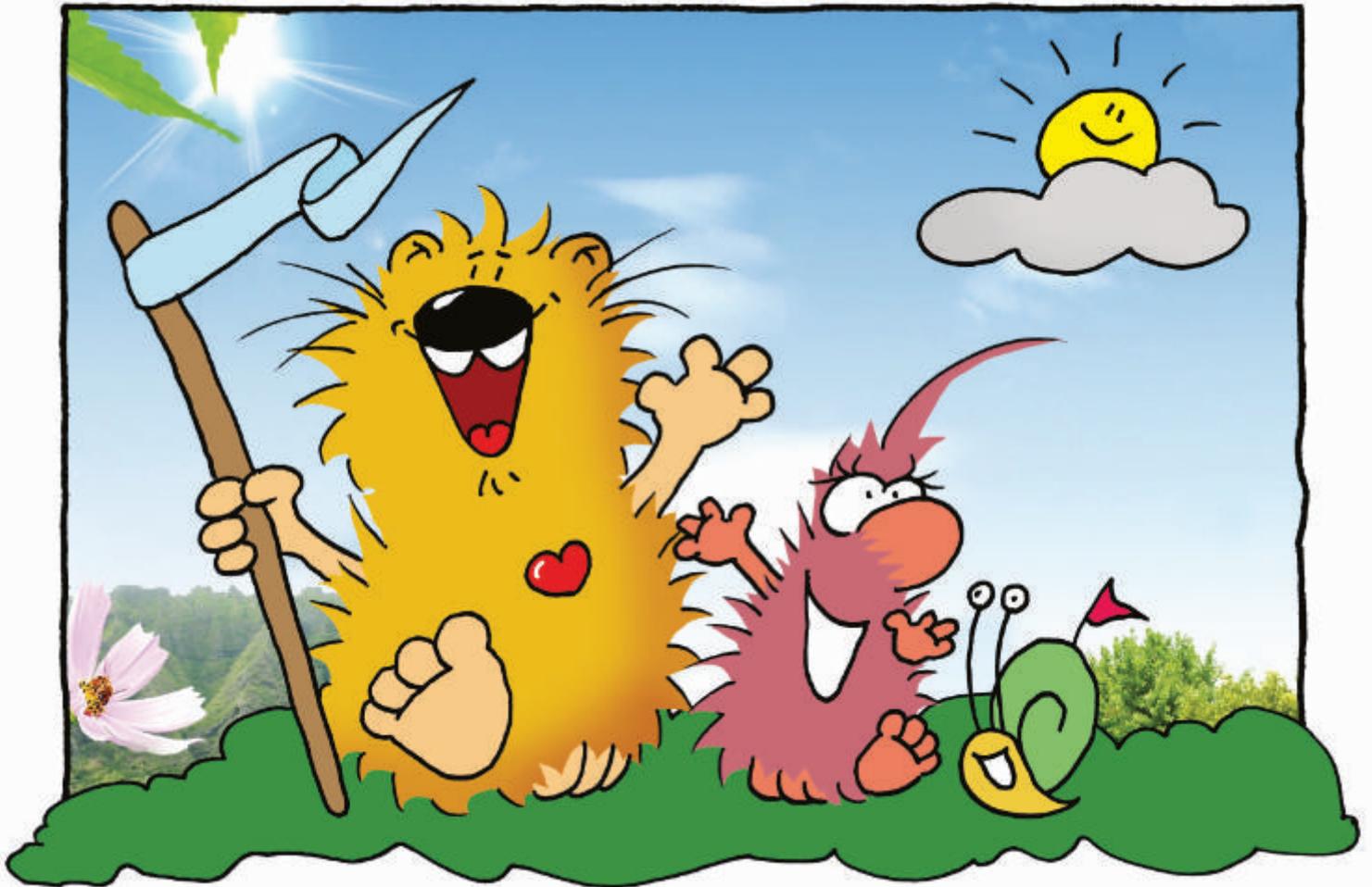
Und soweit sie vererbbar sind, gibt er sie als Vorschädigungen an die nächsten Generationen weiter.“

**Prof. Dr. Med. Dr. Phil. Manfred Spitzer auf Youtube vom November 2019:** Von der digitalen Demenz zur Smartphone-Pandemie

Hier wird von 34.800 Studien mit Nachweisen gesprochen: „**Fatale Folgen des allgegenwärtigen Mobilfunks**, 30.11.2019, [www.kla.tv/15292](http://www.kla.tv/15292)“

Thomas Alwin Müller & Petra Appel

# Der Mopf zieht in die große weite Welt



Unser Mopf ist ein kleiner herziger kuscheliger Geselle. Er und seine Freunde möchten unsere Herzen öffnen und uns zum Lachen bringen.

Seine Aufgabe ist es, Klein und Groß bewusst in die neue Zeit zu begleiten. Er vermittelt Werte wie Dankbarkeit, Ehrlichkeit, Geduld und Gelassenheit. Sein Motto ist, stets selbst zu denken und zu handeln.

Seine Berufung ist die Liebe. Das ist unser Mopf!

## Der Mopf

Was um alles in der Welt ist ein Mopf? Das wusste am Morgen des 1. April des Jahres 2000 noch niemand, nicht einmal mein schöpferischer Papa. Thomas ist Zeichenkünstler und er geht unentwegt mit seinem Bleistift über weiße Blätter spazieren. Das kann er recht gut und dabei entsteht des Öfteren etwas richtig Schönes, zum Beispiel ich.

Aber halt, zunächst hatte er am frühen Morgen des 1. April einen ersten Gedanken zwischen seinen Ohren, und der lautete „Mopf“. Und das auch noch, bevor er seine Füße aus der Bettdecke streckte! Draußen erblickte er Aprilwetter, so feucht und nass, dass er lieber noch eine sehr lange Weile in seinem Kopfkissen kuscheln wollte. Nach Aprilscherzen war ihm noch nicht zumute und so sagte er, über sich selbst erschrocken: „Oh, Mopf“. Von da an war der Tag nicht mehr so trübe, denn ich war geboren: der Mopf.

Am späten Nachmittag, zwischen einer oberleckeren Torte und einer Tasse dampfenden Kaffees, bin ich dann auf einem Blatt Papier sichtbar auf die Welt gepurzelt. In der unsichtbaren Welt muss es „WUMMS“ gemacht haben und es waren gewiss hier und da einige Kleckse Schlagsahne auf der Tischdecke oder im Gesicht verkleckert. Dabei habe ich breit gegrint, so wie ich das noch immer mache.

Doch was und wer bin ich, der Mopf? Ein Mopf ist ein Wesen, das Harmonie und Frieden, sich selbst und andere liebt, das hinter dem Regen die Sonne sieht und dessen Glas eher halbvoll als halb-leer ist. Streit und Unordnung macht mich traurig, aber das passiert, weil wir einzigartige Geschöpfe sind und mancher, wie ich, einen Dickkopf hat.

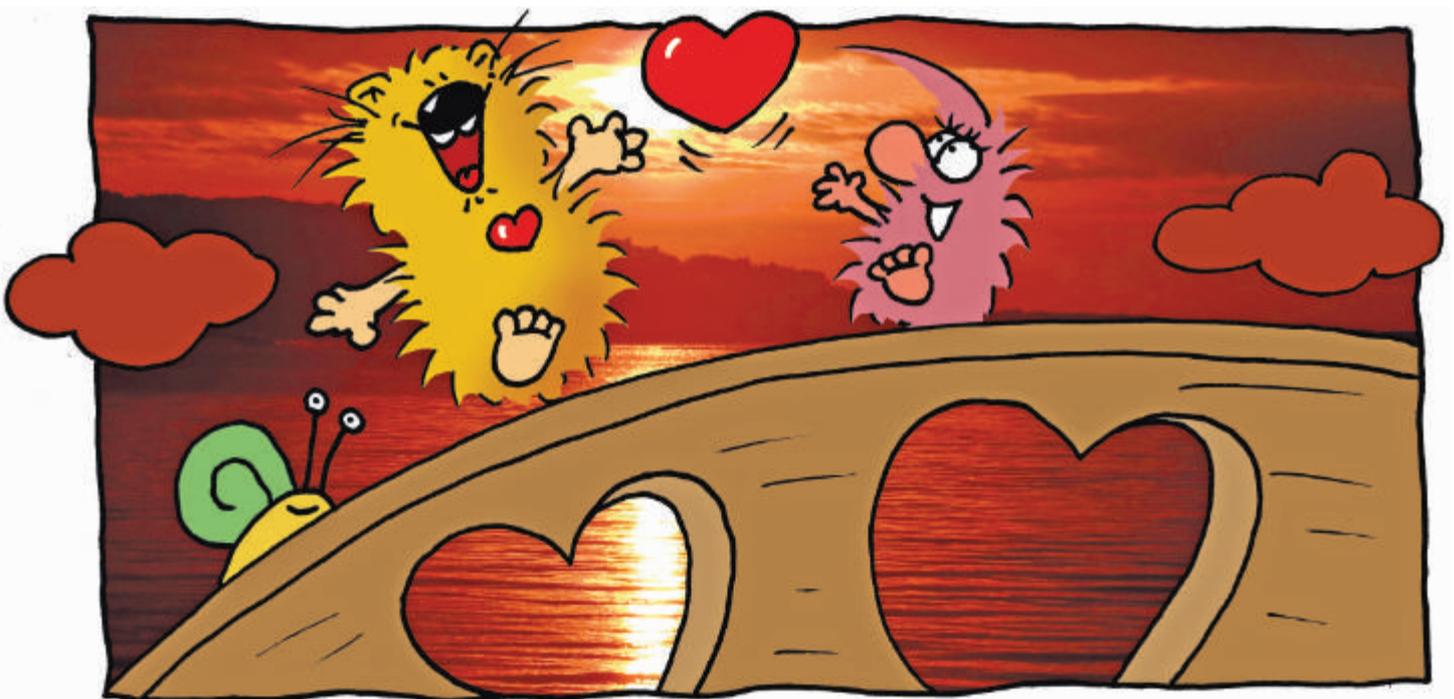
Doch mein Kopf ist fluffig und ich weiß, dass wir uns in Liebe wieder versöhnen können. So lieben wir uns seither in die Herzen der Menschen und schenken vielen gute Laune oder zaubern ihnen wenigstens ein Lächeln ins Gesicht. Und was Ihr noch wissen müsst, ist, dass ich selbst sehr gerne lache und ich ein oder zwei Extraportionen Humor mit in mein Leben bekommen habe. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, sprich, ich habe es von Papa Thomas.

DAS HERZ  
IST DIE  
BRÜCKE  
ZWISCHEN  
HIMMEL  
UND  
LEBEN

Meinen 22. Geburtstag habe ich nun hinter mir. Ich darf inzwischen alles und ich mag auch alles. Wir sind in viele große und kleine Kinderherzen eingezogen, haben viele zum Lächeln gebracht und die eine oder andere Träne verdrückt. Ein wunderbares Geschenk ist auch in meinem eigenen Herzen angekommen, die Petra. Ich darf sie liebevoll „Mopfmama“ nennen und wir wollen zusammen in die große Welt hinausziehen, um Euch allen Freude, ein Lächeln und ganz viel Herz zu schenken.

Man kann mich jede Woche in der Frauenzeitschrift „Laura“ sehen und mit Petra im Herzen bereisen wir mit unseren MOPF-MINIS die große weite Welt.

AUTOR: Der Mopf  
Thomas Alwin Müller



Deutschland ist sein Zuhause. Von hier aus wird er viele Länder und Kontinente besuchen. Vielleicht welche, die wir noch gar nicht kennen? Oder gar neue Planeten? Seine beste Freundin Nu, die kleine Schnecke Tussi und viele neue Freunde werden dabei immer an seiner Seite sein.

Seine kleinen MOPF-MINIs hat er immer im Gepäck. Damit möchte er den Kindern und ihren Eltern eine große Freude machen. Er berichtet von Geduld, dem Lachen, der Ehrlichkeit, von Werten, die im Leben wichtig sind. Er erzählt Geschichten über die Liebe und die Dankbarkeit. Er lernt auf seinen Reisen andere Lebewesen kennen, trifft sich mit Menschen und Tieren. Es gibt so viele Wunder auf dieser schönen Welt, die er Euch zeigen wird.

Was macht unseren Mopf so besonders?

Unser Mopf möchte Kinderherzen erfreuen. Gerade in so einer herausfordernden Zeit ist es wichtig den Frohsinn zu bewahren, vor allem, zu leben.

Aber nicht nur das. Der Mopf animiert unsere Kleinen dazu, selbst zu denken und zu handeln. Die Botschaft unserer freundlichen Gesellen ist stets, alles selbst zu hinterfragen. Und genau das macht unsere MOPF-MINIs aus. Kinder wissen genau, was sie wollen und was nicht. Es geht nicht um uns Erwachsene, es geht nur um unsere Jüngsten und deren Bedürfnisse. Unsere MOPF-MINIs sollen Anregung dafür sein, Dinge nicht immer als gegeben hinzunehmen, sondern eigene Schlüsse zu ziehen. Auch unsere Kleinen müssen nicht immer zu allem „Ja und Amen“ sagen. Das Ganze haben wir durchgehend mopfig-liebevoll verpackt. Genau das ist die neue Welt.

Warum sind unser Mopf und seine Freunde anders?

Für Thomas und mich ist es ein „Freudetun“, die MOPF-MINIs zu schöpfen. Wir sind anders. Keine computeranimierten Zeichnungen. Alles von Hand gezeichnet. In unsere kleinen Schätze fließt eine riesengroße Portion Liebe ein. Genau diese Energie möchten wir an die Menschen weitergeben. Das ist unser Beitrag für die neue Welt.

Mopf und die Geduld

In diesem MOPF-MINI möchten wir den Kindern vermitteln, was es bedeutet, sich in Geduld zu üben. Es funktioniert nicht, an einer kleinen Pflanze zu zupfen, damit diese schneller wächst. Es braucht eben alles seine Zeit.

Mopf auf der Suche nach dem Lachen

„Wenn man vor Lachen weint, entsteht ein Regenbogen im Kopf.“ Das ist eines unserer Zitate, die in diesem MOPF-

„ICH FINDE SCHÖN, DASS MAN DEN KINDERN SAGT, DASS MAN MIT NATURGEISTERN KONTAKT AUFNEHMEN KANN.“

Jo Conrad über den Mopf

MINI aufgeführt werden. Hier machen die Kinder eigene Erfahrungen damit, was Lachen bedeutet und wie wichtig es ist, stets gut gelaunt durch die Welt zu gehen.

Mopf berichtet über die Ehrlichkeit

Unser Mopf berichtet immer die Wahrheit. Er und seine Freunde hinterfragen alles. Darum hat er auch eine eigene Zeitung gegründet, die „Mopfigen Aktuell“.

Spannende Themen, wie zum Beispiel von wem wir abstammen, sollen die Kinder zum Nachdenken bewegen. Ein sicherlich etwas heikles Thema, das in diesem MOPF-MINI angesprochen wird, ist außerdem die Frage, ob die Erde eine Kugel ist. Auch hier animieren wir die Kinder dazu, alles selbst zu hinterfragen. Und der Mopf rät ihnen, ehrlich zu sein, mit allen Konsequenzen.

Mopf und der Besuch aus dem All

In diesem MOPF-MINI lernen unsere Freunde einen Besucher, „Molek“ vom Zwergenplaneten Ceres kennen. Es stellt sich die Frage, ob es wirklich außer uns Menschen irgendwo noch andere Lebewesen gibt.

Mopf feiert mit den Naturgeistern

Jo Conrad hat unsere MOPF-MINIs in seiner Ausgabe von „Bewusst aktuell 212“, vom 20. August vorgestellt – unter anderem unser Heft über die Naturgeister. Er ist ein Pionier der Wahrheitsfindung. Jeder bewusste und wache Mensch kennt und schätzt ihn seit vielen Jahren, denn er steht für Liebe und Freiheit – er spricht von Klarheit und Wahrheit.

Weitere Informationen über sein Schöpfen unter: <https://bewusst.tv>

Jo Conrad findet unseren Mopf gut und stellte ihn in seiner Sendung vor: „Es sind schöne Themen für Kinder. Ich finde schön, dass man den Kindern sagt, dass man mit Naturgeistern Kontakt aufnehmen kann.“ Und weiter: „Vieles ist heute ideologisch geprägt und viele Sachen werden nicht angesprochen.“ Genau das machen wir mit unseren MOPF-MINIs bewusst anders.

Mopf findet Wege in die Gelassenheit

Manche Dinge können wir selbst ändern, manche eben nicht. Hier zeigen unsere herzigen Gesellen Situationen aus ihrem Alltag und wie sie sich in Gelassenheit üben.

Mopf und sein dinosaurischer Freund Aaroon

Endlich hat er das Licht der Welt erblickt, der verlagseigene Drache „Aaroon“. Er ist eine Herzensfigur von mir, die Thomas für mich mit viel Liebe geschöpft hat. Ein lustiger kleiner Kerl mit einem großen Drachenherzen.

Mopf zeigt uns Wege der Dankbarkeit

In diesem MOPF-MINI finden unsere Gefährten heraus, welche Wege der Dankbarkeit es gibt. Dazu begeben sie

sich auf die Reise, befragen Menschen, aber auch Tiere und Bäume. Sie bringen spannende Erkenntnisse mit nachhause.

Mopf und der Zauberwurm

Auch die Magie kommt in unseren MOPF-MINIs nicht zu kurz. Sie umgibt uns, ist überall. Hier lernen unsere Freunde, sie zuzulassen und sie damit als Selbstverständlichkeit anzunehmen.

Mopf und die Post

Es gibt so viele schöne Möglichkeiten, Botschaften zu übermitteln. Auf einige davon werden wir in diesem MOPF-MINI näher eingehen. Wäre es nicht schön, mal einen von Hand geschriebenen Brief zu erhalten? Eine persönliche Nachricht mit der Schrift des Versenders, deren Kraft Ihr beim Lesen spüren könnt?

Mopf macht Mut

Unsere Kinder wurden in den letzten Jahren durch furchtbare Maßnahmen regelrecht eingeschüchtert. Darum zeigen unsere Mopfinger Freunde in diesem MOPF-MINI, dass „Mut“ wieder erlernt und gelebt werden kann. Gerade Kindern soll es erlaubt sein, einmal „NEIN“ zu sagen.

Mopf lädt zu einer Schifffahrt ein

Dieses MOPF-MINI handelt von unserem Drachen „Aaroon“. Er hat Mopfinger noch nie verlassen und möchte gerne die große weite Welt sehen. Unsere Freunde sind hilfsbereit und sofort mit „an Bord“, um mit ihm in See zu stechen. Schiff ahoi!

Mopf hat nur eine Erkältung

Unser Mopf hat sich NUR erkältet. In diesem MOPF-MINI zeigen unsere Freunde, dass Gesundheit in uns beginnt. Denn wir kennen uns selbst immer noch am besten!

Mopf und die stärkste Kraft, die Liebe

Liebe ist kein Nullsummenspiel. Keine Kommerzveranstaltung. Liebe ist ein Geschenk. In diesem MOPF-MINI zeigen unsere herzigen Gesellen, dass

Liebe das Großartigste und Wichtigste in unser aller Leben ist.

Mopf und der Zauber der Rauh Nächte

Mit diesem zauberhaften MOPF-MINI verabschieden wir uns in die Winterpause. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Gestaltern des WALNUSSBLATTS dafür, dass sie unseren Mopf und seine Freunde schon jetzt in ihr Herz geschlossen haben.

Wir wünschen allen unseren Mopffreunden ein gesegnetes Weihnachtsfest. Und Weltfrieden. Wir treffen uns mit spannenden Geschichten im nächsten Jahr wieder, in der neuen Welt.

*Herzlich  
Petra, Thomas & der Mopf  
mit allen seinen Freunden*

AUTORIN: Petra Appel



Unsere MOPF-MINIs können Sie direkt beim Appel Verlag im Online BUCHLADEN bestellen:  
[www.appel-verlag.de](http://www.appel-verlag.de)



## GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN

Hier finden Sie künftig kompetente und vor allem „echte“ WALNUSSEBLATT-Unterstützer, die ein Gewerbe betreiben und sich über Ihre Kontaktaufnahme freuen! Eine gewerbliche Anzeige kostet nur 18,- EUR inkl. MwSt. Sie helfen damit unserer Zeitschrift – und vielleicht fördern Sie dadurch sogar die Vernetzung untereinander. Die Angaben sind bewußt knapp gehalten; nähere Infos bekommen Sie im persönlichen Kontakt oder auf der Internetseite des Anbieters. Möchten Sie mit Ihrer Anzeige dabei sein? Auf walnuss-blatt.com/anzeigen erfahren Sie alles Weitere darüber.

### **PRAXIS FÜR PSYCHOLOGISCHE BERATUNG**

Kerstin Eller-Bellersheim  
65589 Hadamar  
E-Mail: [info@psychologische-beratung-hadamar.de](mailto:info@psychologische-beratung-hadamar.de)  
[www.psychologische-beratung-hadamar.de](http://www.psychologische-beratung-hadamar.de)

### **Branding und Webdesign**

für Unternehmen mit Herz.  
Authentisch & klar.  
Larissa Spindler  
[mail@larissaspindler.de](mailto:mail@larissaspindler.de)  
[www.larissaspindler.de](http://www.larissaspindler.de)  
Tel.: 06151/627 6274

### **Drachenherz Heilkunst**

Daniela und Markus  
Termine nach Vereinbarung  
auch online  
56379 Winden  
[info@he-al.de](mailto:info@he-al.de)  
[www.he-al.de](http://www.he-al.de)  
Tel.: 02604/3980559

### **GRAFIK-DESIGN Ralph Frien**

50968 Köln  
Gestaltung von Druckerzeugnissen (Buch, Katalog, Magazin, Prospekt, etc.), Logo, Werbetechnik (Schilder, Beschriftungen etc.)  
[kontakt@frien-design.de](mailto:kontakt@frien-design.de)  
[www.frien-design.de](http://www.frien-design.de)  
Ansprechpartner:  
Ralph Frien

### **HAHL MEISTERGITARREN**

**The Art of Lutherie**  
Herstellung und individuelle  
Maßanfertigung hochwertiger  
akustischer Gitarren  
Stefan Hahl  
Gitarrenbaumeister  
Taunusblick 1  
65623 Mudershausen  
Tel: +49 (0) 6430-6476  
[info@hahl-guitars.com](mailto:info@hahl-guitars.com)  
[hahl-guitars.com](http://hahl-guitars.com)

### **PRAXIS FÜR KÖRPERTHERAPIE und KÖRPERORIENTIERTER TRAUMATHERAPIE**

**STEPHANIE SCHAAB**  
Lösung von Stress, Schmerz,  
Ängste/Phobien Trauma  
Onlineberatung möglich  
[Info@wennstressschmerzt.de](mailto:Info@wennstressschmerzt.de)  
06430/8262844  
[www.shiatsu-st-schaab.de](http://www.shiatsu-st-schaab.de)

### **HAUSHALTAUFLÖSUNG, WOHNUNGS- AUFLÖSUNG, ENTRÜMPELUNG**

vom Keller bis zum Speicher  
mit Festpreisgarantie  
Karl-Peter Sieger  
Tel.: 06486/6686  
[www.sieger-haushaltsaufloesungen.de](http://www.sieger-haushaltsaufloesungen.de)

### **Seminarangebote auf der Neuwagenmühle**

[www.neuwagenmuehle.de/Events](http://www.neuwagenmuehle.de/Events)

### **Jürgen Kallisch Ökologische Möbel und Objekte in harmonischem Design**

65326 Aarbergen  
65627 Elbtal-Hangenmeilingen  
Mobil: 0160 630 9760  
[www.schreinerei-formvoll.de](http://www.schreinerei-formvoll.de)

### **Ulla Kallisch Mentorin und Expertin für Partnerschaft u. Sexualität Seminare,**

Beratung, Gruppen für Frauen, Männer, Paare  
65326 Aarbergen  
Mobil: 0160 630 9760  
[www.Ulla-Ka.de](http://www.Ulla-Ka.de)  
Herzens-Lust&Liebe

### **Mediale Beratung**

\*Herzensweisheit für Deinen Seelenweg\*  
Auch telefonisch oder via Zoom mit Christina Amoorah Brückmann  
Info und Terminvereinbarung:  
Tel. 06430-9229474  
[www.HappinessCreation.de](http://www.HappinessCreation.de)

**Klaus J. Paluch  
ROLLENdeRÄDER** technische Innovationen, alle Arten von Lenk- und Bockrollen  
PV-Balkonkraftwerke  
65549 Limburg  
Tel.: 06431 709988  
Email: [rollen@paluch.de](mailto:rollen@paluch.de)

### **Tätowierung und Piercing**

Petra Jacobs  
65558 Isselbach  
0177/6050853  
Terminanfragen gerne auch per Telegram: @Petrapeke

### **REICHERT WALLDESIGN**

Ausführung von hochwertigen Dekorputzen und Wandbelägen, sowie aller anderen herkömmlichen Maler-, Tapezier-, Anstrich- und Bodenbelagsarbeiten  
Kontakt: Heiko Reichert, Malermeister  
Mobil: 0170-9656659  
Email:  
[Heiko.reichert@t-online.de](mailto:Heiko.reichert@t-online.de)  
Facebook/Instagram:  
[reichert walldesign](https://www.facebook.com/reichert.walldesign)

### **Nahrungsergänzung Vita-Natur**

In Deutschland hergestellte und abgefüllte NEMs, laborgeprüft und ohne Zusätze. Hochdosierte Basisversorgung für jeden, der sich gesund erhalten möchte!  
E-Mail: [anke@vita-natur.net](mailto:anke@vita-natur.net)  
Telefon: 0151 2026 7738  
Website: <http://vita-natur.net>  
Ansprechpartnerin:  
Anke Siebert

### **REICHERT WALLDESIGN**

Ausführung von hochwertigen Dekorputzen und Wandbelägen, sowie aller anderen herkömmlichen Maler-, Tapezier-, Anstrich- und Bodenbelagsarbeiten  
Kontakt: Heiko Reichert, Malermeister  
Mobil: 0170-9656659  
Email:  
[Heiko.reichert@t-online.de](mailto:Heiko.reichert@t-online.de)  
Facebook/Instagram:  
[reichert walldesign](https://www.facebook.com/reichert.walldesign)

### **SEELENKLANG**

Klangmassage, Klangkonzerte  
Handpan-Trommelworkshops und Einzelunterricht.  
Auch Handpan Verkauf von Bau- randbrown Pans.  
Vincent Vandurek Zelmer  
Email: [v.zelmer@gmx.de](mailto:v.zelmer@gmx.de)  
Tel +4915738469164

### **Schmoock-Design**

Kirschenallee 9  
18279 Vietgest  
Telefon: 038452 20 232  
E-Mail:  
[info@schmoock-design.de](mailto:info@schmoock-design.de)  
[schmoock-design.de](http://schmoock-design.de)  
Ansprechpartnerin:  
Cornelia Schmoock

### **The Work of Byron Katie Coaching und Seminare**

Ute Netzmann, Coach für The Work of Byron Katie  
E-Mail:  
[utenetzmann@posteo.de](mailto:utenetzmann@posteo.de)  
Telefon: 02602/9924290  
Website: [www.the-work-im-wes-terwald.de](http://www.the-work-im-wes-terwald.de)  
Ansprechpartnerin:  
Ute Netzmann

### **Werbeagentur PixelAtom**

Erstellung von Webseiten auf Basis WordPress, graphische Gestaltung von Flyern, Plakaten, Visitenkarten, etc. bis zur Druckfreigabe  
E-Mail: [anke@pixelatom.ch](mailto:anke@pixelatom.ch)  
Telefon: 0151 2026 7738  
Website: <http://pixelatom.ch>  
Ansprechpartnerin:  
Anke Siebert

### **Zweitwohnsitz am Bauernhof.**

In den Bergen des südlichen Oberösterreich. Traumhafte Aussicht und viele Freizeitmöglichkeiten. Urlaub daheim. Raus aus dem Trubel der Stadt ins einfache Leben - jederzeit  
Andreas und Barbara Feßl  
Mitterweg 15  
4582 Edlbach  
Tel.: 0043 664 73863449

### **Ganzheitliches- Fastenzentrum.de**

Uwe Jäckel, Heilpraktiker  
Heilfasten und Basenfasten  
[www.ganzheitliches-fastenzentrum.de](http://www.ganzheitliches-fastenzentrum.de)  
Tel.: 035604/40819

### **Kosmetik & Wellness Mary**

Kosmetik (Inkl. Nacken-Massage mit Reiki), Permanent Makeup, Massage, Pediküre  
Marianna Löwl  
Bornstrasse 11  
65582 Hambach  
Kontakt: 0160-78 24 951

### **Praxis Sabia Vita**

Sabine Pilz  
E-Mail: [praxis@sabia-vita.de](mailto:praxis@sabia-vita.de)  
Tel.: 0170 38 18 563  
oder 0941 – 38 225 229  
[www.sabia-vita.de](http://www.sabia-vita.de)

# Traditionelle Pflegeprodukte aus Afrika

## Zurück zur **Natur!**

Ich verziehe das Gesicht, denn der kleine, unscheinbare Kern, den mir Labité in die Hand drückt, schmeckt unerwartet intensiv und scharf nach Lakritz. „Moringa-Samen ist das“, sagt er und empfiehlt mir, einmal täglich so einen Kern zu zerkauen oder ihn in zu zerreiben und in Wasser aufzulösen...

„Gut fürs Immunsystem“, denn diese Pflanze soll voller Vitamine und Mineralstoffe stecken. Sie hilft beim Entgiften und man kann damit Speisen und Smoothies würzen. In Afrika wird damit Wasser gereinigt, und Desinfizieren kann man mit Moringa auch noch... Das ist aber längst nicht die einzige Wunderpflanze, die ich heute im hessischen Elbtal-Heuchelheim, südlich des Westerwaldes und damit ganz in meiner Nähe, kennenlerne.

Vor ungefähr 12 Jahren hat Labité das Wissen um traditionelle, afrikanische Heilpflanzen und Gewürze, welches er von seinen Eltern, Tanten und Onkel aus Togo mitgebracht hat, in die Tat umgesetzt. Seinen neuen Freunden in Deutschland hatte er damals mit seinen heilsamen Crèmes und Pulvern aus der alten Heimat helfen können – was sich wie ein Lauffeuer herumgesprochen hat. Nun vertreibt er nicht mehr nur selbstgemachte Seife, Neem und Baobab, sondern ein stattliches Sortiment naturbelassener Produkte.

Weg mit dem Gift!

„Wir vergiften uns“, sagt Labité mit besorgtem Blick. Er weiß, daß auch in seiner alten Heimat die Pharmakonzerne alles dafür tun, um die Menschen krank zu halten. Anstatt uns

immer verrücktere Chemie-Cocktails einzuverleiben, können wir in Wahrheit auf einen schier unerschöpflichen Fundus an Helfern aus der Natur zurückgreifen. Und so kommt Labité aus dem Erzählen fast nicht mehr heraus; besonders die Shea-Butter liefert beeindruckende Geschichten von Menschen, deren zerstörte Haut sich „wie durch ein Wunder“ wieder regeneriert hat.

Und von Ärzten, die es gar nicht gerne sehen, wenn deren Kompetenz durch „irgendwelche Mittelchen“ ad absurdum geführt wird; Labité hat sich auf diejenigen spezialisiert, auf die seine Ahnen von jeher vertrauen.

Nicht nur gut für uns

„In meiner Familie ist fast jeder ein Heiler“ sagt er stolz. Daß er seine Mutter in Lomé (Togo) durch den Einkauf der Rohstoffe finanziell unterstützen kann, freut ihn umso mehr. Sie kümmert sich nämlich nicht nur um den Nachschub, sondern auch um soziale- und Bildungsprojekte vor Ort und die Schule, die sie dort aufgebaut hat. Wenn Sie also vorhaben, sich etwas Gutes zu tun, unterstützen Sie damit auch gleichzeitig eine wundervolle Familie, deren Herz gleichermaßen für Afrika und Deutschland schlägt.

Mit den nachhaltigen, fairen und ökologischen Naturprodukten von Labité verwöhnen Sie Ihre Haut und die Sinne – ganz ohne die üblichen, chemischen Verunreinigungen „westlicher“ Produkte. Es ist ein Segen für die Natur, unseren Körper und den Geist, daß es Menschen gibt, die ihr Wissen über Generationen hinweg weitergeben.

Ich bin davon überzeugt, daß die schick verpackten, so genannten „Pflegeprodukte für Haut und Haar“, für die dann auch noch fleißig geworben wird, keinen Nutzen für Mensch und Mutter Natur haben. Im Gegenteil; damit vergiften wir nicht nur uns, sondern auch die Umwelt. Aber das muß nicht sein, denn das überlieferte Wissen unserer Ahnen scheint nun vielerorts wieder aufzublühen – nicht nur in Afrika!

AUTOR: Pedro Kraft

Weitere Informationen:  
[info@labiteagnitevi.eu](mailto:info@labiteagnitevi.eu)  
<http://labiteagnitevi.eu>





## Auch Tiere leiden unter Elektrosmog

Technische Energiefelder sind überall. Mobilfunk, Handy, WLAN, Stromleitungen, Photovoltaik, und es kommen immer mehr dazu.

Ulrich Warnke, Professor der Universität Saarland, forscht seit über 30 Jahren auf dem Gebiet der Elektrosmogbelastung. Er kommt zu dem Schluss, dass „die nie zuvor dagewesene Dichte des Netzes aus künstlichen magnetischen, elektrischen und elektromagnetischen Feldern“ das „natürliche Informationssystem“, auf das sich viele Tiere verlassen, überlagert.

Dadurch werden wichtige Funktionen, wie Orientierung, Bestimmung der Tageszeit oder das Erspüren von schlechtem Wetter gestört. Den starken Rückgang der Bienenpopulationen, sowie den Rückgang der Spatzenpopulationen führt er auf künstliche elektromagnetische Felder zurück.

Die meisten Haustiere, wie Hunde, Kaninchen, Mäuse, Meerschweinchen, Enten, Fasane, Hühner, Pferde, Rinder, Schafe, Schweine oder Ziegen sind, wie auch die meisten Menschen, Strahlenflüchter. Tiere sind sehr feinfühlig und gerade bei technischen Störfeldern absolut vom Menschen abhängig. Sie können sich nicht schützen und müssen im Stall oder im Haus am zugewiesenen Platz aushalten.

Genauso wie der menschliche Körper, ist auch der Körper von Tieren ein hochintelligentes System und besteht neben dem physischen Körper aus einem feinstofflichen Feld.



Erst durch den feinstofflichen Feldkörper, den jeder grobstoffliche materielle Körper mit sich trägt, wird anscheinend der essentielle Lebensprozess möglich.

Es gibt ständig eine Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Körpern oder Feldern von Lebewesen. Deshalb sollte eine Heilung oder Korrektur auch immer auf allen Ebenen stattfinden.

Ihre engsten Haustiere fühlen, wenn Sie etwas bedrückt. Oft übernehmen sie auch als Stellvertreter die Probleme und Belastungen des Halters. Menschen lieben Ihre Haustiere als vollwertige Familienmitglieder.

Wenn sich Ihr Haustier nicht wohlfühlt, dann leiden Sie mit. Häufiger berichten Tierärzte über die Zunahme von Symptomen, für die es auf den ersten Blick keine Erklärungen gibt.

Die Tiere fressen nicht, sind schlapp und teilnahmslos. Einige leiden unter Durchfall, Haut- und Augenkrankheiten oder unter Fehlfunktionen der Schilddrüse. Auch lahrende Vorderläufe, Parasitenerkrankungen, Reizbarkeit und Verhaltensstörungen werden im Zusammenhang mit Elektromogbelastungen beobachtet. In den schlimmsten Fällen kommt es zu Tumoren.



Walter Rieske hat die *genesis pro life* Technologie entwickelt, die unvollständige elektromagnetische Felder mit Lebensenergie vervollständigt, anreichert und dadurch alle technischen und geopathologische Felder auf natürliche Weise für Menschen, Tiere und Pflanzen harmonisiert.

In dem Biophotonen-Energiefeld von *genesis pro life* halten es alle nicht lebensfreundlichen Formen nicht lange aus.

Deshalb wurde von den Anwendern auch beobachtet, dass Parasiten (Bakterien, Viren, Pilze) abwandern oder sich in lebensunterstützende Formen umwandeln.

Erst die technische Entwicklung des letzten Jahrhunderts machte es möglich, in der heutigen Zeit den nächsten Schritt zu gehen und die Feinstofflichkeit zu erkennen.

Mit der *genesis pro life* Technologie werden die degenerativen Abläufe im Organismus in kurzer Zeit in die Regulation gebracht. Das führt langfristig zu natürlichen und ungestört ablaufenden Prozessen im Körper und erhöht die Lebensenergie und Lebensqualität für Mensch und Tier in jedem Alter.

Mit den Biophotonen Generatoren schaffen Sie Kraftorte für Menschen, Tiere und Pflanzen.



Die *genesis pro life* Biophotonen Generatoren harmonisieren technische Störfelder in Wohnungen, Fahrzeugen, Booten, Flugzeugen u.ä. und erzeugen ein natürliches Umfeld mit Wohlgefühlqualität!

Auch längere Fahrten im Auto können Ihre Lieblinge nun entspannter und ohne Stress aushalten.



[genesis-pro-life.com](http://genesis-pro-life.com)  
+49 (0)5554 572 99 80



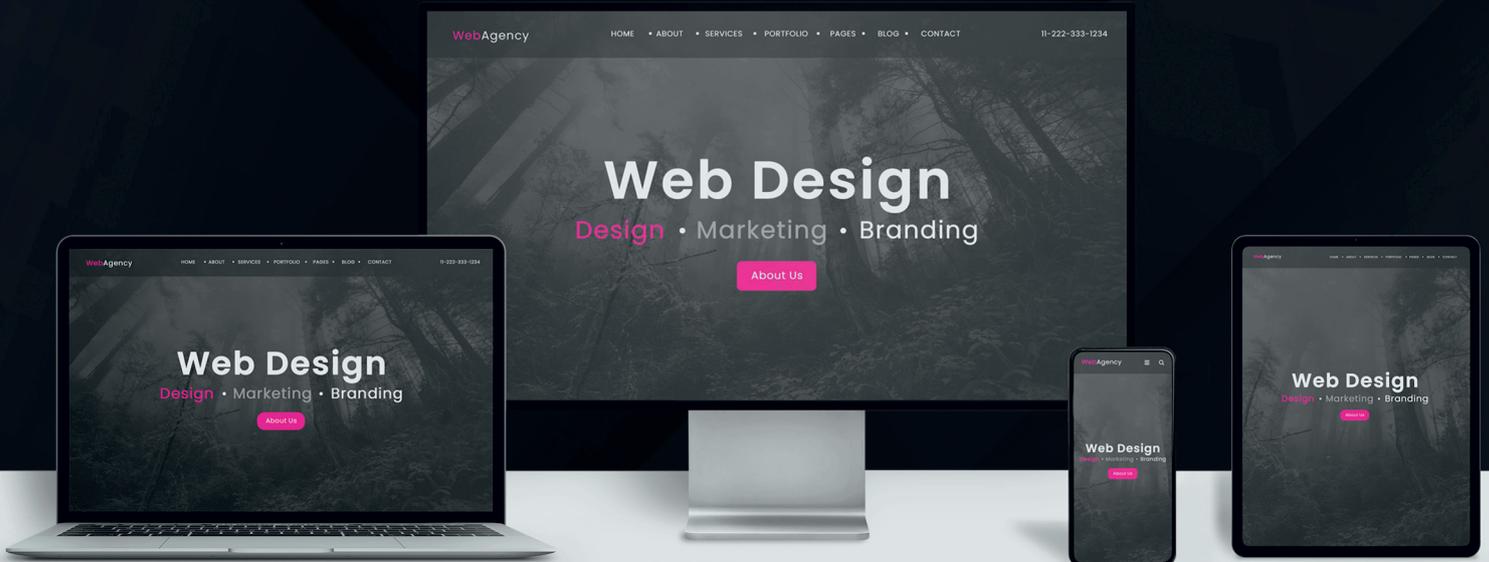
C. Schmooch

Wir sind Internet(t)!

## PROFESSIONELLES **WEB-DESIGN** FÜR JEDE BRANCHE

Jedes Unternehmen braucht **Visionen**, sonst bleibt es in der Routine stecken und ist nicht mehr fähig, von **Innovationen** zu träumen. Dabei herrscht kein Dogma, wohl aber die Überzeugung von der Notwendigkeit elementarer Grundlagen für **Funktion** und **Design**.

Tel. 038452 20 232



[www.schmooch-design.de](http://www.schmooch-design.de)